This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

WIDENER LIBRARY
HX JUCS A
HARVARD CLASSICAL DEPARTMENT

Gram 4.25 Corridor

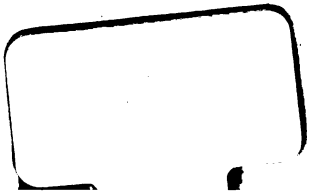
HARVARD UNIVERSITY.

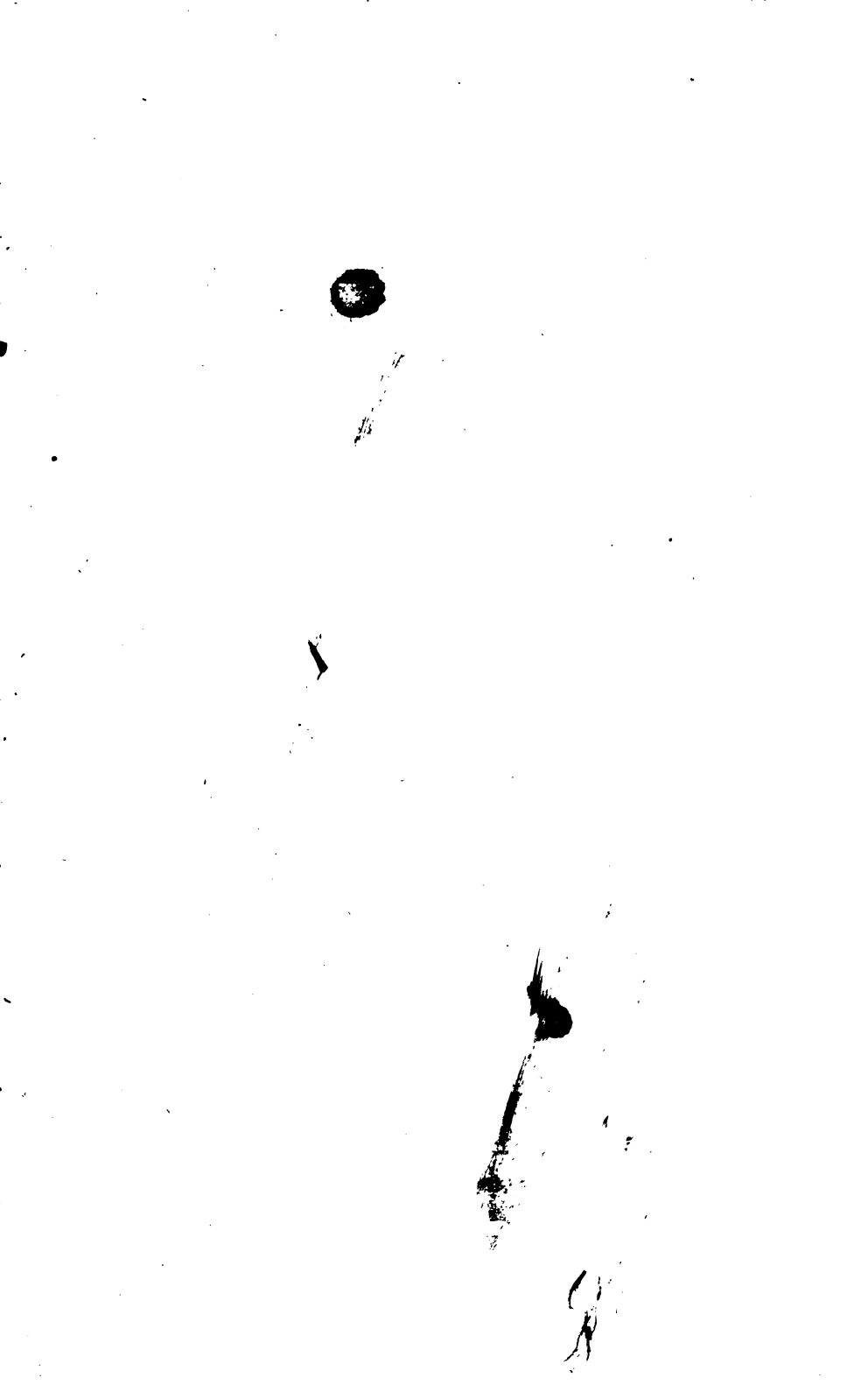
LIBRARY OF THE

Classical Department,

HARVARD HALL.

2 April, 1892.





Die

altsprachliche Orthoepie

und

die Praxis.

Von

Dr. Rudolf Bonterwek und Dr. August Tegge.

In versu quidem theatra tota exclamant, si fuit una syllaba aut brevior aut longior. Nec vero multitudo illud quod offendit aut cur aut in quo offendat intellegit, et tamen omnium longitudinum et brevitatum in sonis sicut acutarum graviumque vocum iudicium ipsa natura in auribus nostris collocavit.

Cicero orator 51, 173.

Berlin,

Weidmannsche Buchhandlung.

1878.

Gramm. 4. 25

1892. April 2.
HARVARD UNIVERSITY,
Classical Department.

Herrn

Professor Dr. Adolf Kießling

zu

Greifswald

in Freundschaft und Verehrung

gewidmet.

Vorrede.

Es kann kein Irrthum dadurch zur Wahrheit werden, daß er Jahrhunderte überdauert. Ebenso wenig darf die heutige falsche Aussprache des Lateinischen und Griechischen, namentlich, was die Quantität der Vocale betrifft, deshalb für richtig gelten und länger bestehen bleiben, weil sie seit Jahrhunderten so üblich ist. Auch ist das Bedürfniß einer Verbesserung empfunden worden, und einige geringe Anfänge dazu liegen vor. Um so nothwendiger erscheint eine rationelle Durchführung dieser Reform, namentlich im Interesse der Schule. Dieser Standpunkt ist es, den die vorliegende kleine Schrift vertritt. Sie weist die Nothwendigkeit einer Reform der üblichen lateinischen und griechischen Aussprache nach und gelangt unter Anderem zu folgenden Thesen und Forderungen:

1.

Die Aussprache des Lateinischen und Griechischen ist nach dem heutigen Standpunkte der Wissenschaft zu verbessern.

2.

Es müssen zu diesem Zwecke alle Wörter in der Schule gewissenhaft nur mit der richtigen Quantität gesprochen werden, soweit dieselbe bekannt ist, und zwar von Lehrern und Schülern, so daß auch beim Lesen von Texten die Quantität genau beobachtet und kein Verstoß dagegen geduldet wird.

3.

In lateinischen Wörtern ist
c überall wie k,
t überall ohne Zischlaut,
s im Anfang der Silbe scharf (= ß),
cch, st, sp überall getrennt,
v überall wie w,
die griechischen Wörter (wie Chrīstus, Aes-chĭnes) sind auch im Lateinischen nach griechischer Weise zu sprechen.

4.

Die Ursache von Vocallängen ist bei der Erklärung der Formlehre in den einzelnen Klassen nachzuweisen und zur Erläuterung derselben wie der Wortbildung überhaupt zu benutzen (z. B. audi-is contr. zu audīs, dagegen leg-ĭs; vgl. τιμά-εις = τιμᾷς, ἄν oder ἤν = ἐάν; nōmen = novimen; nŏvem, nŏvies, nŏveni, aber nōnus, nōni).

5.

Um den sprachlichen Gesichtskreis der Schüler zu erweitern, sind die Analogien und die Verwandtschaft beider alten Sprachen dabei zum Vergleiche und zum besseren Verständnisse heranzuziehen, namentlich ist in der Quarta bei der ersten Erklärung der griechischen Formbildung auf die schon erlernte lateinische entsprechende Form in angemessener Weise zu verweisen.

6.

Die Regeln über die lateinische Accentuation sind fest einzuprägen, und die Fälle, in denen bisher Schwanken herrschte, z. B. bei quĕ, zu erläutern.

7.

Die Orthographie, ohne welche eine rationelle Orthoepie unmöglich ist, muß genau nach den neuesten Forschungen geregelt werden.

8.

Gleichgeschriebene, quantitäte verschieden lautende Wörter müssen gelegentlich beim Unterrichte von Schülern zusammengesucht und zusammengestellt werden.

9.

In Sexta im Lateinischen und in Quarta im Griechischen muß jedes neu vorkommende Wort, ehe es gelesen und gelernt wird, den Schülern von dem Lehrer in der richtigen Quantität und Aussprache vorgesprochen und darnach eingeübt werden.

10.

In den Grammatiken und Uebungsbüchern der Klassen von Sexta bis Tertia incl. sind alle neu vorkommenden Wörter mit den zur richtigen Aussprache nöthigen Zeichen der Länge, Kürze u. s. w. zu versehen: lōcus, *δῦναμις, πρᾶσσω, ἔφηνᾰ, φῆνᾱς, φήνᾶσα, λῦκος.*

11.

Nach Beseitigung der falschen Aussprache sind die metrischen Uebungen im Lateinischen wieder aufzunehmen, und dadurch zugleich ein Verständniß der Kunst der Dichter und auch des lateinischen Periodenbaues zu vermitteln.

12.

Es dürfte sich empfehlen, in den Staats-Examinibus zu untersuchen, ob der Candidat auch mit der griechischen und lateinischen Prosodie genügend bekannt ist.

13.

Der Vortheil, den mit ihrem Zeitgewinn eine quantitierende Aussprache gewährt, wird jedem Lehrer, der sie versucht, bald klar werden. Die Fehler, die sie vielleicht in der Sexta zu Anfang verursacht (wenn z. B. ein Sextaner vettus, hommo u. dgl. schreiben sollte), sind sehr gering und kein Grund dagegen.

14.

Die Beobachtung der Quantität ist als ein pädagogisches Mittel zu benutzen, den Schüler zur Aufmerksamkeit und zum Denken anzuleiten.

Schließlich sei noch bemerkt, daß wir mit dieser Schrift mehr haben anregen als belehren wollen. Sollte sie Anklang und Anerkennung finden, so würden wir bereit sein, den Gegenstand ausführlicher noch einmal zu behandeln und Vieles nachzutragen, was wir jetzt absichtlich übergangen haben.

Auf die am Schlusse des Buches gegebenen Nachträge erlauben wir uns noch besonders hinzuweisen.

Möchte die vorliegende Schrift ihren Zweck erreichen, zu einer richtigeren Aussprache des Lateinischen und Griechischen anzuregen!

Treptow a. R. im November 1877.

Die Herausgeber.

CAP. I.

Allgemeine Wichtigkeit einer quantitierenden Aussprache des Griechischen und Lateinischen.

Wenn es der Zweck der Wissenschaft ist, die Wahrheit zu er- 1
kennen; so haben auch ihre Vertreter die Pflicht, die erkannte Wahrheit zu bekennen und zu vertheidigen. Auf dem Gebiete der Philologie ist bei manchen Fortschritten der letzten Zeit in einigen sehr nahe liegenden Dingen trotz besserer Erkenntniß die Wahrheit keineswegs gewürdigt worden, in die Praxis hinübergenommen um dort gepflegt zu werden: ja selbst diejenigen, welche berufen sind, die Wahrheit zu erforschen und zur Geltung zu bringen, selbst diese beruhigen sich häufig bei der Erkenntniß, ohne dieselbe in der Praxis geltend zu machen. So groß ist die Macht der Gewohnheit auch in wissenschaftlichen Dingen. Und doch haben auf diesem Gebiete die Vertreter der Wissenschaft am wenigsten eine Entschuldigung. Schon längst war es z. B. eine allbekannte Thatsache, daß j kein lateinischer Buchstabe sei, als selbst Lehrer der höheren Schulen ruhig fortfuhren, j zu schreiben und drucken zu lassen, so daß es noch jetzt eine Reihe von Gymnasien giebt, wo der alte Mißbrauch noch immer blüht. Auf den Gymnasien ging noch lange Zeit nach den neueren Forschungen die Nachlässigkeit so weit, daß die Verwaltungsbehörden und wissenschaftlichen Prüfungscommissionen auf eine zeitgemäße Gestaltung der lateinischen Orthographie bringen mußten. Auf diesem Gebiete nun scheint sich die Wahrheit langsam Bahn zu brechen; auf dem Gebiete der Aussprache des Lateinischen ist dieselbe noch fast nirgends durchgedrungen, vielmehr hat hier die Barbarei bisher ihre Triumphe gefeiert. Nachdem durch die Beseitigung 2
der früher üblichen metrischen Uebungen auf fast allen Gymnasien die Kenntniß der Prosodie zuerst den Schülern und allmählich — gestehen wir es offen! — auch vielen Lehrern abhanden gekommen war, wies Friedrich Ritschl durch seine bahnbrechenden plautinischen

Studien von Neuem auf die Wichtigkeit derselben hin, und man fing allmählich an, wenigstens die lateinischen Endungen zum Theil richtig zu sprechen. Weiter drang die Erkenntniß nicht in das Leben, ja selbst Philologen von Ruf zeigten eine solche Unsicherheit in der Quantität des Lateinischen, daß ein hervorragender Mann sich vorwerfen lassen mußte, einen Hexameter mit nec fūrentem angefangen, und einen Trimeter mit trĭbuit vŏribus geendigt zu haben. Wäre demselben Manne zur Zeit, wo er als ein kleines Knäblein in Sexta saß, die Aussprache fūro und vĕru eingeprägt worden, so wäre dem Gelehrten dieses kleine Unglück nicht widerfahren. Sollen wir noch erwähnen, daß ein Mann, dem die Lehre von der lateinischen Orthoëpie so manche neue Entdeckung verdankt, inquīno ausführlich bespricht, ohne zu ahnen, daß dieses Wort ĭ hat, oder daß er a in crāpula in der klass. Latinität für kurz hält?*)

Es würde zu Nichts führen, durch andere Beispiele nachzuweisen, daß gelehrte Männer öfter irre geleitet worden sind, weil sie, um mit Lachmann zu reden, erst im Alter mit Mühe lernten, was ihnen ihre Lehrer in zarter Jugend hätten sagen müssen. Und wie steht es heute mit der Berücksichtigung der lateinischen Orthoëpie auf gelehrten Schulen und Universitäten?

Wir lachen, wenn wir einen Engländer i wie ei, u wie iu, e wie i, a wie ō aussprechen hören, aber wir finden es ganz an-

*) Wir können uns nicht versagen, an dieser Stelle zu erwähnen, was der treffliche Konr. Leop. Schneider in seiner ausführlichen Grammat. der lat. Spr. (I. 1, S. 94) schon im J. 1819 sagte: „In der heutigen Aussprache der Vocale werden die gröbsten Fehler gegen deren Quantität begangen, auch da, wo man mit leichter Mühe richtig sprechen könnte. Denn fast nur in den vorletzten Silben befleißigt man sich die kurzen Vocale kurz, die langen lang auszusprechen, und auch hier nur bei Wörtern, welche mehr als zwei Sylben haben, z. B. avidus, avītus etc., während man solche zweisylbige Wörter, wie z. B. mŏdus, tŏtus, etc. in derselben Art spricht als nōdus tōtus etc., welcher Fehler durch Verwechslung des Acutus mit der Vocallänge veranlaßt wird. In den Endsylben wird die Länge des Vocals zwar einigermaßen beobachtet, wenn das Wort mit letzterem schließt, z. B. ovo, fratri etc., aber schon mensā wird von mensă nicht gehörig unterschieden, und wenn gar ein Consonant den Schluß der Endsylbe macht, so scheint man es ordentlich als ein Gesetz anzunehmen, daß der Vocal dieser Sylbe kurz lauten müßte. Demnach spricht man mensăs, dominŏs, passerĕs, laudăs, audīs, mŏs, vĕr, nŏs, quŏs, sĭc nŏn, etc., anstatt mensās — nōn etc., und kaum werden hīc (hier) und hōc (Abl.) von hĭc (dieser) und hŏc (N. und Acc.) verschieden ausgesprochen. Nicht minder ungenau verfährt man mit den drittletzten Sylben und wenn noch andere diesen vorhergehen, indem man z. B. legēbamus und tenēbamus, rĕtinebamur und dētinebamur nicht sorgfältig unterscheidet. Auch macht es allerdings einige Mühe, bei der drittletzten Sylbe den Vocal trotz des Acutus kurz zu sprechen, allein selbst in diesem Falle wird man (wie vorher bei tŏtus tōtus) nach einiger Uebung leicht dahin gelangen, pŏpulus (das Volk) und ĕdere (essen) nicht wie pōpulus (Pappel) und ēdere (herausgeben) auszusprechen. Ein allgemeiner Fehler ist es auch, daß man in positionslangen Sylben den Vocal immer als kurz sprechen zu müssen glaubt.

gemeſſen, wenn der Deutſche spōs gleich schpōss, strēpitus gleich schtrēpitus, Christus gleich Kristus, moderatio wie moderazio, Gaius = Kaius, und in manchen Theilen Deutſchlands vĭdĕo = fīdeo u. ſ. f. ausſpricht. Giebt es doch noch Lehrer, welche ſtatt dĭctūmst, dĭctēst ausſprechen und ſtatt euhoe, ēvŏē. Von der eigentlichen Proſodie wollen wir hier gar nicht reden, denn der Sünden, die in dieſem Punkte begangen werden, iſt in jedem Collegium über Lateiniſch, in jeder lateiniſchen Lehrſtunde Legion. Und doch verlangt das Abiturienten-Prüfungs-Reglement, daß der Abiturient, um das Examen im Lateiniſchen zu beſtehen, ſicher in der Quantität ſei. — Wie viele Abiturienten würden wol im Lateiniſchen ihr Examen beſtehen, wenn mit dieſer Forderung Ernſt gemacht würde? Bei dieſer Sachlage iſt es eine Grauſamkeit, wenn hier und da von Schülern, denen Niemand die Quantität gelehrt hat, verlangt wird, daß ſie lateiniſche Verſe machen. Würde von dem Lehrer ſchon in Sexta dem Schüler kein Wort anders als mit richtiger Quantität vorgetragen und eingeprägt, ſo würde in Tertia die lateiniſche Verſification keine zu hohe Forderung ſein. Heutzutage aber leiden wir an einer Halbheit, die der Tod aller Wiſſenſchaftlichkeit und jedes vernünftigen Princips iſt. Man ſpricht die End- 3
ſilben richtig — wenigſtens zum Theil. Aber faſt alle anderen Silben ſpricht man falſch, zuweilen gegen beſſeres Wiſſen. „Es iſt unbequem, ſagt Einer, als erwachſener Menſch noch umzulernen oder ſeine Gewohnheiten zu ändern.“ Hiergegen iſt unter Anderem zu erwiedern, daß im Griechiſchen noch unſere Väter, was wir heute kaum begreifen, die Wörter nicht nach dem Accent betonten, während dieſer Grundſatz jetzt unbeſtritten und mit Recht in allen Schulen befolgt wird. Aber davon abgeſehen, kann man kaum umhin, derartigen Fanatikern der Bequemlichkeit zuzurufen: Gut; wer dieß einer anerkannten Wahrheit gegenüber nicht über ſich vermag, der verzichte wenigſtens auf den Anſpruch, als ein wiſſenſchaftlicher Lehrer zu gelten! Wiſſentlich Falſches zu lehren iſt immerhin eines Lehrers, ſelbſt wenn er auf Wiſſenſchaftlichkeit keinen Anſpruch macht, nicht eben ſehr würdig. „Aber wir kennen ja die Quantität vieler poſitionslanger Silben gar nicht.“ Wir kennen auch die Geheimniſſe der Natur nur von ferne; ſollen wir deshalb, was wir davon erkannt haben, nicht gebrauchen? „Von vielen Sylben werden wir niemals die wahre natürliche Quantität erfahren.“ Aber von vielen werden wir ſie noch kennen lernen: und die offenen Silben können wir richtig ſprechen, wenn wir nur wollen. „Wenn man conſequent ſein will, ſo muß man auch t vor i gleich t, nicht = z ſprechen.“ Dieß iſt allerdings eine ſehr berechtigte Forderung, die wir vollſtändig acceptieren, zumal es dann nicht mehr vorkommen wird, daß ſtatt condicio — conditio, ſtatt nuntio — nuncio, ſtatt

dicio — ditio, ſtatt gallinaceus — gallinatius, ſtatt otium, otiari — ocium, ociari, ſtatt sōtius — secius, ſtatt solacium — solatium, ſtatt spătium — spācium, ſtatt der Endung -īcius — ītius, ſtatt scimus — simus von dem Schüler geſchrieben wird.

Es bliebe noch ein Punkt zu erörtern: ob es nicht rathſam ſein würde, noch den letzten Schritt zu thun, und auch c vor e i y ae, oe, eu gleich k zu ſprechen. Daß c vor i mit folgendem Vocal früheſtens und vereinzelt ſeit dem letzten Jahrhundert des römiſchen Reichs ziſchend ausgeſprochen wurde, iſt heutzutage Jedermann bekannt. Zu keiner Zeit aber, ſo lange die Sprache lebendig war, ſcheint man bei folgendem Conſonanten ci gleich zi geſprochen zu haben, und es iſt in der That nicht einzuſehen, weshalb man dĕkŭmus, dekŭmanus u. ſ. f. ausſprechen ſoll, nicht aber dĕkimus (vgl. gr. δέκα), ſondern dēzimus, zumal da u und i in dieſem Falle faſt nur ein orthographiſcher Unterſchied waren. Man ſchreibt alſo ebenſo gut decuma wie decima, decumanus wie decimanus, decumo wie decimo: ſollte man nun nicht in beiden Fällen das c gleichmäßig ausſprechen? In der That wird es an der Zeit ſein, auch dieſe falſche Sprechweiſe zu beſeitigen, wenn einmal die nächſte und wichtigſte Aufgabe in Angriff genommen wird, die Quantität der Silben in der Ausſprache wieder herzuſtellen. In dieſem Punkte wird noch fortwährend ſo viel geſündigt, daß es wol endlich an der Zeit ſein dürfte, dieſem Uebelſtande ein Ende zu machen. Wir belehren unſere Schüler, daß die antike Poeſie eine quantitirende, die deutſche eine accentuirende ſei, daß Ennius das Verdienſt habe, in der lateiniſchen Dichtkunſt dieſes Princip eingeführt und zur Geltung gebracht zu haben. „Freilich iſt dieſe landläufige Behauptung dahin zu modificiren, daß in der lateiniſchen Poeſie eine „harmoniſche Disharmonie" von Wort- und Versaccent ſtattfindet, wenn der dactyliſche Hexameter, ähnlich wie der Saturnius, vom Widerſpiel zwiſchen Vers- und Wortaccent in der erſten Vershälfte übergeht zur Löſung des Zwieſpaltes in der zweiten, und wenn andererſeits der dramatiſche Vers das Widerſpiel am Anfang und Ende, dort geſtattete, hier mit Wohlgefallen ſuchte, die Verſchmelzung dagegen mit ſo merkwürdiger Conſequenz des rhythmiſchen Gefühls in die Mitte des Verſes, zu beiden Seiten der Cäſur, verlegte."*) (Ritſchl, Opusc. t. II. praef. p. XII.)

Aber dennoch, wenn wir den Grundſatz quantitirender Poeſie aufſtellen, wie können wir es verantworten, daß wir in der Aus-

*) Vergl. über dieſe Vereinigung von Wort- und Versaccent Friedr. Schöll, De accentu linguae latinae. Lips. 1875 und die von ihm citirten Stellen Quintil. 1, 5, 28. Servius ad Aen. 1, 384. Consentius de scandendis versibus (398, 24 K.), Terentianus Maurus v. 380 sqq. 467.

sprache und dem Versvortrage die Quantität vollkommen vernachlässigen?

Man hört in fast allen Schulen päter aussprechen, obwol man sich entsetzen würde, wenn der Schüler „Vätter" sagte. Und doch legt schon der Name Iuppĭter, Diespĭter u. A. das Richtige bei geringem Nachdenken selbst dem Schüler nahe. Bei den lebenden Sprachen glauben wir uns im Punkte der Genauigkeit nicht genug thun zu können; wir verlangen, daß der Schüler la möde, la röbe, la röse nicht la mōde, la rōbe, la rōse, expöser nicht expōser ausspreche; aber derselbe Lehrer hört mit größter Ruhe mōdus und expōsui statt mödus und expösui an. Sprechen doch selbst manche Lehrer den Diphthongen oe = ö kurz, z. B. coöpto statt coēpto.

Wie sehr aber die Alten auf die Quantität geachtet, 6
mit wie feinem Ohre sie jeden Fehler empfunden haben, dafür legt unter Anderen Cicero ein beredtes Zeugniß ab, wenn er im Orator 51, 173 sagt: In versu quidem theatra tota exclamant, si fuit una syllaba aut brevior aut longior. Nec vero multitudo pedes novit nec ullos numeros tenet, nec illud quod offendit, aut cur aut in quo offendat intellegit; et tamen omnium longitudinum et brevitatum in sonis sicut acutarum graviumque vocum iudicium ipsa natura in auribus nostris collocavit. Gegenüber solchen Zeugnissen erscheint wol schon ohne weitere Begründung des Nutzens die Forderung gerechtfertigt, im Lateinischen die Quantität streng zu beobachten. Es wird, abgesehen davon, Aufgabe der folgenden Zeilen sein, nachzuweisen, daß die richtige Aussprache des Lateinischen für die Schule von hoher Bedeutung ist und den größten Nutzen bringt.

Um jedoch den Nutzen der quantitirenden Aussprache vollständig einzusehen, ist es nothwendig, zuvörderst im Einzelnen zu erwägen, welche Nachtheile ihre Vernachlässigung bringt. Und was vom Lateinischen, gilt auch vom Griechischen.

CAP. II.

Nachtheile, welche die Vernachlässigung der Quantität erzeugt.

Fragen wir uns zunächst, welche Nachtheile mit der Ver- 7
nachlässigung der Quantität in der Aussprache des Griechischen und Lateinischen verbunden sind, so ergeben sich hauptsächlich folgende:

1. Das unbestreitbar Richtige wird gegen alle wissenschaftlichen Principien in der Praxis geleugnet;

2. Die richtige Accentuation wird unmöglich gemacht.*)

3. Die Orthographie, namentlich des Lateinischen, wird verfälscht, wenn man z. B. statt caelum — coelum, statt glaeba — gleba, statt oboedio — obedio, oder wenn man solacium ebenso spricht, wie die falsche Schreibart solatium, contio = concio, nuntio = nuncio, die Endung icius = itius, u. s. f. Schon die griechische Schreibung, z. B. *Δομετιανός*, *Δομιτία*, *Γέντιος*, *Βολκάτιος*, *κομίτιον*, *Διοκλητιανός*, *Ὁράτιος*, *Τερέντιος*, *Τερεντία*, *Οὐεντία*, u. s. f. hätten längst darauf hinführen müssen, das t auch vor i richtig zu sprechen, und nicht eine Aussprache zu befolgen, die frühstens im letzten Jahrhundert des römischen Reichs üblich wurde.

8 4. Die Etymologie und Entstehung der Worte wird durch falsche Quantitierung verdunkelt. Spricht man richtig iūcundus, so gelangt auch der Schüler bei einigem Nachdenken auf die richtige Ableitung aus iŭvicundus. Ebenso weist nūllus auf nō — ūllus, sīs auf sies, ĭllĭco auf lŏcus, īdem auf isdem, im Gegensatz zum Neutr. ĭdem, mōmentum auf mŏvimentum, nōlle auf ne — velle, mālle auf mage — velle, tibīcen auf tibii — cen, tŏga auf tĕgo, suffōco auf fauces hin u. s. f. Hier ist dann reiche Gelegenheit geboten, um die Gesetze der Elision (antea aus ante — ea, veneo aus venum eo ꝛc.) und der Contraction (cōgito = co-agito, cōgo = cŏigo, cōpia = cŏŏpia ꝛc. coetus = coitus, ne-uter = neuter, ne-utiquam = neutiquam — vehemēns = vēmēns, deprehendo und deprōndo) dem Schüler auf ungezwungene Weise zur Anschauung zu bringen.

---

*) Um einige sehr beliebte und gewöhnliche Fehler anzuführen, sagen im Griechischen die meisten Lehrer *λὔκος*, statt *λύκος*, *βίος* statt *βῖος* *Σῦρος* statt *Σύρος*, *πῦλη* statt *πύλη*, *λῦπη* statt *λύπη* *τεχνῖτης* statt *τεχνίτης*; ebenso häufig werden die Wörter *ἄν* = *ἐὰν*, *κῦων*, *δῖκη*, *τιμᾰ́ω* etc., *τῖω* und überhaupt vocalis ante vocalem, *μέλᾱς*, *φᾶσί*, *παιδεύσᾱς*, *πρᾰ́σσω*, *πρᾶγμα* falsch gesprochen. Namentlich wird auch das ῑ z. B. in *φύλακῐ* ꝛc. fast immer falsch gesprochen, ferner die Endung *-ᾰ́νη*, z. B. *βυκᾰ́νη* bŭcĭna, *μηχᾰ́νη* măchĭna, *πατᾰ́νη* pătĭna, *ῥυκᾰ́νη* runcĭna, *τρυτᾰ́νη* trŭtĭna, *σωφροσῦνη* u. A. Ebenso *λῖνον* statt *λίνον* u. Aehnl., *λῦρα* statt *λύρα*, *μᾱγος* statt *μάγος*, *νεανίας* statt *νεανῐ́ας*, *σοφία* statt *σοφῐ́α* und so bei allen Wörtern auf *ῐ́α* und *ῐ́ᾱς* — kein Wunder also, wenn der Schüler, der seine Accentregel gelernt hat, im Nom. Plur. fast alle diese Wörter falsch accentuiert! Ebenso sehr wird gesündigt in der Aussprache des *α* in der sog. ersten Declination. Es wird in *τὰ βασίλειᾰ* und *ἡ βασίλειᾰ* ebenso gesprochen wie in *ἡ βασιλεῖᾱ* und dasselbe gilt vom Accus. Sing., so daß der Schüler consequenterweise accentuiren müßte: *τὴν βασιλεῖαν* statt *βασιλείαν*. Und ebensowenig wird ein Unterschied gemacht zwischen dem *α* in *σῶμᾰ*, *γλῶσσᾰ* und *βασιλέᾱ*, *σοφίᾱ* etc. Noch weniger wird der Schüler im Lateinischen gewöhnt, das ă des Nomin. vom ā des Ablat. zu unterscheiden.

5. Orthographiſch gleiche Worte werden dem Sinne nach beim Ueberſetzen nicht gehörig unterſchieden. (mălus — mālus, ŏs — ōs, rĕgis — rēgis, lŭstrum — lūstrum, dŭcis — dūcis, lĕgis — lēgis, ĕs — ēs, ĕst — ēst, tŏtus — tōtus, ĭdem — īdem und unzählige andere Worte. Wie nothwendig die Auseinanderhaltung derartiger Worte iſt, lehren Stellen wie die folgende:*) de offic. 2, 15, 55 Etenim quis potest modus esse, cum et idem qui consuerunt, et idem illud alii desiderent? Wird hier īdem ſtatt ĭdem geleſen (wie die meiſten Schüler auszuſprechen pflegen), ſo iſt die Stelle richtig gar nicht zu verſtehen. Jeder Lehrer wird zugeben, daß die Unterſcheidung orthographiſch gleicher Formen ein ſchätzbares Mittel iſt, den Schüler zum Nachdenken anzuregen. Man vergleiche noch folgende Stelle ad Attic. 8, 3, 3 *idem* etiam tertio consulatu, postquam esse defensor rei publicae coepit, contendit, ut decem tribuni plebis ferrent, ut absentis ratio haberetur, quod *idem* ipse sanxit lege quadam sua. īdem ipse würde hier den Sinn verfälſchen. Ebenſowenig wird Jemand den lukreziſchen Vers 6, 652

nec tota pars, homo terrai quota totius unus

jemals verſtehen, wenn er nicht den Unterſchied zwiſchen tŏtus und tōtus kennt, und er würde ſehr irren, wenn er hier dem Dichter ein ähnliches Schwanken zuſchreiben wollte, wie in 4, 1259

crassaque conveniant liquidis et liquida crassis.

Aehnlich wird, wer ungenau in der Quantität iſt, die Stelle des Lucrez:

2, 638 ne Saturnus eum malis mandaret adeptus
aeternumque daret matri sub pectore volnus

in Gefahr ſein, zu überſetzen: „daß nicht ihn S. dem Unglücke preisgäbe." Wer aber gewöhnt iſt, mălus zu ſprechen, wird ſofort bemerken, daß es ſich hier um eine Form von māla handelt. Es würde leicht ſein, hier derartige Stellen zu häufen, wo nur die Beobachtung der richtigen Quantität vor Fehlern bewahrt, z. B. ad Attic. 13, 22, 3 Scrīptă nōstra nūsquam mālo ĕsse quam ăpud te: doch ſcheint dies überflüſſig, da die Praxis dergleichen Fälle in ausreichender Menge darbietet.

Ebenſo wird, wer die Quantität nicht kennt, in Cic. Paradox. VI, 3 die Worte: Capit ille ex suis praediis sexcenta sestertia: ego centena ex meis: illi, aurata tecta in villis et *sola* marmorea facienti etc. zuerſt überſetzen „vergoldete Dächer und zwar ganz von Marmor", wie dieß auch in der Praxis vorkam.

*) Cic. orat. partit. 12, 44, wo von der Aufgabe der refutatio die Rede iſt: Accidere autem oportet singula; sic universa frangentur. Wer nicht gewöhnt iſt auf die Quantität zu achten, wird hier accīdere und accĭdere, die er gleich ausſpricht, nicht unterſcheiden.

9 6. Das Verständniß der Flexion wird durch Vernachlässigung der Quantität getrübt.

Bei der Erlernung der lateinischen Formenlehre wird meist mechanisch zu Werke gegangen, anstatt dieselbe als Vorbereitung für die Erkenntniß der griechischen Formenlehre zu verwerthen und den Lernenden eine Einsicht in die Entstehung und Bildung der Formen gewinnen zu lassen. Welcher Bildungsstoff und welche Uebung im Denken dadurch verloren geht, liegt auf der Hand, und ist von umsichtigen Männern der Wissenschaft erkannt und beklagt worden. Wir beschränken uns hier auf einige vorläufige Bemerkungen, da wir weiter unten ausführlicher auf denselben Gegenstand zurückkommen werden. Eine genaue Beobachtung der Quantität in der Aussprache wird auch auf diesem Gebiete zu entschiedenen Verbesserungen führen. Die Verwerthung der Ergebnisse der vergleichenden Sprachforschung für die Schule in Verbindung mit der Gewöhnung an richtige Aussprache sind eine Forderung, die immer dringender an alle diejenigen herantritt, welche nicht nur eine Belastung des Gedächtnisses wollen, sondern denen auch vor Allem eine gründliche geistige Durchbildung ihrer Schüler am Herzen liegt.

Wie wichtig die richtige Aussprache für die Kenntniß der Flexion und die sichere Beurtheilung derselben von Seiten des Schülers ist, geht aus folgenden Erwägungen hervor. Wenn man z. B. bei einem Worte auf *us, ex, ix, ox, ux* die Quantität des Vocals kennt, so ist damit in den meisten Fällen die Form, in allen der Accent des Genetivs gegeben: also servŭs, servi — tellūs, aus tellur-s, Gen. tellūris, virtūs, aus virtuts, Gen. virtūtis, palūs, aus palud-s, Gen. palūdis, lēx, entst. aus lēg-s, Gen. lēgis, grĕx, grĕgis, iūdĕx, iūdĭcis, — cornīx, cornīcis — varix, varĭcis, — fĕrōx, ferōcis — mendāx, mendācis, făx, făcis, — trūx, trūcis, — lūx, lūcis — dūx, dūcis. — Daß die Endungen der lateinischen Declination überall ursprünglich dieselben sind, ergiebt sich ebenfalls für die Schüler ohne Schwierigkeiten bei genauer Darlegung der Lautlehre und Beachtung der Quantität. Es ist in der That schwer einzusehen, warum man die Lautlehre im Lateinischen völlig ignorieren, und nicht vielmehr als Vorstufe für das später zu lernende Griechische mit Dank benutzen soll. Wenn der Schüler erfährt, daß aus familiais familiai und familiās, demnächst aber familiae wurde, so wird er begreifen, daß die Genetivendung in mensae und gregis ursprünglich dieselbe ist. Spricht er aber familiās aus, so entgeht ihm die unentbehrliche Erkenntniß der geschehenen Contraction. Ebenso wird er aus der Vergleichung von filiābus und greg-ĭbus dieselbe Ueberzeugung gewinnen, und die Contraction aus a-ibus durch die Länge des a ihm klar

werden. Daß ferner die Endungen *īs* und *ĭbus* in manchen Fällen zusammengehören, wird der Lernende bald einsehen, wenn man ihn auf die Form ibus neben iis, quīs neben quĭbus u. Ae. hinweist. Was sollen wir von der Conjugation sagen? Hier gilt alles oben Gesagte in verdoppeltem Maße. Die vernünftige Einsicht in die Entstehung und Bildung der Verbalformen, Vereinfachung der Conjugationslehre durch Zurückführung der sog. vier Conjugationen auf die starke und die schwache, welche hoffentlich bald in unseren Grammatiken Platz greifen wird, erhält ebenfalls eine wesentliche Unterstützung durch die quantitierende Aussprache. Die Erkenntniß der durch Vocallänge angezeigten Contraction verhilft dem Schüler zu der Einsicht, warum amās, docēs, audīs, und warum legĭs zu sprechen ist. Warum es amāns heißt, begreift der Schüler leicht, wenn man ihm zeigt, daß die Form aus amants entstanden ist, daß also die Verlängerung durch Ausfall des t sich erklärt. Doch es sei gestattet, auf einen weiteren Punkt einzugehen.

7. Die Einsicht in die sprachliche Verwandtschaft 10
des Lateinischen und Griechischen, mit welcher eine bedeutende Erweiterung des geistigen Gesichtskreises für den Schüler verbunden ist, wird durch Vernachlässigung der Quantität wesentlich beeinträchtigt.

Man vergleiche *λαιός* laevus, lēvis, *λεῖος*, ŏvis *ὄϊς*, lăctis *γάλα*, *ακτος*, mūs *μῦς*, rēn *φρήν*, splēn *σπλήν*, accĭpĭter *ὠκυπέτης* (Curtius I p. 178), *δαμάω* dŏmō, *λόγχη* lăncea, *Ἑκάβη* Hĕcŭba, *κύλιξ* călix, *γένος* gĕnus. — *γόνυ* gĕnu. *Κέρκῦρα* Corcȳra, *ἐμῶ* vŏmo, *νέος* nŏvus, *ἀμέλγω* mŭlgeo, *καταπέλτης* catapŭlta, *σκόπελος* scŏpulus, *τεός* tŭus, *ὄγκος* ŭncus, *κόμμι* gŭmmi, *ὁλκός* sŭlcus, *πόρφυρα* pŭrpura, *φώρ* fūr, *κῦβος* cŭbus, *κύτος* cŭtis, *φῦκος* fūcus, guběrnator *κυβερνήτης*, mŭrmuro *μορμύρω*, sūs *ὗς*, *στύλος* stīlus, fŏlium *φύλλον*, sŏcer *ἑκυρός*, scaena *σκηνή*, scēptrum *σκῆπτρον*, sēta *χαίτη*, nē *ναί*, ŏleum *ἔλαιον*, Thrāx *Θρῇξ*, sī *εἰ*, u. s. fort.

8. Welche Nachtheile das Verständniß der Dichter, 11
namentlich der lateinischen, durch die Vernachlässigung der Quantität erleidet, ist kaum zu sagen. Was der Knabe durch den Gebrauch längst wissen müßte, lernt er in Tertia beim Beginn der poetischen Lectüre als etwas ganz Neues. Er hat bisher dēus, pīus, rēus, mēus, tūus u. s. f. gesprochen und vom Lehrer sprechen hören: jetzt wird ihm als Glaubensartikel an's Herz gelegt: vocalis ante vocalem corripitur. Er hat bisher pāter gesagt: jetzt muß er in der Poesie păter, in der Prosa pāter sprechen. Er ist noch nicht im Stande, den unglaublichen Widerspruch, in dem seine Lehrer sich bewegen, nach seinem ganzen Umfange zu übersehen; aber ein dunkles Gefühl sagt ihm, daß entweder

seine Lehrer ihm bisher nicht recht berichtet haben, oder die alten Römer unsinnig gewesen sind. Die Prosodie ist für ihn eine ganz neue, in dem bisherigen Kreise seiner sprachlichen Beobachtungen unvermittelt eintretende Erscheinung. Bisher hat er virtūs u. s. w. gesprochen, nun soll er vor Vocalen virtŭs sagen — kurz, er bewegt sich in Widersprüchen zwischen dem früher Gelernten und jetzt zu Lernenden, und die Folge ist, daß er niemals ein Metrum richtig verstehen, niemals einen Vers richtig lesen lernt. Nun giebt es auch noch heutzutage Lehrer von tüchtiger philologischer Gesinnung, welche die alte löbliche Sitte der lateinischen Versification bewahren und dadurch ihre Schüler in das volle Verständniß der Dichter und ihrer Kunst einführen möchten. Diese Uebungen, meist sich anlehnend an Seyffert's treffliche Palaestra Musarum, werden also gewöhnlich in Tertia begonnen, um nach einem kurzen Dasein wieder aufzuhören. Gestehen wir es uns ehrlich: es ist eine ungeheure Zumuthung an einen Schüler, der von der lateinischen Quantität bisher noch nichts weiß, jede Silbe nachzuschlagen, abgesehen von der Schwierigkeit, den richtigen Ausdruck zu finden und einen einigermaßen metrisch genügenden Versbau herzustellen. Hat er aber von Sexta an kein lateinisches Wort vom Lehrer anders als in der richtigen Betonung gehört, so wird die Zusammenstellung lateinischer Verse ihm bei gehöriger Anleitung ganz ungemein erleichtert sein, und er wird der römischen Poesie nicht mehr fremd wie einer fremden Welt gegenüber stehen. Es wird also das Verständniß der römischen Poesie durch Unkenntniß der Prosodie ebenso benachtheiligt, als durch Kenntniß derselben gefördert. Die Einheit der Sprache in Poesie und Prosa wird wieder hergestellt und tausend Schwierigkeiten werden dem Lernenden aus dem Wege geräumt.

12 8. Endlich wolle man nicht übersehen, welcher Gewinn an Uebung der Aufmerksamkeit und des Scharfsinns verloren geht, wenn man den Schüler nicht nöthigt, auch bei dem Lesen und Sprechen der fremden Sprache stets auf die Quantität zu achten, die zahlreichen gleichgeschriebenen Wörter zu unterscheiden und, mit einem Worte, niemals gedankenlos zu sein.

CAP. III.

Warum ist die Beobachtung der Quantität im Besonderen für die Schule nützlich und nothwendig?

Wir gedenken nunmehr zu erörtern, inwiefern die quantitierende 13
und überhaupt die correcte Aussprache des Lateinischen und des Griechischen, abgesehen von der wissenschaftlichen Forderung, die erkannte Wahrheit zu vertreten, in der Schule nützlich und nothwendig ist. Sie ist nämlich unerläßlich:

1. für die Kenntniß des richtigen Accentes (vŏro, — dé — vŏro, — *σῶμᾰ*, nicht *σῶμᾱ*, — *λῦκος* nicht *λύκος*.

2. für die Einsicht in die Entstehung und Bedeutung der Wörter; pūrgo von pūrus, iūrgo von iūs, iūris, cōntio aus cŏventio, — ꝛc.);

3. für die Orthographie (condĭcio, nicht conditio);

4. für die Unterscheidung gleichgeschriebener Wörter (lăbor — lăbor);

5. für die Einsicht in die Flexion (*παιδεύσᾱς* aus *παιδεύσᾰντς*, consuēssent aus cōnsuevissent ꝛc.);

6. für die Erkenntniß der Verwandtschaft des Griechischen und Lateinischen (ŏs — *ἐσσί*, *εἰ*, ĕst, *ἐστὶν* ꝛc);

7. für das Verständniß der Metra, die metrischen Uebungen und die Dichterlectüre.

8. in pädagogischer Hinsicht zur Gewöhnung des Schülers an strenge Genauigkeit des Denkens und Aufmerksamkeit auch im Einzelnen, ferner an eine klare und deutliche Aussprache.

Daß auch im Griechischen, wo ja der Accent und die reichere Vocalisirung vor Fehlern mehr schützt, als im Lateinischen, manche Verstöße in der Aussprache durch Nachlässigkeit erzeugt werden, soll am gehörigen Orte nachgewiesen werden.

Zu einer richtigen Aussprache der alten Sprachen gehört aber 14
auch eine Trennung des *s* von *t* und *p*, sowie von *ch* im Anlaute: s-pes, s-tella, s-chola. Denn weder wird jetzt ein Italiener auf den Gedanken kommen, noch ist früher ein Römer oder Grieche darauf gekommen, schpēs, schtella, schola zu sprechen. Ein häufiger Fehler ist auch die Aussprache von cch = ch, z. B. Gra-chus statt Grac-chus, Bachus statt Bac-chus. — Ferner wird n vor Gutturalen oft nicht nasal gesprochen: An-chises hört man oft mit einem reinen, anstatt mit einem nasalen n vortragen.

Ueber die positionslangen Silben im Lateinischen werden wir

weiter unten zu reden haben. — Noch ist zu erinnern, daß die Aussprache Kwu statt Ku falsch ist.

Es soll im Folgenden versucht werden, die oben kurz erwähnten Punkte einer näheren Besprechung zu unterziehen und durch Beispiele zu erläutern, ohne jedoch irgendwie auf Vollständigkeit des Materials Anspruch zu machen.

CAP. IV.

Quantität und Accent.

Die Accentuierung des Lateinischen läßt sich in folgende zwei Punkte zusammenfassen:

1. ist in drei- und mehrsilbigen Worten die vorletzte Silbe lang, so hat sie den Ton; ist sie kurz, so erhält die drittletzte den Ton;

2. in zweisilbigen Worten hat die erste den Ton.

Es springt in die Augen, daß hiernach in allen drei- und mehrsilbigen Wörtern der Accent abhängt von der Quantität der vorletzten Silbe.

Abgesehen von der allgemeinen Wichtigkeit der Sache, ist ohne diese Kenntniß keine richtige Accentuation (z. B. in ămĭcio, ámĭcit, sepĕlio, sĕpĕlit, esŭrit, férĕtrum weg. *φέρετρον*), namentlich der Composita und Derivata, möglich.

Man vergleiche:

ăgo — éxĭgo
ămo — adămo
ăquo — ádaquo
bĭbo — ímbibo, cómbibo
bīto — adbíto, abbīto
căndo — áccĭdo, cóncido, récido, décido
căno — áccĭno
căpio — nūncŭpo
căveo — praecăvet
căvo — cóncăvus
cĭo — accĭo
clāmo — acclámo, conclámo, exclámo, reclámo
clārus — declāro
cŏlo — áccolo, íncolo
conīveo — conīvet
cŏquo — concŏquo
crēdo — accrédo, concrédo
cēdo — concēdo, accēdo, decēdo
cŭbo — áccŭbo, récubo
cūdo — accúdo, excūdo
causa — accúso, excúso

cŭpio — concŭpit, cŭpīdo
dĭco — dedĭco
dīco — abdīco
do, dĕdi — abdo, ábdidi
dĕcet — áddecet
dŏleo — perdŏlet
dūco — abdūco, dedúco, redúco, condúco, addúco
dŏceo — dédŏcet
dŏlo — édŏlo
dŏmo — perdŏmo
ĕdo — comĕdit
ĕgeo — indĭget
ĕmo — rédimo
fătеor — confítens
făcio — éfficit, cónficit, pérficit, réficit, déficit etc.
fĕrio — rĕfĕrit
fĕro — confĕro
fīdo — confído, diffído
fŏdio — éffŏdit
fīgo — defígo
fīnio — defínit
flīgo — afflígo
flōreo — deflōret
fluo — cónfluo
formīdo — reformīdo
fraudo — defrúdo
frĭco — defrĭco
fūcus — īnfūco
fŭgio, effŭgit
fŭro — perfŭrit
gĕlu — cóngelat
gĕro — cóngĕro
glăcies — cónglăcit
glŏbo — conglŏbo
hăbeo — inhĭbet
iăceo — adiăcet
lābor — collābi
lātus — dilāto
lĕgo — dílĭgo
lēgo — relégo, ablégo
lĕvis — állevo
lībo — delībo
lĭgo — rélĭgo, relĭgio, cóllĭgo, oblĭgo
lĭno — íllino, cóllino
lĭquo — delĭquo
līra — delīro
lŏco — collŏco
lŏquor — állŏquor, cóllŏqui
lūceo — illúcet, collūcet, sublūcet
lūdo — illūdo
măneo, — pérmănet, rémănet
māno — emáno, permāno
mĕo — commĕo
mĕreo — émĕret
mĕto — démĕto, émĕto
mĭco — émĭco
mĭnor — cómminor
mīror — admīror
mŏlo — émŏlo, cómmŏlo
mŏneo — ádmŏnet, cómmonet
mŏri — émŏri, cómmŏri
mŏror — cómmŏror, démoror
mŏveo — cómmovet, dímovet, pérmovet
mūnio — commúnit, emúnit
mūto — commúto, immūto, permūto
năto — énăto, ínnăto
nĭteo — énĭtet
nītor — conītor, enītor
nŏto — ánnŏto
nŏvo — rénovo, ínnŏvo
nūdo — denúdo
ŏleo — redŏlet
ōro — exórat
părio — puerpĕra, gemellípărus
păro — cómpăro, áppăro, sĕpăro
pāreo — appáret
pătior — perpĕti
pĕto — áppeto, éxpeto, cómpeto
plānus — explāno

plaŭdo — complódo
plōro — explōrat
plĭco — cómplico, éxplico, réplico
pŏlio — expŏlit
pōno — compōno etc.
pŏsitus — pŏsitor, pŏsitura
pōto — perpōto
prĕcor — déprecor
prŏbo — comprŏbo
pŭto — dispŭto
quĕror — cónqueror
răpio — corrĭpit
rătus — irrĭtus
rĕgo — córrigo, dírigo, érigo
rēpo — irrépo, arrépo
rēte — irrētit
rīdeo — arrīdet, subrídet
rĭgo — irrĭgo
rŏgo — intérrŏgo
rŭo — córruo etc.
sălio — desĭlit
sălūs, ūtis — salūto
săpio — désipit
scĭo — néscio
scrībo — ascrībo
sĕco — dísscco
sĕquor — cónsequor
sĕro — dissĕro
sĕdeo — dissídeo, díssident
sīdo — consīdo
sĭno — désino

sŏleo — ássŏlet
sólor — consólor
spēro — despéro
spīro — conspīro
stīpo — constīpo
sto — stĕti, constĭti
strĕpo — obstrĕpit
suādeo — persuādet
sūdo — desūdo
sūmo — consūmo
tăceo — rétĭcet.
tango, tetĭgi — cóntigit
tĕgo — détĕgo
tĕneo — contĭnet
tĕro — cóntero
tŏno — attŏno
tundo, tutŭdi, cóntŭdit
ūro — adūro
ūtor — abūti
vādo — invādo,
văgor — circumvăgor
vēlo — revélo
vĕnio — cónvĕnit
vĕreor — revĕrens
vĭdeo — invĭdet
vīto — evīto
vŏmo — evŏmo
vīvo — supervīvo
vŏco — ádvŏco
vŏlo — évŏlo
vŏro — dévŏro
vŏveo — devŏvet.

Doch iſt hiermit nicht die Quantität mittelbarer Ableitungen beſtimmt, auch nicht einmal der Wurzelwörter: păc-iscor, pāx, — lăbare, lābi — măcies, măcer, mācero, — plāco, plăcidus — rĕgo, rēx — lĕgo, lēx — sĕdeo, sēdes, — sĕco, sīca, — dīco, dĭcāx — fīdo, fĭdes infīdus perfĭdus — ōdi, ŏdium, ŏdiosus — nōtus, nŏta, nŏto — sōpire, sŏpor — hŏmo, hūmanus — vŏco, vōx, — dūco, dŭx.

16 Von bedeutender Wichtigkeit iſt ferner die Kenntniß der Quantität für die Beurtheilung des Accentes beſtimmter Ableitungs-Endungen.

Es ist nicht der Zweck der vorliegenden Schrift, eine Prosodie zu geben; doch wird es vielleicht angemessen sein, auf einige Regeln hinzuweisen, die in den Grammatiken zu fehlen pflegen.

A. 1. Der Vocal vor der Endung *-do* ist lang, wenn er zu derselben gehört: capēdo, cupīdo, formīdo, libīdo, consuetūdo, hirūdo, testūdo.

2. Vor *-go* ist *a i u* der Endung lang: imāgo, indāgo, vorāgo, calīgo, robīgo, scaturīgo, lānūgo: aber harpăgo, wo das a zum Stamm ἅρπαγ gehört, und lĭgo.

3. Vor *-men* ist *a, o, u* der Endung lang, *i* aber kurz: forāmen, levāmen, mĕdicāmen, strāmen, abdōmen, agnōmen, acūmen, albūmen, alūmen, flūmen, bitūmen, — aber regĭmen, specĭmen, tĕgĭmen. — Ausnahme colūmen, vg. tegimen, tegmen mit columen, culmen, orthographisch für colimen von cĕllo, und lenīmen vom St. leni. —

3. Vor *-tas* u. *ter* ist *i* kurz: civĭtas, suavĭtas, accipĭter, arbĭter, so namentlich in der Adverbialendung *-ĭter*.

B. 1. In der Endung ist der Vocal *a, u* vor *-cus,* 17
ca, cum u. *ceus, cea, ceum* lang: merācus, opācus, rosāceus cadūcus, erūca, festūca, lactūca. Auch -āticus hat ā: aquāticus.

2. *-icus* hat meist ĭ; *īcus* haben amīcus, aprīcus, pudīcus, antīcus, postīcus, mendīcus. — *ĭcus* besonders in Völker- und Personennamen: Afrĭcus, Belgĭcus, Cimbrĭcus, Homerĭcus; civicus, classicus, medicus, aulicus, bellicus.

3. Vor *-dus* ist *i* stets kurz: ārĭdus, ăvĭdus, calĭdus, candĭdus, cŭpĭdus, frīgĭdus, mădĭdus, plăcidus, răpĭdus, turgĭdus, fluĭdus, gelĭdus, herbĭdus, rōscĭdus.

4. Vor *-lis* sind *a e u* lang: -ēla, -ēlis, -ālis, -ūlis: aequālis canālis, exitiālis, mortālis, virginālis, convivālis regālis, crudēlis, fidēlis, patruēlis curūlis, edūlis, tribūlis. Der Endung -ālis entspricht -aris, wo in einer der beiden vorhergehenden Silben ein l vorkommt: singulāris, populāris, militaris, lunaris, lapidāris. Langes a haben ebenfalls -ābilis u. -ātilis. —

-ĭlis hat ĭ in den von Substantiven abgeleiteten 18
Adjectiven: anīlis, aedīlis, civīlis, hostīlis, iuvenīlis, puerīlis, senīlis, virīlis, scurrīlis.*)

Das *i* ist aber kurz in den von Verbis abgeleiteten Adjectiven auf -ĭlis: ăgĭlis, dŏcĭlis, făcilis, fértĭlis, fissĭlis, fossĭlis, flexĭlis, fictĭlis, tonsĭlis, coctĭlis, fusĭlis, sectĭlis, frăgĭlis,

*) Ausnahmen: humĭlis von hŭmus, simĭlis von simul, und părĭlis, von pār.

útĭlis, bei Vocalstämmen auch -bĭlis: ămábĭlis laudábĭlis, flébĭlis, volúbĭlis, (volvo), móbĭlis, nóbĭlis, terrĭbĭlis, horrĭbĭlis, mit dem stets kurzen Bindevocal i. Auch -ātĭlis hat ĭ: aquātĭlis, versātĭlis.

In den Substantiven auf *-īle* ist *i* lang: bovíle, equíle, mantíle, moníle, ovíle, hastíle, cubíle.

5. Vor *-mus* (*ma*, *mum*) ist *a, e, o* lang, *i* in Superlativen u. d. 3. Conj. kurz, ebenso in -tĭmus, sonst lang: rāmus, acroāma, racēmus, poéma, diadéma, postrēmus, extrēmus, opīmus, quadrīmus, matrīmus (?), patrīmus; amōmum, amāmus, monēmus, audīmus — infĭmus, intĭmus, extĭmus, citĭmus, postĭmus, ultĭmus, (prīmus ist durch Contraction aus pri-imus gebildet, und auch īmus ist ähnlich entstanden), lácrĭma, legitĭmus, maritĭmus, finitĭmus. Die Kürze bleibt natürlich auch in der Orthographie -umus.

6. Von den Endungen *-nus, na, num,* u. *neus, a, um* ist *a e o u* lang: -ānus, -āneus, -ēnus, -ōnus, -ūnus, -āna, -ēna, -ōna, -ūna: insānus, urbānus, montānus, fontānus, pagānus, oppidānus, mundānus, Romānus, Veientānus, Africānus; primānus, quindecimanus, publicānus, Pompeiānus, praetoriānus etc. Diāna, membrāna, arcānum, aliēnus, egēnus, serēnus, arēna, habēna, verbēna, cantilēna, venēnum, colōnus, patrōnus, annōna, corōna, persōna, matrōna; ieiūnus, opportūnus, importūnus, tribūnus, fortūna, lacūna.

Griechische Wörter und fremde Eigennamen sind hierbei nicht berücksichtigt.

19 *i* von der Endung *-nus* folgt keiner bestimmten Regel; es ist jedoch immer lang a) in Adj. welche von Thiernamen gebildet sind: agnīnus, canīnus, equīnus, asinīnus, ferīnus, camelīnus, anserīnus, taurīnus, anatīnus, vitulīnus. — b) in Adj., welche von Ortsnamen herstammen: Clusīnus, Florentīnus, Capitolīnus, Latīnus. — c) kurz in allen Adj., welche Stein- und Pflanzenstoffe bezeichnen: adamantĭnus, cristallĭnus, cedrĭnus, coccĭnum, elephantĭnus, fāgĭnus, oleāgĭnus. — d) über diejenigen Adj. auf inus, welche Zeitverhältnisse bezeichnen, geben die Grammatiken Auskunft. Die übrigen Adjectiva dieser Endung haben īnus: bīnus, trinus, clandestīnus, feminīnus, genuīnus, intestīnus, inopīnus, inquilīnus, masculīnus, peregrīnus, marīnus, repentīnus, supīnus, vicīnus.

7. *-āris, -ūris, -ārus* als Endung hat immer *ā*: avārus, singulāris, ignārus, familiāris, talāris, secūris. Ebenso haben lange Pänultima alle Adj. auf *-ōrus* (decōrus, canōrus, odōrus), welche diese Endung an den reinen Stamm hängen. Auch die Endung -ōrius hat ō: censōrius, oratōrius u. s. f.

8. Vor der Endung *-sus* haben alle echtlateinischen Wörter einen langen Vocal, der sich als Ersatzdehnung für das ausgefallene n erklärt. animōsus, aquōsus, dolōsus, formōsus, arenōsus, ventōsus, mōnstrōsus, montuōsus, portuōsus, vinōsus, clamōsus, imperiosus, religiosus, invidiosus, suspiciosus, sumptuosus; bellicosus, tenebricōsus.

9. *-ētum, ēta* haben lange Pänultima: arborētum, dumētum, quercētum, aesculētum, morētum, u. s. w.

10. *-āvus, -īvus, -īva* haben als Endung lange Pänultima: octāvus, aestīvus, salīva, captīvus, gradīvus, gingīva. — cōncāvus kommt von cāvo, hier ist cavus stammhaft.

Verbale Ableitungsendungen.

A. Verba von Verbis abgeleitet.

1. Die Endung *ico* hat ĭ: albĭco, claudĭco, nigrĭco, vellĭco.

2. Die Endung *ito* hat ĭ bei Frequentativen von Verben der I. und III. Conjugation: ăgito, dictito, clămito, quaerito, domito, negito, rogito, volito, imperito. Derivata der sog. IV. Conjugation haben ī: dormīto. — Verba wie nūto und volūto sind entstanden durch Contraction: nu-ito, volu-ito.

3. Die Endung *ŭrio* der Verba *desiderativa* hat ŭ: esŭrio, emptŭrio, partŭrio, petitŭrio, coenatŭrio, sullatŭrio. Also ist Cic. Att. 9, 10, 6 zu lesen: Ita sullātŭrit animus eius et proscriptŭrit.

Die sonstigen, nicht desiderativen Wörter auf -urio haben meist ū: ligūrio, prūrio, scatūrio, aber centŭrio, decŭrio.

B. Verba von Substantivis oder Abjectivis abgeleitet.

Vor der Endung

1. -co ist i kurz in den Verbis, welche von Adjectiven auf ĭcus und Substantivis auf *ex, ĭcis* abgeleitet sind: publĭcus, publĭco, — rūstĭcus, rūstĭcor, — vindex (ĭcis), vindĭco, — iudex, (ĭcis) iudĭco — mĕdĭcus, mĕdĭcor — auspex, ĭcis, auspĭcor — *i* vor *co* ist lang bei den Verbis, welche von Adjectiven auf *īcus* und von Substantiven auf ix, G. īcis, abstammen: mendīcus, mendīco, — aprīcus, aprīcor, — radīx, īcis, eradīco, — cornix, īcis, cornīcor — nūtrīx, īcis, nutrīcor, rubrīco von rubrīca.*)

*) Die Verba auf ĭgo scheinen nicht mit ăgo zusammengesetzt zu sein, z. B. navigo, litigo, mitĭgo, fumĭgo, lēvĭgo, iūrgo = iūrĭgo sondern es ist eine ico entsprechende Ableitungsendung — ĭgo anzunehmen, die in variĕgo von

2. Vor *-lo* iſt *i, o, u* kurz in den Verbis, welche von den Adjectivis auf *-ŏlus* und *-ŭlus* (*a, um*) und den Subſtantiven auf *ĭl, ĭlis — ŭl, ŭlis* herſtammen: hariŏlus, hariŏlor — iăcŭlum, iăcŭlor — spĕcŭla, specŭlor — modŭlus, modŭlor — nidŭlus, nīdŭlor niſten. — ventilo von ventŭlus, ventus, gehört ebenfalls hierher. — iugŭlum, iŭgŭlo, — consŭl, consŭlo, — vĭgĭl, vigĭlo, — aemŭlus, aemŭlor, — măcŭla, măcŭlo, — bāiŭlus, baiŭlo, — ähnlich simĭlis, simŭlo, dissimulo*).

22 3. Die Endung *-ĭmo* hat immer *ĭ*: dĕcĭmo, lacrĭmo, aestĭmo.

4. Der Vocal vor der Endung *-no* iſt erſichtlich aus der Quantität der Nomina auf nus, na, num, mit denen dieſelben ſtammverwandt ſind, und meiſt lang: plānus, explāno — frēnum, infrēnatus — corōna, corōno — dōnum, condōno, — fortūna, fortūno, sŏnus, consŏno, dissŏno. Ausnahme inquĭno (vergl. caenum). Kurz iſt auch imbūbĭno.

5. In der Endung *-cinor* iſt *i* immer kurz; der vorhergehende Vocal richtet ſich nach dem entſprechenden des Stammwortes vor der (Genetiv-) Endung: patrōcĭnor, patrōcĭnium v. patrōnus, latrōcinor, latrocinium von latro, ōnis, sermōcinor, sermo, ōnis, — ratiōcinor, (ratio, ratiōn-is) — vatĭcinor, vaticĭnium (vātēs, vātĭs).

6. Die Nomina auf *īnus a, um* bilden Verba auf *īno*: divīnus, divīno, — peregrīnus, peregrīnor, — vulpīnus, vulpīnor, — sagīna, sagīnor, — opīnor — opīnio.

---

varius als *-ĕgo* auftritt. Auch pūrgo aus pūrĭgo ſcheint nicht auf ăgo hinzuleiten.

*) Anm. Ueberhaupt richtet ſich bei den Verba denominativa die Quantität des der Endung voraufgehenden Vocals noch der Quantität des Stammes des betr. Grundwortes, wie er meiſt im Genetiv hervortritt. augŭr, ŭris, augŭror — genus, ĕris, genĕro, — equĕs, ĭtis, équĭto — miles, ĭtis, mĭlĭto — particeps, cĭpis, partĭcĭpo, — examen, ĭn-is, examĭno, — dominus, domĭnor — custōs, ōdis, custōdio — auctio, ōnis, auctiōnor — omen, ĭnis, omĭnor, — ōrdo, ĭnis, ōrdĭno, — sēmĕn, ĭnis, semĭno — pignus (ĕr-is) pignĕro, — pondus, ĕris, pondĕro, vulnus, vulnĕro, cf. invetĕro, ulcero, lacero, oblittero. color, ōris — colōro, — fulgŭr, ŭris, fulgŭro, — fulmen, ĭnis, fulmĭno — flōs, flōris, flōreo, — pāx, pācis, pāco, — lūx, lūcis, lūceo, collūcet, — fīnis, fīnio, defīnio, defīnit, — decus, ŏris, decŏro, — rōbŭr, ŏris, rōbŏro, — tempus, ŏris, tempĕro — honos, ōris, honōro — labor, — ōro, — auctōr, — ōro — memŏr ŏris, mĕmŏro, memŏria — murmur, — ŭro, — satur, — ŭro, — locuplēs, ētis, locuplēto, — interprĕs, ĕtis, interprĕtor — comĕs, ĭtis, cŏmĭtor, — ăger, perăgro, — celĕber, celĕbro, — intĕger, redĭntĕgro — prŏbrum, éxprŏbro — gĕlu, cóngĕlo, — grăvis, dégravat — grĕx, congrĕgat, adgrĕgat — glăcies, congläcit — lascīvus, lascīvit, — caupo, ōnis, caupōnor, — contio, contiōnor — suffrāgium, suffrāgor, — penĭtus, penĕtro.

C. Adverbia.

Lang ist die Pänultima, und daher zu betonen in den Endungen — ātim, ītim, ūtim: gregātim, nōmĭnātim, paullātim, separātim, virītim, tribūtim; als scheinbare Ausnahme erscheint *áffătim*; doch ist dieses Wort nicht mit dem Suffix atim gebildet, sondern enstanden aus ad fătim, wie es auch zuweilen geschrieben wird, verwandt mit fătisco, fătīgo. 23

Kurz ist die Pänultima in den Adverbien auf -lĭbet, -lĭcet (undélibet, scílicet, vidĕlicet) — auf *-ĭter* und *-cĭter* (fórtiter, felĭciter), auf *-ĭtus* (antiquĭtus, pĕnitus, divīnĭtus, fundĭtus) — auf -mĭnus (nihilómĭnus, — comĭnus, emĭnus) — auf *-sĕcus*: (extrīnsĕcus, utrínsecus,) *-tĕnus* (quátenus, eátenus, háctenus). —

Accent der mehrsilbigen Wörter auf *ius, ium.* 24

Nigidius Figulus bei Gellius N. A. 13, 26 (25) verlangt Genetiv Valĕri, Vocativ Válĕri. Zu Gellius Zeit aber sprach man in beiden Fällen Valéri. Hiermit stimmt Servius ad Aen. 1, 451, der Mercŭri, Domĭti, Ovĭdi trotz der Kürze in Pänultima verlangt. Auch Priscianus VII, 18 p. 301, 17 H. will Virgíli, Mercŭri. Hier bleibt der ursprüngliche Accent der vollen Grundform Mercúrie. Daher verlangt derselbe Grammatiker auch audít aus audívit, nostrás aus nostrátis, illíc aus illíce. Prisc. partit. XII, 211. 212. p. 511, 20 K. (Arpinas, tugúri, Térenti, Sallústi.) Paperinus in cod. Bern. 123 (An. Helv. p. CCLII H.) liest pacát, opplét, finít, agnót, audít, dîc, addîc, dûc, addûc, adhûc, posthâc, autehâc, audî, cupî etc. als contrahirte Perfectformen u. dgl. mit dem Accent auf der letzten. — Servius in Donatum p. 435, 31 K. verwirft den Accent cuiás wegen der allgemeinen lateinischen Accentregel. Ebenso Pompejus p. 205, 3 K. dagegen will Caper ap. Priscianum III, 21; 22 p. 128, 22 H. primâs, optimâs, Ravennâs, Capenâs, Arpinâs, Crotoniâs, Pontiâs, Larinâs mit dem circumflexus accentus auf der letzten Silbe.

Derselbe will Lenás von lénas, Menás von ménas (ein Fisch, mena) unterscheiden. — Ebenso circumflectirt Arpinás etc. auf der letzten Priscianus V, 21. p. 155, 12 H. Vgl. Prisc. VII, 60. p. 337, 9 H. und XII, 17. p. 586, 26 H. wo er nostrás und vestrás etc. anführt. Die Ansichten der Grammatiker weichen hier, wie oft, von einander ab.

Wir halten fest:

In Worten auf *-ius* und *-ium* die Betonung als Paroxytonon im Genetiv und Vocativ: Valĕri, Mercúri, cōnsĭlī etc.

Bemerkungen zur Accentuation.

(Vgl. Schoell, de accentu linguae latinae, dem wir meist folgen.)

In den sehr seltenen contrahirten Formen des perf. act. indic. der I. Conjugation, die barytone Accentuation: aúdît, pétît, inrîtât Lucr. 1, 71. disturbât ib, 6, 587, súperât et 5, 396. adflictât, ámât bei Plautus.

In den Wörtern auf *-ās* gen. *ātis*, gilt die allgemeine Accentregel, der die Römer bei derartigen Contractionen folgten, und welche kein Oxytonon zuließ. Wenn man Sámnīs, Quīrīs accentuirt, so muß man auch Arpīnās óptĭmās etc. betonen.

Noch weniger ist Grund vorhanden, in zusammengesetzten Verben den Accent auf die Ultima zu legen: wenn man résta, prōdŏs spricht, muß man auch ădduc, áddic sprechen.

Anders verhält es sich bei den mit Adverbien vereinigten Präpositionen. Hier ist die Präposition an und für sich atonisch, der Accent ruht auf dem zugehörigen Adverb: also adhúc, posthác, antehác.

Fassen wir (wo nicht das Gegentheil bemerkt ist) beistimmend die von Fried. Schoell a. a. O. gewonnenen Resultate zusammen, so ergiebt sich Folgendes:

1. Beim Lesen der Verse ist sowohl der Wortaccent wie der Versaccent zur Darstellung zu bringen.

2. Die Regel der Grammatiker, gleichlautende Worte durch den Accent zu unterscheiden, die zuerst Nigidius Figulus aufbrachte, ist eine Theorie, die der Praxis fern blieb.

26 3. Zusammensetzungen mit *facio* und *do*: Hier ist anzunehmen, daß beide Wörter den Ton haben: càle fácit, màde fécit, pèssum dédit, vènum dédit. Es geht dies schon aus der Umstellung bei Lucrez hervor: facit are.

4. Der Bindevocal *i* ist in der Zusammensetzung immer kurz; wo er lang erscheint, liegt eine Contraction zu Grunde, oder eigentlich nur ein Genetiv, z. B. agricultura, tibīcen aus aus tibi-i-cen, dagegen: agrĭcola, aquilĭfer, signĭfico, omnĭpotens, volgĭvagus, ossĭfragus. Dieses *i* ist also auch da kurz zu sprechen, wo es betont oder positionslang ist. Nur das Wort mĕrīdies (medius — dies) macht eine scheinbare Ausnahme, denn es ist entstanden aus medii — dies, merīdies. Vgl. Curtius, Grundz. d. griech. Etymolog. S. 334.

27 1. Die alten Grammatiker gefielen sich darin, durch willkürliche Accentuierung gleichlautende Wörter in verschiedener Bedeutung zu unterscheiden. So unterschieden sie érgo und ergó, póne 'setze' von poné 'bei', quándo wann? und quándò, da ja' (Charis.

p. 111, 27 K.) ſogar quándò als infinitum (Prisc. XV, 29 p. 82, 24 H.), undé als Relativ, únde fragend, u. ſ. f. Schoell, l. l. S. 174, 175. Aehnlich infra und infrá etc. Ueber dieſe Unterſcheidungen urtheilt Quinctilianus (I, 5, 25—29), daß dieſelben der vetus lex sermonis widerſprechen; auch ſpricht er nur von quibusdam doctis, nonnullis etiam grammaticis. Wir dürfen alſo ohne Beſorgniß dieſe Unterſcheidungen als der Praxis des Lebens fern liegend fallen laſſen. Derartige Unterſcheidungen waren nur für Leſer berechnet. Vieles hiervon iſt entſchieden ohne praktiſche Bedeutung; auch ſtimmen die Grammatiker keineswegs mit einander überein. Als richtig iſt bei enclitiſchen Wörtern zu beachten die Accentuirung (nach Priscian V. 67 p. 183, 14 H.)

síquis	síqua	síquid
néquis	néquem	néquid etc.
quóquis	númquis	écquis
quísquis	áliquis	áliquă
ăliquid	alicúius	alicúī

(nicht ălĭcŭi, wie man leider öfter hört).

Ebenſo (gegen Priscian, mit Schoell):

siquándo*		nequándo
neútiquam		nequáquam
nequícquam		ántequam
sícuti	vĕluti	síquidem.

2. Die alten Grammatiker verlangen meiſt die Betonung déinde 28 éxinde périnde próinde súbinde.

So Servius und Priscian (die Stellen ſ. bei Schoell, de accentu linguae latinae S. 192, 193.) Andere verlangen nur die Ausſprache unter Einem Accente. (Pompeius bei Schoell, p. 192, wo dieſer Letztere ohne Recht deínde accentuirt. So Eledonius.) Man muß daher mit Rückſicht darauf, daß die abgekürzten Formen éxin déin jedenfalls Barytona ſind, betonen: déinde éxinde próinde súbinde périnde. Auch die Synizeſe deínde, welche die Dichter lieben, deutet auf déinde.

3. In hicine illice illicine istice isticine iſt ci das tonloſe ce, folglich kurz und zu accentuiren *hicine, illicine, isticine.*

4. In *abhinc dehinc exhinc* iſt, zumal die Präpoſition für den Sinn wenig entſcheidend iſt, der urſprüngliche Accent der Formen abhínce dehínce exhínce geblieben.

---

*) siquando kann nach Donatus auf der Pänultima und Antepänultima betont ſein; Priscian will nur siquando, néquando, aliquando zum Unterſchied von aliquánto. Hier widerſprechen ſich alſo Donat und Priscian. Beides kann richtig ſein, je nachdem im Zuſammenhange der Ton auf die Condicionalpartikel oder auf quando zu legen iſt.

29 5. In egomet tutemet mihimet tibimet nobismet ist der Accent egŏmet tūtemet mihĭmet tibĭmet nobĭsmet, weil die Wörter mit met ein Ganzes bilden, und unter die allgemeine Regel (s. unten über que) fallen.

6. *tantŏn satin potin vidĕn habĕn* ist zu betonen, weil nach Abfall des e der ursprüngliche Accent blieb: tantóne, satísne etc. Uebrigens ist in viden das e verkürzt worden.

7. *ūtinam ŭbinam quianam* ergeben sich bei der Kürze des i und a aus der allgemeinen Accentregel; da nam nicht auf gleicher Linie steht mit que ve ce u. s. f. Nach demselben Gesetze ist zu betonen *quocirca, idcirco.*

Ebenso: *ubilibet, undĕlibet, utrŏlibet, nĕscio, haŭscio, ŭtpote, rĕfert, propĕdiem, ĭtidem, idĕntĭdem, indĭdem, *tantĭdem, ibĭdem, *utrobĭdem* (durch Contraction), *adĕsdum, ăgĕdum, mănĕdum, respĭcedum, iubĕdum, quamŏbrem, dumtăxat.*

Daß übrigens frühstens seit Ende des zweiten Jahrhunderts der Unterschied zwischen langen und kurzen Vocalen sich in der Volkssprache zu verwischen begann, hat Corssen aus einzelnen Spuren II. 941 nachzuweisen gesucht. Diesen Spuren stehen jedoch die Dichter bis in die späteren Jahrhunderte als correct entgegen.

30 Die Betonung vor *que.*

Die Nationalgrammatiker wollen die Silbe vor que unter allen Umständen mit dem Hochton versehen. Doch nimmt Priscian neben ubíque und plerúmque auch úndĭque und útique an. Auch nach Präpositionen will er keine Inclination des Accentes: also própterque illum, ínterve hominĕs. Ítaque läßt er als Properispomenon differentiae causa neben itáque zu. Probus inst. a. p. 145, 16 K. sprach tántăne (Schoell l. l. 62) und Priscian, indem er angiebt, pleráque betone auf der ultima nur in Folge der Analogie, scheint selbst auf die eigentliche Betonung plĕrăque hinzudeuten. Eine absolute Uebereinstimmung ist also auch hier nicht erzielt worden. Corssen schließt sich der Majorität der Nationalgrammatiker an. Nach den Untersuchungen von Schoell, l. l. p. 61 ff. ergiebt sich indessen Folgendes: die ältesten Zeugen (Varro und Diomedes' ältere Quelle) führen nur Beispiele an, wo entweder a) eine lange Silbe (durch Natur oder Position), oder b) zwei Kürzen (limĭnăque) vorhergehen. Es ist hieraus, in Uebereinstimmung mit dem Accent der Dichter, welche in den letzten Worten des Hexameters meist eine Uebereinstimmung des Wort- und Versaccents darbieten, anzunehmen, daß

1. bei vocaliſch auslautender kurzer Silbe vor que mit vorhergehender langer dieſe letztere betont wurde;

2. bei zwei dem Suffix que vorhergehenden kurzen Silben die letzte betont wurde — limĭnăque;

3. in allen anderen Fällen die Silbe vor — que betont wurde.

Eine beſondere Berückſichtigung verlangen diejenigen griechi- 31
ſchen und ſonſtigen Eigennamen, in welchen die ſog. ſchwache Poſition vorhanden iſt: man hört oft betonen Patróclus, hingegen Amyclae, während die römiſchen Dactyliker Ἀμῦκλαι Amȳclae accentuiren und die griechiſchen Dichter das *v* ſtets lang gebrauchen (Hom. Il. 2, 584 *οἳ τ' ἄρ' Ἀμύκλας εἶχον Ἕλος τ',* *ἔφαλον πτολίεθρον*; Mart. IX, 104: Ista Therapnaeis si forma fuisset Amyclis. Ovid. Met. 8, 314: Et quos Hippocoon antiquis misit Amȳclis. Verg. Aen. 10, 564: Qui fuit Ansonidum et tacitis regnavit Amyclis. Und ſo ſchon der alte Lucilius: mihi necesse est loquier, nam scio Tacendo Amȳclas periisse — ein Fragment, welches Lucian Müller in ſeinen Lucilius als unecht nicht aufgenommen hat. — Man leſe alſo Pátrŏclus, Állŏbrŏx, Ínsŭbres. Was den Namen Meleager betrifft, ſo hat Homer Ilias 2, 642 die Form *Μελέαγρος*, und daher braucht Ovid in den Metamorphoſen ebenfalls das a in Meleāgros ſtets lang. (Met. 8, 260 ff.) Aber eben dieſer Umſtand ſpricht durch die Vermeidung der lateiniſchen Endung für die Meſſung Mĕlĕăgĕr, welche natürlich im Hexameter nicht zu brauchen war. Dieſelbe iſt ebenſo nothwendig, wie Polýcrates, Polýgŏnus, Polýmĕdon, Polýnŏme, Polystrătus u. ſ. f.

Wie falſch übrigens oft ſehr bekannte Namen geſprochen werden, 32
beweiſt das W. Demēter, welches, wie Ritſchl mit Recht bemerkt, oft genug Démeter betont wird. Auch auf dieſem Gebiete kann nur genaue Beobachtung der Quantität den richtigen Accent ſichern. Wir weiſen hin auf Artáxata, Eúcrates, Euérgĕtes, Eumólpĭdae, Eúpator, Euphrátes, Euphrósyne, Eurýdice, Eúrytus, Gálatae, Génusus, Geranéa, Górgones, Gorgóphone, Gortýna, Gythīum, Elogábalus, Heraclītus, Hippárete, Hippódice, Híppotes, Hyperīdes, Iónes, Lacónes, Laestrýgŏnes, Lápĭthae, Lingŏnes, Măcedo, Masságĕtae, Mátrŏna (Fluss), Mausólus, Medobrīga, Mélete, Mélita, Ménecles, Merobríga, Minŏa, Mŏrĭni, Mýcale, Mýconus, Myrmĭdones, Náiades, Népŏte, Niphátes, Oăsis, Ŏdrȳsae, Ólenus, Oténe, Ózŏlae, Pácŏrus, Págasae, Panárĕtus, Pánŏpe, Pánopeus, Pantagnótus, Peucīni, Phalērum, Phílŏcles, Píctŏnes, Písidae, Pítăna, Póycles, Raurăci, Sálmăcis, Saurŏmătae, Sédanum, Seleucéa (aber auch Seleúcea), Sémnŏnes, Sé-

nŏnes, Stymphălos, Sýbŏta, Tapróbane, Teátes, Titánes, Tólmidas, Váhălis, Vándăli, Vangiŏnes, Váscones, Zonáras.

Ferner: Amazŏnes, Atrébătes, Axŏna, Batávi, Bellovăci, Bibrŏci, Bigerriōnes, Biturĭges, Brúctĕri, Calēti, Cantăbri, Carnūtes, Caturĭges, Ceutrōnes, Eburónes, Elusātes, Gabăli, Génava, Lemovīces, Levăci, Mediomátrices, Melíbocus, Namnētes, Nemétes, Ócĕlum, Paemāni, Tamēsis, Tenctĕri, Tectósages, Turŏnes, Teutŏni, Verăgri, Vósĕgus.

CAP. V.

Wortbildung und Etymologie durch die Quantität erläutert.

Es sei gestattet, durch einige Beispiele zu erläutern, welches Licht auch für den Schüler auf die Entstehung eines Wortes fällt, wenn ihm die Quantität desselben genau bekannt gemacht wird.

Wir benutzen hierbei die griechische Etymologie von Georg Curtius, welche fast als einziges derartiges Werk auf die lateinische Etymologie ein schätzbares Licht wirft. Anderes ergiebt einfaches Nachdenken, und gerade solche Fälle sind sehr geeignet zur Anregung der Schüler.

34 Durch Vergleichung des Griechischen ergiebt sich: *absūrdus*, susūrrus vom Griech. *σῦριγξ*, *σῡρίζω*.

accĭpĭter, nach Curtius von *ὠκυπέτης*
adăgium von ăgo, (von Curtius mit aio zusammengebracht.)
iūdĕx von iūs und dīco
vīginti *εἴκοσι*
vīto *εἴκω*
cĕntum *ἑκατόν*
sŏcer, *ἑκυρός*
cădus *κάδος*
καθαρός, *κάθαρσις*, căs-tus aus cădtus
que, *καί*, *τέ*
călamus, cŭlmus, *κάλἄμος*
călendae, călare, intercălaris von *κἄλέω*
cĕlla, *κἄλιά* (?)
căno, căntus, cănorus *καν-άζω*
văpor, văppa, văpōro *καπ-ύω*
ăper, căper, *κἄπρος*
κἄρα, *κἄρηνον*, cĕrĕbrum

carpo καρπός
cīvis κεῖμαι, κώμη
squālor, κελαινός
cĕler κέλης
cŏrnu, cĕrvus κέρας, κριός
cŏrnus κέρασος
căput κεφαλή
cio κίω κῑνέω.

Contractionen. 35

cōgo aus co-ăgo
cōgito aus coăgito
cōpia aus co-ŏpia
cūnctus aus coiunctus (oder covinctus)
iūcundus aus iŭvicundus
nūllus, nūnquam nūsquam aus ne-ūllus, ne-unquam, ne-usquam
nōmen aus novimen
nūmen aus nuimen
nōn aus ne — ūn(us)
sīs aus sies
ūdus aus ūvidus
iūnior — iŭvĕnior
prūdens — prōvidēns
quōrsum — quo-vorsum
Ebenſo intrōrsum, retrōrsum, deōrsum, sūrsum. prōrsus, rūrsus, dextrōrsum
bīga, — biiŭga
quadrīga — quadriiŭga
prōles aus pro-ŏles v. oleo wachſen
indūtiae von indu-itiae
sūdus von se-udus ohne Feuchtigkeit, trocken, heiter
sēmen aus sevimen
rēfert aus res-fert
cūria aus coiria, von ire
crūdus aus cru-idus
hīsco aus hi-āsco von hiare
trūlla aus tru-ella
tibīcen aus tibii-cen
iūglans aus iŏviglans
centussis, octūssis, von centum, octo und as
pēssum vielleicht aus pĕdis-versum
sūrsum aus sub-versum
rūrsus aus reversus

cōmo aus co-imo
prōmo aus proimo etc.
cōpula aus co-apula, von apio, cf. aptus
nūmen aus nŭimen, von nŭo
dēbeo aus dehibeo
bēs aus be-as = 2 As., Gen. bēssis
acūtus aus acuitus
locūtus aus locu-itus
dēleo aus de-oleo, cf. ab-oleo
dormīto aus dormi-ito
cōntio aus coventio
mōmentum aus mŏvimentum
complēmentum aus complevimentum
nōlle aus ne-velle
mālle aus ma-velle
bōbus aus bŏvibus
brūma aus brĕvima, wenn es nicht zu brū-tus gehört.

36 **Erſatzdehnung durch Ausfall eines Conſonanten.**

(Meiſt nach Corſſen I. p. 633 ff.)

Vielfach iſt im Lateiniſchen, wo ein Conſonant vor dem andern ausgeſtoßen wurde, zum Erſatz der vorhergehende kurze Vocal verlängert worden. Dieſe für die richtige Ausſprache ſehr wichtige Beobachtung iſt in beſonderem Maße geeignet, dem Schüler zum Nachdenken über den Grund der Vocallänge und zur Auffindung und Vergleichung verwandter Worte anzuregen.

Alles, was ſpeciell zur Formenlehre gehört, wird im cap. X weiter unten beſprochen werden.

a) Durch Ausfall eines B-Lauts entſtanden Längen in:

āmentum, urſprünglich ap-mentum, von apio, aptus, apisci.
ā-fui, und ähnliche Formen aus ab — fui u. ſ. f.
ōscen, urſpr. ŏbs-cen.

b) Durch Ausfall eines K-Lauts:

lāma, entſtanden aus *lacma, vg. lăcus, lăcuna.
lāna, *lānūgo*, entſtanden aus *λάχ-νη*
arānea entſtanden aus *ἀράχνη*
rāna entſtanden aus rancna von rancare brüllen.
plānus neben plănca, plăncus plattfüßig, plăcenta Kuchen.
vānus neben văcuus.
tēmo Deichſel, neben tig-num Balken.
dēni, undēni neben dĕcem

quīni aus quincni
e, aus ex; ec, in Compositis.
exāmen neben ăgmen, ăgo.
flāmen von flagro.
iūmentum aus iŭgmentum
mōles neben *μοχλός* Hebel.
māior neben măgis
māvis aus măge-vīs.
subtēmen vom Stamm tec-, texo = tec-so.
sēni neben sex, cf. sēnarius, sēdecim, sēmēstris, sēiŭgis, sēvir.
sētius aus sectius, vg. sēcus.
lūna, das schon Cicero ableitet von luc-eo, also urspr. lūc-na, hat schon naturlangen Vocal.
ārtus von ărceo
tōrtus von torqueo
fārtus von farcio
spārsus von spărgo
mērsus von mĕrgo
indūltus von indŭlgeo
fōrtis aus forctis bei Festus frgm. XII. tab.
mūlsi, mūlsum von mulgeo
fūlmentum von fulcio
quīntus aus quinctus, vg. Quinctius, Quinctilis
contāmino vg. contāgium gelängt von dem St. tăng-o
sūmen von sūgo ist naturlang
ālsi von *ălgeo*
tērsi ūrsi gehen ebenfalls auf g-Stämme zurück. —
dazu: *fūlsi* von fulgeŏ, *tūrsi* von turgeo.

c) durch Ausfall eines d- oder t-Lautes. 37

1. d: *fīnis* aus fidnis, von findo, fĭdi scheiden, spalten.
pēs aus pĕd-s, g. ped-is.
scāla aus scănd-la von scando.
īnfēstus } von fendo in offendo,
cōnfēstim } defendo.
frōns, g. frondis, aus frŏnds.
glāns, g. glandis aus glănds.
spōnsum von spŏndeo
prānsum von prandeo
tōnsor, tōnsum von tondeo
cāsus von căd o
ōrsus von ŏrdior
fōssus, fōssa von fŏdio

scīssus von scindo
sēssum von sĕdeo, aus sēd-sum von sēdi.
Ferner in
ēsus von ĕdo
tūsus von tundo
fūsus von fŭndo
ārsurus von ārdeo
mōrsus von mordeo
pānsus von pando
pēnsus von pendo*).

2. t. Im weiteſten Umfange iſt die Erſatzdehnung eingetreten, wo vor dem Nominativzeichen s ein t-Laut ausfiel.

So iſt in allen Participien auf *-āns* und *-ēns* wegen des urſprünglichen *-ănt-s* und *-ĕnts* der Vocal vor dem *ns* gelängt.

Vgl. hierüber die Abhandlung von Schmitz, Quaestiones orthoepicae. Bonn.

Analog iſt zu ſprechen
Mārs dēns fōns
mōns pōns sōns
lēns mēns gēns
amēns ingēns
sōrs mōrs cohōrs
consōrs ārs inērs
cohōrs pārs expērs.

Weiter die aus ātis contrahirte Endung — ās u. īs aus ītis:
primās optimās Arpinās u. ſ. f.
(Beiſpiele giebt Corſſen l. l. II, 598)
Samnīs, Quirīs.

38 d) durch Ausfall eines *r*:

pēiĕro aus periūro.
In glīs, gliris — glōs, gloris liegen naturlange Vocale vor.

e) Ausfall von *s*:

rēmus aus resmus, } vg. ἐρετμός,
trirēmis aus triresmis } rătis.
ōmen aus osmen.
pōne aus pŏsne, postine
cēna aus cĕsna (umbr. u. altlat. Form).

*) fīsus, osus, perosus, osor, rīsus, rosus, lūsus haben naturlange Stammvocale.

pōno aus pŏsno, pŏsino.
dī — aus dis — in Compoſitis: dīduco dīgero dīluo (dĭs erhalten in dĭr-ĭmo von ĕmo).
dūmosus aus dusmosus bei Festus.
īdem aus ĭsdem neben Neutr. ĭdem.

Durch Ausfall von st erklären ſich die Meſſungen:
pōmeridianus = pŏstmeridianus.
pōmeridiem altertümlich = postm.; beſſer ſchreibt man indeſſen postmerīdianus oder posmeridianus, postmeridiem.

f) durch Ausfall von h und Contraction der Vocale:

nēmo aus ne-hĕmo
praeda aus praehenda
praedium aus praehendium
praebeo aus praehibeo
dēbeo aus dehĭbeo
prōbeo aus prohibeo (Lucr. I. 977.)
prēndo aus prĕhĕndo
vēmens aus vehemens
nīl = nĭhĭl.

g) durch Ausfall von *n*. 39

cūncti aus coniuncti
nūdius aus nunc-dius
analog: *mīctum* aus mĭnctum
pīctum aus pingo, *fīctus, strīctus*
MESOR ſtatt mēnsor Wilm. Inscr. 54
und alle übrigen derartigen Fälle haben vor n ſchon naturlange Vocale.

h) Ausfall von v mit Contraction der Vocale:

cōntio aus coventio (ſo im S. C. de Bac. Corp. Inscr. latt. 196, 23.)
nūper aus novum-per
Iūpiter aus Iovipater
iūcundus aus iŭvicundus
prūdēns aus prōvidens
Nūcĕria aus Nŏvĭcĕrĭă
nūndinum aus novendinum
nūntius aus nŏventius

Und analog alle mit versus, vorsus componierten Adverbia:
quōrsum dextrōrsum prōrsus
hōrsum sinistrōrsum extrōrsum
illōrsum laevōrsum intrōrsum
istōrsum longitrōrsus retrōrsum.

So häufig dieſe Erſatzdehnung auch eintritt, iſt ſie dennoch nicht immer erfolgt, und man darf ſie nicht überall als ſicher annehmen. Corſſen führt an cŭlina neben cŏquo, cŏc-us, mīlĕs, ĭt-is.

40 **Die Incohativendung.**

Dieſe Endung lautet bei den Verben der dritten Conjugation *-ĭsco* und *-ĕsco*, z. B.

vivĕsco, *revivĭsco* } von vivĕre
tremĕsco, *contremĭsco* } von tremĕre
gĕmĭsco, *ingĕmĭsco* } von gĕmere
adipĭscor, *indipĭscor* } von *apere, aptus
pacĭscor, *depecĭscor* } von pacit, pagunt
compĕsco, *reminĭscor* } von memini
expergĭscor vgl. experrĕctus, rĕgĕre
coalĕsco von alĕre.

Die Incohativa derjenigen Verba, welche von Verben auf *-eo* abgeleitet ſind, haben ē: Endung -ēsco. Auf derartige Formen ſind faſt alle Incohativa auf -esco zurückzuführen.

condolēsco, rubēsco, senēsco, canēsco, convalēsco, adolēsco, arēsco, calēsco, florēsco, haerēsco, horrēsco, rorēsco, flammēsco, silvēsco, durēsco, mutēsco, notēsco, mitēsco, mollēsco, grandēsco, gravēsco, febrēsco.

Zu dieſen von Corſſen angeführten Beiſpielen kommen hinzu:

conticesco, delitēsco, effervēsco, efflorēsco, exalbēsco, candēsco und excandēsco, extimēsco, erubēsco, perhorrēscŏ, languesco, liquēsco, occallēsco, putrēsco, refrigēsco, stupēsco, tabēsco, tepēsco, adhaerēsco, inhaerēsco, ardesco, exardēsco, clārēsco, dilucēsco, livēsco, patēsco, percalēsco, renidēsco, torrēsco, vigēsco Lucr. 1, 674, virēsco, valēsco.

Hierzu von Nominibus abgeleitet:

albēsco, aegrēsco, ditēsco, hebēsco, obmutēsco, obsūrdēsco, maturēsco, recrudēsco, obbrutēsco, pinguēsco, spissēsco, quiēsco, tardēscŏ, uvēsco, sĕrēsco, precrebrēsco, increbrēsco, sĕrēsco trocknen, Lucr. 1, 306, sērēsco Molke werden. oblitēsco, quiēsco (vgl. Gell. VII. 15).

Von dieſen Verben ſind die Stammverba auf eo nicht überall nachzuweiſen: trotzdem liegen dieſelben der ganzen Bildung zum Grunde;

denn eine das Werden ausdrückende Ableitungsendung bedingt eine Grundform, die das Sein bezeichnet.

Die von Verben auf -io abgeleiteten Incohativa haben sämmtlich -īsco, da hier eine Contraction vorliegt:

concupīsco (cupio), obdormīsco (dormio), resipīsco (sapio), scīsco (scio), ascīsco, descīsco, sentīsco (sentio), aborīscor (orior), irraucīsco (raucio).*)

Alle Incohativa auf -āsco haben langen Vocal und stammen von Verben auf -are.

inveterāsco	neben	inveterātus
generāsco	=	generatus Lucr. 3, 745.
congelāsco	von	congelare
labāsco	=	labare
integrāsco	=	redintegrare.

Dieser Analogie folgt:

repuerāsco	=	vesperāsco
tenerāsco	neben	tenerēsco.

Das e im Imperativ II. Pers. Sing. der II. Conjugation war anceps: (Corssen II. 473:)

căvĕ	habĕ	avĕ	monĕ
măne	tăce	tenĕ	mŏvĕ
vălĕ	făcĕ	vĭdĕ	iŭbĕ

sind nachzuweisen.

In *ego* messen die Dichter der besten Zeit das o kurz — (so Catull, Vergil, Horaz). cfr. Corss. II. 483.

Die Quantität und Bedeutung erklärt durch Vergleichung des Griechischen. 41

arānea — *ἀράχνη.*
ărsis — *ἄρσις.*
ărtus — *ἄρθρον.*
asbĕstŭs — *ἄσβεστος.*
ātrium — *αἴθριον.*
Bĕlgae — *Βελγοί.*
Bĕssi — *Βεσσοί.*
Bēssus — *Βησσός.*
blĕnnus — *βλεννός.*
bŏlus — *βόλος.*
bōlus — *βῶλος.*
bŏmbus — *βόμβος.*
brĕvis — *βραχύς.*
brūtus — *βριθύς.*
būris aus *βοῦς — οὐρά.*
călix — *κύλιξ.*
cĕdrus — *κέδρος.*
cĕllo — *κέλλω.*
cŏccum — *κόκκος.*
contus — *κόντος.*
cōnus — *κῶνος.*
cŏstum — *κόστον.*

*) Hierher gehören (nach Corssen): oblivīscor, conquinīsco, frunīscor, laetīsco, longīsco, opulīsco, fatīscor, zu denen Verba auf io nicht nachzuweisen sind. hīsco ist aus hiāseo von hiare entstanden.

Crēssius — *Κρῆσσιος.*
Catăna — *Κατάνη.*
bucĭna — *βυκάνη.*
măchĭna — *μηχάνη.*
pătĭna — *πατάνη.*
runcĭna — *ῥυκάνη.*
trŭtĭna — *τρυτάνη.*
ŭncus — *ὄγκος.*
ūrsus aus urc-sus — *ἄρκτος.*
dĕcem — *δέκα.*
dīco — *δείκνυμι.*
dĕcet — *δοκεῖ.*
vīginti — *Ϝείκοσι.*
vīto — *εἴκω.*
cĕntum — *ἑκατόν.*
sălix — *ἑλίκη.*
ŭlcus — *ἕλκος.*
vīcus — *Ϝοῖκος.*
vīnum — *Ϝοῖνος.*
lēvis — *λεῖος.*
ōvum — *ᾠόν.*
ŏvis — *ὄις.*
mūs — *μῦς.*
rēn — *φρήν.*
splēn — *σπλήν.*
talĕntum — *τάλαντον.*
dŏmo — *δάμάω.*
dŏmus — *δόμος.*
lăncea — *λόγχη.*
Hĕcuba — *Ἑκάβη.*
crāpula — *κραιπάλη.*
scŭtula — *σκῦτάλη.*
vĭtulus — *ἰταλός.*
gĕnu — *γόνυ.*
Cŏrcȳra — *Κέρκυρα.*
vŏmo — *ἐμέω.*
nŏvus — *νέος.*
mŭlgeo — *ἀμέλγω.*
catapŭlta — *καταπέλτης.*
scŏpulus — *σκόπελος.*
tŭus — *τεός.*
Sĭcŭlus — *Σικελός.*
plĭco — *πλέκω.*
plēcto — *πλήσσω*
tĭngo — *τέγγω.*
cŏclea — *κόχλος.*
ăntrum — *ἄντρον.*
cŏthŭrnus — *κόθορνος.*
ŭncus — *ὄγκος.*
amŭrca — *ἀμόργη.*
gŭmmi — *κόμμι.*
sŭlcus — *ὁλκός.*
pŭrpŭra — *πορφύρα.*
cădus — *κάδος.*
căno — *κἄναίζω.*
plĕcto — *πλέκω.*
fūr — *φώρ.*
cūra — *ὦρα.*
ŭlna — *ὠλένη.*
cŭbus — *κύβος.*
cŭtis — *κύτος.*
fūcus — *φῦκος.*
gŭbĕrnator — *κυβερνήτης.*
ĭnduo — *ἐνδύω.*
mŭrmuro — *μορμύρω.*
sŭb — *ὑπό.*
sūs — *ὗς.*
cŏtula — *κοτύλη.*
mўrtus — *μύρτος.*
thўnnus — *θύννος.*
stīlus — *στύλος.*
fŏlium — *φύλλον.*
sŏcer — *ἑκυρός.*
scēptrum — *σκῆπτρον.*
scēna — *σκηνή.*
hēres — *χῆρος.*
sēta — *χαίτη.*
nē — *ναί.*
ŏleum — *ἔλαιον.*
Thrāx — *Θρῇξ.*
ŏstreum — *ὄστρειον.*
ŏrĭchalcum — *ὀρείχαλκος* (das i nach Analogie des Bindevocals verkürzt).
sūrus — *σαῦρος.*
tĕgo — *στέγω.*
nōsco — *γιγνώσκω.*

pĕto — *πέτομαι* cēna — *δοίνη*.
lĭlium — *λείριον*. vĕtus — *Fέτος*.

Nach Analogie des Griechiſchen iſt alſo zu ſprechen: eclīpsis, lēmma, orchēstra, plēctrum, sēps, trechedīpna, zōster, elĕctrum, Cyclōps, Charōndas etc. ſ. unten das Regiſter.

CAP. VI.

Bemerkungen über die Ausſprache einiger lateiniſcher Conſonanten, namentlich des c, ſowie über die Quantität einiger Vocale.

Die Ausſprache des C. 42

(Hauptſächlich zuſammengeſtellt nach Corſſen, Vocalismus ꝛc. I, S. 44 ff.)

1. Daß c wie unſer k überall geſprochen wurde, beweiſt die Schreibung Dekembres, Kalendae, interkalares, kalumnia, kaussa, merkatus, iudikandis, Kailius, Kalenus, Kastorus, Karni, namentlich die Abkürzung K für Kaeso, Kalendae, kalumniae, kaput. Cinti für Quinctii und auf Inſchriften Stellen wie (Wilm. 254) EXTRIKATAE MATRI KARISSIMAE. So karus ſehr oft. arkae ib. 319, ſogar arckar(um) ib. 1833, öfter Volkani: 1721, 1722.

2. Die Schreibung der Griechen: (die Belege ſ. bei Corſſen I, 44)

Φηκιτ, κησον, κεντυρια, φηκι, κεντενι, κήνσωρ, κησορινφ, Κεντήνιος, κεντουρίωνες, Κέλσος, Κεστια, ἀκιπήσιος, Πίκεντες, Κρησκεντινα, Δεκέντιος, Ποντίφικες, Πεσκεννιος, Καῖσαρ, Κικέρων, Κιμινία, Κιρκαίου, πατρικίους, Μαρκουκίνων, Σιδικῖνον, πριγκίπια.

3. Die Schreibung griechiſcher Worte durch die Römer: Cecrops, cedrinus, cera, cerasus, cetus, Cilix

Cimon Cybele
Cineas Cygnus
cithara Cylon etc.

4. Die Schreibung lateiniſcher Wörter im Gotiſchen und Altdeutſchen:

Got. aikeits Lat. acetum
„ aurkeis „ urceus

Got.	karkara	Lat.	carcer
„	lukarn	„	lucerna
Nhd.	Kaiſer	„	Caesar
„	Keller	„	cellarium
„	Kerker	„	carcer
„	Kirſche	„	cerasus
„	Kichererbſe	„	cicer
„	Kerbel	„	cerefölium.

Wörter wie Zins (centesima), Zither (cithara), Zelle (cella), Zirkel (circulus) ſtammen aus der mittelalterlichen, corrumpierten Ausſprache des Lateiniſchen.

5. Die Erſetzung des *c* durch *qu* in vereinzelten Fällen (Corſſ. I, 47):

huiusque	für	huiusce
Paquius	„	Pacius
Proqilia	„	Procilia

43 6. Spätlateiniſche Schreibweiſen, wie

quesquenti (für quiescenti, 338. p. Chr.)
quiensquit (für quiēscit, 397. p. Chr.)

cinque	für	quinque
cintus	„	quintus
sicis	„	siquis.

Dieſe Verwechſelung von qu und c vor e und i reicht bis in's ſechſte Jahrhundert nach Chriſtus. Aller Wahrſcheinlichkeit nach iſt alſo c vor i und e bis in's ſiebente Jahrhundert nach Chriſtus, bis in die Zeit nach der Einwanderung der Langobarden in Italien, wie k geſprochen worden. (Corſſen, l. l. I, S. 48.)

7. Römiſche Grammatiker des IV. und V. Jahrhunderts ſind geneigt, k neben c für überflüſſig zu halten. Eine verſchiedene Ausſprache beider Lautzeichen iſt ihnen unbekannt.

8. Urkunden von Ravenna aus dem VI. und VII. Jahrhundert ſchreiben:

ουεικι	*Κειτανε*
δωνατρικι	*φεικαερουμ*
φικετ	*πρικιπαριω* (saec. VII.)
κρουκες	*πριμικιριους*
βικεδωμενον	*κροκις*
κεντου (saec. VI.)	*φικετ*
δεκει	*κιβετατε* (saec. VII.)
πακειφικος	*φεκιτ* (saec. VI.)
νενδετρικαι	*κουατορδεκιμ.*

„Niemals iſt in dieſen Urkunden c vor e und i durch ζ, ττζ, σ oder σσ wiedergegeben. Daraus folgt, daß bis in das VII. Jahrhundert nach Chriſtus die Aſſibilation jenes Lautes nur vereinzelt in

der Volksſprache oder in Provinzialdialecten eingetreten ſein kann, daß alſo die gebildeten Römer noch im Zeitalter des Exarchats und der Langobarden die Namen ihrer großen Vorfahren Käſar, Kikero ausſprachen." (Corſſen, I, S. 49.)

C vor *i* mit folgendem Vocal. 44

Daß c vor i mit folgendem Vocal wie k geſprochen wurde, beweiſt (Corſſen, l. l. I, p. 50.):

1. Die griechiſche Transſcription latein. Worte:

Λέκιος *πατρίκιος* *Κορνιφίκιος*
Λένκιος *Φαβρίκιος* *Μαμέρκιος.*
Πόρκιος
Πορκία.

Dagegen ti = dem griech. *τι* in

Μάρτιος *Οὐκόντιος* *Πικεντία*
Δεκέντιος *Βοκόντιος* *Πλακεντία*
Φανεντία
Οὐαλεντία.

2. Das Schwanken zwiſchen *ti* und *ci* auf Inſchriften beginnt ſehr ſpät. Vielmehr iſt in den meiſten bezüglichen Wörtern die Orthographie durchaus conſtant. Daher ſtets *ti* in:

cōntio,
nūntio nebſt allen Ableitungen,
setius,
otium, negotium, negotiari, negotiator,
indūtiae,
fetialis.

Dagegen ebenſo conſtant *ci* in:

condĭcio, patricius (*πατρίκιος*),
dĭcio tribunicius.

3. Es ſchwanken zwiſchen *ti* und *ci*:

Larcius,	Lartius	Siccius,	Sittius
Lacia,	Latia	Abucius,	Abutius
Marcius,	Martius	Minucius,	Minutius
Aucius,	Autius	Caiacius,	Caiatius
Mŭcius,	Mutius	Munacius,	Munatius
Accius,	Attius	Neracius,	Neratius
Cacius,	Catius	Veracius,	Veratius
		Volcacius,	Volcatius.

Dieſe Namen beweiſen aber nichts, da ſie ſämmtlich eine doppelte Entſtehung annehmen laſſen. Mārcius ſtammt von Marcus, Martius von Mars; Mutius von Mutus, Mucius von Mucus; Accius von Acca, Attius von Attus.

Dasselbe ist der Fall bei

Anicius,	Anitius
mundiciei, neben	mundities,
pernicies, „	permities.

45 4. Die seltene Verwechselung beginnt in einer Inschrift von Medjana in Africa unter Alexander Severus (222—235 p. Chr.):

terminacio	renunciatio 211 p. Chr.
defeniciones	disposicio (lucan. Inschrift) u. s. f.

Vgl. Corssen l. l. I p. 55.

5. In Handschriften schwanken *suspitio* und *suspicio*. Hier sind zwei unabhängige Bildungen möglich, suspicitio und suspicio. — *convicium* und *convitium*. Ueber die Gründe, welche für convicium sprechen, s. Corss. l. c. I p. 56 und Brambach Rh. Mus. XXIV, 538. Dennoch aber will Brambach in seiner lateinischen Orthographie S. 219 convitium schreiben.

6. Resultat: Die Verwechselung von *ci* für *ti* tritt vereinzelt auf im dritten Jahrhundert nach Christus, dann im siebenten Jahrhundert in Gallien. ti statt ci findet sich nicht vor dem Ende des vierten Jahrhunderts. (Corssen l. c. I p. 57, vgl. Brambach, Neugestaltung der latein. Orthographie S. 215—219.)

7. Die Assibilation des *ti* vor folgendem Vocal, die in einigen italischen Dialecten schon in frühster Zeit auftritt, beginnt von Neuem in der spätlateinischen Sprachperiode, namentlich im afrikanischen Dialect. (Corssen a. a. O. S. 63.) Im fünften Jahrhundert n. Chr. war diese Aussprache die der Gebildeten, doch verlangen die Grammatiker die Erhaltung des i (j)-Lautes in derartigen Wörtern dabei ausdrücklich. (Die bez. Stellen s. bei Brambach, Neugestaltung ꝛc. S. 216, 217.)

46 *M.*

M wurde im Auslaute nur schwach gehört. Daher nach Cicero orat. 45, 154 es in der Aussprache vor dem n des folgenden Wortes leicht in n sich assimilierte: cum nobis klang gleich cun nobis, und nach Velius Longus etiam nunc wie etian nunc (cfr. Corss. I p. 265.). Ueber dieselbe Sache Quintilian VIII, 3, 45.*)

Wenn also auch das Lateinische nicht, wie das Griechische, ein auslautendes m vermied, so klang dasselbe doch dunkel (vgl. Quintilian XII, 10, 31 quid, quod pleraque nos illa *quasi mugiente littera* cludimus M, qua nullum Graece verbum cadit? vgl. Prisc. p. 555 P.) und wurde vor folgendem Vocal fast nicht ge-

*) Hiermit stimmen überein Inscriptionen, wie bei Wilm. 1981 (pompejan. Wandinschrift: Quid pote tan durum saxo aut quid mollius unda?

hört. Die sog. Elision von m bei den Dichtern wäre ja auch eine ganz unerhörte und unglaubliche Willkür, wenn sie nicht in der Aussprache begründet wäre. Durch diese Schwäche des m, das in Inschriften und Manuscripten oft gar nicht bezeichnet wird, erklärt sich z. B. donec für donicum, coeo für com-eo, coerceo für comerceo, circueo, circuitus für circumeo, circumitus, veneo für venum eo, animadverto für animum adverto*). (Vgl. Freund, Lexicon, sub v. M.) Hierüber ist zu vergleichen K. L. Schneider, Gramm. I. S. 300 ff. und Quintil. IX, 4, 40 m littera, quoties ultima est, et vocalem verbi sequentis ita contingit, ut in eum transire possit, etiamsi scribitur, tamen parum exprimitur, ut *multum ille* et *quantum erat:* adeo ut paene cuiusdam novae litterae sonum reddat. Neque enim eximitur sed obscuratur, et tantum aliqua inter duas vocales velut nota est ne ipsae coeant. Vgl. XI, 3, 34. Wenn Quintilian IX, 4, 109 tadelt, daß Crassus in einer Rede den Satz mit dem Doppelanapäst leve praesidium est geschlossen habe, so will er damit andeuten, daß praesidium-est = prae̅sĭdĭumst gesprochen sei, was die Inschriften bestätigen**). Ebenso will Diomedes p. 488 Quousque tandem abutere (Cic. Catil. I, 1) m nicht gesprochen wissen. Auch die übrigen hierhergehörigen Stellen der Grammatiker bringt Schneider l. l. S. 303 ff. bei. Das m ist also im Auslaute vor Vocalen mehr marquiert als gesprochen worden; und auch vor Consonanten hatte es einen schwachen Klang***).

S. 47

Die heutige Aussprache des s im Anlaute, wie sie in Deutschland üblich ist, hat den Fehler, daß der Buchstabe anstatt scharf weich gesprochen wird. Aber ebenso, wie noch jetzt die Romanen sämmtlich im Anlaute s schärfen, thaten es auch die Römer, weshalb sie auch den griechischen Z-Laut oft durch s wiedergeben: Saguntum *Ζάκυνθος*. Wenn nun Corssen gegenüber der von Cicero überlieferten Orthographie caussa cā̆ssus dennoch, analog dem Italienischen und Französischen, zwischen zwei Vocalen dem s einen weichen Laut zuspricht, so übersieht er, daß z. B. Priscian (worauf Schneider l. l. S. 346, bereits hindeutet), obwol er bei mehreren Buchstaben auf die Verschiedenheit ihrer Aussprache in der Mitte und am Ende aufmerksam macht, dennoch p. 557 P. von s

*) cōgo und com-ago = coago, domuitio bei Lucilius = domum-itio. Eine Unterdrückung des m auch vor Consonanten bedingen vēndo aus venumdo, venü-do, quäsi aus quam-si.

**) Vgl. meu est = meum est. Wilm. J. 576.

***) Daß übrigens die Aussprache rosast = rosa est die richtige ist, beweisen viele Inschriften: *rosast* Wilm. 572.

in mittleren Silben nichts erwähnt. Bei casus entsteht die scharfe Aussprache naturgemäß durch die Assimilation des stammhaften d vor s: căd -sus*).

48 Im Auslaute hatte *s* einen schwachen Klang. Es verschwand vielleicht in den Masculinen auf a: nauta, scrība, poeta (s. Corss. I. 285); in ipse = ipsus, in den Casusendungen: ais = ai = ae etc., ferner in den von Cicero bevorzugten Formen auf — āre, — ēre, z. B. videbare. Vielfach ist daher das auslautende s auf den Inschriften nicht zum Ausdrucke gelangt. Bei den älteren Dichtern bis zu Cicero und Catull konnte daher in kurzen Silben das auslautende s der Volkssprache gemäß ganz ausfallen.

49 *X* und *Z*

sprachen die Römer gleich ss (einem deutschen sz im Anlaut), vrgl. atticisso *ἀττικίζω*, musso *μύζω*, massa *μάζα*, *ὄβρυζον* obrussa, *βαδίζω* badisso, *κροταλίζω* crotalisso, *πιτύζω* pitisso, *πατριάζω* patrisso, *ἱλαρίζω* hilarisso, *μοιχίζω* moechisso, *κωμάζω* commissor, malacisso *μαλακίζω*, neben Smyrna: Zmyrna *Σμύρνη*, zmaragdus Lucr. 2, 805 und sonst, gr. *σμάραγδος*. Auch sonst kommt auf Inschriften z anstatt s vor: Schneider l. l. I, 382. — Vgl. noch die Verwechselung von z und s in LEZBIVS bei Wilm. Inscr. 486. — Daß auch x sich in manchen Wörtern dem ss-Laute näherte, ergiebt die Form laxus neben lassus, axis neben assis, Ulixes neben *Ὀδυσσεύς*, Sextius neben Sēstius, Aiax neben *Αἴας*, Esquĭliae neben Exquiliae. In den meisten Fällen jedoch entsprach es unserem deutschen x.

I.

Vor dem consonantischen *i*, dessen Zeichen j barbarisch-modern ist, ist im Lateinischen jeder Vocal lang. Auch klingt dasselbe mehr nach i an, als das deutsche j.

50 Der Vocal vor *-ns* und *-nf*.

Die Consonantverbindung ns und nf hatte im Lateinischen die Kraft, den vorhergehenden Vocal zu verlängern. Es ist also jeder Vocal vor *-ns* und *-nf* lang zu sprechen. (cf. Schmitz, Quaest. orthoepicae p. 1 sqq. Rh. Mus. 1855, p. 112 ff. Corssen I. p. 257.) Hierzu die bekannte Stelle Cicero's orat. 48, 159: *indoctus* dicimus brevi prima littera, *insanus* pro-

*) Für diese geschärfte Aussprache zwischen 2 Vocalen spricht auch Manches auf Inschriften: so bei Wilmanns, Inscr. latt. 554 *missit. formossa* 572. *parissuma* = parissima ib. 537. *fuise* 538. *superdses* 539. *licuiset* 539. *pósidet* 540.

ducta, *ĭnhumanus* brevi, *īnfelix* longa; et ne multis, quibus in verbis eae primae litterae sunt, quae in *sapiente* et *fēlice*, producte dicitur *in*; in ceteris omnibus breviter. Itemque *'cŏnposuit'*, *cōnsuevit*. Gell. II, 17. IV. 17. (Die übrigen Stellen ſ. bei Corſſen l. l.)

Sowol die griechiſche Schreibung *κῶνσουλ* ꝛc., als auch die Bezeichnung mit dem Apex auf Inſchriften beſtätigen die Ausſage Cicero's über i und o. Daſſelbe gilt von *ens* und *ans* in den Participien (*πότηνς*, *σάπιηνς*, difidéns, deficiéns, veniéns). Eine Beſtätigung giebt Beda p. 2352 P. Sunt item syllabae, quae utroque modo et natura videlicet et positione longae sunt ut 'dēns, gēns, mēns, fōns, frōns'. Daſſelbe gilt von der Endung — *ensis*, überhaupt von dem Vocal vor — ns, auch im Inlaute. (Corſſen, I. p. 259.)

Um einige wenige Zeugniſſe aus Inſchriften anzuführen, findet ſich: (cf. Corſſ. I, p. 22, wo die Quellen angegeben): *cónsto, tránslata, déficiéns, veniéns, cónsecuta, cónscrib.* Ferner bei Wilmanns Inscr. *pugnáns* 636, *tránsduxit* 1145.

In den Diminutiven iſt der lange Vocal, wo ihn das 51
Stammwort hat, beizubehalten:

	aula	corōna	persōna
Dim.	ōlla	corōlla	persōlla.

Corſſ. II. 527.

ĕcce hat wahrſcheinlich ĕ in der Pänultima. Die Sceniker meſſen ecce, eccum, eccam, eccos, eccas mit ĕ (Corſſ. II. p. 635). Es hieß alſo wol urſprünglich ĕce, vgl. sūcus und succus, und iſt nicht ans ēn-ce entſtanden.

Pro in Compoſitis iſt meiſt lang zu ſprechen: kurz vor f in prŏfano, prŏfanus, prŏfari, prŏfecto, prŏficisci, prŏfiteor, prŏfŭgio, prŏfŭgus, prŏfundo, prŏfundus, prŏcella, prŏcul, prŏnŏpōs, prŏneptis. In dem griech. Lehnworte propōla brauchte ſchon Lucilius pro mit ō. Damit ſtimmt Wilmanns, Inscr. No. 1727 PRŌPOLAR. mit dem Apex. Es iſt ſchwankend in prŏpāgo, prŏpāges, prŏpello.

In allen Perfectis, welche — si an den kurzen Stammvocal 52
hängen, iſt eine Verlängerung dieſes Vocals eingetreten:

cōxi	von	cŏquo
dilēxi, dilēctum	„	dilĭgo
illēxi,	„	illĭcio
rēxi, rēctum	„	rĕgo
aspēxi	„	aspĭcio, spĕcio
tēxi, tēctum	„	tĕgo
ānxi	„	ăngo
cīnxi, cīnctum	„	cĭngo
fīnxi, fīctum	„	fĭngo

iūnxi, iūnctum	von	iŭngo
līnxi, līnctum	„	lĭngo
mīnxi	„	mĭngo
mūnxi	„	mŭngo
nīnxi	„	nĭngo
pīnxi	„	pĭngo
plānxi	„	plăngo
exstīnxi	„	exstĭnguo
strīnxi	„	strĭngo
tīnxi	„	tĭngo
ūnxi,	„	ŭngo
mīsi	„	mĭtto
cārpsi	„	cărpo
clēpsi (alt clēpi)	„	clĕpo
scālpsi	„	scălpo
scūlpsi	„	scŭlpo
sērpsi	„	sĕrpo
trāxi	„	trăho
vēxi	„	vĕho
flūxi	„	fluo
strūxi	„	struo
gēssi	„	gĕro
flēxi	„	flecto
nēxi	„	nĕcto
pēxi	„	pĕcto
plēxi	„	plĕcto flechten.

(Vergl. die Nachträge am Ende des Buches.)

Daß die Verlängerung auch auf das partic. perf. pass. und das Supinum sich erstreckt, beweisen wol, abgesehen von inneren Gründen, folgende durch den Apex bezeichnete Längen aus Inschriften:

āctis	Wilm. Inscr.	636.	*gẽstus*	W.	1121. (?)
rẽxit	„	691.	*téctor*	„	405.
invíctus	„	56.	*redácta*	„	68.
rẽctorem	„	104.	*coniũnxit*	„	104.

Ferner (die Stellen bei Corssen l. l. I. p. 23) *áctis, redácta, trácta, adlécto, seiũnctum, coniũncto, exáctus, fũnctus* Wilm. l. l. 2204. 2217, *émptum* steht ebenfalls wol fest (s. Ritschl l. l.)

Das Perfect auf *-i* hat den kurzen Stammvocal verlängert: ēgi, cēpi, ōdi, ēmi, fēci, defēndi, offēndi, fērvi, frēgi, frāctum, fūgi, fūdi, iēci, īci, lāmbi, lāvi, lēgi, relīqui, māndi, pāndi, pēgi, prehēndi, psālli, rūpi, rūptum, sālli, scābi, scāndi, vēlli, vērri, vērti, vīci, vīsi.

Hingegen behalten alle Verba, die Reduplication haben, so wie diejenigen, deren Tempusendung -ui ist, den kurzen Stammvocal.

Zu den reduplicirten gehören aber: bĭbi, cŭli in percŭli, cecĭdi, cecĭni, didici, pepĭgi, pepĕri, pepŭli, pupugi, tetŏndi, pepŏndi u. s. f.*)

Der Infinitiv Perfecti auf *isse* ist überall mit ī zu sprechen, weil das Perfect die Endung ī hat: Dieß hat schon K. L. Schneider nachgewiesen Lat. Gramm. I, S. 111 und 112.

Das *i* in der Endung *-is* und *-imus* des Conjunctiv Perfecti Activi und Futuri exacti war anceps und ist von den Dichtern gern lang gebraucht worden.

In *sanguis* und *pulvis* war die Endung ursprünglich lang, doch braucht sie nicht so gesprochen zu werden, da Vergil, Horaz, Tibull sie meist verkürzen. Lachm. Lucr. ad I. 853.

In *iit* und *petiit* ist die Endsilbe lang, während sonst alle Endungen auf t kurz sind, ausgenommen die Contraction -āt aus -avit (Lachm. Lucr. zu 5, 396 superāt. cfr. 1, 71. 6, 587). Den Beweis führt Lachmann zu Lucrez 3, 1042.

In dem Verb. *cio* ist die Quantität des *i* schwankend: Lachm. Lucr. 3, 36.

Alle von der *a*-Conjugation abgeleiteten Substantiva haben lange Stammsilben:

lābrum, lābellum v. lāvare, dagegen lăbrum v. lambo,	— flābrum, flābellum.
velābrum	— ventilābrum.
volutābrum	— candelābrum.
dolābrum	— Dolābella.
curia calābra	— anclābris mēnsa.

cf. Lachm. ad Lucr. 6, 799.

CAP. VII.

Orthoepie und Orthographie.

Daß die Orthographie für eine richtige Aussprache sehr wesent- 53
lich ist, lehrt der Augenschein. Namentlich auch die Quantität ist für die Orthographie nicht gleichgiltig; man vergleiche annulus und ānulus, lamina und lammina u. Aehnl.

Die Orthographie des ersten christlichen Jahrhunderts ist bekanntlich unter Benutzung aller wissenschaftlichen Hilfsmittel bear-

*) Ueber die Quantität des Vocals des Stammes in den partic. perf. pass., welche Lachmann zum Lucrez I 805, S. 54. 55 giebt, wird im Kap. IX. bei der Formenlehre behandelt werden.

beitet worden von Wilhelm Brambach, „Die Neugestaltung der lateinischen Orthographie in ihrem Verhältniß zur Schule“ Leipzig 1868, und in einem Auszuge: „Hülfsbüchlein für lateinische Rechtschreibung“ von W. Br. Leipzig 1872. Die Schriftsteller, mit denen sich die Schule vorwiegend beschäftigt, gehören freilich, wie Cäsar und Cicero, einer früheren orthographischen Periode an; und wenn auch nicht zu leugnen ist, daß mit der Zeit des Quintilianus etwa ein gewisser Abschluß auch in dieser Beziehung erreicht ist, so wird doch der Lehrer der oberen Klassen gut thun, seinen Schülern zu sagen, daß Cicero volgus, quom, Sesti, caussa secuntur, loquontur sprach, und daß unsere Schulorthographie späteren Datums ist, als die meisten der Classiker.

Indem wir nun dazu übergehen, diejenigen Fälle alphabetisch zusammenzustellen, in welchen die richtige Orthographie und in Folge dessen die richtige Aussprache vielfach vernachlässigt werden, verweisen wir für alles Nähere auf das Brambach'sche Werk.

Die alphabetische Anordnung ist die, daß das Richtige vorangestellt und zu Grunde gelegt ist.

54 *A.*

1) *ae,* nicht *e* in aerumna, aesculetum, aesculeus, aesculus, Aesernia, caepe, caerimonia, caesaries, caespes, caestus, caetra, caetratus, dissaepio, faenum, glaeba, paelex (nicht pellex), Paeligni, paene, paenula, praesaepis, praesaepia, proscaenium, postcaenium, raeda, saeculum, saepes, saeta, saevio etc., scaena, taeter.

2. *aeus,* nicht *ēus* in Aegaeus.

3. *ae,* nicht *oe* in caelum, caenum, faenŏrator, faenus, haedĭlia, haedus, maereo, maeror, maestus, maestĭtia, paenitet.

4. *au,* nicht *o* in caurus, lautus (von lăvo).

5. *au* neben *o* in lauretum, loretum.

6. *a,* nicht *ea* in alvarium.

B.

1. *b* richtig neben *p* in obsōnium, opsonium; obsonari, opsonari.

2. *b,* nicht *v* in sebum, Suebi.

3. *b* in der Präposition *ab* in der Zusammensetzung. *ab* vor Vocalen, Jod, h, b, d, l, n, r, s. = *abs* vor c, q, t, vor p: *as* (asporto); = *a* vor f (afui) = *au* vor f in aufero, aufŭgio.

4. *b* in den Zusammensetzungen mit *ob. ob* vor Vocalen, cons. i, h, b, d, l, n, r, s, t, v. *obs* in obs-olesco (?), ostendo. *ob,* vor m (obmarcesco, obmōlior etc.), jedoch immer *o-mitto, om-mento.*) *oc* vor c. *of* vor f (offero). *og* vor g,

z. B. oggannio. *op* vor p. (Jedoch operio bedecken, opperior erwarten.)

5. *b* in den Zuſammenſetzungen mit *sub*. sub bleibt unverändert; nur wird daraus

suc- vor c.		*sum-* neben sub vor m.	
suf- „ f.		*sup-* vor p.	
sug- „ g.		*sur-*, *sub* vor r.	

sūs- aus subs- in

suscĭpio	sustineo
suscito	sustento
suspendo	sustuli.

C.

1. *c*, nicht *t* iſt zu ſchreiben in der Endung -icius, alſo: additīcius, aedilicius, pigneraticius, sodalicius, tralaticius, tribunicius.

2. *c*, nicht *ch* iſt zu ſprechen in ancŏra, arca, baccar, Cilo, coclea, lacrima, scĭda (nicht schĕda) incŏho, sepulcrum.

3. *c*, nicht *cc* in bāca, brāca, sūcus, hice, haece, hoce, huiusce, huice etc.

4. *cch*, nicht *ch* in brācchium, Gracchus.

5. *c*, nicht *t* in condĭcio, convīcium, dĭcio, pernĭcies, sōlācium, Mucius, suspĭcio (daneben suspitio).

6. *c*, nicht *qu* in cottĭdie, cotidie, cum, eculeus, locutus, secutus.

7. *c*, nicht *g* in cycnus, cycnēus.

8. *c*, nicht *nc* in nactus.

9. *c*, nicht *d* in quicquam.

10. *c* neben *d* in quidquid, quicquid.

11. *cc*, nicht *c* in reccidi.

12. *ct*, nicht *t* in auctor, auctoritas, Quinctius, Quinctia (in der Geſchichte der römiſchen Republik), ſpäter Quintia, Quintilianus etc. virectum.

13. *C* als Abkürzung des Vornamens iſt *Gaius*, nicht Caius zu ſprechen, ebenſo Cn. nicht Cneius ſondern *Gnaeus*.

14. *c* neben *g* in tricesimus, trigesimus.

D.

55

1. *d*, nicht *t* in apud; sed.

2. *d* neben *c* in idcirco, iccirco.

3. *d*, nicht *c* in quidque.

4. *d* und *t* in haud, haut (hau).

5. *d* in den Zusammensetzungen mit *ad*. *ad* vor Vocalen, Conson. i, h, b, d, f, m, n, q, v. — = *ac* vor c. = *ag* und *ad* vor g. — = *a* vor gn, sp, sc, st. = *ad* und *al* vor l. — *ad* besser als an vor n. — *ap* (selten ad) vor p. *ad* und *ar* vor r. — *ad* und *as* vor s. *at* vor t.

E.

1. *e*, nicht *a* in aequipĕro, depĕciscor.

2. *e* neben *a* in bipertitus, bipartitus, detrecto, detracto, tripertitus, tripartitus.

3. *e*, nicht *ae* in Aesopeus, cedrus, cēteri, frēnum, lēvis, murēna, ne (*ναί*), nēnia, obscēnus, prēlum, Pythagorēus.

4. *e*, nicht *i* in Alexandrēa (besser als Alexandrīa), Augēas, bĕnĕficus, Darēus, gĕnĕtivus, genĕtrix, here (neben heri), intellegentia, intellĕgo, iure dicundo (alter Dativ für iuri), malĕficus, maledicus, malevolentia, malevolus, neglegentia, neglego, satrapēa. Besonders beachte man derĭgo richte gerade; dīrigo richte nach verschiedenen Seiten; in dērectum gerade, desīgno bezeichne, designatio, aber dissīgno, dissignatio richte an, stifte an, dissignator Leichenbestatter, Theaterdiener. describo beschreibe, discribo grenze ab. — Die Endung des nom. und acc. plur. III. decl. lautet -ēs (nur in griech. Namen Sardīs, Trallīs etc.) Seleucēa (besser als Seleucīa), valetudo, Vergiliae, Vergĭlius, Verginius.

5. *e*, nicht *oe* in Camēna, cena, fēcundus, fecunditas, fecundo, femina, fētidus, fēteo, fētor, fētus, obscenus, pomerium.

6. *e*, nicht *o* in vertex, verto, versus etc.

7. *e*, nicht *ue* in urgeo.

G.

1. *gn* nicht *n* in gnarus.

H.

1. *h* ist zu schreiben in harena, Hadria, Hadriacus, Hadrianus, Hadriaticus, haruspex, Hiberia etc., hircus, Hirpini, Hister, Histria, hebenus (besser als ebenus), hĕdĕra, Henna, hŏlitor, hŏlus.

2. ohne *h* ist zu schreiben aēneus, ālūcinor (neben allucinor), coerceo, elleborus, erus, era, erilis, pro (Exclamation), Raetia, Raeti, raeda, Regium, umerus, umidus, umor.

3. Mit und ohne *h* kann geschrieben werden: exedra, exhedra, exedrium, exhedrium, haveo, aveo, heia, eia, hercisco, ercisco, Hilotae, Ilotae.

I. 56

1. *i*, nicht *ii* in coicio (nicht conicio), deicio, disicio, plebei, plebeis (von plebeius), Vei, Veis. Neben iidem, iisdem iſt îdem, îsdem gebräuchlich.

2. *i*, nicht *e* in anticipare, antistare, Baliares, Baliaricus, bipennis, subsicivus, dii, diis (neben di, dis) aber nicht dei, deis, dilectus Aushebung.

3. *is* neben *iis* in gratiis, gratis, ingratis, ingratiis.

4. *i*, nicht *u* in Brundisium, clipeus, intibus, intibum, lacrima, libet, libido, obstĭpesco, recipero (beſſer als recupero). singillatim (nicht singulatim!). — *i* neben *u* in dupondius, dipondius, inclitus, inclutus, manibiae, manubiae, manipretium, manupretium, monumentum, monimentum (ſelten), satura, satira.

5. *i* neben *e* in peregre über Land, peregr*i* in der Fremde (alter Locativus), heri, here.

6. *i*, nicht *y* in Ulixes.

7. Den Acc. plur. der III. auf is haben häufig Wörter auf *-is*, gen. -is, z. B. omnis, navis; meiſt haben *-is* die Wörter auf -er, die im abl. sing. i haben: celer, celeri, celeris. Wörter auf -ns und -rs haben *-es* und *is*. Wörter auf -as und -x haben meiſt -es. — Merke urbes, urbīs, trēs, trīs, plurēs, plurīs, complurēs, complurīs.

8. *is* hat den Plural *ii*, *iis*. ei und eis ſchrieb Cicero und die Republik.

K.

1. Die Römer ſprachen c wie unſer k auch vor e i y ae, und es würde entſchieden das Richtige ſein, von locus auch lo-ci = lo-ki zu ſprechen u. ſ. f.

2. *K*, nicht *C* in Kalendae, die Abkürzung K., nicht C.

3. K neben C in Carthago, Karthago.

L.

1. *ll*, nicht *l* in ballista, culleus, culleum, hēlluo, Messalla, Paullus, pilleus, pilleum, pilleolus, Pollio, Sallustius, Sardanapallus, sollicito, sollertia.

2. *l*, nicht *ll* in belua, candela, cautela, custodela, loquela, milia, milies, querela, stilicidium (ſo Lachmann: Brambach stillicidium), suadela, tutela, vīlicus.

M.

1. *m* neben *n* in quamquam, quanquam, tanquam, tamquam, unquam, umquam.

2. *mm*, nicht *m* in comminus, damma, immo, nummus.

3. *mm* neben *m*: lāmina, lammina, lamna.

4. *imm*, nicht *inm* in den Compositis, z. B. immineo, nicht inmineo.

5. *m*, nicht *n* in quicumque, ubicumque, utrimque, utrumque.

6. *mn*, nicht *nn* in sollemnis.

7. *m* vor Dentalen geht in *n* über eundem, eorundem, quendam, tantundem, identidem. Vgl. jedoch m neben n oben 1.

8. *m* in *circum* kann ausfallen vor eo, ire: circumeo, circueo, circuitus, circuitio.

9. *m* in *com-*. *com-* vor b, m, p, *con* vor c, d, f, g, Conſ. i, n, q, s, t, v. — *con* und *col* vor l. — *cor* vor r. — *co* vor Vocalen und h, außer comedo (comĕs, comitari, comitium, comitiare). — *co* vor *gn* und einfachem n: cognosco, conecto, coniveo etc.

57 *N.*

1. *n*, nicht *nn* in anulus, anellus, und den Compoſitis *mit* con und einem mit n beginnenden Verbum: conecto, nicht connecto, conexio, conexus, conitor, coniveo, conubium. Ferner in Marcomăni.

2. *n*, nicht *m* in anfractus, quendam.

3. *nn*, nicht *n* in Trasu(i)mennus, Tarsumennus, mercēnnarius.

4. *nn* neben *n* in Porsenna, Porsĕna.

5. *nx*, nicht *x* in coniunx.

6. *n*, nicht *gn:* dinosco, navus.

7. *ns* neben *s:* Foresia, Forēnsia, Megalesia, Megalēnsia, praegnāns, praegnās, tūnsum, tūsum.

8. *ns*, nicht *s* in quotiens, quotienscumque, totiens u. ſ. f., d. h. in den unbeſtimmten Zahladverbien; die von Cardinalzahlen gebildeten (sexiēs etc.) haben -iēs nach den Grammatiken.

9. *nt*, nicht *t* in lanterna.

10. *trans-* und *tra-* wechſeln in transicio, traicio, transmitto, tramittto, transnare, tranare. tran vor s meiſt, immer vor se.

11. *n* in den Compoſitis mit *in:*

in vor Vocalen, h, c, d, f, g (außer gn), Conſ. i, n, q, s, t, v.

in, ſeltener il vor l.

in und *irr* vor r.

im und *in* vor m, b, p.

Stets im in imperator, impero, imperium.

i vor gn.

O.

1. *oe*, nicht *e* in amoenus foedus, lagoena auch lagōna), oboedio.
2. *o* neben *u* in locusta, lucusta, sanguinolentus, sanguinulentus, vinolentus, vinulentus. (Letzteres viell. beſſer.)
3. *o*, nicht *uo* in ningo, tingo, aber unguo und ungo.
4. *o*, nicht *u* in Volcanus, Volsci, Volsiniēnsis, Volturnus.
5. *o*, nicht *e* in Ptolomaeus, Ptolomais, Vortumnus (beſſer als Vertumnus).

P.

58

1. *ps* und *pt*, nicht s und t allein in cōmpsi, cŏmptum, contempsi, contemptum, contemptus, emptus, emptio, emptor, exemptus, intemptatus, interemptio, interemptus, pedetemptim (neben pedetentim), Pomptinus, prōmpsi, prōmptum, sūmpsi, sūmptum, sūmptus, tempto (aber auch tento).
2. *pp*, nicht *p* in Appenninus, Juppiter, stuppa, stuppeus.
3. *pp*, nicht *bp* in den Compoſ. mit ob vor p: oppŏsitus etc.
4. *p* neben *ph* in tropaeum, trophaeum, sulpur, sulphur.
5. *p*, nicht *pp* in Apŭlia, Apŭlus.

Q.

1. *q* neben *cq* in nequiquam, nequicquam. (Erſteres beſſer.)
2. *quu*, nicht *quo* in equus etc. Cicero ſchrieb und ſprach equos, voltus etc.

R.

1. *r* neben *s* in hŏnor, hŏnŏs, lĕpŏr, lĕpŏs. (Erſteres beſſer.)
2. *inr* neben *irr* in Compoſitis: inrĭguus, irriguus.
3. *r*, nicht *l* in perlĕgo, perlūceo; aber pellicio.
4. *or*, nicht *os* in arbor.
5. *rr*, nicht *r* in Arretium, Arretinus, Arrūns, nārratio, nārro.
6. *rr*, nicht *rd* in barrītus.
7. *r* in den Zuſammenſetzungen mit *per*. per bleibt unverändert, doch fällt r fort in pe-iero, peiurus neben periurus. (Vgl. Nr. 3.)

S.

59

1. *s*, nicht *x* in Esquiliae, Esquilinus, sescenti.

2. exs-, nicht ex- in Compoſſ. mit s anfang. Wörter: exsanguis etc.

3. *sc*, nicht *ss* in discĭdium.

4. *s*, nicht *ns* in formōsus, pāssum (von păndo), vicesimus.

5. *s* neben *ss* in Masinissa, Massinissa.

6. *st* neben *s* in postmeridianus, posmeridianus.

7. *st*, nicht *s* in postquam.

8. *s*, nicht *ss* in casus, causa, Gnosus, Parnāsus, Parnāsius, pediseqnus, sarīsa.

9. *s* neben *x* in nīsus, nĭxus.

T.

1. *t*, nicht *c* in Bonifatius, cōntio (aus coventio), fetialis, indūtiae, infĭtiae, nebſt den Derivaten, negotium, negotior, nūntio, nūntius, sētius, spătior, spătium.

2. *t*, nicht *tt* in Britannia, litus.

3. *tt*, nicht *t* in battuo, futtilis, littera, Mĕttius, Mettus, quattuor.

4. *tt*, nicht *ct* in brattea.

5. *th*, nicht *t* in Cethēgus.

6. *t*, nicht *th* in clatri, letum, tūs.

7. *t*, nicht *ct* in arto, artus, autumnus.

8. *t*, nicht *s* in sartum von sarcio.

60 *U.*

1. *u*, nicht *o* in avulsus, avunculus, adulescēns (Subſt.), formidŭlosus, iūcundus, lautumiae, promuntūrium, somnŭlentus, sŭbŏlēs, vulgus, vulnus, vŭlpes, vultur, vultus*).

2. *u*, nicht *y* in cumba, cuprĕssus, murra, murtetum (aber auch myrtetum.)

3. *u* neben *y* in Sŭria, Sўria.

4. *u*, nicht *v* in Euander, euhan, euhāns, Euhiās, Euhius, euhoe (nicht evoe).

5. *u*, nicht *iu* in semūstus.

6. *v*, nicht *b* in vatillum.

7. *u* neben *i* hat der Dat. Plural arcubus, portubus, specubus, tribubus, verubus, ritubus. Die übrigen Wörter dieſer Declination haben meiſt -ibus.

8. In der Endung der Superlative wurde ſeit Cäſar die Endung *-imus* mehr gebräuchlich als -umus, wie Cicero ſchrieb.

*) Die Endung -unt, -untur wurde nach u und v bis zu Auguſtus -ont, -ontur geſchrieben. Seitdem aber ſchrieb und ſprach man auch hier *-unt*, *-untur*: vivunt, loquuntur.

und ſprach. Daſſelbe gilt von den ſonſtigen Wörtern auf -imus, z. B. septimus, finitimus.

9. In der Verbalflexion fällt v öfter aus, namentlich wo in der Endung ein r vorkommt: -ierunt, -ierim, -ieram, -iero.

10. Contraction der Endung *-ivi*. Dieſelbe tritt gewöhnlich ein vor *st* und *ss*, alſo -īsti, -īsse, -īssem, audīsti, audīsse, audīssem. Die Contraction unterbleibt in den Perfecta auf -avi, -evi, ovi, (außer mōvi, nōsse).

11. *peto* und *eo*. Ueblich ſind die Formen petii, petiit, ii, iit neben petivi, ivi. Die Compoſita von eo contrahiren ſtets: -ivi in ii etc., auch vor st und ss. Dieſer Analogie folgt desino, desii, desiimus (desîmus).

12. *u* neben *e* erſcheint in beſtimmten Fällen des partic. fut. passiv. auf -endus, namentlich in beſtimmten Formeln iure dicundo, repetundarum, aber nie nach u, v, alſo ſtets metuendus etc.

X.

1. *x*, nicht *s* in mixtus.

2. *x* in den Compoſitis mit *ex*. *e* vor b, d, g, i conſ., l, m, n, r, v. *ef* vor f. Daneben eine ältere Form (Cicero, Salluſt u. 1 sec. p. Chr.) *ec*, ecfero, ecfātus.

ex vor Vocalen und h, c, p, q, s, t, außer ēpōtus, ēpōtare.

Y.

y, nicht *u* in myrtus, myrtum, myrteus.

Z.

z, nicht *s* in Zmyrna, nicht Smyrna.

CAP. VIII.

Quantität, metriſche Uebungen und Dichterlectüre.

Der hohe, unbeſtreitbare Werth einer richtigen Ausſprache des 61
Lateiniſchen und Griechiſchen für die Metrik iſt von ſelbſt einleuchtend und bedarf eigentlich keiner weiteren Befürwortung und Begründung. Jeder Lehrer, der je lateiniſche und griechiſche Verſe hat leſen und machen laſſen, weiß, mit wie viel tauſend Schwierigkeiten er zu kämpfen hat, und oft genug gehen Jahre darüber hin, ehe der

Schüler Hexameter und Pentameter auch nur erträglich zu lesen versteht, geschweige denn zu machen. Es ist indeß auch gar nicht zu verwundern, daß das lateinische Verselesen und Versemachen so ganz frucht- und segenlos, und speziell das lateinische Versemachen weiter nichts als zeitraubend, und leider nur zu oft geradezu geisttödtend ist. Man bedenke nur einmal, wieviel edle Zeit bei Tertianern, vielfach schon gar bei Quartanern zu Hause und in der Klasse verbraucht wird, nach der Grammatik die Regeln der Prosodik einzustudiren, und wie langweilig dieser 'Theil der Dichterlectüre' für Schüler und Lehrer zugleich ist! Wie soll hierbei denn in aller Welt die Lust am Lernen und Lehren bewahrt und gehoben werden? Der Schüler sieht sich mit seiner lateinischen Aussprache, die ja für den Prosaiker paßte, — wenigstens ließ ihn der Lehrer sprechen, wie ihm der Schnabel gewachsen war — nun aber für den Dichter nicht passen will, urplötzlich in eine ihm unbekannte Gegend versetzt, die ihm doch sonst bekannt war. Jetzt aber will Alles nicht passen. Alles soll, ohne daß er erfährt oder einsieht, weshalb und wozu, anders lauten als das, was er sich bisher mühsam angeeignet hat, und die Metamorphosen Ovids rufen in ihm unwillkürlich den Gedanken wach, auch die lateinische Aussprache befinde sich für die Dichter in einer Metamorphose. Als etwas Neues greift ja der Schüler das Verselesen mit Lust und Liebe an, und möchte gerne selbst auch einmal solche Verse lesen, wie ihm der Lehrer vorlas, um ihm den rhythmischen Klang des Verses ins Ohr zu bringen. Aber sobald er nur anfängt, es geht beim besten Willen nicht, soviel er auch übt. Er ist sich nie sicher, ob er auch richtig gelesen hat, und die Pentameter, welche die Tertianer lesen, fallen wahrhaftig melodisch genug herab, und noch in Secunda und Prima hört man kaum im Hexameter des Springquells flüssige Säule steigen. Wie sollte es aber auch nur anders sein? Kann man es denn anders erwarten? Nein! Denn, hat ein Schüler, wie es doch fast überall der Fall ist, z. B. 'die Füße' nur pēdēs sprechen hören und selbst nachgesprochen, 'der Ankömmling' 'advēna' (wie denn bei ihm auch 'ich komme' vēnīō heißt), 'wir sind' 'sūmŭs' und ist ihm dies sein unsinniges sūmus schon in Fleisch und Blut übergegangen, weil er all dieses Unlatein von Sexta ab mit sich herumgetragen hat und — quo semel est imbuta rĕcēns servabit odorem testa diū — wie soll er nun Verse lesen, in denen diese Worte vorkommen? Verg. Ecl. IX. 1 sq.:

quo te, Moeri, pedes? an quo via ducit, in urbem?
O Lycida, vivi pervenimus advena nostri
quod nūnquam veriti sumus ut possēssor agelli.

Er stößt in allen Versen an und im dritten bringt ihn sein sūmus vollkommmen zum Fall. Wo hört man im Großen und Ganzen 'du

willſt' anders ſprechen als vĭs ſtatt vīs, demnach 'obgleich' auch nur quamvĭs ſtatt quamvīs? Begegnet nun dieſem Schüler ein Vers mit quamvis und folgendem kurzen Vocal, ſo bringt er es nicht zu Stande, ihn ſogleich richtig zu leſen, und gelingt es ihm doch nach vielem Umherrathen, ſo iſt es eben gerathen und daher ohne Werth. Ein ſolcher Vers iſt z. B. Verg. Aen. VIII. 379 quamvis et Priami deberem plurima natis, wo denn auch in der That die meiſten Secundaner beim Leſen ſtecken. Vielmehr aber noch als bei Vergil und Ovid iſt das ſchlechte Versleſen bei den horaziſchen Hexametern der Epiſteln und Satiren der Fall, vor denen die meiſten einen wahren horror haben, ſie zu leſen. Wenn der Schüler 'geſund' 'sanus' zwar auch geſprochen, aber ſich nicht deſſen gewiß iſt, ob es sānus oder sănus (und demnach auch ob es insānus oder īnsānus heißt), wenn er 'das Pferd' 'ēquus' nennt, und auf die Proſodie auch nur der gewöhnlichſten Endſilben zu achten nie angehalten iſt, ſo wird er z. B. Hor. epist. I. 1. 8 solvĕ sĕnescentem mature sanus ĕquum nē bis senescentem noch den Rhythmus inne halten, aber, weil er nun weiter nicht ſicher weiß, alſo überhaupt nicht weiß, ob es matūrus oder mătūrus, oder gar erſt ob maturē oder maturĕ, ſo betont er sólve senĕscentem maturé, und Furcht und Mitleid erregend ſchließt er den einfachen Vers mit sănus ĕquum nē und fängt günſtigſten Falls den Vers noch ein Mal an zu leſen, bis der Lehrer hilft. Je nachdem einem Schüler mehr das Schema des Verſes vor der Seele ſchwebt und der rhythmiſche Klang deſſelben ihm im Ohre liegt, lieſt er Verſe beſſer als ein anderer, der mehr in die Worte das Metrum, während jener die Worte in das Metrum hineinzwängt. Beides iſt an und für ſich nicht richtig und leider doch faſt überall der Fall. — Davon wollen wir hier noch ganz ſchweigen, daß bei einem derartigen Leſen — und die meiſten Lehrer machen es in dieſer Beziehung nicht beſſer wie die Schüler! — oft ganz anders überſetzt als geleſen wird, und oft ein ganz anderer Sinn, hin und wieder auch reiner Unſinn, unnöthiger und unvernünftiger Weiſe dem Dichter aufgebürdet wird, der ſich höflichſt bedankt haben würde, wenn er ſolchen Unſinn auf unſeren Gelehrten- und Hochſchulen aus ſeinen Gedichten hätte herausleſen hören, z. B. Horaz epist. I. 2. 26 eqs.:

quae sī cum sŏciis stultus cŭpidusque bibisset
sub domina meretrice fuisset turpis et excors,
vixisset canis immundus vel amica luto sūs.

Weil nicht wirklich quantitirend, ſondern der Vers, abgeſehen vom Versaccent, wie Proſa geſprochen wird, in der Proſa aber 'der Hund' der ſich cănis nennt, cānis genannt wird, was 'mit grauen Haaren' heißt: ſo lieſt man doch thatſächlich aus dem Horaz heraus, Odyſſeus hätte unter den angegebenen Bedingungen 'ſchmutzig mit grauen

Haaren' gelebt. Das ist wahrhaftig Unsinn genug! Dies eine Beispiel genüge statt vieler*); die Sache ist durch sich selbst einleuchtend genug, und läßt sich dem auch nicht einleuchtend machen, der nicht sehen und hören will. Alle Schwierigkeiten nun aber, lateinische (und griechische) Verse zu lesen, schwinden, oder werden wenigstens auf ein Minimum reducirt, wenn der Lehrer sich die Mühe giebt, schon von Anfang des lateinischen und griechischen Unterrichtes an nach der Quantität zu lehren und lernen zu lassen. Dann wird man auch, sobald die Dichterlectüre anfängt, quantitirt lesen lassen können, während jetzt nur betont wird, wo die Länge steht, womöglich noch gar kurz gesprochen, und sehr weise bemerken die Lehrer den Schülern, daß wir seit Ennius in der lateinischen Dichtung eine quantitirende Sprache haben, bis dahin eine accentuirende, wie wir Deutsche in unserer Dichtung noch jetzt haben. Es leuchtet zugleich ein, wieviel Zeit und wieviel Arbeit, wieviel Unlust am Lernen erspart werden wird. Und dieser Zeitgewinn, der in der Tertia gewiß erwünscht sein sollte, ist nicht zu gering anzuschlagen. Und das Mittel dazu ist so einfach und so leicht; nur fange man in Sexta schon damit an.

62 Soviel vom Verselesen! Einige Worte über lateinische Versification sei uns erlaubt, hier anzufügen. Es ist jetzt nicht unsere Sache, über den Werth und Unwerth dieser Uebungen die weit auseinandergehenden Ansichten abzuwägen. Das aber wird selbst derjenige, welcher jene sogenannten 'poetischen Spiele und Spielereien' verwirft, uns einräumen, daß dieser jetzt leider zu sehr vernachlässigte Unterrichtsgegenstand eine den Geschmack fördernde Uebung ist, welche den Sinn für das Schöne in der Sprache, für Wohllaut und Eurhythmie derselben bildet und schärft, und auch einen recht wesentlichen Einfluß auf die Ausbildung eines guten lateinischen Stils hat, und nicht bloß des lateinischen Stils, sondern des Stils überhaupt. Nun vergegenwärtige man sich nur, wieviel die Alten auch in ihrer prosaischen Darstellung an Künstlichkeit, ohne gerade in kindliche und kindische Spielereien zu verfallen, geleistet haben, und ein wie feines Ohr sie für den rhythmischen Klang der Prosa hatten! Hat es je Jemandes Ohr beleidigt, wenn er etwas davon empfand? Wir sollten nicht meinen, wohl aber kann das Entgegengesetzte der Fall gewesen

*) ioci causa wollen wir hinzufügen, was sich hier beim Unterricht zutrug. Es sollte übersetzt werden: Miltiades wurde bestraft, weil er Paros nicht hatte erobern können. Der Schüler sagte: quod Pārum capere non potuerat, womit er aber sagte: weil er die (eine) Meise nicht hatte greifen können. Die Insel Paros hat kurzes a. Desgleichen folgender Satz: Ein Syrer wurde geschickt, der die Verhältnisse ordnen sollte: was der Schüler übersetzte: Sȳrus missus est qui res componeret. Was sagte er aber? ein Besen (sȳrus) wurde geschickt, der u. s. w. Der Syrer heißt aber Sȳrus; sȳrus (σύρω) der Besen.

sein. Man hört oft soviel vom gefälligen Versbau eines lateinischen Dichters, von dem rhythmischen Wohllaut seiner Sprache u. s. w. u. s. w. reden: man sollte doch aufhören, solch leeres Phrasengeklingel und Wortgeklapper anzufangen. Es macht sich geradezu lächerlich im Munde derjenigen, welche die quantitirende Sprache doch nicht quantitirend aussprechen. — Nun aber fragen wir doch einmal, weshalb man eigentlich keine lateinischen Verse mehr machen läßt. Die Antwort wird sein: Weil viel Zeit darauf verwandt und trotz alledem auch nicht der geringste Erfolg erzielt wird! Es ist ganz richtig längst von einsichtigen Lehrern gesagt worden, daß auch der strebsamste und fleißigste Schüler, soll er auch bei solchen metrischen Aufgaben weder Zeit noch Mühe sparen, gleichwohl nichts zu Stande bringt, aus all seinen Anstrengungen nascetur ridiculus mus; wohl verstanden aber, wie jetzt die Sache liegt. Damit ist aber keineswegs gesagt, daß es immer und überall so ist, daß es so sein muß und nicht anders sein kann. Denn freilich, da der Schüler oft weder die Endsilben, noch die Stammsilben richtig spricht und Alles erst nachschlagen muß, und oft genug noch nicht einmal Aufschluß erhält über seine Frage und seine Zweifel, so ist eine derartige Hercules-Arbeit wohl muskel-, aber keineswegs geiststärkend und bildend, vielmehr geisttödtend zu nennen. Wo liegt nun der Fehler? Oder ist der Fehler nur ein Fehler in der Methode? Es ist nicht schwer einzusehen, daß der größte Theil der ganzen Schwierigkeit nur an den Elementen liegt, daß der Schüler bei Versificationen, wobei er sich dessen bald bewußt wird, daß in Versen ein Wort anders lauten soll als er es selbst und sein Lehrer mit ihm aussprach, daß er nun also bei jedem einzelnen Worte im Gradus ad Parnassum oder sonst wo nachsehen muß, um sich nur erst zu überzeugen, ob er bisher richtig gelernt hat oder nicht, und nun erst beginnt die metrische Arbeit. Wie soll der Schüler denn nur äußerlich erkennen, ob es z. B. des Mannes vīri, wie er spricht, oder vĭri heißt, oder ob umgekehrt vĭri 'des Giftes' heißt, oder dies wieder vīri? In Prosa spricht er beide ganz gleich aus. Vielleicht entdeckt er hier zum ersten Mal, was ihm allerdings längst bekannt sein müßte, daß 'das Volk' 'pŏpŭlus', dagegen 'pōpŭlus' 'die Pappel', 'die Kräfte' 'vīrēs', dagegen 'vĭrēs' 'du grünst', daß 'er kömmt' 'vĕnit' heißt, dagegen 'vēnit' 'er ist gekommen', 'vēnimus' 'wir sind gekommen', aber 'vĕnīmus' 'wir kommen' und viele andere ebenso. Wie oft hört man doch diese Worte z. B., um bei dem letzten zu bleiben, vēnĭmus und vĕnīmus verwechseln! Und doch sollte schon in Sexta gelernt sein, (wenn auch nicht der Wortlaut der Regel, aber er sollte es doch in der Sache sein), daß die Conjugationsendungen imus und itis nur im Präsens der sog. 4. Declination eine lange Penultima haben, denen sich einige Conjunctivformen anschließen: 'wir seien'

'sīmus', 'ihr seiet' 'sītis'; 'daß wir können' 'possīmus', 'daß ihr könnet' 'possītis'; 'daß wir wollen' (nicht, lieber) 'vĕlīmus' (nōlīmus, mālīmus), 'daß ihr wollet' (nicht, lieber wollet) 'vĕlītis (nōlītis, mālītis'). Wenn der arme Tertianer in dieser Weise freilich Wort für Wort nachzuschlagen hat, gesetzt noch, er findet, was er finden wollte, so ist es doch gerade so, als wenn ein Baumeister einen künstlichen Bau ausführen soll und sich erst daran machen muß, die Bausteine zurecht zu hauen, die er wohl mit Fug und Recht fertig geliefert verlangen darf. Also muß auch der Schüler die Quantität, wenigstens der bekanntesten Worte kennen, wenn man will, daß er lateinische Verse mache. Ohne diese absolut nothwendige Kenntniß kann jene Uebung, die wahrlich sonst gar keine metrische Uebung genannt werden darf, geschweige denn ist, nur Zeitverschwendung sein. Der Schüler ermüdet, weil ihm die Lust am Lernen dabei vergeht, und der Lehrer desgleichen, dem die Lust am Lehren dabei vergehen muß, und nachdem viel edle Zeit mit solcher Barbarei todtgeschlagen, schließt der Lehrer den ersten und letzten großen Verskursus mit dem Stoßseufzer: Laß, Vater, genug sein des grausamen Spiels! So nimmt die lateinische Versification gewöhnlich in der Tertia ihren Anfang und ihr Ende. Das aber wird Jeder, der das Glück oder Unglück hatte, lateinische Verse machen zu lassen, bemerkt haben, daß alle Schwierigkeit darauf zurückgeht, daß Niemand ein Wort richtig ausspricht.

63 Hier ist also auch der Punkt, wo man anzugreifen hat, um zu bessern. Wunderbar aber ist es, daß man von hieraus nicht schon längst auf eine richtig quantitirte Aussprache des Lateinischen gedrungen hat, und um so mehr, als man zum Ueberdruß soviel Klagen und Stöhnen darüber hat hören müssen. Hat man diesen Grund gebessert, so kann man getrost auf diesem Fundamente weiter bauen, und bis in die obersten Klassen hinein lateinische Verse machen lassen mit Erfolg und Lust am Lehren und Lernen. Diese Uebung wird, wenn der Grund, den sie voraussetzt, richtig gelegt ist, vom Tertianer mit Lust und Liebe ergriffen, und bis zum Schlusse des Gymnasiums, ja, wir dürften uns vielleicht nicht täuschen, auch später noch festgehalten werden. Man fange aber in Sexta damit an, auf richtige Aussprache zu halten. Erst dann können so vorzügliche Bücher aus diesem Gebiete, wie Fiedler Verskunst der lateinischen Sprache mit Aufgaben zur Versification und vor Allem Mor. Seyffert 'Palaestra Musarum. Materialien zur Einübung der gewöhnlichen Metra und Erlernung der poetischen Sprache der Römer' mit Erfolg benutzt werden. Schon in der 2. Auflage dieses so schätzenswerthen Buches sah sich M. Seyffert veranlaßt, im ersten Theile sehr oft die Quantität durch ⏑ und – anzugeben. Sollte nicht neben der Palaestra doch noch der Gradus ad Parnassum nöthig sein, so mußte die

Quantität, da man sie nicht lernt und nicht errathen kann, in diesem Buche selbst stehen. Gewöhnlich werden daher in derartigen Büchern Regeln über Quantität vorausgeschickt, und mehr oder minder in den folgenden Uebungssätzen die langen und kurzen Silben bezeichnet. Es ist dadurch aber nur ein Buch gespart, nicht mehr und nicht weniger. Die Sache ist nicht gebessert, denn die Wunde und kranke Stelle ist nicht geheilt, nicht einmal ihre Heilung in Angriff genommen. Hat nach unserer Forderung der Sextaner schon nie anders gehört als 'hŏmo' 'der Mensch', 'hŏmĭnĭs' 'des Menschen', 'săpĭentĭă' 'die Weisheit', 'săpĭentĭā' 'von der Weisheit', 'nōn' 'nicht', 'fātum' 'das Geschick', vermeiden 'vītārĕ', so braucht er, wenn er nun im Seyffert z. B. p. 2. vs. 53 vitare fatum hominis sapientia non potest zum Hexameter verwandeln soll, nichts nachzuschlagen; denn er weiß alles, wenn man ihm noch bemerkt, daß im Hexameterschluß Wort und Versaccent zusammenfallen muß, aus welcher richtigen Erkenntniß die Lehrer gewöhnlich den guten Rath geben, 'erst den Schluß machen'. Er braucht nicht erst aus Seyffert ămat, sĕnex, băculus, grānum, spīca, ăcervus, cŭmolo, dūrus, tŏlerantia u. s. w. lernen. Da er dies Rüstzeug mitbringt, macht er mit dem größten Vergnügen in kurzer Zeit eine große Anzahl lateinischer Verse, wozu ihn schon allein der Reiz der Neuheit veranlaßt, hat er doch jetzt bloß am Anfang die Worte umzustellen und allmählich sieht er 'staunend seine Werke und bewundernd'. Auch dürfte es wohl ein triftiger Grund mehr sein, daß das Verständniß der Dichterlectüre nicht unwesentlich hierdurch erleichtert und gefördert wird, indem so sehr vorzüglich die ganze dichterische Technik in Wortstellung u. dgl. mehr dem Bewußtsein näher gebracht wird, als es durch bloße Bemerkungen und Hinweise bei der Dichterlectüre geschieht.

Daraus entspringt nun aber eine weitere Forderung, nämlich die, alle Uebungsbücher und Lehrbücher nach diesem Prinzip umzuändern, wenigstens für die unteren Klassen und bis zu einem gewissen Grade hin auch noch für einzelne Bücher der mittleren Klassen. Doch scheint es uns nicht ausreichend zu sein, wie es von G. Loewe zu den lateinischen Lehr- und Lesebüchern von H. Perthes geschehen ist, bloß die langen Vocale zu bezeichnen. Es würde ja sicher genügen, wäre nur die jugendliche Seele im Stande, sogleich richtig mit vollem Bewußtsein zu unterscheiden. Da sie aber von der deutschen Sprache her ihre meisten Eindrücke empfängt, überträgt sie die von daher erkannten Laute und Betonungsgesetze nur allzuleicht fälschlich auch auf das Latein. Wo man durch Zufall richtig spricht, wäre es wohl weniger nöthig.

Wir sind hiermit aber zugleich auf einen anderen, sehr wichtigen Punkt gekommen, nämlich auf die

Unterſcheidung gleichgeſchriebener Worte durch die Quantität.

64 Dieſe Nothwendigkeit und dies dringende Bedürfniß hat man längſt gefühlt, und daraus entſprangen die bekannten (oder unbekannten) versus memoriales zur Unterſcheidung der Quantität in ſog. gleichlautenden Worten. Denn ſie lauten eben nur ſo lange gleich, als man die Kenntniß der Quantität zu ihrer Unterſcheidung nicht anwendet, obwohl die große Gedankenloſigkeit hierbei auch nicht größer iſt, als wenn gelernt wird: Alle auf einen Vocal endigenden einſilbigen Wörter ſind lang, z. B. mē, außer den enclitiſchen quē, vē, nē, cē, tē, ptē und dem Präfix rē in Compoſitis; und: kurzes e haben bĕnĕ, mălĕ u. ſ. w. Es war gewiß ein richtiges Gefühl, das hier und da zur Unterſcheidung ſolcher, quantitate verſchiedener, Worte veranlaßte, z. B. die verb. comp. von cădere und caedere zu unterſcheiden, und zu fragen ob occido von cado oder caedo abzuleiten ſei, ob man alſo óccĭdo oder occīdo zu ſprechen habe. Hier war es aber nur die richtig erhaltene Betonung, welche zur Unterſcheidung die Veranlaſſung gab. Jedenfalls aber unterſchied man bei einzelnen Verben; nur hätte man nicht am Anfang des Weges ſtehen bleiben ſollen, ſondern überall durchführen, was man zum Theil ſchon richtig erkannt hatte. Und für die Schule iſt es eine nützliche, nicht leichtfertig zu verwerfende Uebung, gleichgeſchriebene Worte vorzulegen und unterſcheiden zu laſſen.

Es dürfte wohl Manchem nicht unlieb ſein, hier die bekannteſten jener versus memoriales zuſammengeſtellt zu finden, denen wir hinterher eine große Reihe quantitate verſchiedenlautender Worte anſchließen wollen. Vgl. C. Fiedler 'Verskunſt der lateiniſchen Sprache mit Aufgaben zur Verſification'.

65 Est *ăcer* in silvis, equus *ācer* Olympia vicit.
Ānus pars hominis, sed femina fit *ănus* annis.
Dum sinit hora *cănes;* effeto corpore *cānes,*
Grandaevique *cănis* candescunt tergora *cānīs.*
Silva vetus *cĕcĭdit,* ferro quam nemo *cĕcīdit.*
Fert ancilla *cŏlum,* penetrat res umida *cōlum.*
Cōmās virgineas hasta recurva *cŏmās.*
Si vis esse *cŏmes* mihi, mores indue *cōmes.*
Ne *cŭpĭdo* noceat tibi prava *cŭpīdo* caveto
Bellandi *cŭpĭdo* damno est sua saepe *cŭpīdo.*
Oblitus *decŏris* violat praecepta *decōris.*
Dēdĕre cor divis par est, qui tanta *dĕdĕre.*
Qui sua scrīpta *dĭcant,* patronis optima *dīcant*
Solvere *diffīdit,* nodum qui *diffĭdit* ēnse.
Sanus *ĕdit* carnem: carmen doctissimus *ēdit.*

Edŭcat hic catulos, ut eos *edūcat* in agros.
Ēgĕre cum comitu, nisi vis medicamine *ĕgēre.*
Non *ĕs* ĕdax corvus, qui non *ēs* ossa luporum?
Nos, precor, *excusā,* male sit si *excusă* moneta.
Fābula sermonis, *făbŭla* est făba parvula dicta.
Fīdĕ sed ante *vĭdē,* qui *fīdit* nec bene *vīdit,*
Fallitur, ergo *vĭdē,* ne capiare *fidē.*
Decepit iam saepe *frĕtum* nimis aequore *frētum.*
Per quod quis peccat, per *ĭdem* punitur et *īdem.*
Haud lĕvis ille *lăbor,* cuius sub pondere *lābor.*
Lēvis adhuc puer est, *lĕvis* autem sermo puellae.
Lēvītās lĕvĭtās morum haud decet ordine dignos.
In silvis *lĕpŏrēs,* in verbis quaere *lĕpōrēs.*
Matrōna augūsta est mulier, sed *Mātrŏna* flumen.
Deceptura vĭros pingit *mălă* femina *mālos.*
Mālŏ tamen *mālō* decerpere dulcia *mālă.*
Cernis triste *mălum* fractum iam turbine *mālum.*
Māla mali mālo meruit *mălă* maxima mundo.
Es praeclarus homo, *mĭseris* si *mīseris* aurum.
Morio *mōratur,* quocumque sub axe *mŏratur.*
Nītĕrĕ cum studio, si vis aliquando *nĭtēre.*
Non e valle trahunt equuli currum *nĭsĭ nīsī.*
Vir *nŏthus* est spurius, *nŏtus* auster, *nōtŭs* amicus.
Nil ego scrībo *nŏvi,* quia *nōvi* nil nisi *nōtă;*
Ne tamen ipse *nŏtā,* quae *nŏtă nōta* fuit.
Devŏrat *ŏs*(*ōris*), quidquid lucratur, *ŏs* (*ossis*).
Oblĭtus est vino, sed non *oblītus* amoris.
Arcem *obsīde,* fidem donec grandi *obsĭde* firmes.
Occīdit latro, verum sol *occĭdit* almus.
Stagnat quaeque *pălūs,* fixus stat *pālŭs* acutus.
Uxoris *părĕre* et *pārēre, părāre* mariti est.
Gaudet uterque *părēns,* si filius est bĕnĕ *pārens.*
Pendĕre vult iustus, sed non *pendēre* malignus.
Perfĭdus absque fĭde est, contra est *perfīdus* amicus.
Ludo *pĭla, pīlum* contorqueo, *pīlă* columna est.
Pro reti et regione *plăga* est, pro verbere *plāga.*
Sunt cives urbis *pŏpŭlus,* sed *pōpŭlus* arbor.
Si vitare *pŏtes,* ne plurima pocula *pōtēs.*
Praedīcat ventura mihi, qui *praedĭcat* astra.
Dat *prōpago* merum; surgit de patre *prŏpāgo.*
Pluribus ille *rĕfert,* quae non cognoscere *rēfert.*
Decretum *rĕlĕgat,* qui sontem ex urbe *rĕlēgat.*
Si qua *sēdĕ sĕdēs* atque est tibi commoda *sēdes,*
Illa *sēdĕ sĕdē,* nec *sīde,* ubi *sīdĕre* non est.

Sĕră sĕrō, sĕrōque metam frumenta maniplo.
Phlegma *sĕrum; sērum* pars est extrema diei.
Est in veste *sĭnus*; *sīnus* vas lactis habetur.
Nosne *tĕgēs* una hic? *tĕgĕs* est angūsta duobus.
Integer est *tōtus: tŏtus est* quotus ordine quivis.
Trĭbula grana terit; *trĭbuli* nascuntur in agris.
Ne sit, *ŭti* censes; opus est melioribus *ūti.*
Si transire *vĕlis* maris undas, utere *vēlis.*
Merx nummis *vēnit*; *vĕnit* huc aliunde profectus.
Vēnĭmus hesterna, ast hodierna luce *vĕnīmus.*
Si *vēnēris* apros, *Vĕnĕris* vitaveris aestus.
Non opus est vŏmĕre his, qui findunt vōmĕre glebas.
Vīrosa est vitanda anguis mulierque *vĭrosa.*
Nil prosunt *vīrēs*, ni probitate *vĭrēs.*

CAP. IX.

Verzeichniß der im Lateiniſchen gleichgeſchriebenen Worte von verſchiedener Quantität.

66 Dieſen Memorialverſen fügen wir jetzt eine Zuſammenſtellung gleichgeſchriebener Worte, die der Quantität nach verſchieden lauten, an. Wir bemerken aber ſogleich, daß dies Verzeichniß keineswegs erſchöpfend ſein will. Wer würde auch nur erwarten, z. B. alle Nominative von ptc. perf. pass. hier zuſammengetragen zu finden, denen ein gen. sing. von einem Subſtantiv nach der u- (vierten) Declination entſpricht, z. B. 'contemptŭs, verachtet', 'contemptūs, der Verachtung', 'suspectŭs, verdächtig', 'suspectūs, der Verwunderung'; oder Nom. sgl. gegenüber geſtellt dem Abl. sing. der a-Declination, z. B. mēnsă der Tiſch, mensā 'von dem Tiſche', Formen, welche die grammatiſche Uebung ebenſo unterſcheiden lehren ſoll, wie beim Verbum, z. B. lĕgĕrĕ leſen u. ſ. w.

lēgēre ſie haben geleſen,
lēgĕrĭs du wirſt geleſen haben,
lĕgĕris du wirſt geleſen,
lĕgērĭs du wirſt geleſen werden,

oder von Worten, die an und für ſich nichts mit einander zu ſchaffen haben, z. B. mōri der Sitte, und 'mŏri' 'ſterben'; 'vĕctĭs' 'der Hebel', 'vectīs' 'den gezogenen'? Eine Aufzählung ſolcher Worte

erwarte man alſo hier nicht. Wohl aber haben wir uns bemüht, Worte zuſammenzuſtellen wie 'spēcula' 'der Hoffnungsſchimmer' und 'spĕcula' 'die Warte', zumal ſich hiermit u. A. wieder eine andere Erkenntniß verbindet, wie bei spēcula, daß es von (spĕcio) herkommt, das wie alle nach der (dritten) conſonantiſchen Verbaldeclination auf io und ior endigenden Verba den Stammvocal kurz hat, wie adspĭcio, conspĭcio, perspĭcio, rēspĭcio u. ſ. w. zeigen.

A.

67

abdĭco 1. (dĭco) ich ſage los, verläugne.
ăbdīco 3. (dīco)) ich ſpreche ab, verwerfe..

abscĭdi, pf. act. v. abscindo ich habe abgeriſſen.
abscīdi, pf. act. v. abscīdo (caedo) ich habe abgeſchnitten.

accĭdo (cădere) ich falle hin.
accīdo (caedo) ich haue an.

ācer, acris heftig, muthig, ſcharf, ācērĕ ſauer ſein.
ăcer, acĕris Ahornbaum, davon abl. sing. ăcērĕ von dem Ahorn.

Ălĕa (*Ἀλέα*) Beiname der Minerva.
ālea Würfelſpiel.

ălĭă *ἄλλη* eine andere.
āliă auf anderem Wege.

Āliă Fluß in Latium.

ālīs den Flügeln.
ălis du ernährſt; 2. S. fut. I. act. ālēs du wirſt ernähren; ālēs geflügelt, davon gen. sing. ālītis. ālītĭs ihr ernähret.

allĕgo 3. ich wähle dazu.
allēgo 1. ich ſende ab.

allĕvo 1. ich hebe empor.
allēvo 1. ich glätte.

ămārĕ lieben: ămārĭs du wirſt geliebt; ămātŭs geliebt; ămātĭs ihr liebet.
ămārē bitter; ămārīs den bitteren: Ămăthūs, Stadt in Cypern; ămātīs den geliebten.

ambītus von ambīre.
ambĭtus, ūs das Herumgehen.

ămīcīs den Freunden; N. plur. ămīcī.
ămĭcīs du kleideſt an; Imp. act. ămĭcī.

Ănās Fluß in Spanien.
ănăs*) Ente.

anathēma = *ἀνάθημα*.
anathĕma = *ἀνάθεμα*.

ānŭs Fußring, After.
ănŭs alte Frau.

ăpis Birne.
Āpis, *Ἆπις* (Stier in Memphis!)

*) Wenn das ăs wirklich kurz ſein ſollte.

ārās, acc. pl., die Altäre.
ărās du pflügſt.

Ărētē, Ἀρέτη Tochter des älteren Dionyſios.
Ārētē, Ἀρήτη Frau des Alkinoos.

armă Waffen.
armā bewaffne.

assĭs des Aſſes.
assīs den geröſteten.

aurĭs das Ohr.
aurīs den Lüften.

ăvĕ o Großvater; ăvīs den Großvätern.
ăvē ſei gegrüßt; ăvĭs der Vogel.

B.

Bacchĭus bacchiſch.
Bacchīus (⏑ – –).

bācŭla (dem. von bāca) Beerchen.
băcŭla (βάκτρα) Stäbe.

bēs, bēssĭs = 8 unciae — Dat. bēssī.
Bessīs (Βέσσοις), thrakiſche Völker, — Nom. Bĕssī.
Bessus (Satrap des Darēus Codom.) — Gen. Bessī.

bīto nachgehe (árbĭter)?
Bīto(n) Bruder des Cleobis.

bŏlus Wurf.
bōlus Erdſcholle.

C.

cădĭs du fällſt; ptc. pf. pass. f. g. cāsă.
cădīs den Fäſſern. — cāsă Hütte.

callĭs Fußſteig.
callīs den Häuten.

călo 1. (καλεῖν) ich rufe aus.
cālo, ōnis Troßknecht.

cănĭs der Hund.
cānĭs du ſingſt.
cānīs mit grauen Haaren.

cārē theuer; Adv. von cārŭs, wovon dat. cārō dem Lieben.
cărē entbehre; — cārō Fleiſch.
cārĕ o beſter.

cărēs du entbehrſt.
Cārēs Κᾶρες die Karier.

cărīnare Schalen bekommen.
cārīnari Hohn und Spott haben über.

cătillus (Dem. von cătinus) Schüſſelchen.
Cātillus Erbauer von Tibur. Hor. carm. I. 18. 2.

Cătĭna *Κατάνη.*
cătīna Näpfchen (Plur. von catĭnum).

caulĭs Stengel.
caulīs den Schafhürden.

cēdo ich weiche.
cĕdo her damit!

certă fem. von certus ſicher.
certā kämpfe.

Chĭus, *Χίος* Inſel.
Chīus, *Χῖος* Einwohner von Chios.

claudĭs du ſchließeſt.
claudīs den Lahmen.

coenā von der Mahlzeit.
coenă, pl. von coenum Koth, Schmutz.

collĭs der Hügel.
collīs den Hälſen.

cŏlo 3. ich verehre.
cōlo 1. ich reinige, ſeihe durch.

cŏlus Spinnrocken, dat. pl. cŏlīs.
cōlum 1. Grimmdarm, cŏlīs du verehrſt.
cōlum 2. = *κῶλον.*

cŏmĕs, der Begleiter. Gen. Sgl. comitis.
cōmēs n. pl. von cōmis, e, freundlich.
cōmēs du wirſt ſchmücken. 2. Pl. Pr. Ind. cōmitis.

cŏmo 1. verſehe mit Haaren; 2. S. pr. ind. act. cŏmās.
κόμας Haare cŏmās.
cōmo ich ſchmücke; davon 2. S. Conj. Praes. act. cōmās.

complăcēs 2. S. pr. ind. act. von complăcere.
complācēs 2. S. pr. conj. act. von complācāre.

concĭdo (cadere) ich falle zuſammen.
concīdo (caedere) ich haue zuſammen.

condītus gewürzt; **conditio** das Würzen; **conditor** Würzer; **condītūra** leckere Zubereitung.
condĭtus gegründet; **condĭtio** 1. Aufbewahrung, 2.*) Bedingung; **conditor** Gründer; **condĭtūra** Verfertigung.

cōnfūtare widerlegen;
cōnfŭtare öfters ſein (Cato nach Paulus [Diaconus] p. 89. 3).

cōnsēdo 1. ſtille gänzlich.
cōnsĕdo, ōnis Zuſammenſitzer.

cŏpis *κοπίς* perſiſcher Säbel.
cōpis (von co-ops), vorklaſſiſch ſtatt cōpĭōsus reich.

coracĭnus *κοράκινος* rabenartig (Vitruv).
coracīnus *κοραχῖνος* ein Flußfiſch (Martial).

---

*) Richtiger mit c geſchrieben.

crōcis *κρώζεις* du krächzeſt.
crŏcis *κροκίς* eine Pflanze.

cŭpĭdo (cŭpio) den Begierigen.
Cupīdo.

cŭpīs du begehrſt.
cūpīs den Weinfäſſern.

D.

damnă Nachtheile.
damnā verdamme.

dătis ihr gebet.
Dātis *Δᾶτις* perſiſcher Feldherr.

dēcĭdo (cado) ich falle herab.
dēcīdo (caedo) ich ſchlage herunter.

dēcĭdus abfällig (Plin.).
dēcīdus was abgehauen wird (Plin.).

Von dĕceo, *ui*, dĕcor, decōris Anſtand; dat. dĕcōri = dĕcōri gen. sgl. von dĕcōrus, ſchicklich, dat. dĕcōro, dĕcŏro ich ziere.

auch dĕcor, decŏris zierlich; dĕcŏri
dĕcus, dĕcŏris Zierde; decŏri
dĕcōrīs dat. pl. von dĕcōrus.

dĕdēre ſie haben gegeben.
dēdĕre übergeben.

dēdūcis du führſt herab; dēdūci herabgeführt werden; dēdūces du wirſt herabführen.

dēdŭcis (gen. v. dedux abſtammend); davon dat. sgl. dēdŭci. N. A. Plur. dēdŭces.

dentīs des Zahnes.
dentīs (dentire) du erhältſt Zähne.

depālo ich gränze mit Pfählen ab.
depălo (pălam) ich decke auf.

dependēre herabhangen;
dependĕre abzahlen u. ſ. w.

desīdia das Müſſigſitzen.
desĭdia das Sichſenken.

dīcis du ſagſt.
dĭcis *δίκης* [*δσίας ἕνεκα*].

dīco 1. verkünde, widme; dīcas, dīcēs;
dĭco (*δείκ—*) ſage, ſpreche; dīcas, dīces u. ſ. w.

diffīdit er mißtraut.
diffĭdit er hat zerſpalten.

discīs du lernſt.
discĭs den Diskusſcheiben.

dīū, bei Tage, lange.
dĭŭ (dīus arch. u. poet. = dīvus *θεῖος*), z. B. sub dīu = sub dio, divo unter freiem Himmel.

dŏlō 1. ich behaue;
dōlī des Fasses; dat. dōlō dem Fasse; acc. dōlum,
dŏli der List; - dŏlō der List; - dŏlum,
dŏlo oder
dolōn, δόλων Stoßdegen.
Dŏlo, Δόλων.

dōnă Geschenke.
dōnā schenke.

dŭcis des Führers; dat. dŭci dem Führer; dūcēs die Führer.
dūcis du führst; - dūci geführt werden; dūcēs du wirst führen.

E.

68

ĕă (αὕτη) sie; ĕădem eben dieselbe.
ēā auf diesem Wege; ēādem auf eben demselben Wege.

ĕdo (ἔδω, ἐσθίω) ich esse; ĕdis; ĕdit; ĕdĭmus; ĕdĭtis; ĕdunt; ĕdam;
ēdo 3. ich gebe heraus; ēdis; ēdit; ēdĭmus; ēdĭtis; ēdunt; ēdam;
ēdās; ēdăt
ēdās; ēdăt u. s. w.

ēdŭco 1. ich erziehe; ēdŭcās; ēdŭcăt; ēdŭcamus ēdŭcēs;
ēdūco ich führe heraus; ēdūcas; ēdūcăt; ēdūcamus u. s. w.; ēdūcēs;
ēdŭcet
ēdūcet u. s. w.

ĕgēre bedürfen.
ēgēre sie haben gehandelt = ēgērunt
ĕgĕrunt sie führen heraus.

ēlătē ἐλάτη Tanne.
ēlātē erhaben, stolz.

ēlĕctŏr der Auswähler.
Elĕctōr, Ἠλέκτωρ = Ὑπερίων.

ĕōs diejenigen
Ēōs, ἠώς und (bei Dichtern) Ĕōs, Ἕως.

ĕro ich werde sein.
ĕro dem Herrn.
ēro Hebekorb. (Ter. Phorm.)

ĕs du bist; ĕst; ĕstō; ĕstĕ; ĕstōtĕ; ĕssem; ĕssēs,
ēs du issest; ēst; ēstō; ēste; ēstōte; ēssem; ēsses u. s. w.

excĭdŏ ich falle herab; excĭdis,
excīdo ich schlage heraus; excīdis u. s. w.

excĭdium Zerstörung.
excīdium Untergang (der Sonne).

excŏlo 3. ich bearbeite sorgfältig.
excōlo 1. ich seihe durch.

F.

fābula (fāri) die Fabel.
făbula (făba) die Bohne.

fătuor ich bin einfältig.
fātuor ich bin begeistert.

fătuus albern.
fātuus weiſſagend.

fīdēs du vertrauſt; fīdē vertraue.
fīdēs, ēi Vertrauen; abl. sing. fīdē.
fīdes (σφίδη) Saite.

fīmus Miſt.
fĭmus wir werden.

fŏdit er gräbt.
fōdit er hat gegraben.

frĕtum (ῥεῖθρον von ῥέω) Strömung.
frētus, a, um vertrauend.

frīgo 1, φρύγω ich röſte.
frĭgo 3. ich quitſche u. ſ. w.

fŭgit er flieht.
fūgit er iſt geflohen.

fūror ich ſtehle.
fŭror die Raſerei.

fūris des Diebes.
fŭris du raſeſt.

H.

haedīlia, ium Ziegenſtall.
Haedĭlia ein Berg unweit des Lucretilis.

hōra die Stunde, Hore.
Hŏra = Hersĭlia.

hydrŭs, ὕδρος Waſſerſchlange.
Hydrūs = Hydrūntum Stadt in Kalabrien.

I.

iacĕre liegen; iacĕrem.
iacēre liegen; iacērem u. ſ. w.

ībis du wirſt gehen.
Ĭbis, Ἶβις ein Waſſervogel.

ictĭs, ĭdos (ἰκτίς) Wieſel.
ictūs den getroffenen.

īdem eben derſelbe.
ĭdem eben daſſelbe.

illĕx, ĭcis lockend.
illēx, ēgis geſetzlos.

impĕrīto ich befehle.
impĕrītō dem Unerfahrenen.

imprīmīs beſonders.
imprĭmĭs du drückſt auf.

incīdo (cădo) ich falle hinein; incĭdis; incĭdās; incĭdebās; incĭderēs,
incīdo (caedo) ich ſchneide ein; incīdis; incīdas; incīdebās; incīderēs u. ſ. w.

incŏlīs den Einwohnern.
incŏlīs du bewohnſt.

incondĭtus ungeordnet.
incondĭtus geſchmacklos.

intercĭdo (cado) ich gehe zu Grunde,
intercīdo (caedo) ich durchſchneide u. ſ. w.

invĕnit er findet; invĕnī finde; invĕnīmus wir finden;
invēnit er hat gefunden; invēni ich habe gefunden; invēnĭmus wir haben gefunden u.ſ. w.

invīta fem. von invītus widerwillig; acc. invītās.
invītā lade ein; du lädſt ein; invītās.

ĭō (*ἰώ, ἰού*) oh! ach!
Īō (*Ἰώ*), Ionis Tochter des Inachos.

irrīto ich errege.
ĭrrīto (rātus) ich mache ungültig.

ĭs derjenige.
īs du gehſt.

iurā die Rechte.
iurā ſchwöre.

L. 69

lăbor, ōris Arbeit.
lābor ich gleite, falle, lābāris du mögeſt gleiten.
lăbāre wanken.

lātēsco ich werde breit.
lătēsco ich verberge mich (zu lăteo. *ui*).

Lătro Beiname z. B. M. Porcius Latro.
lātro Trabant, Räuber.
lātro ich belle, belfere (ă erſt bei ſpäteren Dichtern).

lātus 1. breit.
2. getragen, zu fĕro, tŭli.
lătus, ĕris Seite.

lēx, lēgis des Geſetzes; lēgi dem Geſetze; lēgēs die Geſetze.
lĕgis du lieſeſt; lĕgi geleſen werden; lĕgēs du wirſt leſen.
lēgi ich habe geleſen; lēgēs du mögeſt abſenden.

lĕgit er lieſt; lĕgĭmus wir leſen.
lēgit er hat geleſen; lēgĭmus wir haben geleſen.

lĕgo ich leſe; lĕgās; lĕgat; lĕgāmus; lĕgātĭs; lĕgant; lĕgent,
lēgo ich ſende ab; lēgās; lēgat; lēgāmus; lēgātis; lēgant; lēgent u. ſ. w.

lentĭs der Linſe.
lentīs den Langſamen.

lĕpŏrēs Haſen.
lĕpōrēs Witze, Feinheiten.

lēvī ich habe beſtrichen, beſchmiert.
lĕvi dem Leichtfertigen.
lēvī dem Glatten.

lĕvĭgo ich mache leicht; lĕvigas
lēvĭgo ich glätte; lēvigas u. ſ. w.

lĕvis leicht.
lēvis glatt (laevĭs).
laevĭs den Ungeſchickten.

lĕvĭtās die Leicht(fert)igkeit.
lēvĭtās die Glätte.
lēvītās die Leviten.

lĕvo 1 ich erleichtere.
lēvo 1. ich glätte.

liberā mache frei.
līber frei; fem. lībĕrā frei.
Līber = Bacchus.
liber Baſt; Buch; daher librārĭŭs Buchhändler.
librārĭŭs abwägend.

lībĕrĕt er möge befreien.
lĭbērĕt es würde belieben.

lībrā die Wage.
lĭbrā wäge.

līnio } ich richte nach der Richtſchnur.
līneo }
lĭnio 4. Nebenform von lĭno.

lĭno ich ſchmiere.
Lĭno Λίνῳ dem Līnus!
līnō dem Flachſe.

lĭquo (reinige) ſchmelze; lĭquŏr Flüſſigkeit.
lĭquŏr 1. zerſchmelze.

lītīs den beſtrichenen.
lītĭs des Streites; lītēs die Streitereien.
lītēs du mögeſt opfern.

lĭtus beſtrichen, beſchmiert.
lītus das Geſtade.

lŏcā ſtelle.
lŏcă Stellen, Orte.

lūdĭs du ſpielſt.
lūdīs den Spielen.

lūstrum Reinigungsopfer.
lŭstrum (λύτρον) Pfütze, Moraſt.

lūteus (gelb) gefärbt.
lŭteus aus Lehm, voll Koth.

lūto (eigtl. luito von luo) ich löſe, bezahle.
lŭto 1. ich beſchmiere mit lŭtum Koth.
lūtum bezahlt.

lўsis λύσις Kehlleiſte.
Lўsis Λῦσις ein Pythagoräer.

M.

măgĭs mehr.
măgīs den Zauberern.

mălŭs ſchlecht; fem. gen. mäla. dat. plur. mälīs.
mālus m. gen. Maſtbaum. - mälīs.
f. gen. Apfelbaum. - mälīs.
mälă die Wange. - mälīs.
mälă Aepfel, *μῆλα*, dor. *μᾶλα*. - mälīs.
dat. sing. mälo dem ſchlechten, Uebel; mālīs du mögeſt lieber wollen.
mālo dem Maſtbaum u. ſ. w.
mālo = māvŏlo oder mäg[e]volo ich will lieber.

mānĕ morgens.
mānē bleibe; mānēs du bleibſt.
mānēs die Seelen der Verſtorbenen.
mānēs du mögeſt fließen.

Mānia die Mutter der Lärēs.
mănĭa *μανία* Wuth.

mănŭs die Hand.
mānŭs arch. = bŏnus gut, gütig.
mānūs der Hand, die Hände.

Mātrŏna, ſ. Marne.
mātrōna die ehrſame Frau.

mĕă meine.
mĕā gehe.

Mēlă Familienname, z. B. Pomponius.
Mēla oder Mella, Fluß in Ober-Italien.

Mēlēs, ētis (*Μέλης*) Fluß in Jonien.
mēles oder mēlis Marder.

mĕlĭcus (*μελικός*) muſikaliſch, lyriſch.
Mēlĭcus = Mēdĭcus (Varr. Col.) mediſch.
mĕdĭcus der Arzt.

mēlĭnus (*μήλινος* von *μῆλον*) von Quitten.
mĕlĭnus (*μέλι*) von Honig.
Mēlīnus aus *Μῆλος* (Spŏrăde).

mĕlius beſſer.
Mēlius gleich 1. Maelius.
2. meliſch, von *Μῆλος*.

Mĕlo, ōnis Nil (Auson. Ep. 4, 75).
mēlo, ōnis Melone.

mĕlŏs *μέλος* Geſang, Lied.
Mēlōs, *Μῆλος*.

maena
mēna, *μαίνη* ein Meerfiſch; acc. maenās.
Maenās, adis Mänade.

Mēna (*Μήνη*) Mond.
Mĕnae Stadt auf Sicilien.

mēnaeus (*μηναῖος*) monatlich, Monatskreis.
Mĕnaeus aus Mĕnae.

mēnsĭs der Monat.
mēnsīs den Tiſchen.

mergĕs die Garbe.
mergēs du wirſt tauchen.

messĭs die Ernte.
messīs den abgemähten.

mētă Spitzſäule; mētīs den Säulen.
mētis du mähſt ab, von mĕto ich mähe ab; pass. mĕtor.
mētā ſtecke ab; mēto ich ſtecke ab; pass. mētor.
Mēto *Μέτων*.

mētēs du wirſt ernten; mĕtet.
mētēs du mögeſt abſtecken; mētet u. ſ. w.

mĕum mein.
mēum, *μῆον* Bärwurz.

mīcă Biſſen.
mĭcā glänze, zucke.

milĭārium s / milĭārium m } zum Hirſen gehörig.
mīlĭārius } = milliarius ein Tauſend in ſich begreifend.

mĭsĕro dem Unglücklichen.
mīsĕro ich werde geſchickt haben.
mĭsĕrīs den Unglücklichen.
mīsĕrīs du wirſt geſchickt haben.

mŏdŏ nur.
mŏdō mit (nach) Maaß.

mōlĭs der Maſſe.
mōlīs du mahlſt.
mōlīs den Mühlen u. ſ. w..

mōlĭtŏr (mölo) Müller.
mōlītŏr der Unternehmer.

mŏrātus gezögert habend; mŏror ich verweile.
mŏri-ſterben;
mōrātus geſittet, (mos) mōrĭs der Sitte; dat. mōrī der Sitte.
mōrīs *μωροῖς* } den Narren. mōror bin ein Narr.
mŏrīs *μορέαις* } den Maulbeerbäumen.

70 *N.*

nātĭs ihr ſchwimmet.
nātīs den geborenen.
nătĭs, gew. pl. nătēs Hinterbacke.
nătēs du mögeſt ſchwimmen.

năbĭs du wirſt ſchwimmen.
Năbis, *Νάβις* ſpartaniſcher König.

nē (nae) fürwahr.
nĕ damit nicht.
nĕ angehängtes Fragewort.

nĭger ſchwarz.
Nīger

nĭtēla (nĭteo, *ui*) der Glanz.
nītēla = nītēdūla (Mart.)

nĭtēns glänzend.
nītens ſich anſtrengend, von nītor ich ſtrenge mich an.
nĭtor der Glanz.

nīsus ſich anſtrengend; pl. nīsī.
Nīsus, *Νῖσος*. nĭsi wenn nicht.
nīsūs der Anſpannung.

nŏlă Schelle, Glöckchen.
nōla die Spröde.
Nōla Stadt in Campanien.

nōtus bekannt (nōsco), fem. nōtă.
nŏtus (*νότος*) Südwind.
nōthus (*νόθος*) Baſtard. nŏtă Merkmal.
nŏtā bezeichne.

νέος
novus, gen. nŏvī des Neuen.
(nōsco, pf.) nōvī ich habe kennen gelernt.

O.

oblītus vergeſſen habend.
oblĭtus beſtrichen, beſchmiert.

obsōno (*ὀψωνέω*) kaufe Speiſen ein.
obsŏno, *ui* ich rede darein.

obsĕs, obsĭdis Geißel; dat. obsĭdi; abl. obsĭdĕ, obsĭdēs.
obsīdis du beſetzeſt; obsīdi; obsīde, obsīdes.

occído (caedo) ich ſchlage zu Boden; occīdis; occīdit.
óccido (cado) ich falle nieder; occĭdis; occĭdit u. ſ. w.

Olympiăs Mutter Alexanders.
Olympiās, ae Weſt-Nord-Weſt-Wind (Plin. II. 47. 120).

ŏpĕră die Werke; gen. sgl. ŏpĕrĭs.
ŏpĕrā durch Vermittelung; ŏpĕrīs den Arbeitern.
ŏpĕrīs du überdeckſt.

ōră die Küſte.
ōrā bete.
ōră Geſicht; (ōs, ōris),

orbĭs der Kreis.
orbīs den Verwaiſten.
ŏrĭŏn, *ὄρειον* eine Pflanze.
Ōrīōn, *Ὠρίων*, gegen das Griech. oft von den lat. Dichtern in den cas. obl. alle drei Silben nach dem Versmaß gekürzt, ſo daß der gen. Ōrīōnis
Ŏrīōnis
Ōrĭŏnis
Ŏrīonis.

ōs, ōris Antlitz.
ŏs, ŏssis, *ὀστοῦν* Gebein.

ōvātus eiförmig.
ŏvātus, ptc. pf. pass. von ŏvāre *εὐάζειν*.
ŏvātūs des Frohlockens.

ŏvi dem Schafe; ŏvīs des Schafes.
ōvi des Eies; ōvīs den Eiern; ōvă Eier.
ōvā jubele.

Ōxus, *Ὦξος*.
ŏxus, *ὀξύς* ſaurer Wein. (Charis. Keil 139. 5.)

P.

Paeŏnia Landſchaft in Macedonien.
paeōnia Gichtroſe.

Pallăs, Pallădis.
Pallās, Pallantis.

pālūs Sumpf.
pālŭs Pfahl; dat. pl. pālīs. pālam offenbar.
- pālīs von pāla = pagela Schaufeln; acc. pālam,

pār, părīs gleich; n. pl. părēs dat. sgl. părī,
părīs du erzeugſt; - părēs du mögeſt bereiten, v.
părāre; inf. pass. părī, părēns Vater.
- părēs du gehorchſt; părēns gehorchend.

părĭētis der Wand.
părīētis ihr werdet erzeugen.

Părus *Πάρος*.
pārus Meiſe.

partis des Theiles.
partīs den erzeugten.

pătĕrīs den Schalen.
pătĕris du duldeſt.

pĕdĕs, ĭtis Fußgänger.
pĕdēs die Füße; pĕdĭs des Fußes; pĕdi, pĕdem } u. ſ. w., } pĕdĭcŭlŭs Füßchen.
pēdīs Laus; pēdi, pēdem } daher } pēdĭculus Läuschen.
pēdīs den Hirtenſtäben; pĕdi, dat. pĕdo dem Hirtenſtabe.
(N. pĕdum). pĕdo ich verſehe mit Füßen.
pēdo 3. *πέδομαι*.

Pĕlīās (*Πελίας*) Bruder des Neleus.
Pēlias (hasta, Ovid) vom Pelion.

pendĕre wägen, bezahlen; pĕnpĕrem,
pendēre hangen; pendērem u. ſ. w

pĕnĭtus inwendig, gänzlich.
pēnĭtus mit einem Schwanze verſehen.

percŏlo ich durcharbeite; percŏlēs, percŏlās.
percōlo ich ſeihe durch; percōles, percōlās u. ſ. w.

perĕdo ich verzehre ganz; pĕrĕdere, perĕdis.
perēdo = emitto, perēdere, perēdis u. ſ. w.

pēro Stiefel.
Pērō, us Tochter des Neleus.

persŏnā durchtöne.
persōnā Maske, Perſon.

pĭă fromm.
pĭā ſühne.

pīlīs dat. von pīla Ball.
pīlīs - pīla Pfeiler, Mörſer (von pīnso?).
pĭlīs - pĭlus Haar.
pīlus Manipel.
pīlīs - pīlum Wurfſpieß*).

pĭlo 1. ich bekomme Haare.
pīlo 1. ich drücke zuſammen (hastam).

plăcēs du gefällſt; plăcet, plăcēmus.
plācēs du mögeſt beſänftigen; plācet, plācēmus u. ſ. w.

plăga Netz.
plāga πληγή Schlag.

plānus Landſtreicher.
plānus flach.

plătĕă Pelikan.
plătēa (πλατεῖα) Straße, Gaſſe.
ĕă gemeſſen bei Hor. u. Cat.

plĕcto (πλέκω) ich flechte.
plēcto (πλήττω) ich ſtrafe.

pŏlĭŏ ich glätte.
Pōl(l)io, Asinius Pōllio.

pŏpŭlus das Volk.
pōpŭlus die Pappel.

por(rĭ)go ich reiche dar.
porrīgo Grind.

possĭdēs du beſitzeſt.
possīdēs du wirſt in Beſitz nehmen.

pŏtĕs du kannſt.
pōtēs du mögeſt trinken.

pŏtio 4. (Plaut.) ich unterwerfe.
pōtio, ōnis das Trinken.

praedātus plündernd.
praedătus vorher gegeben.

praedĭco ich rufe öffentlich aus.
praedīco 3. ich ſage vorher u. ſ. w.

---

*) cfr. Lucilius ed. L. Müller; l. VIIII. XIIII. 21 ff.:
'meile hominum' 'duo meilia'; item heic utroque opu': 'meilĕs'.
'meilitiam'. tenuest i pilai qua ludimus pilam,
qua pisunt, tenues. si plura haec feceri' pila
quae iacimus, addes e, peila ut pleniu' fiat.

prŏfĭciscor, sum prŏfectus aufgebrochen,
prŏfectŭs, ūs Fortgang, Wachsthum.

prŏpāgo 1. ich breite weiter aus.
prŏpāgo, ĭnis Setzling.

pūrĭs des Eiters.
purīs den Reinen.

Q.

quālis wie beschaffen,
quālīs den Körben.

quĭs? wer?
quīs du kannst.

quōque und wohin.
quŏquĕ auch.

R.

71

răpīna das Rauben.
rāpīna (rāpa) Rübenacker.

răpis du rafftst.
rāpīs den Rüben.

rĕa angeklagte.
Rēa (Silvia), Vergil.
Rhĕa, Ῥέα = Cybele. Ovid Fast.

rĕcĭdo ich falle zurück.
rĕcīdo ich verschneide u. s. w.

rĕcŏlo 3. ich ehre (pflege) von neuem.
rĕcōlo 1. ich seihe von neuem.

rĕdūco, redūcis du führst zurück; redūci zurückgeführt werden;
redux, gen. rĕdŭcis des Zurückkehrenden; redŭci dem Zurückkehrenden;
rĕdūces du wirst zurückführen.
rĕdŭcēs die Zurückkehrenden.

rĕfert er trägt zurück.
rēfert es nützt.

rĕgĭs du lenkst; rĕgi gelenkt werden; rĕgĕ lenke; rĕgēs du wirst lenken.
rēgĭs des Königs; rēgi dem Könige; rēge von dem Könige; rēgēs die Könige.

rĕlĕgo ich lese wieder; relĕgās; relĕgat; relĕgāmus.
rĕlēgo ich schicke fort; rēlēgas; relēgat; relēgamus u. s. w.

rĕlĭqui die übrigen.
rĕlīqui ich habe zurückgelassen.

rĕmānēs du mögest zurückfließen; rĕmānet; remānēmus.
rĕmānēs du bleibst zurück; rĕmānet; remānēmus u. s. w.

rēmus, i, ἐρετμόν Ruder.
Rĕmus Bruder des Romulus.
Rēmi die Remer.

rĕnēs du spinnst.
rēnēs die Nieren.

rĕno 1. ich ſchwimme zurück.
rēno (rhēno) Thierfell.
Rhēno dem Rhein.

rĕpēns plötzlich.
rēpēns kriechend.

(rĕsĭdeo) rĕsĭdēs du bleibſt zurück.
(rĕsīdo) rĕsīdēs du wirſt dich niederlaſſen; resīdis du läſſeſt dich nieder.
rĕsĕs, gen. rĕsĭdis was ſitzen bleibt.

rĭcĭnus Ungeziefer.
rīcīnus mit einer rīca (Mütze) verſehen.

rūdere von dem Schutt.
rŭdere brüllen (ū Pers. III. 9).

rŭdis der dünne Stab.
rŭdis unbearbeitet.
rŭdis du brüllſt wie ein Eſel.

rūgīs den Runzeln.
rŭgīs du brüllſt.

rūta Raute.
rŭta, f. ptc. perf. pass. von ruere.

S.

sāgus wahrſagend; acc. sāgum dat. pl. sāgīs.
sāgum Mantel; - sāgīs.
sāgīs du ſpürſt auf v. sāgīre.

sălis des Salzes.
sălis du ſpringſt.
sălis den Fluthen (von sălum).

sătis genug.
sătis den Söhnen u. ſ. w.

scŏpa, *σκοπή* Spähen, Umſchau; acc. pl. scŏpās.
Scŏpās, *Σκόπας*.
scōpa ein dünner Zweig; acc. pl. scōpās.

scŏpŭlis den Felſen.
scōpŭlis dem Beſen.

sĕdēs du ſitzeſt; sĕdet; sĕdēmus; sĕdētis
sēdēs der Sitz;
sēdēs du mögeſt ſtillen; sēdet; sēdēmus; sēdētis u. ſ. w.

sĕnectūs, ūtis das Greiſenalter.
sĕnectŭs, a, um alt.

sĕni dem Greiſe.
sēni je ſechs.

sentis der Dorn.
sentīs du empfindeſt.

sēpēs ſechsfüßig,
sēpēs der Zaun; gen. sēpis.
sēpīs du umzäunſt.

sĕrēsco werde trocken.
sērēsco Molken werden.

sĕrā Latte; dat. pl. sĕrīs
sĕrum Käſewaſſer; - sĕrīs
sērus, a, um (zu) ſpät; - sērīs
sĕrĭs du ſäeſt v. sĕro, sēvi sĕrēs du wirſt ſäen.
sĕrĭs du reiheſt v. sĕro, ŭi sĕrēs du wirſt reihen.
sēro zu ſpät.
Sērĭs, Σήρ, Σηρός der Serer; pl. Sērēs die Serer.

sīler Spindelbaum.
Sīler = { Sīlĕrus. Sīlărus,

sīmo ich drücke platt.
Sĭmo.

sīnum (Milch- oder Wein-)Gefäß; dat. pl. sīnīs.
sĭnum den Buſen.
von sĭno: sĭnĭs du läſſeſt.

sĭtĭs der Durſt.
sĭtīs du dürſteſt.
sītĭs ihr ſeiet.
sĭtīs den gelegenen.

sōlārĭus zur Sonne gehörig.
sŏlārium Grundzins.

sōlĭtānĕus abgeſondert.
sŏlĭtāneus gewöhnlich.

sōlo ich vereinſame.
Sŏlō(n) Σόλων.
sōlō, dat. von solus allein.
sŏlo dem Boden.

sōlus allein; dat. pl. sōlīs,
sŏlum Boden; - sŏlīs,
Sŏlūs, Σολοῦς Stadt in Sicilien;
sōl; gen. sgl. sōlĭs; n. pl. sōlēs,
sŏlēs du pflegſt.

sŏphōs, (σοφῶς) bravo! (Mart.).
sŏphŏs, (σοφός) weiſe (Phaedr. Mart.)

spēcula Hoffnungsſchimmer.
spĕcula Warte.

squālus ſchmutzig.
squălus Meerſaufiſch.

stīpēs du mögeſt vollſtopfen.
stīpĕs, ĭtĭs der Pfahl.
stĭpēs pl. von stips, stĭpĭs der Beitrag.

subtīlia Feines.
sub tĭlia unter der Linde.

succĭdo ich falle unter etwas.
succīdo ich ſchlage von unten ab.

(sŭdis der Pfahl;) dat. sŭdi, sŭdēs die Pfähle.
sūdi des heiteren Wetters; sūdēs du mögeſt ſchwitzen.

suffŭgit er entflieht heiml.; suffūgi ich bin heiml. entflohen; suffŭgĭmus, suffŭgĕre.
suffūgit er iſt heiml. entflohen; suffūgĭmus, suffŭgĕre.
suffūgi des Zufluchtsortes.

sŭperincĭdo ich falle von oben herein; sŭperincīdis; sŭperincĭdit,
sŭperincīdo ich ſchneide oben ein; sŭperincīdis; superincīdit u. ſ. w.

sŭīs den Seinigen; sŭī die Seinigen;
sŭis des Schweines; sŭī dem Schweine.
sŭī ich habe genäht.

suspĭcio ich ſehe in die Höhe.
suspītio der Verdacht.

sўnŏdŭs Synode.
sўnŏdūs (Ov. Hal.) Brachſe.

sўrus Beſen.
Sўrus, Σύρος Syrier; Sўrii ſyriſche.
Sўrii aus Σῦρος.

T.

tālis ſolcher.
tālis Knöcheln, Würfeln.

tĕgĕs, ĭtis die Decke.
tĕgēs du wirſt bedecken.

tēlă Angriffswaffen.
tēlā von dem Gewebe.

tĕrĕs, ĕtis rundlich.
tĕrēs du wirſt reiben.

trĭbŭlus Fußangel, Unkraut.
trībulus Dreſchmaſchine.

tōtus ganz.
tŏtus der ſo vielte.

U.

72

ūnă eine.
ūnā zugleich.

ŭter welcher von beiden; dat. ŭtri.
ūter der Schlauch; - ūtri.

ŭtĕrīs von ŭtĕrus.
ūtēris du wirſt gebrauchen.
ūti gebrauchen; ūtĕris du gebrauchſt.
ŭt(i) daß.

ūtīquĕ und gebrauchen.
ŭtiquĕ allerdings.

ŭtrĭcŭlus Unterleib.
ūtrĭcŭlus kleiner Schlauch.

V.

vădo ich wate; vădis
vādo ich gehe; vādis du gehſt
vādīs den Untiefen.
vădis des Bürgen, von văs (?), vădis der Bürge.
văs, sis des Gefäßes.

văgīs, pl. văgī den Unſtäten.
vāgīs du weinſt; vāgi weine.

văgŏr ich ſchweife umher.
vāgŏr, ōris = vagitus, (Enn. Ann. 408 etc.).

vallīs das Thal.
vallīs den Schanzpfählen.

vărus Flecken im Geſicht.
vărus verſchieden gehend.
Vārus.

vectīs Hebebaum.
vĕctīs den gezogenen.

vēlă Segel; vēlīs den Segeln.
vēlā verhülle; vēlīs du mögeſt wollen.

vĕnī komme; vĕnit; vĕnīmus; vĕnīre kommen.
vēni ich bin gekommen; vēnīt; vēnīmus; vēnĕrĕ ſie ſind gekommen;
vēneris du ſeieſt gekommen;
vēnīre feil ſtehen;
a Vĕnĕre von der Venus; gen. Vĕnĕris.
vēnēre du mögeſt jagen = vēnēris.

vērīs den wahren; abl. sing. vērō in Wahrheit (Ennius Ann. 370).
vēris des Frühlings; vērō ich rede wahr (Aur. Vic. Caes.)
vērŏ Wurfſpieß. (arch.)

versŭs hingewandt.
versūs Verſe.

vĭcātim gaſſenweiſe.
vicātim = vicissim wechſelsweiſe.

vĭcĭă Wicke.
vīcia = victoria Isid.

vīcīs, οἴκους den Dörfern; vīci
vĭcis, gen. sing. vīci ich habe geſiegt.

vĭŏlă Veilchen.
viŏlā verletze.

vir, vĭri des Mannes; vĭro; vĭrōrum; vĭrīs.
vīrus, vīrī des Giftes; vīro; vīrōrum; vīrīs.

vīrēs die Kräfte.
vĭrēs du grüneſt.

(us)
vĭrōsă manntoll.
vīrōsus giftig.
(a)

vītă das Leben.
vītā vermeide.

vĭtŭla Kalb.
Vītŭla (Macrob. Sat. III. 3. 14).

vīvē adv. lebhaft; vīvīs den lebhaften
vīvĕ lebe; vīvīs du lebst.

vōcēs Stimmen.
vŏcēs du mögest rufen.

vŏlā fliege.
vōlă Handfläche (Scaévŏla).

vōmĕrĕ mit der Pflugschaar.
vŏmĕrĕ (ἐμέω) speien.

CAP. X.

Lateinische Flexion durch die Quantität erläutert.

Es ist selbstverständlich hier nicht der Ort, lateinische Form- 73
lehre vorzutragen; unsere Sache ist es jetzt nur, auf einzelne in der Schule zum Theil ganz vernachlässigte Punkte aus diesem Gebiete, d. h. in Beziehung auf die Quantität hinzuweisen, die, wie uns bedünkt, geeignet sind, Licht zu verbreiten und so besonders durch richtigere Aussprache zu einer besseren Einsicht der lateinischen Grammatik nicht nur, sondern auch der griechischen zu verhelfen. Wenn, auch ohne daß der Grund sogleich hinzugefügt wird, schon in Sexta gelehrt und gelernt wird Part. praes. act. Nom. Singul.: ămāns, Gen.: ămăntĭs — dēlēns, dēlēntis; lĕgēns, lĕgĕntis — audĭēns, audĭĕntis etc., und nun der Quartaner, dem jene richtig gesprochenen lateinischen Formen bis dahin schon in Fleisch und Blut übergegangen sind, im Griechischen z. B. das Part. aor. I. act. N. παιδεύσας, παιδεύσασα, παιδεῦσαν, Gen. παιδεύσαντος, παιδευσάσης, παιδεύσαντος lernt, so muß in dem Vorstellungskreise des Schülers eine ganz andere Anschauung entstehen, als es wohl bisher geschah, und, wenn auch zunächst in der Seele noch unklar und halb unbewußt, entsteht doch eine gewisse Einsicht in das innere Schaffen der Sprache überhaupt und in die Verwandtschaft der Sprachen, mag sie vorläufig auch noch so unvollkommen sein. Man wende nur ja nicht ein, einem Unter-Quartaner könne man noch nichts davon sagen, daß ᾱς in παιδεύσᾱς, παιδεύσᾱσα lang sei, weil u. s. w. es sei genug, wenn er überhaupt nur wisse, daß es so

und so heißt. Indeß dies hieße doch schlecht wuchern mit dem anvertrauten Pfunde und die Geisteskräfte, die wir wahrlich auch nicht beim Unter-Quartaner zu hoch anschlagen, eher wenn nicht erschlaffen, doch still stehen lassen, während die beste Gelegenheit zur Uebung an die Hand gegeben, ja, wir dürfen wohl sagen, dem denkenden Lehrer geboten ist. Wir wissen die Enge des Bewußtseins wohl zu würdigen; aber ist es denn nicht, um es nur gleich zu sagen, reine Identitätserkenntniß? Es tritt dem Schüler doch wahrlich nichts Neues entgegen, wenn er von Ersatzdehnung hört in *παιδεύσᾱς* aus *παιδεύσαντς*, *παιδεύσᾶσα* aus *παιδεύσαντσα*, weil es ihm ja längst von der Declination her bekannt ist, z. B. Nom. Sing. *γίγᾱς* aus *γίγαντς*. Nun scheint dies zwar auch vielen Lehrern als zu hoch für einen Quartaner, und was dergleichen Einwände mehr sind, als wenn nicht im Dat. Plur. der consonantischen Declination dieselben Lehrer z. B. um bei demselben Worte zu bleiben, das *ᾱ* in *γίγᾱσι* doch durch Ersatzdehnung erklären müßten. Freilich beachtet man im Großen und Ganzen die Länge des *α* weiter nicht; 'es wird ja doch nicht anders als ein kurzes geschrieben'. Von Ersatzdehnung wird nicht geschwiegen, weil nicht *gut* davon geschwiegen werden kann, und beim Dat. plur. kommt es also auf alle Fälle vor. Thut der Lehrer nun Unrecht oder Recht, wenn er nur dasselbe im Dat. Plur. der consonantischen Declination, gewisser Stämme im Nom. Sing. derselben, beim Participium ꝛc. und auch im Lateinischen desgleichen den Schülern zum Bewußtsein bringt? wenn er ihnen also auch im Lateinischen, vielleicht wo er zuerst im Griechischen von der Ersatzdehnung zu reden hat, sagt, daß ămāns zu sprechen ist, weil es aus ursprünglichem amants entstand, welches, da die t-Laute vor s ausfielen, sich zu amāns wandelte, der Consonantenausfall also die Dehnung bewirkte? Ganz dasselbe ist es doch auch nur, wenn die Worte, in denen im Lateinischen auf in (indu, ind-, in-) s und f folgt, dem sich con anschließt, īn und cōn zu sprechen sind, von jeder Art mehrere Hundert, und man bedenke doch nur, wie viel auf Grund dieser einen Nachricht über die Aussprache auf īn und cōn zu ändern ist, die Substantiva mit all ihren Casus, und die Verba mit all ihren Formen! Ist es nun aber etwas anderes in mōns, fōns, pōns, pōs, dōns*), frons, glans, gens, ars, pars, mars u. s. w.? Es ist immer ein

*) Es ist durchaus nicht so etwas ganz Abenteuerliches, wie es vielen ängstlichen Gemüthern erscheint, wenn der Schüler auch schon in der Quarta aus *ὀδόντ|ος* sich den Nominativ *ὀδούς* bilden soll. Man zerlege sich nur die logischen Prozesse, die vorgehen, und es ist nur Identitätserkenntniß. Im Dat. plur. muß doch dieselbe Gedankenoperation vorgehen. Der Unterschied ist nur der, ob man den Geist will bloß im Dat. plur. z. B. oder auch schon im Nom. bei derselben Frage sich üben lassen.

und dieselbe Erkenntniß, ein und dasselbe Sprachgesetz, und leicht genug, schon von Quartanern begriffen zu werden. Nun verachte auch der Pädagoge nicht, daß, wenn der Schüler — und es ist dies in Quarta schon möglich — von solchen Gesetzen hört, welche den beiden alten Sprachen gemeinsam sind, und die Erkenntniß der Formbildung erleichtert, sollte auch dem Griechischen zunächst nur vorgearbeitet werden durch richtige lateinische Aussprache, daß die Lust am Lernen nicht wenig hierdurch erhöht wird. Es gilt auch hierfür, was Georg Curtius im Vorwort zu den Erläuterungen zu seiner griechischen Schulgrammatik p. 3.[3] sagte: Läßt der Lehrer den Schüler die Formen, nachdem sie dem Gedächtniß eingeprägt sind, durch richtige Analyse in ihrer Entstehung, läßt er die scheinbaren Unregelmäßigkeiten in ihrem besonderen Anlaß erkennen, so wird dadurch unstreitig die Aufmerksamkeit geschärft und das Behalten gefördert werden. Und wer wollte die Verstandesübung verkennen, die damit zugleich geboten wird? Ja mehr als Verstandesübung. Denn die Gewöhnung an die Verbindung complicirter Einzelheiten zu einem Ganzen, an das Suchen nach Analogie, die Entwöhnung von der seichten Zulassung einer bloßen Willkür und Ausnahme enthält ein höheres Bildungselement in sich. Und das kann der Jugend zu Gute kommen, ohne im Mindesten den Lehrstoff zu vermehren, sondern in innigster Verbindung mit der Erlernung dessen, was ohnehin zu ganz anderen Zwecken erlernt werden muß. — Es wird kein Mittel zu verschmähen sein, das geeignet ist, die Achtsamkeit der Lernenden auf die Erscheinungen der Sprache zu schärfen. Was hier vom Griechischen gesagt ist, gilt im vollen Maaße auch vom Lateinischen, das ja im Gebiete des Consonantismus viel conservativer war als das Griechische. Es ist überflüssig, dies durch Beispiele zu belegen.

Andrerseits genügt oft vollkommen eine bloße Gegenüberstellung 74
und Vergleichung der Formen, die gleich gebildet sind und gleich lauten, um dauernder bewußter Besitz für den Schüler zu bleiben. Hat etwa der Lehrer des Griechischen in der Unter-Quarta, wo er seinen Schülern zum ersten Mal die Formen des griechischen Substantivs und Verbums beibrachte, an der Wandtafel vielleicht die gleichendigenden Casusformen und Verbalformen gegenübergestellt und zwar so, daß der Schüler sieht, wie sich die einzelnen Formen entsprechen, so wird es diesem Schüler niemals später zweifelhaft sein, ob es z. B. lĕgĭtŏ oder legitō heißt, ob pătrĭs oder pātrīs, denn es schweben vor seinen Augen die Formen λύσῐ̆ und πατρός vorüber, (auch daß es päter, nicht pāter heißt, sagt ihm sein Voc. πάτερ, das ja sonst einen Circumflex hätte). Welche Unklarheit und Unwissenheit in diesen Fragen selbst bei den besten Schülern der obersten Klassen öfter herrscht, hat man am besten Gelegenheit zu

ſehen, ſobald man lateiniſche Verſe machen laſſen will. Der Tertianer wird ſogar nachzuſchlagen verſuchen, wenn er vielleicht einen Vers zu bilden hätte, worin solvītō vorkommen ſoll, ob das o der Imperativendung lang oder kurz iſt; hat er das noch glücklich gefunden, ſo iſt die zweite Crux ſchon wieder da, ob das i lang oder kurz iſt. Denn auch das ſo einfache lateiniſche Betonungsgeſetz bleibt nur allzuoft den Schülern auch der oberſten Klaſſen eine terra incognita; denn daß, wenn die vorletzte Silbe lang iſt, der Ton auf ihr ruht, wenn ſie kurz iſt, der Ton auf der drittletzten ruht, haben ſie vielleicht nie in der Schule gehört. Zwar betonen die Schüler vieles richtig, z. B. sólvitō, quíndecim, Júppiter u. ſ. w. u. ſ. w., aber nur daher, weil es der Lehrer nie anders ausſprach, ſprechen ſie auch ſo. Sobald nun aber gefragt wird: Heißt es eigentlich sólvīto oder solvīto? oder, was daſſelbe iſt: Iſt das i in solvito lang oder kurz? ſo weiß Niemand darüber Antwort zu geben. Sie ſprechen es nur nach; war das Vorgeſprochene falſch, ſo iſt auch das Nachgeſprochene falſch, weil ſie den Grund davon nicht kennen, und doch hat dieſe Art von Wiſſen keinen Werth. Dazu iſt das lateiniſche Betonungsgeſetz nicht ſo ſchwer zu begreifen, daß es *nicht* jeder Quintaner einſehen und verſtehen könnte. Trotz quíndecim hört man dōzem, trotz Júppiter ſelbſt pāter, und hält es noch für einen Hexameter Tum pāter Aeneās strícto etc., und dies nicht bloß in den unterſten und unteren Klaſſen, nein, alle Klaſſen des Gymnaſiums durch. Viele Lehrer halten es womöglich für zu einfach und zu wenig bildend, als daß es werth ſei, davon zu ſprechen, bilden ſich aber ein, das einzig Wahre vorzutragen, wenn ſie den Schülern einprägen, der Dativ (ſie meinen die Form des Dativ äußerlich) ſteht bei: zum Geſchenk geben — dōnō dāre! — Ein ganz arger, aber weit verbreiteter Fehler iſt es, wenn man Verbalformen, die auf Conſonanten außer s endigen, mit langer ultima ſprechen hört, z. B. amōr, amatūr; und beſonders die Endungen auf tur ſind oft von Sexta ab mit langer ultima beliebt, und Ober-Tertianer noch halten ihr amatūr, monetūr, legitūr, auditūr feſt, iſt 'es ja doch einerlei, ob ſie in der Klaſſe amatŭr oder amatūr ſagen', wenigſtens wird es nicht als ein Fehler angeſehen. Die Seligkeit hängt allerdings nicht davon ab, aber eben ſo ſchnell und ebenſo leicht, als der Sextaner ſein āmātūr ſich einſtudierte, konnte ihm das richtige ămātŭr beigebracht werden. Viele ahnen, wenn ſie ſchon das Abiturienten-Examen gemacht haben, nicht, wie vĕnīmŭs und vēnĭmus verſchieden ſind; ob es audīmur oder audĭmur heißt, ob largītur oder largĭtur iſt ihnen vollſtändig gleichgültig. Mit einem vornehm nachläſſigen Lächeln werden höchſtens Diejenigen belächelt, die auf ſolche 'Quisquilien und Lappalien' etwas geben, wenn auch eben dieſelben mit wunderbarer Logik ja darauf halten, daß

Jeder gleich in der Quinta französisch expöser und nicht expōser spreche. Wie wenig ist doch dabei das Bildende im fremdsprachlichen Unterricht erkannt! Dieselben Lehrer sogar lassen amatūr zu, welche die Dichterlectüre haben, und in der Prosodik, welche für diese Art von Lehrern und Schülern ohne Gedanken gelehrt und gelernt worden ist, haben eben dieselben lernen lassen: 'Alle Endsilben, die mit einem einfachen Consonanten außer s schließen, sind kurz. Ausgenommen sind die Composita von păr, păris, z. B. dispăr, die Casus von illic und istic, außer dem Nom. Sing. Masc., und mehrere griechische Wörter, wie aēr, aethēr, cratēr. Doch tritt die Verkürzung der Endsilbe stets ein in pătĕr, mātĕr und den Nominibus auf or (rhētŏr, Hĕctŏr, Nēstŏr).' Jeder geweckte Tertianer müßte ja seinen Lehrer fragen, weshalb man denn nicht amatūr spreche, oder ob die Regel falsch sei, die er lernen muß. Ja das ganze Auswendiglernen der vielen Prosodik-Regeln, die mit Recht dem Schüler ein Gräuel sind, weil es ihm vorkommen muß, als lerne er etwas nur, weil sie der Lehrer aufgegeben hat, die er sonst doch nicht angewendet sieht, die vielen mühevollen Stunden, die hiermit todtgeschlagen werden, können durch die einfachste Operation aufgehoben werden. Hat man aber die Schüler früh daran gewöhnt, so kann es alle Tage passieren, daß ein aufmerksamer Unter-Tertianer fragt, wie es hier vorkam, als Cäsar bell. G. III. 8. 3. inter sē coniūrant nihil nisi communi consilio acturos omnisque fortunae exitum esse laturos gelesen wurde, ob beides omnĭs und omnīs, also gen. sing. und acc. plur. richtig sich verstehen ließe. Und diese Schüler waren erst seit einem halben Jahre an diese Weise gewöhnt worden. Das Umgekehrte, die größte Unaufmerksamkeit lassen sich selbst Primaner zu Schulden kommen, und lesen ganz ruhig Hor. ep. I. 2. 37: siquid ĕst animum, differs. — Dann werde von der Quarta ab, sobald es der Lehrer für geeignet hält, Griechisch und Latein, wenigstens die Endungen verglichen, immer dem Standpunkte der Klasse gemäß: so wird, was anfangs auf Treue und Glauben einfach hingenommen wurde, allmählich in seinen Gründen begriffen und verstanden werden. In den obersten Klassen endlich sollte, was früher als Unregelmäßigkeit und Ausnahme gelernt wurde, erklärt und alles verstandesmäßig begriffen werden, z. B. Längen der Silben, die aus Contraction, Ersatzdehnung u. s. w. entstanden, immer aber dem Standpunkte der Klasse angepaßt.

Wir wollen es nun im Folgenden versuchen, aus der Nominal-, (Substantiv-, Adjectiv-) und Verbal-Declination in aller Kürze Einiges in der angegebenen Weise zusammenzustellen und, wo es gut und belehrend scheint, dem Griechischen gegenüber zu stellen. Noch ein Mal soll daran erinnert sein, daß wir durchaus nicht Willens sind, sogleich den Sextaner damit zu beglücken. Ganz außer Acht

können wir alle auf Conſonanten außer s endigenden Formbildungen laſſen, weil ſie kurz wurden und daher ſind.

75 I. Nominal-Declination.

Da die Suffixe zur Caſusbildung in allen fünf lateiniſchen, drei griechiſchen Declinationen dieſelben ſind, haben wir nur eine einzige, nicht etwa fünf oder drei verſchiedene Declinationen anzuerkennen. Die ſcheinbare Vielheit beruht nur auf der Verſchiedenheit der Stämme, mit denen die Suffixe zuſammenwuchſen, und zwar war der Stammauslaut und ſomit die Declination

I. vocaliſch, nämlich a Declin. I., z. B. Gen. plur. mēnsa-rum,
o „ II., vento-rum.
u „ IV., frūctu-um,
e „ V., die-rum,
II. conſonantiſch { i od. Adj. brevi-um,
III., duc-um.

Nominativ Singularis

für Masc. und Fem. durch das Suffix s (ός, ής) gebildet, z. B. St. hiem-s; duc-s = dux, reg-s = rēx, vōx, lēx. Bei Abfall des s trat Erſatzdehnung ein, wie auch im Griechiſchen, z. B.:

πατερ|σ, ποιμεν|ς, εὐμενεσ|ς, φεροντς.
πατήρ*), ποιμήν, εὐμενής, φέρων.

G. săl-is, lăr-is, păr-is,
N. sāl, lār, pār,

ebenſo wenn das s einen vorhergehenden Conſonanten unterdrückte, wie in

ped|s, gent-s, font-s, frond-s, mort-s,
pēs, gēns, fōns, frōns, mōrs;
ămănt-s, dēlĕnt-s, lĕgent-s, audient-s,
amāns, dēlēns, lĕgēns, audiēns;
Sarsinatis, quoiatis,
Sarsinats, quoiats,
Sarsinās, quoiās;
sanguin-s,
sanguīs,

cfr. Lachm. z. Lucr. p. 59; ſonſt die n- und l-Stämme ohne s, wie die s-Stämme, mōs, flōs.

*) Auch im Lateiniſchen hieß einſt mit Erſatzdehnung der Vater pātēr (cfr. Fleckeiſen J. J. 61. 32). Vergl. Fr. Bücheler 'Grundriß der lat. Declination' p. 7: Für geſchlechtige Wörter läßt ſich die urſprüngliche Länge der Endung vorausſetzen, arbōs, Gen. arbŏris; Cerēs, Cereris, pulvīs, pulvĕris, aber daneben pulvis, clamōr bei Ennius drei Mal, wie clamōris. Aber die Kürzung drang früh durch, ſogar beim Comparativſuffix, z. B. minŏr, — colŏr, alt. colōs.

'Die Ersatzdehnung war seiner Zeit wohl Regel und behauptet sich bei einsilbigen Worten und wo i der Endung s voraufgeht, z. B.:

ariĕt-s, abiĕt-s, pariet-s,
ariēs, abiēs, pariēs; G. parietis.'

In Betreff der einsilbigen, auf einen Consonanten endigenden 76
Substantiva, sei hier bemerkt, daß man die Nom. lang zu sprechen hat, also sōl, ἥλιος; vēr, ϝεαρ, ϝῆρ, ἦρ; pēs, ποὺς; iūs (ious), iūris; cōs, fūr, ārs, bōs, fōrs, sōrs, rēs; spēs; cōrs, dōs, ās, fār, fās; desgl. nĕfās, flōs, mūs, sūs; frūx, frūgis; fōns, gēns, glāns, glīs, grūs, lāc, lār, lēx, līs, lūx, daher auch Pollūx, Polūces, fälschlich von Polydeukes abgeleitet, mās, nēx, mōs, ōs, ōris Mund, aber ŏs, ŏssis Knochen, von ost (griech. ὀστοῦν), oss, ŏs; pāx, pīx, pār, Mārs, plūs, pūs, rēn, rēx, rōs, rūs; strīx, trābs, vās, vāsis, (vās, vādis Bürge muß wohl als lang angenommen werden), vīs. Von diesen und anderen einsilbigen Worten werden die casus obliqui oft richtig gesprochen, z. B. rēgis, lēgis, sōlis etc. Den Nomin. aber hört man nur rĕx, lĕx, sōl, genannt werden, während zu der Kürzung doch gar kein begreiflicher Grund vorliegt, im Gegentheil s eher dehnende als kürzende Kraft hat. Bekannt ist, daß von den einsilbigen Substantiven kurzen Stammvocal haben: cor, fel, mel, vir, ŏs (ὀστοῦν).

Von den sonstigen consonantischen Nominativ-Endungen der 77
consonantischen Declination haben die auf *us* das u lang, wenn auch die übrigen Casus ein langes u haben, wie

virtūtis, also auch { virtut|s, / virtūs; palūdis, also auch pălud|s; palūs;

wegen telūris auch { tellur / teluss, / tĕlūs;

desgleichen die auf *is* das i lang, wenn der Genetiv ītis, īnis, der Genetiv also um eine Silbe wächst und langes ī hat, desgleichen Genetiv entis, z. B. Samnīs — Samnītis; Sălămīs — Sălămīnis; Sĭmŏīs — Simoentis, die auf *as* lang, z. B. aetās und aetat—s, kurz nur anăs, anătis, was aber sehr fraglich ist. (Die griechischen Substantiva folgen natürlich den griechischen Quantitätsgesetzen.) Die auf *ēs* haben das ē lang, z. B. nubēs; hat der Genitiv, um eine Silbe wachsend, aber kurzes ĭtis, ĭdis, ĕtis, so heißt auch der Nominativ ĕs, z. B. mīlĕs, mīlĭtis; obsĕs, obsĭdis; hebĕs, hebĕtis. Ohne Genusunterscheidung sind die Pronom. person. ĕgŏ, tū gebildet; tū hat langes u, weil aus ua contrahiert.

Wenn ein i-Stamm neben is auch es hat, so ist ēs lang (Bücheler, p. 8), z. B. canēs (Lucilius) = canīs; aedēs, aedīs; felēs, felĭs; volpēs, volpĭs; plebēs, famēs, also der Stufengang

ēs

eis īs
ĭs.

Bei den *a*-Stämmen ist das s, Suffix des Nominativ, wohl verloren gegangen. In der classischen Zeit ist das a kurz (lang bis zum Ende des VI. saec.; bei Plautus öfter noch terrā, Terenz nur noch terră).

Die *ē*-Stämme haben das s erhalten, z. B. fĭdēs, făciēs; die geschlechtigen *o*- und *u*-Stämme desgleichen, welches os der o-Stämme später in us umlautete.

Die ungeschlechtigen Substantiva haben im Nominativ den nackten Stamm. ĭsdem ergab īdem, dagegen hat das Neutrum den kurzen Stamm, in ĭdem.

78 Nominativ Pluralis.

Suffix: ursprünglich as,
griechisch ες,
lateinisch es.

πατέρ,	δυσμενεσες,	γλυκεϝες,	πολεjες,	
ες,	ε ες,	ε ες,	ε ες,	
	εῖς,	εῖς,	εῖς,	att.
			ιες,	ion.

Im Lateinischen haben die Endungen des Nominativ Pluralis die langen Vocale (die Neutra ihr a kurz), weil aus Contraction entstanden. Die sämmtlichen consonantischen Stämme folgten der I-Declination:

hosties cfr. πόλιες; ebenso vocies, τρεῖς treis fructu-es,

eis		tris	trēs	us,
īs				
ēs	vocēs			
dieses				
e es				
ēs				

Die A- und O-Stämme sind ganz den griechischen analag gebildet.

ἵπποι.	χῶραι.
ĕquo-es,	equa-es.
oi oe,	ais.
ei,	ai.
ī,	ae.

Die Neutra bilden den Nominativ, Accusativ, Vocativ Pluralis
auf ă bei u- } Stämmen, z. B. } gĕnuă,
i- } Stämmen, z. B. } altārĭă,
conson. } Stämmen, z. B. } căpĭtă, carmĭna,
o-Stämmen, ursprünglich lang (Bücheler p. 19,) später nach Analogie gekürzt.
Die Länge noch erhalten in den Zahlen auf ginta, z. B.
trīgintā,
quădrāgintā,
quīnquāgintā u. s. w., cfr. *πεντήκοντα*.

Vocativ. (Interjections-Casus!) 79

Bei ungeschlechtigen Wörtern immer gleich dem Nominativ, und sonst meist durch den Nominativ ersetzt. Fraglich bleibt es, ob nicht bei den a-Stämmen, deren Nominativ vor Alters lang war, deā, davon jeher der Vocativ deă lautete, wie äolisch Nominativ *κούρα*, Vocativ *κοῦρα*.

Die geschlechtigen o-Stämme bilden den Vocativ auf ĕ, *ε*.

'Geht dem Stammvocal o ein i vorher, so tritt Assimilation von
ie zu
ii und
durch Contraction ī ein, im VII. saecul. auch ei geschrieben. Es ist übrigens von Wichtigkeit, daß des Nigidius Theorie (vergl. was darüber oben unter Accentuation und Betonung gesagt ist), bei Wörtern wie Valĕrius, Vergĭlius im Vocativ Váleri zu betonen, im Genetiv aber Valéri, im Widerspruch stand mit der Uebung zu Gellius' und Priscian's Zeit, wo Valéri auch im Vocativ accentuirt ward, gewiß ein Zeichen, daß die abscissio des e allezeit im Sprachbewußtsein blieb.'

Von den Pron. pers. haben nōs (*ἡμεῖς* = ēnos) und vōs (cfr. *νώ*) langes ursprüngliches ō, wie in nō-bīs, vō-bīs und nōster, vēster.

Accusativ Singularis. 80

Ursprüngliches Suffix: am
m nach vocal. Stammauslaut.
Griech. *ν*
α nach cons. Stammauslaut.
πατέρα nach Abfall des *ν*.
Das Neutrum ohne Casussuffix, z. B. *παιδεῦον*, *παιδεῦσαν*.

Die auf ein m endigenden Casusformen haben, wie gesagt, die Endung kurz, also mēnsăm, ventŭm, lĕōnĕm, frŭctum, diem, folg-

lich auch die zu Adverbien verwitterten Accusative wie autem, ĭtem, saltem, quam ἦ eigentlich 'in welcher Weise', statĭm, pāssĭm, perpĕtim, sēnsĭm, partim, singillatim, pedetentim, multifariam, bifariam, wie auch die Accusativform im Supinum, also z. B. ămātŭm. Cfr. F. Bücheler l. l. p. 24: Daß das schließende m die Silbe nothwendig lang mache (Lachmann z. Lucr. 130) ist unrichtig. Darauf, daß Priscian in mĕrēdiem, rem kurzes e hörte (7 § 94 mit dem charakteristischen Zusatz nunquam enim ante m terminalem longa invenitur vocalis) darf kein Gewicht gelegt werden; aber genug Beispiele der Art lehren, daß auch bei Abfall des m der Vocal kurz bleibt. Andererseits konnte, wo m schwindet, und im Verse schwindet es immer vor anlautendem Vocale, die Zeitdauer des Consonanten dem Vocal zugelegt werden. Die Endungen *am, em, um* sind demnach mittelzeitig. Uebrigens ward das schließende m auch vor consonantischem Anlaut von den Alten nur matt, halb näselnd gesprochen: hanc culpam maiorem an illam dicam beleidigte die Empfindlichkeit des Römers, weil er das Schmutzwort landicam hörte (Cic. ad fam. IX. 22. 2.) quidquid volgo dicitur, 'cum nos te voluimus convenire', num obscenum est? memini in senatu disertum consularem ita eloqui: 'hanc culpam maiorem, an illam dicam? Potuit obscenius? Non, inquis. Non enim ita sensit'.

In den pronominalen Accusativen mē, (mām), tē, (tvām), sē ist ē lang, wogegen das Griechische ε hat, ἐμέ, σέ, ἕ. Ueber die Ursache der Länge des e vergl. Merguet § 126 p. 143.

81 Accusativ Pluralis. (Masculinum und Femininum.)

Bildungssuffix ist s an den Accusativ Singularis gefügt, so daß bei Ausfall eines Consonanten vor s Ersatzdehnung eintreten mußte. So entstand

	ĕquams	mēnsams	ĕquŏms	ventoms
	ĕquāns	mēnsāns	ĕquōns	ventōns
	ĕquās	mēnsās	equōs	ventōs,
frūctums	St.	*ναϝ*	*ναϝ*	regems diems
frūctūns	A.S.	*ναῦν*	*νῆϝα*	regēns diēns
frūctūs		*ναυνς*	*νῆϝας*	regēs diēs
		ναῦς		

ἵππον
ἵππονς
ἵππους dor. *ἵππως*

πόλεϳας
πόλεις *πόληας*
ion. *πόλιας*

χωραν
χωρανς
χώρᾱς.

Die ſtete Länge der Endung entſtand aus dem vor s ausgefallenen Naſal; 'wie aber der Accuſativ Singularis bei den Dramatikern das m ohne Erſatzdehnung verlieren und ſo manum vor folgendem Conſonanten zu zwei Kürzen werden konnte, ebenſo haben ſie bisweilen auch im Accuſativ Pluralis die Endſilbe geſchwächt, indem das auslautende s nicht gerechnet und der vorhergehende Vocal als kurz behandelt ward. Dem analog entſtand:

quamsei
quănsei
quăsĭ (i kurz wie in nĭsĭ).

Genetiv Singularis. 82

Urſprüngliches Caſusſuffix: as
griech. ος, bisweilen zu ως gedehnt,
lat. I. os, archaiſch z. B. in senatuos.

Dieſe Endung iſt in einigen Beiſpielen noch erhalten.

II. os wurde zu is geſchwächt.

St. *ναϝ*		*γένος*	gĕnus
ναϝος		*γένεϕος*	genesŏs
νηος	*νεώς*, ebenſo *βασιλέως*, gegenüber *βασιλῆος*, *ἄστεως*=*ἀστεϝος*	*γένε ος*	genesĭs
		γένο ος	generĭs
fructu	dies		
uos	diesis		
uis	diei	diēs	arch. in diespiter u. ſ. w.
ūs	durch Ausfall des Schluß- und des ſtammhaften s;		

desgleichen fĭdeĭ, urſprünglich mit langem ē, daß erſt ſpäter in den mehrſilbigen Wörtern der 5. Declination, die einen Conſonanten vor der Endung haben, verkürzt wurde. Cfr. Ennius: Ille vir haut magna cum re sed plenus fĭdēi und Horaz carm. III. 7, 4 fĭde.

Bei a- und o-Stämmen fiel entweder das auslautende s weg, und ſo entſtanden die gewöhnlichen Genetive der 1. und 2. Declination auf ae und i, z. B.

ĕquais	ĕquois, getrübt zu
equai	equeis
equae	equi,

oder aber es fiel das i weg, und ſo entſtanden aus

fămĭlia die Genetive
familiais

familiai	familias, noch erhalten in păter, māter, filius,
familiae	filia, familiās.

Demnach auch mit langem a: aliās, 'zu einer andern Zeit', alterās, utrāsque, 'beide Male, auf beiden Seiten'. Die Endungen also des Genetiv-Singularis der a-, o-, u-, e-Declination sind lang, kurz aber die der consonantischen und i-Declination.

Bei den geschlechtigen Pronominibus wird dem durch i erweiterten Stamm die Endung us angefügt:

quo
quoius hoius illoius
cuius huius illoius
illius, istius u. s. w.

Für daktylische Dichtung paßte nur ältĕrĭus u. s. w. Büchele r l. l. p. 40: Da Cicero de or. III. 47. 183: est autem paeon hic posterior non syllabarum numero, sed aurium mensura, quod est acrius iudicium et certius, par fere cretico, qui est ex longa et brevi et longa, ut:

quid petam práesidi, aut éxequar, quóve nunc.

a quo numero exorsus est Fannius: Si, Quirites, minas illius, einen kretischen Eingang der Rede findet, scheint in der gewöhnlichen Aussprache dieses Wortes damals die Kürze durchgedrungen zu sein. Hiezu füge man noch Stellen, wo am Ende des Hexameters illius steht, z. B. Vergil Ecl. I. vs. 14 illius aram, Horaz öfter, während bei den meisten die Länge sich erhielt. Quintilian I. 5. 18. fand unĭus nicht extra carmen, solius und neutrius famen nirgends verkürzt vor. (praeterea, quae fiunt spatio, sive cum syllaba correpta producitur, ut 'Italiam fato profugus', seu longa corripitur, ut 'Unius ob noxam et furias', extra carmen non deprehendas; sed nec in carmine vĭtia ducenda sunt.)

83 **Genetiv Pluralis.**

Grundform: am, sam.

griech.: *ων*, bei A-Stämmen ursprünglich *σων*, z. B.

χωρά-σων

χωραων dor. *χωρᾶν*
χωρέων
χωρῶν,

lateinisch: *ŭm*, weil auf m endigend, ist das u kurz:

genes—um frūctu—um
gener—um,

diesum
dierum,

iŭm bei I-Stämmen und denen, die in die I-Declination übergingen.

Bei A- und O-Stämmen som
sum, z. B. equā—sŭm
r
equŏ—sum
r

Die ältere, kürzere Form des Genetivs auf um hat sich erhalten bei den Substantiven der 1. und 2. Declination, welche die einfachen Begriffe von Maßen, Gewichten, Geld u. s. w. bezeichnen. Die Endung um ist in ihnen also auch kurz, so wie in allen denen, die eben so gebildet sind, z. B. deum, gleich deorum, also nicht deûm zu sprechen; es klingt demnach in pro deum hominumque fidem das um in deum ebenso wie das ebenso gebildete hominum. Nach der A-Declination sind mit der Genetivform auf um z. B. gebildet agricolum gleich agricolarum, cădum. S. Lucilius, L. Müller, lib. XVIII. 1: milia ducentum frumenti tolli' medimnum, vini mille cadum, sowie von Völkernamen und Patronymikis Dardanidum; desgleichen der Composita von cŏla und gĕna, z. B. caelicolŭm, Graiugenum. Dieselbe Bildung liegt vor in amphŏrŭm, drachmŭm.

Die Endung des Genetiv Pluralis um also ist stets kurz; voraufgehendes a, o, e der a-, o-, e-Declination ist lang.

Dativ Singularis (und Locativ). 84

Dativ-Suffix ursprünglich ai
ei, daraus
ī, während
griech. ῐ eigentlich Locativ-Endung von der dem. W. i
patrai
ei

lat. patrī griech. πάτρῐ.

Nur bei A- und O-Stämmen erhielten sich im Griechischen ächte Dative, wie

ἵππωι χωρααι
ἵππῳ ᾳ

Aechte Dative sind im Lateinischen erhalten, wie in
equaai senatuei diesei
āi equoi ui ū die ei
ae o, cfr. quoii ī
cui, also alicúi.

Vergessen der ursprünglichen localen Kraft ließ den Locativ mit

den auf i endigenden Nominalformen zusammenfallen und deren Endungsquantität annehmen, also

Romai
ae, während Genetiv urspr. Romais, woraus
Romai
Romae.

Corinthoi, cfr. *οἴκοι* — *ποῖ*, *οἱ* u. s. w.
ei
ī

Das einzige Beispiel eines Loc.-Fem. *χαμαί* = hūmī. Vergl. domī, rurī, peregrī. Die Verwandtschaft von Raum- und Zeitbegriffen ließ diese locale Vorstellung auf Zeitvorstellungen übergehen, und so sind gebildet die Loc. hĕrī, ursprünglich hesi von HES-XES = *χθές* in hesternus, mānĕ, vespĕre, tempĕri, — militiae, belli, domi focique, diei, diē in postridiē, quōtīdiē, hŏdiē, prīdiē etc.

Nach falscher Analogie durch Vertauschung von i und e fiel der Locativ auch mit der Ablativendung zusammen Athenī-s, Delphī-s u. s. w., Charthaginī, Tiburi. Bücheler 'Grundr. der lat. ĕ
Decl.' p. 62: Es verdient auch Beachtung, daß der Infinitiv, vermuthlich der Locativ erstarrter Verbalnomina, ebenso zwischen i und e schwankte in fieri und fiere, wie Tiburi und Tibure; die alte Länge der Infinitivendung generē (Präs. geno = gigno) spürt man noch bei den Dramatikern des 6. Jahrh. glor. 848 nunquam édepol vidi promeré, verum hoc erat, wo die winzige Redepause an sich eine unzulängliche Entschuldigung der gedehnten Endsilbe wäre. Stich. 513. Terenz. Andr. 23 ... aber gerade diese Beispiele zeigen zugleich, daß bereits die Kürze generĕ allgemein herrschte.'

Im Supinum auf ū flossen Dativ und Ablativ zusammen.

85 **Ablativ Singularis.**

Ursprüngliches Suffix: at
t

Griech. in *ως*, urspr. *ωτ*, der Adverbialendung, erhalten, z. B. *ὡς*, *πῶς*, *ἀληθῶς* etc.,
κῶς, urspr. also kat.

Latein. d, also arch. sententiad, Gnaiod, hosteid, senatud; später fiel dies d im Auslaut weg, und so endeten die Ablative mit langem Vocal, den die Dichtkunst erhielt; also sententiā, Gnaio, hostē, senatū, diē; dann hostĕ, desgleichen bei den i-Stämmen wie avĕ aus avid, avĕd; lang in

med ted sed
mē tē sē, u. s. w.,

dieſelbe Kürzung wie quomŏdŏ aus quōmŏdō, citŏ und citō. Seit der Zeit der Gracchen etwa wurde in conſonantiſchen Stämmen die Ablativ-Endung zu ŏ gekürzt. Ablative ſind ihrer Natur nach die Adverbien auf ō, z. B. certō neben certŏ, ablativiſch facillumed, woraus facillumō, daher die Länge des ō, außer in den vielgebrauchten und daher abgeſchliffenen bŏnŏ und mălŏ, tĕmĕrĕ, impŭnĕ, ſupernĕ, infernĕ. Ablativiſch iſt auch wohl das enclitiſche met in Pron. wie egomet, memet, nosmet, tibimet, meomet, meamet u. ſ. w. Ebenſo ſind ablativiſcher Natur und daher mit langem Endvocal die Adverbia antĕā, circā, contrā, ergā, posteā, frūstrā, extrā; verkürzt in ĭtă, quiă und quĕ, dem alten Ablativ vom Pronomen-Indef. qui, eigentlich alſo etwa: in I. welcher / II. irgend } einer Weiſe, irgend wie, und ſomit ähnlich 'auch' καὶ, enclitiſch in quisque, denique, undique, ubīque.

Ablativ Singularis und Pluralis 86

für Sing. u. Plur. Suffix bhi / Griech. φι } local-er, inſtrumental-er, ablativiſcher Natur, z. B. in

βίηφι, θεόφι, ναῦφι,
τέφιν,
τεῖν, hom. u. doriſch = tibi,

Lateiniſch entſtanden aus bhi entweder durch Ausfall von h oder durch Ausfall des b die Endungen hi und bi,

bhi mihī

I. bi in tibĭ, sĭbĭ, II. hi in mĭhĭ = mibi, ubi, ibi, alibi, alicubi, utrobi, utrobīque, ibīdem.

Die regelmäßige Form des Pluralis war alſo bis, wie in nōbīs, vōbīs, die zwar abweichend von der gewöhnlichen Dativ-Ablativ-Endung, aber urſprünglich gebildet ſind. Daneben bildete ſich, wohl nur Ablaut, die Dativ-Ablativ-Plural-Endung auf bŏs, bŭs aus, wie frūctŭbus, diēbus, ōvĭbus, und die pluraliſch geformten Dativ-Ablative Dualis ambōbus, duōbus, ambābus, duābus. Die Dativ-Ablativ-Plural-Endung bus hat ſich bei den a- und o-Stämmen nur in wenigen Nominibus erhalten, z. B. filiābus, deābus, ĕquābus, cfr. ambābus, duābus; gewöhnlich fiel b zwiſchen den beiden Vocalen aus und ſo entſtand der Dativ-Ablativ auf īs, z. B mensīs aus

mensabiosis equobiesis
menseis equeis
mensis equīs,

hĭbus, ĭbus bei Lucrez, woraus hīs, eīs (iis), īs(dem).

Zur Ueberſicht und zur Vergleichung fügen wir eine tabellariſche vergleichende Ueberſicht der Declinations-Endungen hinzu.

	I. A-Declination.		II. O-Declination.		III. Consonantische u. I-Declination.				IV. U-Declination.		V. E-Decl.
		Griech.		Griech.		Griech.					
Singularis.											
Nom.	mēnsă		ventŭs	tēctŭm	*oς, ον*	rēg-s		brĕvĭs	brĕvĕ	fructŭs	cornū	rēs
Gen.	ā̆e	*ης, ᾱς, ου*	ī		*ου*	ĭs	*oς*	ĭs		ūs		ĕī
Dat.	ā̆e	*η, ᾳ*	ō		*ῳ*	ī	*ι*	ī		ŭī		ĕī
Acc.	ăm	*ην, αν*	ŭm	ŭm	*ον*	ĕm	*ᾰ*	ĕm	ĕ	ŭm	ū	ĕm
Voc.	ă	*η, α*	ĕ	ŭm	*ε, ον*	s		is	ĕ	ŭs	u	ēs
Abl.	ā		ō			ĕ		ī		ū		ē
Pluralis.												
Nom.	ā̆e	*αι*	ī	ă	*οι, ᾰ*	ēs	*ες, ᾰ*	ēs	ĭă	ūs	ŭă	ēs
Gen.	ārum	*ων*	ōrum		*ων*	ŭm	*ων*	ĭŭm		ŭŭm		ērum
Dat.	īs	*αις*	īs		*οις*	ĭbŭs	*σι*	ĭbŭs		ĭbŭs		ēbus
Acc.	ās	*ᾱς*	ōs	ă	*ους-ᾰ*	ēs	*ᾰς, ᾰ*	ēs	ĭă	ūs	ŭă	ēs
Voc.	ā̆e	*αι*	ī	ă	*οι, ᾰ*	ēs	*ες, ᾰ*	ēs	ĭă	ūs	ŭă	ēs
Abl.	īs		īs			ĭbŭs		ĭbŭs		ĭbŭs		ēbus.

Der Dualis ist im Lateinischen verloren gegangen. Reste desselben sind die die Zweiheit bezeichnenden Numeralia duŏ, *δύο* und ambo, *ἄμφω*.

von den Griechen ebenso wie die Nominal-Declination κλίσις genannt, das an und für sich im grammatischen Sinne nur 'Abwandelung' bedeutet, also unsere sogenannte 'Declination und Conjugation' in sich schließt.

Wie die Nominal-Declination ist nun auch die Verbal-Declination nur einzutheilen in

I. vocalische, und zwar

a oder 1. Verbal-Decl. ămā̆o = ămo, ămavi, ămātum, ămāre,

e „ 2. „ „ dōlĕo, dōlēvi, delētum, dōlēre,

a „ 4. „ „ audĭo, audīvi, audītum, audīre;

II. consonantische 3. „ „ lĕgo, lēgi, lēctum, lĕgere,

und für die unteren Klassen ganz so zu verfahren wie in der 'lateinischen Formenlehre zum Auswendiglernen' von Herm. Perthes.

Auch hier beim Verbum handelt es sich für unsere Zwecke nicht um eine historisch-grammatische Analyse der Verbalformen. Wir wollen auch hier nur einige, für die Schule nicht unwichtige Punkte aus diesem Gebiete besonders hervorheben und beleuchten. Vieles wird aus der einfachen Zusammen- und Gegenüberstellung des lateinischen und des griechischen Verbums von selbst in die Augen springen, z. B. die Länge der Personal-Endungen ās, ēs in ămās, ămēs gegenüber τιμᾷς, τιμᾷ̔ης, dōlēs, delēās gegenüber ποιεῖς, ποιοῖης, der Kürze von is in der consonantischen Declination, und us in mus gegenüber dor. μες, att. μεν (z. B. ἀπορέομες — ἀπορέομεν; φέρομες — φέρομεν — ferimus), der Länge von o in den Imperativ-Endungen, z. B. ămātō gegenüber τιμάτω), und der Unterschied zwischen lĕgĭtĕ gegenüber audītĕ), die Unterscheidung des e in der e- und der consonantischen Verbal-Declination, z. B. delēbāmus gegenüber lĕgēbamus u. dgl. m. Wir kommen zum Theil später darauf zurück, zum Theil mag es aus der Zusammenstellung selbst hervorgehen oder es ist als bekannt und richtig vorausgesetzt. Ebenso werden wir von vornherein alle diejenigen Verbalformen ausschließen, die auf Consonanten außer s lauten, da sie für diejenige Zeit, um welche es sich in der Schule und für die Schule handelt, alle kurz geworden sind außer petĭt und ĭt, worüber zu vergleichen Lachmann zum Lucrez III. 1042. Manches von dem, was hierher gehören würde, haben wir auch schon oben des Näheren besprochen, z. B. die Participial-Endungen auf āns, ēns, iēns, Gen. āntis, ēntis, iēntis, die Supinendungen um, u, die Infinitiv-Endun-

gen u. ſ. w. Es müſſen nun natürlich alle Lehrer ſogleich von Sexta ab gewiſſenhaft darauf achten, daß ſie ſelbſt und ihre Schüler nicht anders ſprechen, als z. B.:

ămās du liebſt,	ămēs du liebeſt,
ămābās du liebteſt,	ămārēs du würdeſt lieben,
ămāvīstī du haſt geliebt,	ămāvīstĭs ihr habt geliebt,
ămāvĕrās du hatteſt geliebt,	ămāvīssēs du hätteſt geliebt;

dagegen ŭs, ĭs, z. B.
ămāmŭs, ămēmŭs, ămābāmŭs u. ſ. w., ămātĭs ihr liebt (aber āmātīs den geliebten), ămētĭs, ămābātĭs, ămārētĭs u. ſ. w. Und wie viel wird doch ſogleich am Anfang des lateiniſchen Unterrichts bei esse an Fehlern geleiſtet! Man hört ês, was 'du iſſeſt' heißt, ſtatt ĕs, êst ('er ißt'; auch dies lautet ehst, nicht aehst!) ſtatt ĕst, sūmus ſtatt sŭmus! Wer ſpricht denn in aller Welt jetzt sîs 'du ſeieſt'; ĕrās 'du warſt'; ĕssēs 'du wäreſt'; fŭīstī 'du biſt geweſen; fŭĕrās 'du wareſt geweſen'; fŭīssēs 'du wäreſt geweſen, wie es doch lauten muß? Eben ſo bedauerlich iſt es, daß man bei den meiſten Lehrern — und wer verlangt denn, daß es die Schüler beſſer machen ſollen? — nie einen Unterſchied in der Endung is hört, ſo daß ihnen lĕgĭs und audīs in der Perſonal-Endung is vollſtändig gleich klingen, die doch himmelweit verſchieden ſind! Und doch koſtet es nicht die geringſte Zeit und auch nicht die geringſte Mühe mehr, ſogleich in Sexta richtig audīs und nicht audĭs, und ebenſo lĕgĭs zu lehren und zu lernen, ſo daß auch der Sextaner ſchon merkt, daß 'ihr liebt' amatĭs, und 'den Geliebten' amatīs verſchieden lauten. Findet er nun in ſeinem lateiniſchen Uebungsbuch einen Satz, wie etwa pareatis amatis parentĭbus, ſo wird er bald einſehen, daß amatis Participium iſt, und nicht die 2. Perſon Plur. Praeſ. Ind. Act. Iſt ihm dieſer Unterſchied klar geworden, ſo unterſcheidet er auch amatĭs und amatīs richtig. Es iſt derſelbe Fall, wie wenn bei der landläufigen Ausſprache das pronomen demonst. is ganz ebenſo lautet, wie is 'du gehſt', was aber īs heißt, oder wie wenn das pron. interr. quis gleich quīs 'du kannſt' klingt. Wer hat denn je 'du willſt' anders als vĭs geſprochen oder ſprechen hören ſtatt vīs aus vels, oder 'du weißt' anders als zĭs ſtatt scīs (ſprich skīs)? Wer denkt denn bei dieſer Nichtunterſcheidung daran, daß die kurze Perſonal-Endung is bei lĕgis z. B. an den Stamm leg- gehängt wurde, während bei audīs doch audi is zu audīs contrahirt wurde? Man hätte wohl alle Urſache, auf derartige Unterſcheidungen zu bringen, die, wie geſagt, ohne Aufwand von Zeit und Mühe auf der erſten Stufe des lateiniſchen Unterrichts bequem miterlernt werden können, zu deren Erklärung und Begründung ſich in den oberen Klaſſen ſo vielfach Gelegenheit bietet. Muß nicht doch der Lehrer hin und wieder auf hiſtoriſche Form-Entwickelung ein-

gehen, z. B. um Vergil IX. 9. scēptra Palatini sēdemque petīt Euandri die Länge des ī klar zu machen, ein Fall, dem man tausend andere Beispiele beifügen könnte, wenn es nothwendig wäre. Auch unterschätze man es doch nur ja nicht aus reiner Kritik der Unerfahrenheit, welche Erkenntniß sich der Seele des Schülers erschließt, wenn er bisweilen einen Einblick thut in das Walten des Sprachgeistes und begründete Formen erkennt, wo er sich Willkür und Launen der Sprache vorstellte. Diese eine Erkenntniß ist ebenso wichtig und wichtiger als die vieler mathematischer Sätze, die sein logisches Denkvermögen nicht gebildet haben und die er nie später im Leben anwendet. Gewissermaßen scheint es aber auch eine berechtigte Forderung zu sein, welche der Gymnasiast an den wichtigsten seiner Unterrichtsgegenstände stellen darf, daß er doch von demjenigen Unterrichtsgegenstande, dem er so viele Jahre seines Lebens widmet, eine einigermaßen vernünftige Einsicht erhält. Diese Forderung ist durchaus nicht von der Hand zu weisen, und es ist nicht so schwer, sie bis zu einem gewissen Grade zu lösen. Sollte wohl ein Primaner sich wirklich nicht freuen, und Lust und Liebe zu den alten Sprachen, aber auch zur Muttersprache bekommen, wenn er hin und wieder eine rationelle Erklärung der lateinischen und griechischen Formen hört und begreifen lernt, warum das und das gerade so und nicht anders heißt, als wie er es sich dem Laute nach schon lange vorher eingeprägt hat? Ohne Zweifel glauben wir diese Frage mit 'Ja' beantworten zu müssen. Wir wollen durchaus nicht, daß ihm in extenso lateinische und griechische Formlehre nach den allerneuesten Forschungen der Sprachwissenschaft vorgetragen werde, wohl aber, daß bei den Repetitionen der Formlehre und bei der Lectüre dasjenige, was in den Kreis der Schule gehört, ihm wenigstens in der Prima rationell erklärt werde, etwa so wie es Ferd. Baur im 2. Theil seines höchst schätzbaren Büchleins: 'Sprachwissenschaftliche Einleitung in das Griechische und Lateinische für obere Gymnasialklassen', Tübingen 1874, dargelegt hat, ein Buch, welches besonders jüngeren Lehrern zu empfehlen sein dürfte. Wie wenig hat sonst ein großer Theil, nämlich fast alle diejenigen, welche hernach nicht Philologie studieren, wohl begriffen, weshalb sie so viel Zeit, Arbeit und Mühe dem Latein haben widmen müssen, nicht als ob es die künftigen Philologen schon auf dem Gymnasium begriffen, sondern weil sie es später einsehen! Die formale Geistesbildung, die im fremdsprachlichen Unterricht, besonders im Lateinischen liegt, kann gar nicht hoch genug angeschlagen werden, und mit dem größeren oder geringeren Gewicht, das man darauf legt, hängt das Steigen und Sinken dieser Frage zusammen. Die vielen 'homerischen Formen' u. A. sind meistens den Schülern ein Gräuel. Weshalb oder woher dies? Weil sie von keiner einzigen derselben wirklich

begreifen und einsehen, wie die betreffende Form entstanden ist; woher es denn auch kommt, daß sie trotz jahrelanger Homerlectüre keine Form gehörig zu analysiren verstehen. Meistentheils ist es nur ein Herumrathen ohne Zweck und Ziel. Der fleißige Schüler strengt sich gerne an, nachzusehen, ob er Ilias oder Odyssee, Buch . . ., Vers . . . im Lexicon citirt findet und merkt sich, was er gefunden hat, für die eine Stunde, falls der Lehrer überhaupt großes Gewicht darauf legt. Aber was hat dies für einen Vortheil? Wo ist denn hier das den Geist bildende Element im fremdsprachlichen Unterricht? Es fehlt selbstverständlich dem jugendlichen Geiste das verbindende und vermittelnde Band zwischen der homerischen und der schon erlernten attischen Form dieses Wortes! Und wie erst, wenn noch gar Herodot hinzukommt? Gerade aber dieses Band, die Einsicht vom Walten des Sprachgeistes in den Formen und ihrer Entwickelung muß dem Schüler der oberen Klassen geboten werden. Man kann dieser Forderung sehr wohl nachkommen. Zwar wird man einwenden: Woher die Zeit nehmen? Aber es geht vielmehr Zeit verloren dadurch, daß der Lehrer bei jeder 'homerischen Form' sagt, wie sie entstand oder wie die attische mit ihr zusammenhängt, als wenn ihm allgemeinere Gesetze gegeben werden, aus welchen der Schüler selbst im Stande ist, sich viele Verbalformen zugleich zu erklären. Ueberdieß glauben wir, daß wir schon viel Zeit gewonnen haben durch die Art und Weise, wie wir durch richtige Aussprache des Lateinischen nicht bloß dem lateinischen Unterrichte überhaupt, sondern auch dem griechischen vorarbeiten und zu Hülfe kommen bis zu dem Zeitpunkte hin, wo der Schüler den Homer in die Hände bekommt. Man vergleiche vor Allem, was wir oben über Metrik und Versification gesagt haben.

88 Haben wir bisher besonders über Einzelnes aus dem Gebiete der Personal-Endungen gesprochen, so wollen wir jetzt noch Weniges hinzufügen, was specieller den Stamm und die Stammunterscheidung angeht. Horaz carm. II. 16. 20 z. B. patriae quis exul se quoque *fugit*? kann man oft übersetzen hören: 'Wer flieht von der Heimath scheidend auch vor sich selber'? Wenn nur die richtige Erkenntniß der Form mit solcher Uebersetzung, also das Verständniß des Perfectums trotz der präsentischen Uebersetzung verbunden ist, so ist ja durchaus nichts dagegen einzuwenden. Aber dem Schüler wird es meist so ergehen, daß er, wenn er fugit durch 'flieht' wiedergiebt, fugit auch für ein Präsens hält, während es doch Perfectum ist, was das Metrum hinreichend bekundet. Primaner noch stocken bei Hor. ep. I. 2. 37: si quid est animum, differs curandi tempus in annum, da est und est ihnen beide gleich aehst lauten. Woher kommt denn diese Verwechselung, oder wie findet sie ihre Erklärung? Offenbar kommt es daher, daß der Schüler nicht daran

gewöhnt ist, Formen des Verbums, welche, wie diese, im Präsens und Perfectum orthographisch gleich sind, quantitate aber verschieden lauten, und überhaupt gleichgeschriebene Verbal- und Nominalformen gehörig zu unterscheiden. In der Prosa wird darauf nichts gegeben, und im Verse wird nur betont, wohin die lange Silbe fällt im Versbau. Für viele Lehrer sind lēgit und lĕgit, vēnit und vĕnit, fūgit und fŭgit, venīmus und venĭmus noch ganz gleich. Dies würde bei Primanern wohl kaum noch vorkommen, wenn man mit ihnen einmal über Perfectbildung im Zusammenhang, wenn auch noch so kurz, geredet hätte. Mag man dann die Entstehung z. B. von lēgi annehmen, wie man will, jedenfalls hätte man doch die Länge des Perfectstammes zu erörtern, und dem Schüler würde der Unterschied vieler in Präsens und Perfect gleichgeschriebener Formen klar sein. Eine derartige Erörterung, die in der That nicht so viel Zeit und Worte erfordert, würde stets einen denkenden Schüler zum weiteren Nachdenken anregen, und bei ähnlichen Fällen würde er gewiß erst zusehen, was das Verbum erheischt, ob eine lange oder kurze Silbe, während er jetzt 'einfach nach dem Sinne' übersetzt, wie man es nennt oder sich denkt, wobei man im Grunde denn doch gar nichts denkt. Man macht es hierbei eben nicht anders, als in wer weiß wie vielen anderen Fällen, wo man so viel Gelegenheit und Stoff zum Denken unbenutzt vorübergehen läßt und es nicht für der Mühe werth erachtet, auch in und durch Kleinigkeiten das Nachdenken zu üben. Wie wenige Lehrer denken daran, die lat. und griech. verba composita mit Präpositionen richtig zu übersetzen und zu erklären, und den Schüler dazu zu zwingen, hierin genau zu sein. Dieses stete Dringen auf Exactheit würde sicher den Sinn des Schülers auch für alle anderen Fälle im Leben an Genauigkeit gewöhnen. Um nur aus Vielem Eins zu bezeichnen, denke man nur an re, z. B. Cornel. Nep. Paus. II: cum his Gongylum Erĕtrĭēnsem qui litteras regi *re*dderet, wo man reddere etwa 'abgeben' übersetzen lassen kann; oder Vergil. Aen. IX, 192: Aenean acciri omnes populusque patresque exposcunt mittiqui viros, qui certa reportent, wo doch nur dem Aeneas die Nachrichten überbracht werden sollen, ohne daß darum schon reportent für das bloße simplex portent stünde. — Ganz bekannt sollte sein, ist aber nicht weiter beachtet und verwerthet die Regel, daß die Verben der 3. Verbaldeclination auf io und ior den Stammvocal kurz haben. Es heißt also 'ich mache' făcio (făkio), nicht făzio, und mithin die vielen composita auf fĭcio gleichfalls mit kurzem i, also cōnfĭcio, īnfĭcio, arefacio, interfĭcio, perfĭcio, affĭcio, călefăcio; von demselben Stamme auch 'sich (auf) fortmachen.' prŏ-fĭciscor; ich werfe iăcio; ich fliehe fŭgio; gebäre părio; fasse căpio; reiße răpio; begehre cŭpio; schmecke săpio; grabe fŏdio; locke (lăcio) illĭcio,

pellĭcio, ēlĭcio; ſchaue (spĕcio) cōnspĭcio; perspĭcio; despĭcio; ſchreite grădior, ſterbe mŏrior, leide pătior. Wieviel iſt durch dieſe eine Beobachtung geändert und zu ändern!

Doch genug hiervon! Es genügt uns, auf einzelne Fälle für viele hingewieſen zu haben. Wir wollen jetzt Einiges aus dem praktiſchen Gebiet herausgreifen und zwar beſonders Solches, wo zum Theil noch viel zu beſſern iſt, zum Theil man längſt nicht mehr gegen beſſeres Wiſſen und Erkennen hätte ſündigen ſollen. Wir werden mit einer kurzen Gegenüberſtellung der griech. und latein. Perſonal-Endungen beginnen.

Perſonal-Endungen des Activs.

1. Perſon Singularis.

Primäre Form } urſpr. ma Präſ. *μι*

Ind. z. B. *τίθημι*; äol. *φίλημι*
Conj. hom. *ἴδωμι*, *φίλωμι*
Opt. *μι*: *λύοιμι*, *λύσαιμι*
ν bei verbis auf *μι*, z. B. *ἵσταίην εἴην*

mit Schwund des *μι* legmi, legomi
λέγω

Perf. ami *λελοίπαμι*
ἆ, *ᾰ* *λέλοιπα*, *οἶδα*

Secund. Form } *ν* für auslautendes *μ*, z. B. im ſtarken Aoriſt *ἔτυπον*

Imperf. ohne Bindevocal: *ἴστην*
" mit " *ἔφερον*

ν ſchwand, *ᾰ* alſo im ſchwachen Aoriſt, z. B. *ἔδειξ-σαμ*
ἔδειξσα
ἔδειξα

mi
m in sum, inquam
Conj.-Opt. auf -m, z. B. sim, velim, nolim, malim, possim, amem, deleam, audiam, legam u. ſ. w.
Imperf. auf -bam: amabam, eram
Plusquamperf., Ind. u. Conj.

lego, fero u. ſ. w.
Verb. cont. auf ᾱ̂ō = ô: amao, amō
moneo
audio

o vereinzelt kurz gebraucht in volo, veto, eo, scio; fut. exact. dixero nach Art des sermo vulgaris

eim
ei
ī, sī, im Perfectum.

2. Perſon Singularis.

urſpr. tva

ta

Prim. Form } aſpirirt ϑα im Imprf. ἦσϑᾰ, ϝοιδτᾰ οἶσϑα

ϑι im Imper. ἴϑῐ, γνῶϑι, δόϑι, ϑέτι δόϑ, ϑέτ δός, ϑές

to im Imperativ; esto, memento, ferto.

der reine Stamm in: dĭc (dīc), dŭc, făc, fĕr und vel 'ſogar'

sva

svi { assi

si { ἐσσῐ, λύεσῐ, λύῃσῐ } mit Vorklingen des ι

s { εἶς λύεις, λύῃς } mit Vorklingen des ι

εἶ

assi

essi; edsi; vels; legesi; ămasi; delesi, audisi

ess eds ves ămais; audiis

ĕs ês vīs legis; ămās; delēs, audīs

σϑα; ep. u. äol. Ind.: φῆσϑα

hom. Conj.: ἐϑέλησϑα

Opt.: βάλοισϑα

Imperf.: ἔφησϑα, ἦσϑα

Conj.-Opt. sies

sīs, amēs, deleâs, legâs

Secund. Form } σ z. B. ἴστης, τίϑης, δίδως ἔτυπες τύποις λέλοιπᾰς

—sti, z. B. amāsti, delevīsti, lēgīsti, audivīsti

Der sti und Pl. stis voraufgehende Vocal iſt lang.

3. Perſon Singularis.

ta

Prim. Form } ti: ἐστί; dor. δίδωτι; τίϑητῐ

si: δίδωσι; τίϑησῐ

hom. Conj. ἐϑέλησῐ, εἴπησῐ

Schwund des ι: φέρετι
φέρεσι
φέρει

Secund. Form } Abfall des τ im Auslaut: ἔφερε, ἔβη
φέροι, εἴη
Imperativ: τωτ
τω: ἔστω, λυέτω

t: Die Endung iſt kurz, weil auf Conſonanten außer s endigend:
ŏsti, legeti, amati
est, lĕgit, amat, monet, audit
lēgĭt, ămāvit
Ohne Bindevocal fert, volt u. ſ. w.
Im Perfect urſpr. eit
ît, bisweilen erhalten
ĭt mit derſelben Kürzung, wie im Plur. ĭmus.

1. Perſon Pluralis.

urſpr. masi
μας; dor. μες, z. B. ἀποῤῥέομες, εὕρομες
äol. ion. } μεν, ἐσμέν, ἴμεν, λύομεν

mus: esumus
sŭmus, vŏlumus, quaesumus
legŭmus
lĕgĭmus, amāmus, delēmus, audīmus

2. Perſon Pluralis.

urſpr. tvasi
tasi
Griech. τες λέγετες
τε λέγετε, ἴτε, ἐστέ

tis: legetes = λέγετες
λέγετε
legitis, amātis, delētis, audītis

Demnach auch mit langem a: aliās, 'zu einer andern Zeit', alterās, utrāsque, 'beide Male, auf beiden Seiten'. Die Endungen also des Genetiv-Singularis der a-, o-, u-, e-Declination sind lang, kurz aber die der consonantischen und i-Declination.

Bei den geschlechtigen Pronominibus wird dem durch i erweiterten Stamm die Endung us angefügt:

quo
quoius hoius illoius
cuius huius illoius
illius, istius u. s. w.

Für daktylische Dichtung paßte nur áltĕrĭus u. s. w. Büchеler l. l. p. 40: Da Cicero de or. III. 47. 183: est autem paeon hic posterior non syllabarum numero, sed aurium mensura, quod est acrius iudicium et certius, par fere cretico, qui est ex longa et brevi et longa, ut:

quid petam práesidi, aut éxequar, quóve nunc.

a quo numero exorsus est Fannius: Si, Quirites, minas illius, einen kretischen Eingang der Rede findet, scheint in der gewöhnlichen Aussprache dieses Wortes damals die Kürze durchgedrungen zu sein. Hiezu füge man noch Stellen, wo am Ende des Hexameters illius steht, z. B. Vergil Ecl. I. vs. 14 illius aram, Horaz öfter, während bei den meisten die Länge sich erhielt. Quintilian I. 5. 18. fand unĭus nicht extra carmen, solius und neutrius tamen nirgends verkürzt vor. (praeterea, quae fiunt spatio, sive cum syllaba correpta producitur, ut 'Italiam fato profugus', seu longa corripitur, ut 'Unius ob noxam et furias', extra carmen non deprehendas; sed nec in carmine vĭtia ducenda sunt.)

83 **Genetiv Pluralis.**

Grundform: am, sam.

griech.: *ων*, bei A-Stämmen ursprünglich *σων*, z. B.

χωρᾱσων

χωραων dor. *χωρᾶν*
χωρέων
χωρῶν,

lateinisch: *ŭm*, weil auf m endigend, ist das u kurz:

genes—um frūctu—um
gener—um,

diesum
dierum,

iŭm bei I-Stämmen und denen, die in die I-Declination übergingen.

Bei A- und O-Stämmen som
sum, z. B. equā—sŭm
r
equŏ—sum
r

Die ältere, kürzere Form des Genetivs auf um hat sich erhalten bei den Substantiven der 1. und 2. Declination, welche die einfachen Begriffe von Maßen, Gewichten, Geld u. s. w. bezeichnen. Die Endung um ist in ihnen also auch kurz, so wie in allen denen, die eben so gebildet sind, z. B. deum, gleich deorum, also nicht deûm zu sprechen; es klingt demnach in pro deum hominumque fĭdem das um in deum ebenso wie das ebenso gebildete hominum. Nach der A-Declination sind mit der Genetivform auf um z. B. gebildet agricolum gleich agricolarum, cădum. S. Lucilius, L. Müller, lib. XVIII. 1: milia ducentum frumenti tolli' medimnum, vini mille cadum, sowie von Völkernamen und Patronymikis Dardanidum; desgleichen der Composita von cŏla und gĕna, z. B. caelicolŭm, Graiugenum. Dieselbe Bildung liegt vor in amphŏrŭm, drachmŭm.

Die Endung des Genetiv Pluralis um also ist stets kurz; vor- aufgehendes a, o, e der a-, o-, e-Declination ist lang.

Dativ Singularis (und Locativ). 84

Dativ-Suffix ursprünglich ai
ei, daraus
ī, während
griech. ĭ eigentlich Locativ-Endung von der dem. W. i
patrai
ei

lat. patrī griech. πάτρι.

Nur bei A- und O-Stämmen erhielten sich im Griechischen ächte Dative, wie

ἵππωι χωρααι
ἵππῳ ᾱι
ᾳ

Aechte Dative sind im Lateinischen erhalten, wie in
equaai senatuei diesei
āi equoi ui ū die ei
ae o, cfr. quoii ī
cui, also alicúi.

Vergessen der ursprünglichen localen Kraft ließ den Locativ mit

den auf i endigenden Nominalformen zusammenfallen und deren Endungsquantität annehmen, also

Romai
ae, während Genetiv urspr. Romais, woraus
Romai
Romae.

Corinthoi, cfr. *οἶκοι — ποῖ, οἱ* u. s. w.
ei
ī

Das einzige Beispiel eines Loc.-Fem. *χαμαί* = hŭmī. Vergl. dŏmī, rurī, peregrī. Die Verwandtschaft von Raum- und Zeitbegriffen ließ diese locale Vorstellung auf Zeitvorstellungen übergehen, und so sind gebildet die Loc. hĕrī, ursprünglich hesi von HES-XES = *χθές* in hesternus, mānĕ, vespĕre, tempĕri, — militiae, belli, domi focique, diei, diē in postridiē, quŏtīdiē, hŏdiē, prīdiē etc.

Nach falscher Analogie durch Vertauschung von i und e fiel der Locativ auch mit der Ablativendung zusammen Athenī-s, Delphī-s u. s. w., Charthaginī, Tiburi. Bücheler 'Grundr. der lat. ĕ
Decl.' p. 62: Es verdient auch Beachtung, daß der Infinitiv, vermuthlich der Locativ erstarrter Verbalnomina, ebenso zwischen i und e schwankte in fieri und fiere, wie Tiburi und Tibure; die alte Länge der Infinitivendung generē (Präs. geno = gigno) spürt man noch bei den Dramatikern des 6. Jahrh. glor. 848 nunquam édepol vidi promeré, verum hoc erat, wo die winzige Redepause an sich eine unzulängliche Entschuldigung der gedehnten Endsilbe wäre. Stich. 513. Terenz. Andr. 23 ... aber gerade diese Beispiele zeigen zugleich, daß bereits die Kürze generĕ allgemein herrschte.'

Im Supinum auf ū flossen Dativ und Ablativ zusammen.

85 **Ablativ Singularis.**

Ursprüngliches Suffix: at
t

Griech. in *ως*, urspr. *ωτ*, der Adverbialendung, erhalten, z. B. *ὡς, πῶς, ἀληθῶς* etc.,
κῶς, urspr. also kat.

Latein. d, also arch. sententiad, Gnaiod, hosteid, senatud; später fiel dies d im Auslaut weg, und so endeten die Ablative mit langem Vocal, den die Dichtkunst erhielt; also sententiā, Gnaio, hostē, senatū, diē; dann hostĕ, desgleichen bei den i-Stämmen wie avĕ aus avid, avĕd; lang in

med ted sed
mē tē sē, u. s. w.,

dieſelbe Kürzung wie quomŏdŏ aus quōmŏdō, citŏ und citō. Seit der Zeit der Gracchen etwa wurde in conſonantiſchen Stämmen die Ablativ-Endung zu ĕ gekürzt. Ablative ſind ihrer Natur nach die Adverbien auf ē, z. B. certē neben certō, ablativiſch facillumed, woraus facillumē, daher die Länge des ē, außer in den vielgebrauchten und daher abgeſchliffenen bŏnĕ und mălĕ, tĕmĕrĕ, impŭnĕ, supernĕ, infernĕ. Ablativiſch iſt auch wohl das enclitiſche met in Pron. wie egomet, memet, nosmet, tibimet, meomet, meamet u. ſ. w. Ebenſo ſind ablativiſcher Natur und daher mit langem Endvocal die Adverbia antĕā, circā, contrā, ergā, posteā, frūstrā, extrā; verkürzt in ĭtă, quiă und quŏ, dem alten Ablativ vom Pronomen-Indef. qui, eigentlich alſo etwa: in I. welcher / II. irgend einer Weiſe, irgend wie, und ſomit ähnlich 'auch' καί, enclitiſch in quisque, denique, undique, ubīque.

Ablativ Singularis und Pluralis 86

für Sing. u. Plur. Suffix bhi / Griech. φι } localer, inſtrumentaler, ablativiſcher Natur, z. B. in

βίηφι, θεόφι, ναΰφι,
τέφιν,
τεῖν, hom. u. doriſch = tibi,

Lateiniſch entſtanden aus bhi entweder durch Ausfall von h oder durch Ausfall des b die Endungen hi und bi,

bhi mihī

I. bi in tibĭ, sĭbĭ, II. hi in mĭhĭ = mibi, ubi, ibi, alibi, alicubi, utrobi, utrobīque, ibīdem.

Die regelmäßige Form des Pluralis war alſo bis, wie in nōbīs, vōbīs, die zwar abweichend von der gewöhnlichen Dativ-Ablativ-Endung, aber urſprünglich gebildet ſind. Daneben bildete ſich, wohl nur Ablaut, die Dativ-Ablativ-Plural-Endung auf bŏs, bŭs aus, wie frūctŭbus, diēbus, ōvĭbus, und die pluraliſch geformten Dativ-Ablative Dualis ambōbus, duōbus, ambābus, duābus. Die Dativ-Ablativ-Plural-Endung bus hat ſich bei den a- und o-Stämmen nur in wenigen Nominibus erhalten, z. B. filiābus, deābus, ĕquābus, cfr. ambābus, duābus; gewöhnlich fiel b zwiſchen den beiden Vocalen aus und ſo entſtand der Dativ-Ablativ auf īs, z. B mensīs aus

mĕnsabiosis equobiesis
menseis equeis
mensis equīs,

hĭbus, ĭbus bei Lucrez, woraus hīs, eīs (iis), īs(dem).

Zur Ueberſicht und zur Vergleichung fügen wir eine tabellariſche vergleichende Ueberſicht der Declinations-Endungen hinzu.

	I. A-Declination.		II. O-Declination.		III. Consonantische u. I-Declination.				IV. U-Declination.		V. E-Decl.
		Griech.		Griech.		Griech.					
Singularis.											
Nom.	mēnsă		ventŭs	tēctŭm	*oς, ον*	rēg-s		brĕvĭs	brĕvĕ	fructŭs	cornū	rēs
Gen.	āē	*ης, ᾱς, ου*	ī		*ου*	ĭs	*ος*	ĭs		ūs		ĕī
Dat.	āē	*η, ᾳ*	ō		*ῳ*	ī	*ι*	ī		ŭī		ĕī
Acc.	ăm	*ην, αν*	ŭm	ŭm	*ον*	ĕm	*ᾰ*	ĕm	ĕ	ŭm	ū	ĕm
Voc.	ă	*η, α*	ĕ	ŭm	*ε, ον*	s		is	ĕ	ŭs	u	ēs
Abl.	ā		ō			ĕ		ī		ū		ē
Pluralis.												
Nom.	āē	*αι*	ī	ă	*οι, ᾰ*	ēs	*ες, ᾰ*	ēs	ĭă	ūs	ŭă	ēs
Gen.	ārum	*ων*	ōrum		*ων*	ŭm	*ων*	ĭŭm		ŭŭm		ērum
Dat.	īs	*αις*	īs		*οις*	ĭbŭs	*σι*	ĭbŭs		ĭbŭs		ēbus
Acc.	ās	*ᾱς*	ōs	ă	*ους-ᾰ*	ēs	*ᾰς, ᾰ*	ēs	ĭă	ūs	ŭă	ēs
Voc.	āē	*αι*	ī	ă	*οι, ᾰ*	ēs	*ες, ᾰ*	ēs	ĭă	ūs	ŭă	ēs
Abl.	īs		īs			ĭbŭs		ĭbŭs		ĭbŭs		ēbus.

Der Dualis ist im Lateinischen verloren gegangen. Reste desselben sind die die Zweiheit bezeichnenden Numeralia duŏ, *δύο* und ambo, *ἄμφω*.

von den Griechen ebenso wie die Nominal-Declination κλίσις genannt, das an und für sich im grammatischen Sinne nur 'Abwandelung' bedeutet, also unsere sogenannte 'Declination und Conjugation' in sich schließt.

Wie die Nominal-Declination ist nun auch die Verbal-Declination nur einzutheilen in

I. vocalische, und zwar

a oder 1. Verbal-Decl. ămā̆o = ămo, ămavi, ămātum, ămāre,

e „ 2. „ „ dōlĕo, dōlēvi, delētum, dōlēre,

a „ 4. „ „ audĭo, audīvi, audītum, audīre;

II. consonantische 3. „ „ lĕgo, lēgi, lectum, lĕgere,

und für die unteren Klassen ganz so zu verfahren wie in der 'lateinischen Formenlehre zum Auswendiglernen' von Herm. Perthes.

Auch hier beim Verbum handelt es sich für unsere Zwecke nicht um eine historisch-grammatische Analyse der Verbalformen. Wir wollen auch hier nur einige, für die Schule nicht unwichtige Punkte aus diesem Gebiete besonders hervorheben und beleuchten. Vieles wird aus der einfachen Zusammen- und Gegenüberstellung des lateinischen und des griechischen Verbums von selbst in die Augen springen, z. B. die Länge der Personal-Endungen ās, ōs in ămās, ămōs gegenüber τιμᾷς, τιμῴης, dōlōs, delēās gegenüber ποιεῖς, ποιοίης, der Kürze von is in der consonantischen Declination, und us in mus gegenüber vor. μες, att. μεν (z. B. ἀπορέομες — ἀπορέομεν; φέρομες — φέρομεν — ferimus), der Länge von o in den Imperativ-Endungen, z. B. ămātō gegenüber τιμάτω), und der Unterschied zwischen lĕgĭtŏ gegenüber audītŏ), die Unterscheidung des e in der e- und der consonantischen Verbal-Declination, z. B. delēbāmus gegenüber lĕgĕbamus u. dgl. m. Wir kommen zum Theil später darauf zurück, zum Theil mag es aus der Zusammenstellung selbst hervorgehen oder es ist als bekannt und richtig vorausgesetzt. Ebenso werden wir von vornherein alle diejenigen Verbalformen ausschließen, die auf Consonanten außer s lauten, da sie für diejenige Zeit, um welche es sich in der Schule und für die Schule handelt, alle kurz geworden sind außer petīt und īt, worüber zu vergleichen Lachmann zum Lucrez III. 1042. Manches von dem, was hierher gehören würde, haben wir auch schon oben des Näheren besprochen, z. B. die Participial-Endungen auf āns, ēns, iēns, Gen. āntis, ēntis, iēntis, die Supinendungen um, u, die Infinitiv-Endun-

gen u. ſ. w. Es müſſen nun natürlich alle Lehrer ſogleich von Sexta ab gewiſſenhaft darauf achten, daß ſie ſelbſt und ihre Schüler nicht anders ſprechen, als z. B.:

ămās du liebſt,	ămēs du liebeſt,
ămābās du liebteſt,	ămārēs du würdeſt lieben,
ămāvīstī du haſt geliebt,	ămāvīstĭs ihr habt geliebt,
ămāvĕrās du hatteſt geliebt,	ămāvīssēs du hätteſt geliebt;

dagegen ŭs, ĭs, z. B.
ămāmŭs, ămēmŭs, ămābāmŭs u. ſ. w., ămātĭs ihr liebt (aber āmātīs den geliebten), ămētĭs, ămābātĭs, ămārētĭs u. ſ. w. Und wie viel wird doch ſogleich am Anfang des lateiniſchen Unterrichts bei esse an Fehlern geleiſtet! Man hört ês, was 'du iſſeſt' heißt, ſtatt ĕs, êst ('er ißt'; auch dies lautet ehst, nicht aehst!) ſtatt ĕst, sūmus ſtatt sŭmus! Wer ſpricht denn in aller Welt jetzt sîs 'du ſeieſt'; ĕrās 'du warſt'; essēs 'du wäreſt'; fŭīstī 'du biſt geweſen; fŭĕrās 'du wareſt geweſen'; fŭīssēs 'du wäreſt geweſen, wie es doch lauten muß? Eben ſo bedauerlich iſt es, daß man bei den meiſten Lehrern — und wer verlangt denn, daß es die Schüler beſſer machen ſollen? — nie einen Unterſchied in der Endung is hört, ſo daß ihnen lĕgĭs und audīs in der Perſonal-Endung is vollſtändig gleich klingen, die doch himmelweit verſchieden ſind! Und doch koſtet es nicht die geringſte Zeit und auch nicht die geringſte Mühe mehr, ſogleich in Sexta richtig audīs und nicht audĭs, und ebenſo lĕgĭs zu lehren und zu lernen, ſo daß auch der Sextaner ſchon merkt, daß 'ihr liebt' amatĭs, und 'den Geliebten' amatīs verſchieden lauten. Findet er nun in ſeinem lateiniſchen Uebungsbuch einen Satz, wie etwa pareatis amatis parentĭbus, ſo wird er bald einſehen, daß amatis Participium iſt, und nicht die 2. Perſon Plur. Praeſ. Ind. Act. Iſt ihm dieſer Unterſchied klar geworden, ſo unterſcheidet er auch amatĭs und amatīs richtig. Es iſt derſelbe Fall, wie wenn bei der landläufigen Ausſprache das pronomen demonst. is ganz ebenſo lautet, wie is 'du gehſt', was aber ĭs heißt, oder wie wenn das pron. interr. quis gleich quīs 'du kannſt' klingt. Wer hat denn je 'du willſt' anders als vĭs geſprochen oder ſprechen hören ſtatt vīs aus vels, oder 'du weißt' anders als zĭs ſtatt scīs (ſprich skīs)? Wer denkt denn bei dieſer Nichtunterſcheidung daran, daß die kurze Perſonal-Endung is bei lĕgis z. B. an den Stamm leg- gehängt wurde, während bei audīs doch audi is zu audīs contrahirt wurde? Man hätte wohl alle Urſache, auf derartige Unterſcheidungen zu bringen, die, wie geſagt, ohne Aufwand von Zeit und Mühe auf der erſten Stufe des lateiniſchen Unterrichts bequem miterlernt werden können, zu deren Erklärung und Begründung ſich in den oberen Klaſſen ſo vielfach Gelegenheit bietet. Muß nicht doch der Lehrer hin und wieder auf hiſtoriſche Form-Entwickelung ein-

gehen, z. B. um Vergil IX. 9. scēptra Palatini sēdemque petīt Euandri die Länge des ī klar zu machen, ein Fall, dem man tausend andere Beispiele beifügen könnte, wenn es nothwendig wäre. Auch unterschätze man es doch nur ja nicht aus reiner Kritik der Unerfahrenheit, welche Erkenntniß sich der Seele des Schülers erschließt, wenn er bisweilen einen Einblick thut in das Walten des Sprachgeistes und begründete Formen erkennt, wo er sich Willkür und Launen der Sprache vorstellte. Diese eine Erkenntniß ist ebenso wichtig und wichtiger als die vieler mathematischer Sätze, die sein logisches Denkvermögen nicht gebildet haben und die er nie später im Leben anwendet. Gewissermaßen scheint es aber auch eine berechtigte Forderung zu sein, welche der Gymnasiast an den wichtigsten seiner Unterrichtsgegenstände stellen darf, daß er doch von demjenigen Unterrichtsgegenstande, dem er so viele Jahre seines Lebens widmet, eine einigermaßen vernünftige Einsicht erhält. Diese Forderung ist durchaus nicht von der Hand zu weisen, und es ist nicht so schwer, sie bis zu einem gewissen Grade zu lösen. Sollte wohl ein Primaner sich wirklich nicht freuen, und Lust und Liebe zu den alten Sprachen, aber auch zur Muttersprache bekommen, wenn er hin und wieder eine rationelle Erklärung der lateinischen und griechischen Formen hört und begreifen lernt, warum das und das gerade so und nicht anders heißt, als wie er es sich dem Laute nach schon lange vorher eingeprägt hat? Ohne Zweifel glauben wir diese Frage mit 'Ja' beantworten zu müssen. Wir wollen durchaus nicht, daß ihm in extenso lateinische und griechische Formlehre nach den allerneuesten Forschungen der Sprachwissenschaft vorgetragen werde, wohl aber, daß bei den Repetitionen der Formlehre und bei der Lectüre dasjenige, was in den Kreis der Schule gehört, ihm wenigstens in der Prima rationell erklärt werde, etwa so wie es Ferd. Baur im 2. Theil seines höchst schätzbaren Büchleins: 'Sprachwissenschaftliche Einleitung in das Griechische und Lateinische für obere Gymnasialklassen', Tübingen 1874, dargelegt hat, ein Buch, welches besonders jüngeren Lehrern zu empfehlen sein dürfte. Wie wenig hat sonst ein großer Theil, nämlich fast alle diejenigen, welche hernach nicht Philologie studieren, wohl begriffen, weshalb sie so viel Zeit, Arbeit und Mühe dem Latein haben widmen müssen, nicht als ob es die künftigen Philologen schon auf dem Gymnasium begriffen, sondern weil sie es später einsehen! Die formale Geistesbildung, die im fremdsprachlichen Unterricht, besonders im Lateinischen liegt, kann gar nicht hoch genug angeschlagen werden, und mit dem größeren oder geringeren Gewicht, das man darauf legt, hängt das Steigen und Sinken dieser Frage zusammen. Die vielen 'homerischen Formen' u. A. sind meistens den Schülern ein Gräuel. Weshalb oder woher dies? Weil sie von keiner einzigen derselben wirklich

begreifen und einsehen, wie die betreffende Form entstanden ist; woher es denn auch kommt, daß sie trotz jahrelanger Homerlectüre keine Form gehörig zu analysiren verstehen. Meistentheils ist es nur ein Herumrathen ohne Zweck und Ziel. Der fleißige Schüler strengt sich gerne an, nachzusehen, ob er Ilias oder Odyssee, Buch . . ., Vers . . . im Lexicon citirt findet und merkt sich, was er gefunden hat, für die eine Stunde, falls der Lehrer überhaupt großes Gewicht darauf legt. Aber was hat dies für einen Vortheil? Wo ist denn hier das den Geist bildende Element im fremdsprachlichen Unterricht? Es fehlt selbstverständlich dem jugendlichen Geiste das verbindende und vermittelnde Band zwischen der homerischen und der schon erlernten attischen Form dieses Wortes! Und wie erst, wenn noch gar Herodot hinzukommt? Gerade aber dieses Band, die Einsicht vom Walten des Sprachgeistes in den Formen und ihrer Entwickelung muß dem Schüler der oberen Klassen geboten werden. Man kann dieser Forderung sehr wohl nachkommen. Zwar wird man einwenden: Woher die Zeit nehmen? Aber es geht vielmehr Zeit verloren dadurch, daß der Lehrer bei jeder 'homerischen Form' sagt, wie sie entstand oder wie die attische mit ihr zusammenhängt, als wenn ihm allgemeinere Gesetze gegeben werden, aus welchen der Schüler selbst im Stande ist, sich viele Verbalformen zugleich zu erklären. Ueberdieß glauben wir, daß wir schon viel Zeit gewonnen haben durch die Art und Weise, wie wir durch richtige Aussprache des Lateinischen nicht bloß dem lateinischen Unterrichte überhaupt, sondern auch dem griechischen vorarbeiten und zu Hülfe kommen bis zu dem Zeitpunkte hin, wo der Schüler den Homer in die Hände bekommt. Man vergleiche vor Allem, was wir oben über Metrik und Versification gesagt haben.

88 Haben wir bisher besonders über Einzelnes aus dem Gebiete der Personal-Endungen gesprochen, so wollen wir jetzt noch Weniges hinzufügen, was specieller den Stamm und die Stammunterscheidung angeht. Horaz carm. II. 16. 20 z. B. patriae quis exul se quoque *fugit*? kann man oft übersetzen hören: 'Wer flieht von der Heimath scheidend auch vor sich selber'? Wenn nur die richtige Erkenntniß der Form mit solcher Uebersetzung, also das Verständniß des Perfectums trotz der präsentischen Uebersetzung verbunden ist, so ist ja durchaus nichts dagegen einzuwenden. Aber dem Schüler wird es meist so ergehen, daß er, wenn er fugit durch 'flieht' wiedergiebt, fugit auch für ein Präsens hält, während es doch Perfectum ist, was das Metrum hinreichend bekundet. Primaner noch stocken bei Hor. ep. I. 2. 37: si quid êst animum, differs curandi tempus in annum, da êst und êst ihnen beide gleich aehst lauten. Woher kommt denn diese Verwechselung, oder wie findet sie ihre Erklärung? Offenbar kommt es daher, daß der Schüler nicht daran

gewöhnt ist, Formen des Verbums, welche, wie diese, im Präsens und Perfectum orthographisch gleich sind, quantitate aber verschieden lauten, und überhaupt gleichgeschriebene Verbal- und Nominalformen gehörig zu unterscheiden. In der Prosa wird darauf nichts gegeben, und im Verse wird nur betont, wohin die lange Silbe fällt im Versbau. Für viele Lehrer sind lēgit und lĕgit, vēnit und vĕnit, fūgit und fŭgit, venīmus und venĭmus noch ganz gleich. Dies würde bei Primanern wohl kaum noch vorkommen, wenn man mit ihnen einmal über Perfectbildung im Zusammenhang, wenn auch noch so kurz, geredet hätte. Mag man dann die Entstehung z. B. von lēgi annehmen, wie man will, jedenfalls hätte man doch die Länge des Perfectstammes zu erörtern, und dem Schüler würde der Unterschied vieler in Präsens und Perfect gleichgeschriebener Formen klar sein. Eine derartige Erörterung, die in der That nicht so viel Zeit und Worte erfordert, würde stets einen denkenden Schüler zum weiteren Nachdenken anregen, und bei ähnlichen Fällen würde er gewiß erst zusehen, was das Verbum erheischt, ob eine lange oder kurze Silbe, während er jetzt 'einfach nach dem Sinne' übersetzt, wie man es nennt oder sich denkt, wobei man im Grunde denn doch gar nichts denkt. Man macht es hierbei eben nicht anders, als in wer weiß wie vielen anderen Fällen, wo man so viel Gelegenheit und Stoff zum Denken unbenutzt vorübergehen läßt und es nicht für der Mühe werth erachtet, auch in und durch Kleinigkeiten das Nachdenken zu üben. Wie wenige Lehrer denken daran, die lat. und griech. verba composita mit Präpositionen richtig zu übersetzen und zu erklären, und den Schüler dazu zu zwingen, hierin genau zu sein. Dieses stete Dringen auf Exactheit würde sicher den Sinn des Schülers auch für alle anderen Fälle im Leben an Genauigkeit gewöhnen. Um nur aus Vielem Eins zu bezeichnen, denke man nur an re, z. B. Cornel. Nep. Paus. II: cum his Gongylum Erĕtrĭēnsem qui litteras regi *re*dderet, wo man reddere etwa 'abgeben' übersetzen lassen kann; oder Vergil. Aen. IX, 192: Aenean acciri omnes populusque patresque exposcunt mittiqui viros, qui certa reportent, wo doch nur dem Aeneas die Nachrichten überbracht werden sollen, ohne daß darum schon reportent für das bloße simplex portent stünde. — Ganz bekannt sollte sein, ist aber nicht weiter beachtet und verwerthet die Regel, daß die Verben der 3. Verbaldeclination auf io und ior den Stammvocal kurz haben. Es heißt also 'ich mache' făcio (făkio), nicht făzio, und mithin die vielen composita auf fĭcio gleichfalls mit kurzem i, also cōnfĭcio, īnfĭcio, arefacio, interfĭcio, perfĭcio, affĭcio, călefăcio; von demselben Stamme auch 'sich (auf) fortmachen' prŏ-fĭciscor; ich werfe iăcio; ich fliehe fŭgio; gebäre părio; fasse căpio; reiße răpio; begehre cŭpio; schmecke săpio; grabe fŏdio; locke (lăcio) illĭcio,

pellĭcio, ēlĭcio; ſchaue (spĕcio) cōnspĭcio; perspĭcio; despĭcio; ſchreite grădior, ſterbe mŏrior, leide păţior. Wieviel iſt durch dieſe eine Beobachtung geändert und zu ändern!

Doch genug hiervon! Es genügt uns, auf einzelne Fälle für viele hingewieſen zu haben. Wir wollen jetzt Einiges aus dem praktiſchen Gebiet herausgreifen und zwar beſonders Solches, wo zum Theil noch viel zu beſſern iſt, zum Theil man längſt nicht mehr gegen beſſeres Wiſſen und Erkennen hätte ſündigen ſollen. Wir werden mit einer kurzen Gegenüberſtellung der griech. und latein. Perſonal-Endungen beginnen.

Personal-Endungen des Activs.

1. Person Singularis.

Primäre Form } urspr. ma Präs.		
μι	Ind. z. B. τῐθημῐ; äol. φῐλημῐ	mi
	Conj. hom. ἴδωμῐ, φῐλωμῐ	m in sum, inquam
	Opt. μι: λύοιμῐ, λύσαιμι	Conj.-Opt. auf -m, z. B. sim, velim, nolim, malim, possim, amem, deleam, audiam, legam u. s. w.
	ν bei verbis auf μι, z. B. ἱσταίην εἴην	Imperf. auf -bam: amabam, eram
		Plusquamperf., Ind. u. Conj.
mit Schwund des μι	legmi, legomi (λέγω)	
		lego, fero u. s. w.
Perf. ami	λελοίπαμι	Verb. cont. auf ao = ô: amao, amō
ἅ, ᾰ	λέλοιπα, οἶδα	moneo
		audio
Secund. Form } ν für auslautendes μ, z. B. im starken Aorist	ἔτυπον	o vereinzelt kurz gebraucht in volo, veto, eo, scio; fut. exact. dixero nach Art des sermo vulgaris
Imperf. ohne Bindevocal:	ἵστην	
mit "	ἔφερον	
ν schwand, ᾰ also im schwachen Aorist, z. B.	ἔδεικ-σαμ	eim
	ἔδεικσα	ei
	ἔδειξα	ī, sī, im Perfectum.

2. Perſon Singularis.

urſpr. tva
ta

Prim. Form: aſpirirt θα im Imprf. ἦσθᾰ, ϝοιδτᾰ οἶσθα

θι im Imper. ἴθι, γνῶθι, δόθι, θέτι
δόθ, θέτ
δός, θές

to im Imperativ; esto, memento, ferto.

der reine Stamm in: dĭc (dīc), dŭc, făc, fĕr und vel 'ſogar'

sva
svi { assi
si { ἐσσί, λύεσϊ, λύησϊ } mit Vorklingen des ι
s { εἶς λύεις, λύῃς }
εἶ

assi
essi; edsi; vels; legesi; ămasi; delesi, audisi
ess eds ves ămais; audiis
ĕs ês vīs legis; ămās; delēs, audīs

σθα; ep. u. dol. Ind.: φῆσθα
hom. Conj.: ἐθέλησθα
Opt.: βάλοισθα
Imperf.: ἔφησθα, ἦσθα

Conj.-Opt. sies
sīs, amēs, deleâs, legâs

Secund. Form: σ z. B. ἴστης, τίθης, δίδως
ἔτυπες τύποις
λέλοιπᾰς

—sti, z. B. amāsti, delevīsti, lēgīsti, audivīsti

Der sti und Pl. stis voraufgehende Vocal iſt lang.

3. Perſon Singularis.

ta

Prim. Form: ti: ἐστί; dor. δίδωτι; τίθητϊ
si: δίδωσι; τίθησϊ
hom. Conj. ἐθέλησϊ, εἴπησϊ

Schwund des ι: φέρετι
φέρεσι
φέρεσ

Secund. Form } Abfall des τ im Auslaut: ἔφερε, ἔβη
φέροι, εἴη
Imperativ: τωτ
τω: ἔστω, λυέτω

t: Die Endung ist kurz, weil auf Consonanten außer s endigend:
ŏsti, legeti, amati
est, lĕgit, amat, monet, audit
lēgĭt, ămāvit
Ohne Bindevocal fert, volt u. s. w.
Im Perfect urspr. eit
ĭt, bisweilen erhalten
ĭt mit derselben Kürzung, wie im Plur. ĭmus.

1. Person Pluralis.

urspr. masi
μας; dor. μες, z. B. ἀποροέομες, εὕρομες
äol. } μεν, ion. } ἐσμέν, ἴμεν, λύομεν

mus: esumus
sŭmus, vŏlumus, quaesumus
legŭmus
lĕgĭmus, amāmus, delēmus, audīmus

2. Person Pluralis.

urspr. tvasi
tasi
Griech. τες λέγετες
τε λέγετε, ἴτε, ἐστέ

tis: legetes = λέγετες
λέγετε
legitis, amātis, delētis, audītis

Imperativ verkürzt legetis
legetŏ
legitŏ, emphatiſch legitōte
Perf. aus dem Sing. mit dem Pluralzeichen s gebildet; alſo amavīstis
delevīstis
audivīstis
lēgīstis

3. Perſon Pluralis.

Primäre Form } anti, *αντῐ*, asanti
nti, *ντῐ*, *ἐσαντι*
ἐσντι

ion. *ἔᾱσῐ* dor. *ἐντῐ*, cfr. *φαντί*

τιθέαντι *διδόαντι*, *ἱστάαντι* *φασί*
τῐθέασῐ *δῐδόασῐ*, *ἱστᾶσι* *φέροντι*
asanti *φέρουσι*
εσαν
σαν in *ἔφασαν*, *ἔδοσαν*, *ἔλυσαν*

Secund. Form } ant *αντ*
nt *αν* [*τ* ſchwand im griech. Auslaut]
ἦσαντ *ἐφεροντ* *ἐοἰεντ*
ἦσαν *ἔφερον* *εἶεν*
Imperativ *όντων*
—τωσαν

esonti, feronti
sunt, feront
ferunt

nt im Lat. überall erhalten erant, amābant
Perf. } ērunt dedisonti
ēre dederunt

Die Medio-Passiv-Endungen des Lateinischen sind auf Consonanten endigend und daher die auf r, z. B. legor, legĭtur, legimur, leguntur, kurz, ebenso die 2. Sing. auf ĭs —(e), das i der 2. Plur., z. B. legeminī, lang. Die Bildung des lat. Medio-Passivums ist für unsere Zwecke ohne Schwierigkeiten. Ueber Präsensstamm, Präsenserweiterung u. s. w. zu reden, ist nicht dieses Ortes.

Perfectum.

a) Starkes Perfectum.

Das Perfectum wird im Lateinischen, wie im Griechischen, ur- 90
sprünglich durch Reduplication gebildet. Fiel die Reduplication fort, so trat meist Ersatzdehnung dafür ein. Hier bei der Perfectbildung ist wieder, wie öfter, das Latein ursprünglicher als das Griechische, welches seine Perfect-Reduplication nur noch mit einem ε bildet, während das Latein öfter den Stammvocal erhalten hat, z. B.:

posco — pŏ-posci	mordeo — mŏmordi;
spondeo — spŏ-pondi	curro — cŭcurri
disco (dic-sco) — dĭdĭci	scindo — scĭcĭdi — scĭdi
tundo — tŭtŭdi	pungo — pŭpŭgi
pendo — pĕpendi	tendo — tĕtendi

Wie im Griechischen ist ĕ der Reduplicationsvocal, besonders, wenn der Wurzelvocal ein a oder ein aus a herzuleitender Vocal ist, z. B.:

do, dăre — dĕdi	parco — peperci
cado — cĕ-cĭdi	tango — tĕtĭgi
caedo — ce-cīdi	pango — pĕpĭgi
(τλῆναι W. ταλ) — tĕtŭli	cano — cĕcĭni
(πάλλειν W. παλ) — pĕpŭli	
sto — stĕti	fallo — fĕfelli.

Die Reduplication fiel im Perfectum fort, so daß das Perfect sogar den kurzen Vocal behielt, z. B.:

		findo
scĭcĭdi	tetŭli	fefĭdi
scĭdi	tŭli	fĭdi,

in Compositis wie compĕri, concurri, expuli, reppuli, rettŭli, rĕppĕri, mit Synkope nach re und bei denjenigen Verben, deren Perfectstamm gleich dem Präsensstamm ist, z. B. verto — verti.

Zugleich ist aus dem bisher Besprochenen klar, daß die Reduplicationssilbe entsprechend dem griechischen ε, im Lateinischen kurzen Vocal hat, sowie auch die folgende Silbe kurz ist, also: tĕtĭgi, dĭdĭci, fĕfelli, pĕperci, dĕdi, pŏposci, pŭpŭgi, pĕpĭgi, pĕpĕri, tŭ-

tŭdi, mŏmordi, cĕcĭni, cĕcĭdi von cado (wogegen cĕcīdi von caedo), pĕpŭli, spŏpondī.

Hiernach iſt auch die bekannte proſodiſche Regel zu beurtheilen: Die zweiſilbigen Perfecta haben in der erſten Silbe langen Vocal, auch wenn der Vocal der erſten Silbe im Präſens kurz iſt, alſo neben vĕnio Perf. vēni, vĭdeo Perf. vīdi, vinco Perf. vīci u. ſ. w. außer folgenden 7 Perfecten: bĭbi, dĕdi, fĭdī, stĕti, stĭti, tŭli, scĭdi, denen ſich percŭli anſchließt. Zum Erſatz nämlich für die weggefallenen anlautenden Conſonanten trat in den Perfect-Formen Vocaldehnung ein, z. B.:

lĕgo	ăgo	făcio	
lĕligi	egigi	fĕfĕci	
lēgi	ēgi	fēci	u. ſ. w.

aus ă wurde ā: făveo — fāvi; lăvo — lāvi; căveo — cāvi, păveo — pāvi;

aus ă wurde ē für ā: făcio — fēci; frango — frēgi:
căpio — cēpi;
ăgo — ēgi;
pango — (pēgi);
iacio — iēci;

aus ĕ wurde ē: vĕnio — vēni; lĕgo — lēgi;
sĕdeo — sēdi; ĕdo — ēdi;
vĕnio — vēni; ĕmo — ēmi;

aus ĭ wurde ī: vĭdeo — vīdi;
vinco — vīci;
linquo — līqui; (relinquo — relīqui; delinquo — delīqui);

aus ŭ wurde ū: fundo — fūdi;
fŭgio — fūgi;
iŭvo — iūvi;
rumpo — rūpi;

aus ŏ wurde ō: fŏdio — fōdi: fŏveo — fōvi;
mŏveo — mōvi;
vŏveo — vōvi.

b) Schwaches Perfectum.

91 1. Durch Anfügung von *si* gebildet bei primitiven Verben mit gutturalem, dentalem und labialem Wurzelauslaut: lĕgo; Comp. intĕllĕgo, Perf. intelleg-si = intellēxi; vivo = vigvo, Perf. vigvsi = vīxi; rĕgo — rēxi; laedo — laesi; lūdo — lūsi; claudo — clausi; iŭbeo — iubsi = iūssi; haereo — haesi; vīso — vīsi; haurio — haur-si — haussi — hausi; rodo — rōsi; trūdo — trūsi; evādo — ēvāsi; sumo — sūmpsi;

cōmo — cōmpsi; dēmo — dēmpsi; cēdo — cēssi; ūro — ūssi; divĭdo — divīsi; plaudo — plausi. Dieſe Perfectbildung fand beſonders ihre Anwendung bei Verben mit langem Stamm. Die Ausnahmen finden ihre anderweitige Erklärung, wozu hier nicht der Ort iſt. Die richtige Ausſprache iſt ſchon oben berührt. Siehe S. 39 u. 40 § 52.

2. Durch Anfügung von *ui* / *vi* vom Perfect des Hilfsverbs fui, woraus mit Abfall des anlautenden f
ui nach conſonantiſchem,
vi nach vocaliſchem Wurzelauslaut beſonders bei den Verbis auf
ao — are
eo — ēre
io — īre,
amāvi, delēvi, audivi, daher auch neben einander necavi und necui, und zwar iſt —avi vom Präſensſtamm neca,
—ui von der einfachen conſonantiſch endigenden Wurzel nec gebildet; applicavi und applicui wie auch explicavi und implicavi neben explicui und implicui.

Hatten die Verba auf si meiſt langen Stamm, ſo haben die auf ui durchgehends kurzen Stammvocal. Es iſt auffällige, faſt unglaubliche Gedankenloſigkeit und Unaufmerkſamkeit, wenn man noch immer nicht Notiz nimmt von dieſer längſt bekannten Regel. Auch hier finden die ſogenannten Ausnahmen ihre genügende Erklärung und Begründung. Alſo wegen:

crĕpui auch crĕpo mit increpo, discrĕpo, concrĕpo, percrĕpo, crĕpo, recrĕpo, decrepitus

cŭbui — cŭbo (incŭbo), accŭbo, excŭbo, rec.

dŏmui — dŏmo δάμάω

frĭcui — frĭco (rĕfrĭco)

sĕcui — sĕco (dēseco, insĕco)

mĭcui — mĭco (ēmĭco, dīmĭco)

sŏnui — sŏno (cŏnsŏno), pérsŏno; daher imper. act.
pérsŏna
persōna Perſon

hăbui — hăbeo, adhĭbeo, prohĭbeo, cŏhĭbeo, dĭhĭbeo; *praehĭbeo*, praebeo, hăbĭtare

iacui — iăceo

lĭcuit — lĭcet

mĕrui — mĕreo(r)

mŏnui — mŏneo

nŏcui — nŏceo

plăcui — plăceo

tăcui — tăceo
Tăcĭtus

vălui — văleo (văletudo)

dŏcui — dŏceo

tŏnui — tŏno (áttŏno, attŏnĭtus, tŏnĭtrus, tŏnĭtrua, tŏnēsco)

vĕtui — vĕto

(ē)nĕcui — (ē)nĕco

adplĭcui — ápplĭco, éxplĭco, ímplĭco, dúplĭcō, multíplĭco, supplĭco

cărui — cărēo
dŏlui — dŏleo, dŏlor
rigui — rĭgeo
silui — sĭleo
stupui — stŭpeo
tumui — tŭmeo
virui — vĭreo
rapui — răpio
messui — mĕto

colui — cŏlo
cōnsŭlui — cōnsŭlo
excellui — excĕllo
vŏlui — vŏlo
stertui — stĕrto
gemui — gĕmo
vomui — vŏmo
argui — árgŭo
statui — stătuo
mĕtui — mĕtuo

salui — sălio
Sălii

călui — caleo

ĕgui — ĕgeo (indĭgeo)

eminui — ēmĭneo

dĕcuit — dĕcet

latui — lăteo
Lătium
delītēsco

nitui — nĭteo
olui — ŏleo
pătui — păteo
rubui — rŭbeo
studui — stŭdeo
timui — tĭmeo
vigui — vĭgeo
solui (Ennius) — sŏleo
strĕpui — strĕpo
ălui — ălo
acui — ăcuo
mŏlui — mŏlo
occŭlui — occŭlo
texui — tĕxo
fremui — frĕmo

trĕmui — trĕmo
acui — ăcuo
minui — mĭnŭo
trĭbui — trĭbuo
amĭcui — amĭcio
aperui — apĕrio,

und die vielen incohativa verbalia.

Wenn es nun bei dēbui gleichwohl dēbeo, nicht dĕbeo heißt, so widerspricht dies der Regel nicht, weil es aus déhìbeo contrahirt ist, wie auch flōrui von flōreo, pōsui neben pōno dem nicht widerspricht, da pono aus pŏsĭno, posno, pōno, flōreo, flōrui von flōs, flōris entstanden ist.

Das Ausfallen des halbvocalischen v zwischen Vocalen in den Endungen des Perfects bewirkte bei der Contraction die Länge des Vocals; also amāsti, amāssem, amāsse, amāro u. s. f. Die Perfect-Infinitiv-Endung ist ohnehin lang: amavīsse, delevīsse u. s. w.

Supinum. (Particip. Perf. Pass.) 92

In der Aussprache der Verbalformen, die vom Supinalstamm abgeleitet werden, können wol kaum mehr Fehler gemacht werden, als wirklich geschieht. Richtig spricht man im Großen und Ganzen mit langem Bildungsvocal die Supina oder Part. Perf. Pass. auf ātum, ētum, ūtum, ămātum, delētum, acūtum, locūtum u. s. f., schon vielfach falsch dagegen die Supina auf itum, wenn auch die Sextaner schon lernen, daß von den Supinis auf itum nur diejenigen in der paenultima lang i haben, welche sich in der 1. Sing. Perf. Ind. Act. auf īvi, ii endigen, z. B.:

cupīvi — cupītum	lenīvi — lenītum
petīvi — petītum	finīvi — fīnītum
audīvi — audītum	custodīvi — custodītum
mollīvi — mollītum	impedīvi — impedītum
munīvi — munītum	condīvi — condītum
trīvi — trītum	quaesīvi — quaesītum
arcessīvi — arcessītum	capessīvi — capessītum
lacessīvi — lacessītum	facessīvi — facessītum,

sonst aber ist dies i kurz, so daß also zu

condīvi das Supinum	condītum heißt, hingegen zu
condĭdi „ „	condĭtum,

demnach also auch

crĕpui — crĕpĭtum	cŭbui — cubĭtum
vetui — vetĭtum	solui (Ennius) — solĭtum
fūgi — fugĭtum	credĭdi — credĭtum
vēndĭdi — vendĭtum	bĭbi — bibĭtum
strĕpui — strĕpĭtum	pīnso — pīnsĭtum
mĕreor — merĭtus sum	tueor — tuĭtus sum

vĕreor — vĕrĭtus sum — aber von recēnseo, rĕcēnsui: rĕcēnsum und rĕcēnsītum.

Bekannt ist, wenn auch nicht angewandt, die Regel, daß die zweisilbigen Supina wie die zweisilbigen Perfecta langen Stammvocal haben, wenn er auch im Präsens kurz ist, z. B. vĭdeo, vīdi, vīsum; mŏveo, mōvi, mōtum; iŭvo, iūvi, iūtum; lăvo, lāvi, lōtum; sto, stĕti, stātum; fŏveo, fōvi, fōtum; vŏveo, vōvi, vōtum u. s. w., außer

dătum, rătum, sătum,
ĭtum, cĭtum, lĭtum,
quĭtum, sĭtum, rŭtum und stătum von sĭstere,

welche wie z. B. ĭtum, dătum unmittelbar von der reinen Wurzel, die kurz ist, gebildet sind, oder im Folgenden noch begründet werden. Zwar hat K. Lachmann im Commentar zum Lucrez (I. 805), wie Fr. Ritschl 'Rhein. Mus. f. Philol. N. F. XXXI. S. 487' sagte, die Thatsache, welche uns Gellius Noct. Att. IX. 6 und XII. 3 überliefert, zuerst wieder der philologischen Welt ins Gedächtniß gerufen, aber wer thut darnach heut zu Tage? Niemand fast spricht ăctum, scrīptum, sōssum, sondern nach wie vor im alten Schlendrian ăctum, scrĭptum, sŏssum. Wir geben im Folgenden Lachmanns Regel wieder:

93 I. Die Participien Perf. Pass., deren Präsensstamm auf eine liquida oder s ausgeht, behalten die Quantität des Präsens (participia passiva ea, quorum in praesenti cōnsonans est aut liquida aut s semivocalis, quantitatem praesentis secuntur.) Vergl. folgende Beispiele:

l.

ălo — ăltum
cŏlo — cŭltum
occŭlo — occŭltum
consŭlo — consŭltum
fallo — fălsum
săl, sălis — sălsus (īnsŭlsus).

sepĕliŏ — sĕpŭltum
adŏlēsco — adŭltum
pĕllo — pŭlsum
vĕllo — vŭlsum
sălio — săltum.

m.

ĕmo — ĕmptum?
prĕmo — prĕssum
cōmo — cōmptum

demo — dĕmptum
prōmo — prōmptum
sūmo — sūmptum.

n.

cano — cănturn

lĭno — lĭtum
oblĭtus
oblītus vergessend-
contĕmno — contĕmptus

sĭno — sĭtum
desĭtum
tĕneo — tĕntum

vĕnio — vĕntum
comminiscor — comměntus.

r.

gĕro — gĕstum
tŏrreo — tōstum
pario — partum
sĕro — sătum

apĕrio — apĕrtum
oppĕrio — oppĕrtum
comperio — compĕrtum
expĕrior — expĕrtus s.

cŭrro — cŭrsum
verro — vĕrsum
sĕro — sĕrtum
rĕpĕrio — rĕpĕrtum

ūro — ūstum
combūro — combūstum.

s.

dĕpso, δεψέω — dĕpstum
pīnso — pīstum / pīnsum
cēnseo — cēnsum.

II. Diejenigen Participia Perf. Paſſ., deren Präſensſtamm auf 94
eine media endigt, haben den Vocal lang (ubi in praesenti media est, participia producuntur).

b.

sorbeo — sōrptum
lābor — lāpsum
glūbo — glūptum

nūbo — nūptum
scrībo — scrīptum
iŭbeo — iūssum.

g.

rĕgo — rēctum
ăgo — āctum

tĕgo — tēctum
pungo — pūnctum
tango — tāctum
frango — frāctum
lĕgo — lēctum
cingo — cīnctum
fingo — fīctum
figo — fīxum
iungo — iūnctum
ungo — ūnctum
lingo — līnctum
emungo — emūnctum
plango — plānctum
fungor — fūnctum

mingo — mīctum
frīgo, φρῡ́γω — frīctum / frīxum

afflīgo — afflīctum
lūgeo — lūctus
sugo — sūctum
mulgeo — mūlsum
tergeo — tērsum
indulgeo — indūlsum
mergo — mērsum
spargo — spārsum
tergo — tērsum
pingo — pīctum
stringo — strīctum
tingo — tīnctum
pango — pānctum
expergiscor — experrēctus.

Hierher gehören auch diejenigen Verba, deren Präſensſtamm auf v ausgeht: vīvo — vīctum, coniveo — nīctare 'ut habent u consonantem a g non alienam'.

d.

tendo — tēnsum
prandeo — prānsum
pendo — pēnsum
pendeo — pēnsum
(ac)cendo — (ac)cēnsum
findo — fīssum
frendo — frēssum, frēsum
offendo — offēnsum
defendo — defēnsum
tondeo — tōnsum
cēdo — cēssum
fīdo — fīsum
vĭdeo — vīsum
trūdo — trūsum
scindo — scīssum
fŏdio — fōssum
sĕdeo — sēssum
ardeo — ārsum
spondeo — spōnsum
mando — mānsum
gradior — grēssum
ordior — ōrsum
mordeo — mōrsum
ĕdo — ēsum, comēstus
tundo — tūnsum, tūsum
pando — pānsum, pāssum
sīdo — sēssum
fundo — fūsum.

95 III. Endigt der Präſensſtamm auf eine tenuis, ſo iſt der Stammvocal im Supinum kurz (ante c longam vocalem breviari constat, quamvis perfecta producantur).

c.

dīco — dĭctum
īco — ĭctum
făcio — făctum
proficiscor — profĕctum
seco — sĕctum
illĭcio — illĕctum
adspĭcio — adspĕctum
sancio — sănctum
amĭcio — amĭctum
parco — părsum
ulciscor — ŭltum
dūco — dŭctum
iăcio — iăctum
dŏceo — dŏctum
cŏquo — cŏctum
enĕco — enĕctum
allĭcio — allĕctum
vinco — vĭctum
vincio — vĭnctum
sarcio — sărtum
fulcio — fŭltum

p.

răpio — răptum
căpio — căptum
rumpo — rŭptum
scalpo — scalptum
sculpo — sculptum
carpo — cărptum
serpo — sĕrptum
sēpio — sĕptum
rēpo — rĕptum
adipiscor — adĕptus.

quătio — quăssum
pătior — păssum, perpĕssum
fateor — făssus, confĕssus, profĕssus
mĕto — mĕssus
verto — vĕrsus
flecto — flĕxus
necto — nĕxus
pecto — pĕxus
Aber mētior — mēnsum
sentio — sēnsum
mitto — mīssum.

IV. Präſensſtamm auf h läßt den Vocal des Supinums kurz (ubi aspiratio est in praesenti): vĕho — vĕctum, trăho — trăctum.

V. Die verba pura haben langen Vocal im Supinum (ſ. oben).

Die Wichtigkeit vorſtehender Regeln leuchtet von ſelbſt ein. Man denke nur an die vielen verba frequentativa u. ſ. w., die vom Supinalſtamm abgeleitet ſind. Cfr. Gellius N. A. IX, 6 u. XII, 3.

Weiter dürfen wir uns über Formenlehre nicht ergehen, da wir für unſere Zwecke hier mehr zum Beſſern in der Schule anregen, als belehren wollen. Der Ueberſichtlichkeit halber fügen wir eine Zuſammenſtellung der fraglichen Verbal-Endungen im Activ bei.

Präſens. 96

		Indicativ.			Conj.-Optativ.		
		Präſens.					
		2. Sing.	1. Plur.	2. Plur.	2. Sing.	1. Plur.	2. Plur.
I.	vocaliſch	ăm-ās	ămā-mŭs	ămā-tis	ămēs	ămēmŭs	ămētis
II.	vocaliſch	dēl-ēs	dēlē-mŭs	delē-tis	dēlēās	dēlēāmŭs	dēlēātis
IV.	vocaliſch	aud-īs	audī-mŭs	audī-tis	audiās	audiāmŭs	audiātis
III.	conſon.	lĕg-ĭs	lĕgĭ-mŭs	lĕgĭ-tis	lĕgās	lĕgāmŭs	lĕgātis
		Imperfectum.					
		ămābās	ămābāmŭs	ămābātis	ămārēs	ămārēmŭs	ămārētis
		delēbās	delēbāmus	dēlēbātis	delērēs	dēlērēmŭs	dēlērētis
		audiēbās	audiēbāmus	audiēbātis	audirēs	audirēmŭs	audirētis
		lĕgēbās	lĕgēbāmus	lĕgēbātis	lĕgĕrēs	lĕgĕrēmŭs	lĕgĕrētis
		Futurum.					
		ămābō	ămābĭs	ămābĭmŭs	ămābĭtis	Imperativ	ămā	ămātō
		dēlēbō	delēbis	delēbĭmŭs	dēlēbĭtis		dēlē	dēlētō
		audiăm	audiēs	audiēmus	audiētis		audī	audītō
		lĕgăm	lĕgēs	lĕgēmus	lĕgētis		lĕgĕ	lĕgĭtō
Infin.:	Präſ.	ămārĕ	Fut.	ămātūrŭm / ămātūrăm	essĕ	ămātĕ	ămātōtĕ	ămantō
		delērĕ		dēlētūrŭm / dēlētūrăm	essĕ	dēlētĕ	dēlētōtĕ	dēlentō
		audīrĕ		audītūrŭm / audītūrăm	essĕ	audītĕ	audītōtĕ	audiuntō
		lĕgĕrĕ		lēctūrŭm / lēctūrăm	essĕ	lĕgĭtĕ	lĕgĭtōtĕ	lĕguntō

Participien: Präſ. ămāns, amantĭs u. ſ. w. (vgl. conſ. Decl.) Gerundium: G. ămandī D. ămandō u. ſ. w. cfr. o-Decl.
dēlēns
audiēns
lĕgēns
Fut. ămātūrŭs, ă, ŭm u. ſ. w.

Perfectum.

ămāvī-stī	ămāvĭmŭs	ămāvīstĭs	ămāvĕrĭs	ămāvĕrĭmŭs	ămāvĕrĭtĭs
			gleich Futur II ămāvĕrŏ		
dēlēvī-stī	dēlēvĭmŭs	dēlēvīstĭs	dēlēvĕrĭs*)	dēlēvĕrĭmŭs	dēlēvĕrĭtĭs
audīvī-stī	audīvĭmŭs	audīvīstĭs	audīvĕrĭs	audīvĕrĭmus	audīvĕrĭtĭs
lēgī-stī	lēgĭmus	lēgīstĭs	lēgĕrĭs	lēgĕrĭmus	lēgĕrĭtĭs

Plusquamperfectum.

ămāvĕrās	ămāvĕrāmus	ămāvĕrātĭs	ămāvīssēs	ămāvīssēmŭs	ămāvīssētĭs
dēlēvĕrās	u. ſ. w.		dēlēvīssēs	u. ſ. w.	
audīvĕrās			audīvīssēs		
lēgĕrās			lēgīssēs		

Infin.: ămāvīssĕ, contr. ămāssĕ
delēvīssĕ dēlēssĕ
audīvīssĕ audīsse
lēgīssĕ

Supinum: amātum
amātū

Ueber Paſſ. ſiehe unter Perſonal-Endungen.

CAP. XI.

Die natürliche Quantität poſitionslanger Silben und des Vocals vor muta cum liquida.

97 Die natürliche Quantität poſitionslanger Silben ergiebt ſich im Lateiniſchen:

a) aus der Verdoppelung des Vocals in älteren Inſchriften, z. B. (Corſſen, Ausſpr. der Vocal. u. Beton. I, S. 15) *Maarcium, Maarco, paastores, Μααρχελλος.*

b) bei i in Inſchriften durch das hohe I, z. B. *dIctatori, mIssit* (Corſſen, l. l. I, S. 19), *mIllia, flxa,* oder durch die Form ei.

---

*) Das I der Endung wie in deleverīs, deleverīmus, deleverītis u. ſ. w. iſt bei den Dichtern anceps und oft lang: vgl. Catull: túm. simília, múlta, fécerimus; vgl. Luc. Mueller: de re metrica S. 325.

c) aus dem sog. apex auf Inschriften, über dessen Form zu vergl. Corssen l. l. I, S. 22. So in *Mártis, crústum, áctis, redácta, trácta, adlécto, cónsto, lúctumque, seiúnctum, coniúncto, exáctus, tránslata, nárrem, déficiéns, régni, régno, veniéns, cónsecuta, cónscrib . . ., órdinis, órnamentum, últra.*

d) aus der griechischen Schreibung lateinischer Wörter, wo die e- und o-Laute ihrer Quantität nach unterschieden werden.

Κησον. Κησωρ. Κησορινῳ. Κεντυρια. Κεντουρίωνες. Κέλσος. Πίκεντες. Κρησκεντινα. Λεκέντιος. Ποντιφικες. Πεσκέννιος. Περκεπιος. Κορνιφίκιος. Πόρκιος. Μαμέρκιος. Πορκία. Οὐοκόντιος Πλακεντία. Φαουεντία. Οὐαλεντία

Es sind besonders römische Eigennamen, deren Transscription bei griechischen Schriftstellern — vorzüglich Plutarch, Cassius Dio, Dionys von Halikarnaß — geeignet ist, die natürliche Quantität einer Reihe von Wörtern festzustellen. Da derartige Namen im Index in genügender Zahl zusammengestellt sind, so erscheint eine Aufführung derselben an dieser Stelle nicht nothwendig.

e) aus Angaben Cicero's, Quintilian's und der Grammatiker. Hierher gehört, was oben über den Vocal vor -ns und -nf gesagt ist, sowie die Endung -ēsco, zum Theil die partic. perf. pass., worüber am betr. Orte gesprochen ist. Einzeln ist anzumerken (vgl. K. L. Schneider L. Gr. I, 1, S. 111)

mōns Prisc. p. 573 P.
lŭstrum = cubile ferarum Fest. s. v.
lūstrum = populi lustratio
mūscerda Festus s. v.
quīncentum id. s. v.
hēsternum Mar. Victor. p. 2462.
ēst, essem etc. von ĕdo, Donat. Ter. Andr. 1, 1, 54. Serv. Verg. Aen. 5.
errāsse etc. wegen der Contraction Vel. Long. p. 2237.

f) aus etymologischen Gründen.

Die Länge von -isse, -isti ist zu schließen aus der Endung -ī des Perfects, vgl. Vel. Long. l. c.

Wo das Präsens einen langen Stammvocal hat, bleibt 98
derselbe fast in allen Verbalformen; also ist zu sprechen:

scrīpsi		cōssi		ūssi
sūmpsi		rēpsi		vīxi
dīxi		dūxi		fīxi
flīxi		sūxi		nūpsi
cōmpsi		prōmpsi		dēmpsi
lūxi	von	lūceo	und	lūgeo
frīxi	„	frīgo	„	frīgeo

Aus dem Grundworte ergiebt sich die Länge in

lārdum	neben	lāridum
ūndecim	„	ūnus
vīlla	„	vīlicus
hīlla	„	hīra
mīlle	„	mīlia
nārro	„	nāro
ōlla	„	aula
ōsculor	„	ōs
exīstimo	„	aēstimo

Für das Weitere verweisen wir auf den Index.

99 Den Vocal vor *muta cum liquida* pflegt man meist kurz zu sprechen, aber nicht überall mit Recht. Der Gebrauch der Dichter ist für die Kürze nur da beweisend, wo die Silbe als anceps gebraucht wird. In mehreren Wörtern ist aber die Länge erweisbar 1) aus dem constanten Gebrauche der Dichter, 2) aus anderen, etymologischen oder sonstigen Gründen. Für die natürliche Quantität der Vocale vor Muta und Liquida ist es gleichgültig, ob die Dichter dieselben lang gebrauchen, namentlich wo nicht l und r, zum Theil auch s concurriren, weil hier auch der kurze Vocal durch Position für das Metrum gelängt wurde. Es würde also fehlerhaft sein, cōgnomen zu sprechen, weil gn Position macht. Die Dichter haben in der älteren Periode derartige Vocale — vor einer Muta mit r oder l — meist kurz gemessen; in der späteren aber sie zum Theil des Verses wegen auch lang gebraucht. Die Länge einer Reihe solcher Vocale läßt sich also erweisen:

1) aus dem constanten Gebrauch der Dichter;
2) aus dem Grundwort;
3) aus sonstigen etymologischen Gründen.

Die ganze Frage ist noch keineswegs genügend und erschöpfend behandelt. Beiträge s. Corssen, II, p. 615 ff., Bouterwek Lucr. quaest. p. 27. Quaest. Lucil. p. 22 sq,

1. Lang ist der Vocal vor Muta und Liquida nach dem constanten Gebrauch der Dichter in Wörtern wie:

mūcro *cētra* *nūtrio* mit s. Derivaten
pūblicus *fībra*, cfr. fībula
crābro *fēbris* *ēbrius*
lībra, *lībro* mit allen Derivaten
frāgro, viell. verw. mit flāre
ātrium, viell. von āter, oder *αἴθριον*.

2. Naturlang sind alle Silben, deren Vocal sich auf eine Contraction zurückführen läßt:

lātrina	aus	lăvatrina
sūtrina	„	suitrina
iūglans	„	iovi-glans
sōbrius	„	se-ebrius
adiūtrix	„	adiŭvātrix
dēlūbrum	„	de-luĭbrum von de-luo
involūcrum	„	in-volvo, involuĭcrum
rūtrum	„	ru-itrum.

3. Viele Wörter laſſen ſich auf eine Grundform mit 100 langem Vocal zurückführen:

ācris, ācre	von	ācer
salūbris	„	salūber
crēbris, e *concrēbresco*	„	crēber
mātralia *mātrēsco* *mātricalis* *mātricīda* *mātricīdium* *mātricŭla* *mātrĭmōnium* *mātrimus* *mātrīx* *mātrōna* *mātrōnalis* *mātrōnatus* *mātrŭēlis*	„	māter
compōtrix	„	compōtor
dissolūtrix	„	dissolūtor
frātricīda *frātricīdium* *frātruelis*	„	frāter
ātra, um *ātramentum* *ātratus*	„	āter
Lūcretius	„	lūx, lūceo.

4. Die Ableitungs-Endungen der Verba auf *-are* haben *-ā;* ſo *-ābrum, -ācrum, -ātrum:*

lavābrum *lābrum, lābellum* *lavācrum*	von	lavare
flābrum	„	flare
arātrum	„	arare

quinquātrus	von	quinquare
simulācrum	„	simulare
dolābrum	„	dolare
ventilābrum	„	ventilare*).

Dies gilt besonders von der Endung *-ātrix*, welcher ein Masculinum auf -ātor und ein Verb auf -āre entspricht:

agitātrix	von	agitator
adulātrix	„	adulator
accusātrix	„	accusator
amātrix	„	amator
amplificātrix	„	amplificator
assentatrix		*bellātrix*
concitātrix		*educātrix*
exprobrātrix		*enunciātrix*
hebetātrix		*machinātrix*
disputātrix		*spectātrix*
ructātrix		

Analog:

dissolūtrix	von	dissolūtor
petītrix	„	petītor.

Diese Prosodie wird bestätigt durch den Apex der Inschrift 162 bei Wilm. Inscr. in PISCÁTRIX u. A.

5. Einiges ergeben die Inschriften, z. B.:
VÍTRICO Wilm. Inscr. 1897.
ÁFRICÁE „ „ 1172.

101 6. In vielen Wörtern, namentlich Compositis, ist die Quantität der positionslangen Silbe durch andere Gründe leicht zu bestimmen:

vēgrandis, weil vē überall lang ist
sēgrego, *sēcretus* } und alle Composita mit sē
dēcresco, sowie „ „ „ dē
ēgrĕgius „ „ „ „ ē
prōcreo „ „ „ „ prō
perīclum wegen perīculum
cŏnchĭcla „ conchĭcula
bĭprōrus „ bĭduum, trĭduum

*) Aus demselben Grunde haben ā die Adj. der I. Conj.: *errābundus*, *populābundus*, *laetābundus* *mīrābundus*, während der Vocal kurz ist in *fŭrĭbundus* von fŭro, *morĭbundus*, *pudĭbundus*. — Vgl. *fācundus* von fāri, *irācundus* von irāscor.

lĭbrāria lĭbrariolum lĭbrariolus
lĭbrārius wegen liber, libri
merĕtrix v. St. mĕrĕ-o
gĕnĕtrix wegen genĕr-is, dēgĕnĕr, gĕnĭtor
iānĭtrix „ ianĭtor
pătria, pătronus wegen păter
ăgrĭcola, perăgro, perĕgre wegen ăger
arbĭtror, arbĭtrium wegen arbiter
celĕbro von celĕber
pĭgrēdo pĭgreo pĭgrēsco pĭgritia pĭgro pĭgror wegen pĭger
pŭtrēsco etc. wegen pŭter
rŭbrīca, rŭbrīco wegen rŭber
scăbratus scăbrēdo
scăbres scăbrĭtia } wegen scăber
scăbrosus scăbridus
sīgnum nach den Inschr. und der Etymologie von *εἰκών*
alăcritas wegen alăcer
ăprīcus
ăprīcor } von ăpĕrio
aprīco u. s. w.
ăprīlis
ăprugnus, aprĭculus
ăprinus } von ăper
căpronae von căput
căpra wegen căper, căpella
prŏprius von prŏpe, prŏpinquus
cĭtra wegen cĭs
cĕlĕbro von cĕlĕber
făbrica, Făbricius von făber
red-intĕgro von intĕger
sŭpra, sŭpremus von sŭper
pătrare wegen pérpĕtro, părio, aus părito.
lătro Räuber, griech. *λάτρις*
sŏcrus von sŏcer
lăbrum vom St. lămbo, wegen lăbeosus
dŭplex mit seinen Derivaten, wegen dŭo, *δύο*
indŭ-gredi wegen indŭ, endŏ
nĕg-lego wegen nĕc und lĕgo
nĭgror, nĭgreo, nĭgresco, nĭgrēdo, nĭgrefactus wegen nĭger
obstĕtrix wegen obstĭti, īnstĭtor
enŭcleo „ nŭx, nŭcis

ăpri etc. wegen *ăper*
Cantăbri „ Cantăber
ŭtrum, ŭtrumque „ ŭter
săcra, săcrum „ săcer
măcra, măcrum „ măcer
glăbresco, glăbraria, *Glăbrio, glăbritas, glăbro* von glăber
măn̆icleatus wegen măn̆ica.

102 7. In griechiſchen Namen und Lehnwörtern ergiebt ſich die Quantität der bezüglichen Silben häufig aus der urſprünglichen Orthographie oder der Etymologie:

theātrum aus *θέᾱτρον* von *θεάομαι*
monŏgrammus aus *μονόγραμμος*
cŭpressus (*cŭpărissus*) aus *κῡπάρισσος*
ĕclīpsis aus *ἔκλειψις*
cŏclea aus *κόχλος*
epĭgramma, catăplēxis, apŏplēxia, prŏbrachys, parăphrăsis wegen der Kürze von *ι*, *α* und *ο* in *ἐπὶ*, *κατὰ*, *ἀπὸ*, *πρὸ*, *παρά*
bĭblus von *βίβλος*
pharĕtra „ *φαρέτρα*
būprestis „ *βούπρηστις*
būpleuron „ *βούπλευρον*
clātri „ *κλῆθρα*
Oenōtria „ *Οἰνωτρία*
poētria
poētris
Būthrōtum „ *Βούτρωτον*
mĕtricus „ *μετρικός*
mētropolis „ *μητρόπολις*
nĕbris „ *νεβρίς*
Demŏcritus wegen *Δημόκριτος*
Cĕcrŏps „ *Κέκροψ*
Empedŏcles „ *Ἐμπεδοκλῆς*
Sŏphŏcles „ *Σοφοκλῆς*
Hĕbrus „ *Ἕβρος*
Prŏcne „ *Πρόκνη*
Prŏcles „ *Προκλῆς*
trŏclea „ *τροχαλία*
pĕtra „ *πέτρα*
Aristŏcrates „ *Ἀριστοκράτης*
Demētrius „ *Δημήτριος*
Cŏdrus „ *Κόδρος*

Demŏcles wegen *Δημοκλῆς*
Echĕcrătes „ *Ἐχεκράτης*
Erĕtria „ *Ἐρετρία*
Cўprus „ *Κύπρος*

Weitere Beiſpiele ſ. im Index.

8. Die griechiſchen Transſcriptionen ſind auch hier für die Beſtimmung der Quantität von Nutzen:

Allŏbrŏges wegen *Ἀλλόβρῐγες*
Ecĕtra, Stadt der Volsker, wegen *Ἔχετρα*, Dion. Hal. VIII, 36.
Ŏcriculum wegen *Ὀκρίκολα*, Dion. H. XVIII fr.
Ŏcrisia „ *Ὀκρισία*, Dion. IV, 1.
Cŏcles „ *Κόκλιος*, Plut. Public. 16.
Fĕbruarius „ *Φεβρουάριος*, Plut. Rom. 21.
fĕbruata dies wegen *φεβράτη*, ib.
Ferĕtrius Juppiter wegen *Φερέτριος*, Plut. Rom. 16.
Ŏplacus wegen *Ὄπλακος*, Plut. Pyrrh. 16.
Pĕtronius „ *Πετρώνιος*, Plut. Crass. 30.
ferĕtrum „ *φέρετρον*.

9. Der Bindevocal *i* iſt, wie überall, ſo auch vor muta cum liquida kurz zu ſprechen. Dichterſtellen, wo er poſitionslang erſcheint, können nichts dagegen beweiſen. Alſo iſt zu ſprechen:

multĭplex *fluctĭfrăgus*
ossĭfrăgae *silvĭfrăgus*
tūrĭcrĕmus *perterrĭcrepus*
largĭfluus.

Nur ein orthographiſcher Unterſchied iſt die Schreibung des Binde-Vocals mit ŭ in:

lŏcŭplēs neben *locŭplēto*
quadrŭplex *quadrŭplus*
quadrŭpes „ *quadrĭpes*.

Aehnlich *trĭplex*.

Kein Binde-Vocal, ſondern Paratheſis des Genetivs iſt vorhanden in:

agrĭcultura agrĭcultio agrĭcultor lūdĭmagister.

10. Die Silbe *re-*, urſpr. *red-*, in der Compoſition 103
wurde kurz geſprochen, was am Beſten daraus zu erſehen iſt, daß die Dichter, um ſie lang zu gebrauchen, den Conſonanten verdoppeln, jedenfalls nicht ohne eine beſtimmte Erinnerung an die urſprüngliche Form red. Aber gerade im Falle einer ſolchen Aſſimi-

lation ist es klar, daß die Silbe mit ŏ zu sprechen ist, da ja von Ersatzdehnung hier nicht die Rede sein kann.

So findet sich bei Lucrez:

redducere I. 228. III. 992. V. 1337,
reccidere I. 587. 1063. V. 280,

und so immer bei Ennius;

rellatus II. 1001 neben rĕlatus V. 686;
relligio V. 114;
rellĭquias VI. 825;
repprime, *repprimam*

haben Attius und Terenz.

Vor *muta cum liquida* ist *rĕ* unbedingt kurz zu sprechen; vor dem consonantischen i lang:

rēicio, *rēiecto*, *rēiectio*.

Daß '*re*' vor *s* lang zu sprechen sei, wie z. B. Georges in seinem Handwörterbuch andeutet (s. rēspecto, rēspergo, rēspicio u. s. f.), ist schwer zu erweisen, da sonst bei diesem Präfix keine Spuren von Ersatzdehnung auftreten, und die Inschriften keinen Aufschluß zu geben scheinen.

11. Endungen mit *Muta* und *Liquida*. Es kommen hier noch in Betracht die Endungen:

-ĕtrix von Verben der III. Conjugation, wie genĕtrix zu genĭtor; *mĕrĕtrix*;
-ĭtrix als femininum zu *-ĭtor*, z. B. ianĭtrix;
-ĕbris, z. B. muliĕbris, funĕbris, faenĕbris;
-ĕbra, z. B. tenĕbrae, palpĕbra, latĕbra, salĕbrae, terĕbra;
-ŭbris, z. B. lūgŭbris, salūbris kommt von salūber, St. salū-;
-ŭbra, cŏlŭbra;
-ŭcer, *-ŭcris*, z. B. volucris, femin. zu volŭcer;
-ĕtrum, *-ĕtra*: ferĕtrum, Ecĕtra;
-ĭcrus: lŭdĭcrus, lūdĭcer;
-ĭtro: calcĭtro von calx, recalcĭtro;
-ĕtro: penĕtro von pĕnes, pĕnĭtus.

11. Wo durch Zusammensetzung die Verbindung von *muta cum liquida* entstand, brauchten die Dichter den vorhergehenden Vocal als positionslang. Für die Aussprache ist nur die natürliche Quantität entscheidend:

ŏblītus, ŏblātus, ŏbruo, ăbrādo, prōcreo u. s. f.

CAP. XII.

Bemerkungen zur griechiſchen Ausſprache.

Ueber reuchlinſche und erasmiſche Ausſprache des Griechiſchen 104
wollen wir hier nicht reden. Wir verweiſen für dieſe und ähnliche Fragen auf G. Curtius 'Erläuterungen zu meiner griechiſchen Schulgrammatik', Kapitel I, S. 16—27, und beſonders auf Fr. Blaß 'Ueber die Ausſprache des Griechiſchen', Berlin 1870. (Erweiterter und verbeſſerter Wiederabdruck aus dem Programm des Naumburger Domgymnaſiums von Oſtern 1869). Auf einzelne Punkte aber der herkömmlichen griechiſchen Ausſprache möchten wir hier hinweiſen, die uns im Intereſſe der Schule eine genauere Betrachtung und Beherzigung, die uns dringend eine Beſſerung wünſchenswerth erſcheinen laſſen. Denn auch im Griechiſchen iſt, wie im Lateiniſchen eine genau quantitirende Ausſprache nothwendig, und zwar ebenſo nothwendig die quantitirende wie die richtig accentuirende. Freilich giebt es ja auch noch heutigen Tages Lehrer, die den Menſchen im Griechiſchen anthrōpon betonen, ſtatt *ἄνθρωπον*. Wenn wir nun quantitirend ſprechen wollen, alſo *πατήρ*, *ἀνήρ*, *γύνη*, *παιδίον*, werden wir wohl von vornherein auf den Beifall Solcher verzichten müſſen. Trotzdem bleibt glücklicher Weiſe was wahr iſt, wahr und richtig. Es läßt ſich nicht läugnen, daß *πῠρός* 'des Feuers' und *πῡρός* 'Waizen' verſchieden lautet, indem erſteres ein kurzes *ῠ*, letzteres langes *ῡ* hat, und ſonach auch *πῠροφόρος* und *πῡροφόρος* gerade ſo weit verſchieden ſind wie 'feuertragend, feuerbringend' von 'waizenbringend'. Niemand faſt denkt daran, in der Sprache einen Unterſchied zu machen zwiſchen *θῆρᾰ θῆρᾱς*, alſo mit kurzem *ᾰ*, und *θήρᾱ θήρᾱς* mit langem *ᾱ*, gerade als wäre auch den Griechen es einerlei geweſen, die aber doch in ihrer Ausſprache wenigſtens ſo genau waren, daß ſie 'auf Jagden gehen' *ἐπὶ θήρᾱς ἰέναι* von 'auf Thiere losgehen' *ἐπὶ θῆρᾰς ἰέναι* wohl zu unterſcheiden wußten. Den bekannten Worten Cicero's 'theatra tota exclamant, si fuit una syllaba aut brevior aut longior' u. ſ. w. (orator 51. 173) gegenüber brauchen wir für die Griechen bloß an Hegelochos zu erinnern, deſſen, uns ſchwer begreiflicher Verſtoß gegen die richtige Ausſprache, als er *γαλῆν'* ganz wie *γαλῆν* (Eurip. Oreſt. 281) vortrug, ſo lächerlich vorkam, daß die Komiker ihn unaufhörlich beſpotteten, z. B. Arist. Ran. 304. Es lautete eben dem feingebildeten attiſchen Ohr verſchieden, mag es uns auch nicht ſo erſcheinen. Sicher klang *ἄν* 'wohl', die Begleiterin des Optativs, anders als *ἂν* = *ἐὰν* oder *ἢν* = *εἰ ἄν*, weshalb man denn auch *ἐπἂν* = *ἐπεὶ ἄν*, *ἐπει-*

δἄν = ἐπειδὴ ἄν, ὅταν = ὅτε ἄν, ὁπότἄν = ὁπότε ἄν längſt hätte ſprechen ſollen, und unterſcheiden zwiſchen ῥῦσις 'Errettung' und ῥύσις 'Strömung', φᾶρος (wenigſtens bei Homer) 'das Leichentuch' und Φάρος 'Inſel Pharos', denen ſich viele andere Beiſpiele leicht hinzufügen ließen, wenn unſere Forderung überhaupt noch der Beſtätigung und des Beweiſes bedürfte. Aber es wird auch dies wohl noch eben ſo viele Jahre koſten, als es Zeit erfordert, bis man aufhört, im Paſſ. und Med. eine erſte Perſon Dual. auf μεθον lernen zu laſſen. Wie viele Lehrer wollen immer noch σύν und μετἄ unterſcheiden, und können ſich nicht entſchließen, ihre eigenen ſcharfſinnigen Unterſcheidungen dieſer beiden griechiſchen Präpoſitionen aufzugeben, die nun doch durch T. Mommſen in ihr Nichts aufgelöſt ſind. Der Unter-Quartaner lernt κρατήρ 'der Miſchkrug', aber ſo daß er nicht weiß, ob das α lang oder kurz iſt, und als Secundaner verſteht er daher nicht Verg. Aen. IX. 347 zu leſen: sed magnum metuens se post cratera tegebat. Wer ſpricht denn in unſern Tagen von den Lehrern mit kurzer Reduplicationsſilbe δίδωμι, τίθημι, ἐμπίπλημι (πίπλάω), βιβρώσκω, κἰκλήσκω, τἰτρώσκω, δἰδάσκω, βιβάζω, πἰπράσκω, τἰταίνω, τἰτύσκω, τἰτραίνω, πἰπίσκω u. ſ. w.? Der Schüler, der eben anfängt, Griechiſch zu lernen, muß oft gar lernen: Alpha, bŏta, zŏta, — thēta u. ſ. f., und vom Artikel übt man ihm Formen ein wie τἄς, τοὕς, womöglich noch mit der Bemerkung: as im Acc. Plur. der a-Declination iſt lang. Davon wollen wir hier noch gar nichts ſagen, daß er auch vom Artikel dual. fem. gen. τά, ταῖν ſtatt τώ, τοῖν lernt und vom pronom. demonstr. desgleichen τάδε ταῖνδε, ſowie ταύτᾱ, ταύταιν, wie denn auch das Neutr. Plur. ſich auf ᾱ endigen ſoll! Von Präpoſitionen u. A. kennt man ſogar: περί, ἐπί, ἀμφί, ἀντί, δἰᾱ, κατᾱ, μετᾱ, παρᾱ, die mit ihren Tauſenden von Compoſiten ſo entſetzlich falſch geſprochen werden!

105 Es iſt, wie wir dies für das Lateiniſche des Näheren erörtert haben, auch für das Griechiſche unumgänglich nothwendig, hier doch endlich mit dem alten Schlendrian zu brechen und einmal Ernſt zu machen mit einer quantitirenden Ausſprache des Griechiſchen. Glücklicherweiſe iſt das Griechiſche gegenüber dem Lateiniſchen noch in großem Vortheil dadurch, daß es in den Vocalen kurzes e und o von den entſprechenden Längen durch Lautzeichen unterſcheidet, ſo daß es ſich in allen dieſen Fragen immer nur um die ancipites α, ι, υ handelt. Dazu kommt noch in wer weiß wie vielen Fällen der Accent der richtigen Ausſprache ſehr zu Hülfe, oder richtiger geſagt, er könnte zu Hülfe kommen, wenn man nur hören und ſehen wollte; und andrerſeits iſt es durchaus nothwendig, richtig zu ſprechen, um zu wiſſen, welchen Accent jedes Wort erhält. Trotz des Acutus aber ſpricht man 'der Wolf' im Griechiſchen λύκος aus, den bekannten

troiſchen Helden Aeneas griechiſch ſo falſch wie lateiniſch, *Αἰνειᾰ̃ς* ſtatt *Αἰνεία̃ς*, ebenſo wie *Αἴᾱς* etc., und umgekehrt muß jeder Schüler, der 'ich ſchreie' *κρᾰ́ζω*, 'ich thue' *πρᾰ́σσω* lernt, den Imperativ *κρᾰ́ζε* und *πρᾰ́σσε* bilden. Der Lehrer wendet nichts dagegen ein, wenn die Quartaner 'der Jüngling' *νεανίᾱς* ſtatt *νεᾱνίᾱς*, 'das Thor' *πύλη* ſtatt *πῦλη*, 'das Schickſal' *τύχη* ſtatt *τῡ́χη*, 'der Proceß' *δίκη* ſtatt *δῑ́κη*, 'der Fiſch' *ἰχθύς* ſtatt *ἰχθῦ́ς*, 'der Vogel' *ὄρνῐς, ὄρνῐθος* ſtatt *ὄρνις, ὄρνῑθος* ſpricht. Nun ſoll, geſetzt auch nur den Fall, derſelbe Schüler z. B. überſetzen: Die Jünglinge ſollen die guten Greiſe ehren. Er verſieht natürlich *νεανῖαι* mit dem Circumflex. Natürlich! denn wie ſollte er nur anders? Es hat ihm genug Mühe gemacht, ſich die bekannte Accentregel anzueignen und zu verſtehen: Iſt die letzte Silbe kurz, die vorhergehende lang und betont, ſo hat ſie den Circumflex. Man überlege ſich nur, ehe man den Schüler verdammt, ob er wirklich nicht ganz richtig nach ſeinen Regeln verfahren iſt. Er iſt es thatſächlich, wenn er dachte. Er weiß: *αι* und *οι* ſind im Nom. und Voc. Plur. für den Accent kurz. *ι* iſt ihm lang, er hat es ſo gelernt, ſein Lehrer hat nichts dagegen geſagt — und das kann ihm auf dieſem Standpunkte genug ſein! — alſo *ι* iſt lang und dazu betont: alſo muß auch *νεανῖαι* den Circumflex haben. Alles iſt richtig gedacht, und doch iſt es falſch. Thut man nicht eigentlich dem Schüler Unrecht, ihm ſein *νεανῖαι* als fehlerhaft zu bezeichnen? Wunderbar, daß doch von ſo vielen Fehlern, die in der Schule vorkommen, die Lehrer ſich ſelbſt ſo wenig die ganze oder theilweiſe Schuld zuſchieben! Sonſt hätte man ſicher in dieſem Falle — und tauſend ſind ihm analog! — dieſe Unart in der griechiſchen Ausſprache nicht ſo lange ertragen können, ohne zu ändern, und Abiturienten wäre es nicht begegnet, im griechiſchen Scriptum *πῦλαι* mit dem Circumflex zu verſehen. Jetzt pflegt nur der Lehrer bei der Zurückgabe der Exercitien und Extemporalien dictatoriſch hinzuzufügen: *νεανῖαι* muß mit einem Acutus geſchrieben werden. Den Grund giebt er nicht an, und er könnte es ja auch nicht, wenn er ſelbſt *νεανῖαι* und *πῦλαι* ſpricht. Da der Schüler, zumal in der Quarta, nicht offen zu fragen wagt, weshalb denn eigentlich *νεανίαι* und *πύλαι* den Acut haben, ſo kommt es, daß die begabteren derſelben ſich dies als ſogenannte Ausnahme oder Willkürlichkeiten der Sprachen merken, und nachdem ſie noch das eine oder andere Mal denſelben Fehler gemacht, prägen ſie ſich einfach gedächtnißmäßig ein: *νεανίαι*, *πύλαι* und die noch etwa hinzugekommenen Formen haben den Acutus. Wie nun aber der große Haufe der Schüler, die ihre Mühe ſchon damit vollauf haben, nur das Regelmäßige zu begreifen? Es muß ihnen von Anfang an vorkommen, als ſeien die Accente des Griechiſchen nur eine unnöthige und un-

begreifliche Quälerei, und verständiger Weise ist auch gegen diese Schülervorstellung nichts einzuwenden, d. h. 'so wie jetzt die Sache liegt'. Denn die Schüler denken ganz logisch dabei, wenigstens ebenso logisch wie die Lehrer, die bei der herkömmlichen Aussprache denn doch auch nicht denken. Dieser so weit verbreitete Fehler ist also ein Fehler der Methode, oder mit andern Worten: Wir sprechen falsch, weil wir nicht quantitirend sprechen. Die Lehrer also müssen sich erst selbst die Mühe geben, ihre Aussprache zu verbessern, ehe sie verlangen wollen und verlangen dürfen, daß der Schüler den richtigen Accent finde und also wirklich bei jeder Form, die er schreibt, denke.

106 Ein anderes Beispiel derselben Art sei folgendes. Der Schüler lernt in der Unter-Quarta: die Genetive und Dative (aller Numeri) haben, wenn die letzte Silbe lang und betont ist, den Circumflex, die übrigen den Acutus. Diese Regel ist ihm bei der Einübung der A- und O-Declination so oft vorgekommen, daß sie ihm bereits in Fleisch und Blut übergegangen ist. Mit ihr ausgerüstet, tritt er an die consonantische oder 3. Declination heran und lernt: Sing. *θήρ*, *θηρός*, *θηρί*, *θήρᾱ*; Plur. *θῆρες*, *θηρῶν*, *θηρσί*, *θῆρας*. Zu dem Acc.-Plur. muß er sich noch merken: *α* ist kurz in der consonantischen Declination, daher der Circumflex in *θῆρας*, und den Acc.-Sing. mag er sich darnach wohl auch noch richtig zusammenreimen. Nun aber die Dative! Jedermann spricht *θηρί* und *θηρσί* mit langem *ι*, folglich müßte der Schüler den Circumflex setzen, und so thut er es denn auch. Wenn er den Circumflex nicht setzt, so denkt er an jene Generalregel nicht; und denkt er an dieselbe, und will sie anwenden, so wird seine Schlußfolgerung falsch, da der Lehrer den Circumflex als Fehler rechnet. Was soll nun der arme Quartaner als wahr und richtig ansehen? Er muß ja unwillkürlich zu der Vorstellung kommen, die gesammten Accente und Accentregeln des Griechischen seien Unsinn oder doch Willkür, wenigstens stimmen die Regeln, die er mit großer Mühe erlernt hat, nicht oder nur zum geringen Theil.

Und wir können nicht umhin, zu bekennen, daß der Schüler im Grunde Recht hat, so wie jetzt die Sache liegt. Die Folge davon also ist: Die Aussprache muß gebessert, es muß *θηρῐ*, *θηρσῐ* u. s. w. gesprochen werden. Ist der Schüler von Anfang an nur daran gewöhnt, so wird er auch *Ἰωνιστῐ*, *Ἰνδιστῐ*, *Λυδιστῐ*, *κυνιστῐ*, *νεωστῐ*, *ὀνομαστῐ*, *οἴκοθῐ* richtig sprechen, desgleichen auch die Präpositionen *ἀντῐ*, *ἀμφῐ*, *ἐπῐ*, *περῐ* u. s. w., auch Verbalformen wie vom starken Aorist *ἔλῐπον* den Imperativ *λῐπε*. Secundaner, die sonst ganz strebsam und fleißig sind und von ihren Lehrern im Griechischen gelobt werden, bringen es fertig, von *ἔφῠγον* den Imperativ *φῦγε* zu construiren, wie lat. fūge, statt *φῠ́γε*, wie sie denn auch 'die Flucht'

φῡγή, lat. fūga, nennen, 'die Zuflucht' ſtatt καταφῡγή, cōnfūgium, ſelbſtredend καταφῡγή, lat. cŏnfūgium. Aus der Vernachläſſigung dieſer Regel kommt es denn auch, daß z. B. von ἄγνυμι 'ich breche' und ἄγω 'ich führe' faſt durchgängig die Futura gleich lauten, nämlich beide ἄξω, was von ἄγω 'ich führe' richtig iſt, aber grundfalſch von ἄγνυμι, das langes α hat, alſo auch Fut. ἄξω, Aor. ἔᾱξα, daher auch Imper. ἀξον, Inf. ἄξαι. Ein ſehr beliebter Fehler iſt es, von ἄλλομαι 'ich ſpringe' das α z. B. im Aor. Conj., Opt. u. ſ. w. für kurz zu halten, weshalb man denn auch meiſtentheils bei Schülern den Imper. ἅλαι findet ſtatt ἄλαι, ſo wie von αἴρω Schüler gerne den Imper. und Infin. Aor. act. ἄρον und ἄραι ſchreiben, ſtatt ἄρον und ἄραι.

Bei der A-Declination wird ſtets gelernt: der Scythe Σκύθης 107
ſtatt Σκῠθης, wie lat. Scўthes (Scўtha), daher der Vocativ Σκύθα oft circumflectirt, wenn der Lehrer noch darauf Acht giebt, daß dies α im Vocativ kurz iſt. Oder aber der Schüler hält dies α für lang und trifft daher den Accent richtig. Es iſt aber nur gerathen und darum werthlos, da es ſich ja in erſter und letzter Inſtanz um das dabei vollzogene Denken handelt. Mancher wird es wohl gar als übertriebene und für die Schule werthloſe Gründlichkeitsſucht erachten, darauf zu dringen, daß der Schüler von Worten wie τῑμή, κίνδῡνος, θῦμος, λῦπη, λῦρα, ψῡχή u. ſ. w. die Quantität der vorletzten Silbe wiſſe. Daß lange daran gelernt und viel Zeit darauf verwandt werde, und dies als das Wichtigſte betrachtet werden ſoll, kann auch uns natürlicher Weiſe nicht in den Sinn kommen. Aber es läßt ſich auch nicht abſehen, weshalb nicht ſolche Kleinigkeiten, die dann aber doch große Wirkungen haben, ſollten vom erſten Unterricht an ſogleich ohne Mühe mit gelernt werden. Es koſtet weder Zeit noch Mühe mehr, λῦκος wie lūpus, ἵππος wie ĕquus ſogleich richtig zu lernen. Denn woher ſoll beiſpielshalber hernach bei der Comparativ- und Superlativbildung der Schüler wiſſen, ob ἀκίνδῡνος, ob ἄτῑμος, ἀπότῑμος, ἔντῑμος, ἐπίτῑμος, ob πρόθῡμος, εὔθῡμος, δύσθῡμος, βᾰρῠ́θῡμος, ob ἄλῡπος, ob ἄλῡρος, ob φῑλόψῡχος, ἔμψῡχος, δουλόψῡχος in der vorletzten Silbe den Vocal lang oder kurz haben, um danach ἀκινδῡνώτερος, ἀκινδῡνώτατος, oder aber ἀκινδῡνότερος, ἀκινδῡνότατος u. ſ. f. zu bilden? Thatſächlich iſt es meiſtens ſo der Fall, daß von dem Schüler das ῡ in κίνδῡνος, da ι den Ton hat, für kurz gehalten wird, während es doch lang iſt. In λῦρα hält jeder Schüler, da er mit ſeinen Lehrern λύρα ſpricht, natürlich auch in ἄλῡρος u. ſ. w. das ῡ für lang, zumal wenn er noch an λῡρα dabei denkt; und denkt er daran, ſo bildet er ohne Zweifel Comparativ und Superlativ falſch.

Ein ganz gewöhnlicher Fehler iſt — weil wir hier gerade von Comparativen reden, wollen wir es hier anfügen — daß in μῑκρός

das ι für kurz gehalten wird, so wie auch das α in ἄκρᾱτος, das aber ebenso lang ist, wie das α in θᾶσσων (θᾶσσον) und das ι in den Comparativen auf ἰων, ῑον, z. B. κάλλῑων, ῑον, αἴσχῑων, ἥδῑων, sowie umgekehrt z. B. das υ in ἐγγύς, ἐγγύτερον, ἐγγῠτέρω und ἐγγύτατα, ἐγγῠτάτω kurz ist. Ist es da noch zu verwundern, wenn fleißige und aufmerksame Schüler der oberen Klassen, sobald sie erkannt haben, daß ihnen eine nicht richtig quantitirende Aussprache beigebracht worden ist, fragen, ob in ἄξῐος das ῐ lang oder kurz ist, eine Frage, über die sich jeder Quartaner sollte im Klaren sein? — So mit einer entsetzlich falschen Aussprache eben ausgerüstet, und bis zu einem gewissen Grade darin für immer befestigt, wird dem Secundaner die Odyssee in die Hand gegeben, und nun fängt er an, die Schönheit der Verse des göttlichen blinden Sängers zu genießen! Es will alles nicht so recht stimmen zu der schon erlernten Aussprache, und er denkt einfach: quandoque bonus dormitat Homerus; auch die Sophokles-Verse, wie sie die Primaner lesen, sind oft genug für ein etwas feineres, sicher für ein attisches Ohr nervenzerreißend, ohrbetäubend. Nun frage man sich noch ein Mal, woher dies kommt, ob, womit so viele Lehrer so leicht bei der Hand sind, die Schüler 'unfleißig und dumm' sind, oder ob nicht auch die Lehrer selbst einen Theil, vielleicht gar den größeren Theil der Schuld tragen. Unseres Erachtens nicht zum Mindesten. In Quarta also fange man an, richtig zu sprechen und achte nur consequent auf jede sog. Kleinigkeit. Zeit wird nicht mehr gebraucht, und der Vortheil wird sich bald bemerklich machen.

108 Jetzt sei es uns erlaubt, hier per saturam einige Beispiele anzufügen, worauf wir u. A. aufmerksam machen möchten. Es heiße also gleich beim ersten griechischen Unterricht:

der Prozeß δῖκη, daher	das Schicksal τῠ́χη, daher
die Ungerechtigkeit ἀδῐκῐ́α	das Glück εὐτῠχῐ́α
gerecht δῐκαιος	das Unglück ἀτῠχῐ́α
ungerecht ἄδῐκος	glücklich εὐτῠχής
	unglücklich ἀτῠχής
	ich bin glücklich εὐτῠχέω
	ich bin unglücklich ἀτῠχέω
die Thür θῦρα	die Leier λῦρα
das Thor πῦλη	der Schatten σκῐᾶ́
die Ziege χῖμαιρᾰ́	die Zither κῐθᾰ́ρα
die Gerechtigkeit δῐκαιοσῠ́νη	die Besonnenheit σωφροσῠ́νη

und so alle Wörter auf συνη (vgl. den Index!)

der Wolf λῠ́κος	das Heer στρᾰτός

daher auch mit ᾰ, στρᾰτῐᾰ́, στρᾰ́τευμα, στρᾰτεύειν, στρᾰτηγός,

die Gefahr *κίνδῡνος*
der Tyrann *τύραννος*
das Gemüth *θῡμός*
der Stein *λίθος*
der Hunger *λῑμός*
das Gold *χρῡσός*
das Segel *ἱστίον*
die Uebungsſchule *γυμνάσιον*

das Verſammlungshaus der Prytaner *Πρῡτᾰνεῖον*
das Kind *παιδίον*
der König *βᾰσῐλεύς*
die Kraft *δύναμις*, daher auch *δύναμαι*, *δῠνάστης*

der Fiſch *ἰχθύς*, *ὑος*

ebenſo alle Wörter auf *ῡς*, *ῠος*, wogegen (wie *πῆχῠς*, *εως*), *ῠς* bei Wörtern, die im Gen. *εως*;

der Ring *σφραγίς*, *ῖδος*
die Beinſchiene *κνημίς*, *ῖδος*
der Panzer *θώρᾱξ*, *ᾱκος*
der Herold *κήρῡξ*, *ῡκος*, wie *κηρύσσω*, *κηρῡκεύομαι*
die Palme *φοίνῑξ*, *ῑκος*

der Wächter *φύλαξ*, *ᾰκος*, daher *φῠλάττω*
die Bildſäule *ἀνδριᾶς*, *αντος*
der Elephant *ἐλέφᾱς*
der Rieſe *γίγᾱς*

genau ſo im Nom. Sing. gebildet, wie die Participien Aor. I activi auf *ᾱς*, *ᾶσᾰ*, *ᾰν*;

die macedoniſche Schlachtreihe *φάλαγξ*, *αγγος*
das Waſſer *ὕδωρ*, *ᾰτος*,
die Sache *πρᾶγμα*, *ᾰτος*
der Siegesgeſang *παιᾶν*, *παιᾶνος* wie *Πᾶν*, *Τῑτᾶν*
der Frevel *ὕβρις*
Juppiter *Ζεύς*, *Διός*, *Διΐ*, *Δία*, alſo: beim Z. *νὴ Δί᾽*
die Kälte *κρῦος*
der Vater *πατήρ*
der Vogel *ὄρνῑς*, *ῑθος*
das Fleiſch *κρέας*, Plur. *κρέαα*, *κρέᾱ*, alſo Neutr. Plur. mit langem *α*, weil contrahirt.
der Mann *ἀνήρ*
Mars *Ἄρης*
das Weib *γυνή*
das Haar *θρίξ*, *τρῐχός*
der Hund *κύων* (Voc. *κύον*)
ſüß *γλῠκύς*, *εῖα*, *ύ*
lieblich *ἡδύς*, *εῖα*, *ἡδύ*, ſo alle Neutra auf *ῠ* z. B.
viel *πολύ*
kurz *βρᾰχύ*
ſchwer *βᾰρύ* — weiblich *θῆλῠ*

ſcharf *ὀξύ*
anmuthig *χᾰρίεις*
ſchwarz *μέλᾱς*, *αινα*
zwei Ellen lang *δίπηχυς*, *δίπηχυ*
ſehr *κομῐδῇ*
zu ſehr *λῐᾱν*, *ἄγᾱν*
herunter *κᾰ́τω* — du *σύ*,
was *τί*, *ὅτι* — eine una, *μῐᾰ́*
drei *τρεῖς*, *τρία*
vier *τέσσᾰρες*
dreißig *τρῐᾰ́κοντα*
vierzig *τεσσᾰρᾰ́κοντα*
der vierzigſte *τεσσᾰρᾰκοστός*
zweihundert *δῐᾱκόσσοι*
dreihundert *τρῐᾱκόσιοι*
vierhundert *τετρᾰκόσιοι* u. ſ. w.
viermal *τετρᾰ́κις*
fünfmal *πεντᾰ́κις*
ich flehe *ἱκετεύω*
ich ſinge *ὑμνέω*
ich thue *πρᾰ́σσω*
ich ſchreie *κρᾰ́ζω*
ich bringe *κομῐ́ζω*
ich verſchaffe *πορῐ́ζω*
ich krieche *ἑρπύζω*
ich ſpreche Recht *δῐκᾰ́ζω*

ich richte κρῑ́νω (κρῑνῶ, ἔκρῑνα, κέκρῑκα, κέκρῑμαι, ἐκρῑ́θην)
ich befleckе μῐαίνω (μῐᾰνῶ, ἐμῐᾱνα) vgl. κερδαίνω (κερδᾰνῶ, ἐκέρδᾱνα)
ich werfe ῥῖπτω (aor. II. pass. ἐῤῥῐ́φην)
ich reibe τρῑβω (aor. II. pass. ἐτρῐ́βην)
ich ſchaudere φρῑ́σσω (perf. II. act. πέφρῑκα)
ich laſſe λείπω (aor. II. act. ἔλῐπον)
ich gehorche πειθομαι (aor. II. ἐπῐθόμην)
ich fliehe φεύγω (aor. II. ἔφῠγον).

109 Unter den Verbis auf μι iſt beſonders zu achten auf die Kürzen im Dual und Plural gegenüber den langen Silben im Singular, z. B. φημῐ́, φῄς, φησῐ́, φᾰτόν, φᾰμέν, φᾰτέ, φᾰσῐ́ν. Imperf. ἔφην, ἔφησθᾰ́, ἔφη, ἐφᾰ́τον, ἐφᾰ́την, ἐφᾰ́μεν, ἔφᾰτε, ἔφᾰσαν. Daſſelbe gilt von ἴεναι, z. B. adj. verb. ἰτός, (ἰτέος) und ἰητέος und ganz beſonders bei den Verbis auf -νυμι, z B.

Activ.

Indicativ	Imperativ	Imperf.
δεικνῡμί		ἐδείκνῡν
δείκνῡς	δείκνῡ	ἐδείκνῡς
δείκνῡσι	δεικνῠ́τω	ἐδείκνῡ
δείκνῠτον	δείκνῠτον	ἐδείκνῠτον
δείκνῠτον	δεικνῠ́των	ἐδεικνῠ́την
δείκνῠμεν		ἐδείκνῠμεν
δείκνῠτε	δείκνῠτε	ἐδείκνῠτε
δεικνῡ́ᾱσιν	δεικνύντων oder δεικνῠ́τωσαν	ἐδείκνῠσαν

Infin.: δεικνῠ́ναι. Particip: δεικνύς, ῦσα, νῦν. Paſſiv.: ῠ́.

Von einzelnen Verbalformen der ſogenannten unregelmäßigen Verben ſei hier hingewieſen auf:

Präſ.	Fut.	Aor.	Perf.
φθᾰ́νω	(φθᾰ́σω)	ἔφθᾰσα	ἔφθᾰκα
διδρᾰ́σκω	δρᾰ́σομαι	ἔδρᾱν	δέδρᾱκα
δῠ́ω (δύνω)	δῡ́σω	ἔδῡσα	δέδῡκα
		ἔδῡν (δῡ́ω, δῡ́ην, δῦθι, δῦναι)	
		ἐδῠ́θην	
κεράννυμι	(κερᾰ́σω) κερῶ	ἐκέρᾰσα	κέκρᾱκα
		ἐκρᾰ́θην	κέκρᾱμαι κρᾱτέος
κρεμάννυμι	(κρεμᾰ́σω) κρεμῶ	ἐκρέμᾰσα	
πετάννυμι	(πετᾰ́σω) πετῶ	ἐπέτᾰσα	πέπτᾰμαι

Präſ.	Fut.	Aor.	Perf.
σκεδάννυμι	(σκεδάσω) σκεδῶ	ἐσκέδασα	
ζεύγνυμι		ἐζεύγνη	
μίγνυμι, μίσγω	μίξω	ἐμίγην, ἔμιξα	
	cfr. Lobeck. paral. p. 410. 414. 417.		
ἄγνυμι	ἄξω	ἔαξα (ἆξον ἄξαι)	
		ἐάγην	ἔαγα
γᾰμέω	γᾰμῶ		
ἐλαύνω	(ἐλᾰ́σω) ἐλῶ	ἤλᾰσα	ἐλήλᾰκα, ἐλήλᾰμαι
τῑ́νω (Arist. u. Trag. ῑ bei Hom. u. Epp.)	τῑ́σω	ἔτῑσα	τέτῑκα
δάκνω		ἔδᾰκον	
βάλλω		ἔβᾰλον	
κάμνω	κᾰμοῦμαι	ἔκᾰμον	
βῡνέω	βύσω	ἔβῡσα	βέβῡσμαι
ἵκνέομαι	ἵξομαι	ἱκόμην (ἱκέσθαι)	ἷγμαι (ἀφῖχθαι)
ἁμαρτᾰ́νω	ἁμαρτήσομαι		
πυνθᾰ́νομαι		ἐπῠθόμην	
θιγγᾰ́νω		ἔθῐγον	
λαγχᾰ́νω		ἔλᾰχον	
λαμβᾰ́νω		ἔλᾰβον	
μανθᾰ́νω	μᾰθήσομαι	ἔμᾰθον	
τυγχᾰ́νω		ἔτῠχον	
λανθᾰ́νω		ἔλᾰθον	
γηρᾰ́σκω	γηρᾰ́σομαι	ἐγήρᾱσα γηρᾶναι	γεγήρᾱκα
ἱλᾰ́σκομαι (ῑ meiſtens)	ἱλᾰ́σομαι	ἱλᾰσᾰ́μην	
μεθύσκω		ἐμέθῡσα	
ἀνᾰλίσκω		ἀνᾰ́λωσα	
θνήσκω	θᾰνοῦμαι	ἔθᾰνον	τέθνηκα (τέθνᾰτον τέθνᾰμεν τεθνᾶσῐ)
δῐδάσκω	δῐδάξω	ἐδῐδαξα	
πιπρᾰ́σκω	(πεπρᾰ́σομαι)	ἐπρᾰ́θην	πέπρᾱκα, πέπρᾱμαι
ἐσθίω		ἔφᾰγον	

Präſ.	Fut.	Aor.	Perf.
ὁράω		εἶδον (ἴδω u. ſ. w.)	ἑώρᾱκα
			ἑώρᾱμαι
πάσχω		ἔπᾰθον	
πίνω (πῖνε)		ἔπῐον	
πίπτω (πῖπτον)			
τρέχω	δραμοῦμαι	ἔδραμον	
δύνᾰμαι	δυνήσομαι		

Es ließe ſich in dieſer Art noch ſehr viel anfügen, was uns aber hier zu weit führen würde. Ein Jeder wird einſehen, wie wichtig es ſei, genau auf eine quantitirende Ausſprache zu achten. Wie viele Verbalformen werden ohne dieſe Beobachtung von Schülern nicht falſch gebildet und falſch accentuirt!

110 Einige Regeln über Quantität, meiſt längſt bekannt, aber nicht angewandt, mögen hier ihre Stelle finden, die, was wir auch hier wiederholen müſſen, ſogleich dem Schüler beigebracht werden ſollten, ſobald der griechiſche Unterricht beginnt. Manche derſelben brauchen auch nur, ſo zu ſagen, ex usu bekannt ſein.

In der A-Declination iſt α lang; kurz aber:

I. 1) in Nom., Acc., Voc. der Proparoxytona,
z. B. τριαινα, χίμαιρα
2) „ „ „ „ der Properiſpomena,
z. B. μοῦσα
3) „ „ „ „ der Paroxytona auf α,
impurum, z. B. δόξα
4) im Voc. der Wörter auf της

Folglich haben alle Oxytona und Paroxytona, die im Genetiv ᾱς haben, im Nom., Acc., Voc. langes ᾱ, z. B.

N. οἰκῐᾱ. Ebenſo νεᾱνῐᾱς
G. οἰκῐᾱς
A. οἰκῐᾱν „ νεᾱνῐᾱν
V. οἰκίᾱ „ νεᾱνῐᾱ.

II. a) Von den Wörtern auf εια haben ᾰ

1) Die Feminina von Mascul. auf εύς,
z. B. βᾰσῐλειᾰ, Fem. zu βᾰσῐλεύς
2) Die Abſtracta von Nominibus auf ης,
z. B. ἀλήθεια — ἀληθής,
von Adject. auf ος
z. B. βόηθεια — βοηθός
3) Die Fem. von Adj. auf ῠς, εῖα, ῠ,
z. B. ἡδῠς, ἡδεῖᾰ, ἡδῠ. Dazu füge:

4) Die Abſtracta auf *οια*,
z. B. *ἄγνοια*, *εὔνοια*.

b) Von den Wörtern auf *εια* haben *ᾱ*
1) Die Abſtracta von Verben auf *εύω*,
z. B. *βᾰσῐλεῐᾱ* von *βᾰσῐλεύω*
2) Die zweiſilbigen Subſtantiva,
z. B. *λεῐᾱ*.

III. Drei- und mehrſilbige Subſtantiva, die weibliche Benennungen ſind, haben *ᾰ*
z. B. *ψάλτρῐᾰ*.

IV. Einige Eigennamen mit *ᾰ*,
z. B. *Τάναγρᾰ*
die mehrſilbigen Ortsnamen auf *αια*,
z. B. *Πλάταιᾰ*, *Φώκειᾰ*.
Merke beſonders *Πλάταιᾰ* neben *Πλαταιαί*
Θέσπειᾰ „ *Θεσπίαι*.

V. *ᾱ* im Dualis und Plural.
ᾱς überhaupt in der *A*-Declination iſt lang, alſo *Λῑνεῖᾱς*, *Ἐπαμεινώνδᾱς*, *Ἀννῖβᾱς* (*Ἀννῖβᾰ*), *Σύλλᾱς* (*Σύλλᾰ*). Alſo iſt auch in Sexta zu lernen: 'Die übrigen auf ās (*ᾱς*) und ēs (*ης*) bedeuten etwas Männliches', ſelbſt auf die Gefahr hin, daß der bekannte Vers für unrein gereimt erklärt werden muß.

In der *O*-Declination iſt *α* im Neutrum kurz. 111

In der conſonantiſchen Declination ſind

I. Die Ancipites der Endungen kurz; alſo
von *ϑήρ* Acc. S. *ϑῆρᾰ* Plur. *ϑῆρᾰς*
Dat. S. *ϑηρῐ* Plur. *ϑηρσῐ*.
Das Neutrum hat *ᾰ*,
z. B. *πρᾶγμᾰ* Plur. *πρᾱγμᾰτᾰ*.

II. a) Die Anticipites *α*, *ι*, *υ* als Endvocale des Stammes ſind kurz, z. B. von *μῦς* — *μῡ́ός*, aber *γρᾱ́ός* von *γραῦς*, *δρῡ́ός* ein Mal bei Hes. O. 434 im Anfange des Verſes.

b) *αν*, *ιν*, *υν* als Endſilben in Subſtantivſtämmen ſind lang,
z. B. *παιᾶν* *παιᾶνος*
δελφίς *δελφῖνος*
Aber *κῦων*, *κῠ́νός*, Voc. *κῦον*.

III. Von den Substantiven auf *ῠς* haben
ῡς, *ῡν*, die den Genetiv *ῠος* bilden,
z. B. *ἰχθύς*, *ῠος*
ῠς, die den Genetiv *εως* "
z. B. *πῆχῠς*, *εως*. Ebenso *ἄστῠ*, *εως*.

IV. Bei den Substantivis contractis ist
$$\left.\begin{matrix}\alpha + \varepsilon \\ \alpha + \alpha\end{matrix}\right\} = \bar{\alpha},$$
z. B. $\left.\begin{matrix}\kappa\rho\acute{\epsilon}\bar{\alpha} \\ \kappa\rho\acute{\epsilon}\bar{\alpha}\end{matrix}\right\} = \begin{matrix}\kappa\rho\acute{\epsilon}\alpha\varepsilon \\ \kappa\rho\acute{\epsilon}\alpha\alpha\end{matrix}$
κρέᾱ, *κρέᾰ* von *κρέος*
Πειραιᾶ = *Πειραιέα*,
wie überhaupt bei den Substantiven auf *εύς* das *α* des Acc. *α* und *ας* lang ist.

V. Die Substantive, die im Gen. *αντος* haben, haben den Nom. Sing. auf *ᾱς*,
z. B. *γίγᾱς*, *Αἴᾱς*, *Ἄτλᾱς*.
Ebenso natürlich die Participien auf *ᾱς*, *ᾶσα*, *ᾰν*,
z. B. *παδεύσᾱς*, *-σᾶσα*, *-σᾰν*.
Den Nom. auf *ᾰς* haben die Substantive, die im Gen. Sing. *ᾰος*, *ᾰδος*, *ᾰτος* haben,
z. B. *δέπᾰς*, *αος*
Ἑλλᾰ́ς, *ᾰδος*
πέρᾰς, *ᾰτος*.

112 Von den Adjectiven haben die auf

I. *-υς*, *-εια*, *-ν* das *υ* und *α* kurz,
z. B. *ἡδῠ́ς*, *εῖα*, *ῠ́*; *πολύς*, *ή*, *ύ*
-ις, *-ι* das *ι* kurz,
z. B. *ἴδρις*, *ῐ́*, cfr. *τίς*, *τί*
-ας, *-αινα*, *-αν* das *α* im Masc. lang, *μέλᾱς*, *ᾰ́ν*, im Neutr. kurz.
Aber: *μέγᾰς*, *ἄλη*, *ᾰ́*.

II. Die Ancipites *α*, *ι*, *υ* in der vorletzten Silbe der Adjectiva sind in der Regel kurz, was zur Comparativ- und Superlativ-Bildung zu wissen nöthig ist, z. B.

zart *ἁπᾰλός*	heilig *ὅσῐος*
möglich *δῠνᾰτός*	wild *ἄγρῐος*
tauglich *ἱκᾰνός*	freundschaftlich *φῐλιος*
bunt *ποικῐ́λος*	unbekämpfbar *ἄμᾰχος*
steinern *λῐθῐ́νος*	königlich *βᾰσῐλῐκός*
hölzern *ξῠλῐ́νος*	roth *ἐρῠθρός*

rein καθᾰρός	entgegengesetzt ἐναντῐος
vielfressend πολῠφᾰγος	geschätzt τῑμῐος
nützlich χρήσῐμος	käuflich ὤνῐος
ὠφελῐμος	würdig ἄξῐος
feucht ὑγρός	ländlich γεωργῐκός
spitzig ἄκρος	eifersüchtig ζηλότῠπος
ungerecht*) ἀδῐκος	weich μαλᾰκός
rathlos ἀμήχᾰνος	sittsam κόσμῐος.
unwegsam δύσβᾰτος	

Ausnahmen sind die Composita, besonders von:
θῡμός, z. B. πρόθῡμος, ἄθῡμος, δύσθῡμος, εὔθυμος
τῑμή, z. B. ἄτῑμος, ἐπῐτῖμος, ἔντῑμος
κίνδῡνος, z. B. ἀκίνδῡνος, ἐπῐκίνδῡνος
ψῡχή, z. B. φῐλόψυχος,
sowie u. A. entblößt, kahl ψῑλός
lästig, unlieb ἄνῐᾱρός
stark ἰσχῡρός,
andere siehe im Index.

Von den Präpositionen sind die Endungen ι und α kurz, also ἀντῐ, ἀχᾰ, ὀῐᾰ, κᾰτᾰ, μετᾰ, ἀμφῐ, περῐ, ἐπῐ, πᾰρᾰ, ὑπό, ὑπέρ.

Ebenso: ὑπερθεν, ἀντῐκρῠ, μεταξῠ, νόσφῐ, χωρῐς, μέχρῐ, ἄχρῐ, κρῠφᾰ, ὀῖκην, λᾰθρα, εὐθῠ, ἄγχῐ, ἐγγῠς, ἐγγῠτατα.

Von den Verbis, deren Stamm mit

I. ῐ und ῠ beginnt, sind die mit dem Augment gebildeten Tempora mit langem ῑ und ῡ zu sprechen,
z. B. ἵκετεύω, Imperf. ἱκέτευον
ὕμνέω, „ ὕμνουν.

II. Die Verba auf ῠω haben meist schon im Präsens langes υ,
z. B. ἰδρύω, δᾰκρύω, κωλύω, μηνύω.
(Siehe den Index.)
Die Verba auf ᾰω haben ᾰ.

III. Die Ancipites in der letzten Stammsilbe der Verba auf ζω und σσω, welche einen T-Laut zum Charakter haben, sind kurz, z. B.:

ich bringe κομῐ́ζω,	ich glaube νομῐ́ζω,
ich zwinge ἀναγκᾰ́ζω,	ich übe γυμνᾰ́ζω,

---

* ἀ privativum ist kurz, sowie auch die größere Zahl der mit ὐ anfangenden Worte kurzes ὐ hat.

ich richte δικάζω, ich prüfe δοκιμάζω,
ich mache unsichtbar ἀφανίζω, ich hoffe ἐλπίζω,
ich theile μερίζω, ich ordne τάσσω,
ich bilde πλάσσω;

aber:

ich schreie κράζω, ich thue πράσσω.

Vieles andere giebt jede Grammatik an, nur richte sich jeder Lehrer darnach!

Für Einzelheiten verweisen wir auf den Index.

Es dürfte sich, wie wir dies auch für das Lateinische gefordert haben, jetzt auch empfehlen, nicht nur die ersten Uebungsbücher und Vocabularien, sondern auch die griechischen Grammatiken mit mehr Quantitätszeichen zu versehen, als es bisher der Fall ist.

Nachträge.

Zu Seite 16, § 18, 5.

Ueber die Quantität von *matrimus* und *patrimus* ist etwas Bestimmtes nicht zu sagen, da es in der Poesie nirgends vorzukommen scheint. Doch spricht die Analogie von quadrīmus für langes i. Bei patrimus geben Freund und Georges ī an; mit welchen Belegen, verschweigen sie.

Zu Seite 33, Cap. VI., § 42.

Ein gewichtiger Beweis für die Aussprache von c = k ist auch die Alliteration mit *c* bei Dichtern und Prosaikern. Es bedarf keiner großen Belesenheit, um sich zu überzeugen, daß die bei den Lateinern so sehr beliebte Alliteration für den Buchstaben c ohne Gegenstand sein würde, wenn es nicht überall wie k gesprochen wäre. Man vergleiche folgende Stellen:

Lucr. 1, 64 *c*aput a *c*aeli regionibus ostendebat. v. 347 hinc tamen esse licet raro cum *c*orpore *c*ernat. 350 dissipat in *c*orpus sese *c*ibus omne animantum. 521 nisi *c*ontra *c*orpora *c*erta. 4, 1067 et servare sibi *c*uram *c*ertumque dolorem. 5, 142 *c*onstat *c*orpore *c*ertum. 702 tardius et *c*itius *c*onsuerunt *c*onfluere ignes.

Man vergleiche noch Stellen wie:

Cicero nat. deor. II. 40, 101 Restat ultimus et a domiciliis nostris altissimus omnia *c*ingens et *c*oercens *c*aeli *c*omplexus. Sall. Catil. 45, 4 Galli *c*ito *c*ognito *c*onsilio sine mŏra praetoribus se tradunt. Wer Sallust's Vorliebe für die Allite-

ration kennt, wird keinen Augenblick bezweifeln, daß er an der angeführten Stelle kito kognito kōnsĭlio sprach. Mit Recht weist auch Freund in seinem Lexicon unter C darauf hin, daß Vergil Georg. 1, 378 das griechische *Βρεκεκεκὲξ* der Frösche nachahmen wollte in dem Verse: et veterem in limo ranae *cecinere querelam.* Zum Schluß sei noch verwiesen auf die Darlegung von K. L. Schneider, Ausf. Gramm. d. latein. Sprache I. S. 243—251, der u. A. sagt: „5) Weil die Römer das ci und cu in vielen Wörtern verwechselt haben, so müssen sie doch geglaubt haben, daß das c in beiden auf einerlei Art auszusprechen sei, z. E.: sie sagen decimus und decumus, decimae und decumae etc. Wie unnatürlich wäre es zu sagen, die Römer hätten hier gesprochen dezimus, dekumus, dezimae, dekumae! Wie natürlich aber dekimus, dekumus, dekimae, dekumae, so wie maximus, maxumus etc., denn da wird nur i und u verwechselt. In andern Wörtern wird c mit dem g verwechselt, z. E. in tricesimus und trigesimus, vicesimus und vigesimus. So machten sie von centum sowol ducenti als quingenti. . . . Auch wird ce und ci mit que und qui verwechselt. Z. E. in Handschriften findet man coqui und coci, scilla und squilla: was Plinius collicias nennt, das nennt Columella colliquias: das beweist eine ziemlich ähnliche Aussprache, nämlich koki, skilla etc. collikias; denn das qu steht insgemein für k. Folglich muß ce ci nicht wie ze zi gelesen worden sein." So weit Scheller bei K. L. Schneider l. l.

Zu Seite 40, § 51.

Ueber die „Vocalsteigerung des Wurzelvocals" hat gehandelt Corssen, Aussprache ꝛc. I. S. 555 f. Priscian VIII. 28 H. sagt: In *xi* terminantia praeteritum perfectum secundae et tertiae et quartae coniugationis inveniuntur, et tunc tantum natura quoque producunt paenultimam, quando sit *e* ut *rĕgo rēxi, tĕgo tēxi, illĭcio, illēxi.*

Bei denjenigen Perfecten auf -si — denn die Beschränkung auf -xi ist nicht rationell —, wo das Partic. Perf. Vocal-Länge hat, wird man auch dem Perfect selbst unbedingt diese Länge zusprechen müssen. Es sind dies nach Lachmann's Regel

1) die Verba, deren Präsensstamm auf eine Media endigt;
2) die Verba pura;
3) die meisten Verba, deren Präsens langen Vocal hat.

Es würde hiernach von den auf Seite 39, 40 aufgeführten Beispielen

cōxi	von	cŏquo, cŏctum
cārpsi	„	cărpo, cărptum
scālpsi	„	scalpo
scūlpsi	„	sculpo
sērpsi	„	sĕrpo
trāxi	„	trăho
vēxi	„	vĕho
gēssi	„	gĕro

nicht bestimmt nachzuweisen sein. Aber die Analogie der übrigen Verba erscheint völlig ausreichend, um für diese Perfecte die Länge ebenfalls anzunehmen. Für die Vocal-Länge in den Perfecta der Verba auf -po spricht die Form clēpi neben clepsi, wenn dieselbe ächt ist. Vgl. Madvig zu Cic. finn. 5, 25, 74 u. Neue, Formenl. II. S. 493.

Bei dieser Veranlassung möge noch die Ansicht des verdienten K. E. Struve (Ueber d. lat. Decl. u. Conjug. Königsb. 1823. S. 69, § 18, Anm. 1) Erwähnung finden, daß man wahrscheinlich monēndus sprach, dagegen colĕndus, audiĕndus. Einen Nachweis hat der betreffende Gelehrte nicht geliefert, abgesehen davon, daß er S. 144 l. l. die Endung auf Contraction mone-endus zurückführt, daher auch nie die Nebenform -undus in dieser II. Conjugation. Aus demselben Grunde müßte aber auch amāndus aus ama-endus werden.

Daß das Perfectum auf *-i* den kurzen Stammvocal verlängerte: lambo, lāmbi; vello, vēlli; vĕrto, vērti nimmt auch Struve l. l. S. 162 an.

Zu Seite 41, § 52.

An dieser Stelle möge es gestattet sein, noch eine prosodische Bemerkung C. Lachmann's nachzutragen. Derselbe giebt zu Lucr. II. 1061, comm. p. 136 eine Regel über die Quantität von *con, co.* Wir können uns nicht versagen, die Stelle im Zusammenhange wiederzugeben:

Sed Gellium praeterire non debeo, qui dixit in II 17: Neque vero *con* particula tum solum producitur, cum ea littera de qua Cicero dicit [f] insequitur: nam et Catō et Sallustius 'facinoribus' inquiunt 'coopertus est'; praeterea 'colligatus' et 'conexus' producto dicitur. idem in IV 17: Sed neque *ob* neque *sub* praepositio producendi habet naturam, neque item *con,* nisi cum eam litterae secuntur quae in verbis 'constituit' et 'confecit' secundum eam primae sunt, vel cum

eliditur ex ea *n* littera, sicut Sallustius 'facinoribus' inquit 'coopertus'.

Nachdem nun Lachmann hier coopertus in *cōpertus* und colligatus in *coiugatus* emendiert hat, fährt er fort: observarc licet co productum sine exceptione scribi ante gn ('cōgnoscere, cōgnomen cōgnatio coniti conivere conectere conubium' — a quibus differunt 'congerere' et 'connumerare') *con* et *co* syllaba longa promiscue ante *i consonantem* et apud vetustissimos ante *u* consonantem vel *s*. — Also *cōnicio, cōiciu* promiscue, *cōnūbium, cōnsul* etc.

Index.

Der folgende Index enthält außer den im Texte vorkommenden Wörtern noch zum Nachſchlagen eine größere Anzahl von Vocabeln, deren Quantität in der Ausſprache am Häufigſten vernachläſſigt wird. Die erſte Zahl giebt die Seite, die zweite den § an.

A.

ab— 42 B 3
Ăbās Ἄβας
Ăbătŏs ἄβατος
abbīto 12. 15
Abdēra Ἄβδηρα τὰ
abdīco 59 A
abdīco 13; 59 A
abdo, ábdĭdi 13
abdōmen 15 A 3
abdūco 13.
Ăbĕlla Ἄβελλα
Ăbĕōna
abhínc 21. 28. 3
ăbĭēgnus
ăbiēs 83. 75.
abĭgo (ăgo)
—ābilis, Endung 15 B 4
Abillius Ἀβίλλιος
ábiūro
Ablativ Sing. 90. 85; S. u. Plur. 91. 86
ablĕgo 13.
Ăbŏrīgĭnēs
abrādo 12. 12
abs— 42 B 3
abscīdi 59 A
abscĭdi 59 A
absum, āfui 26. 36 a
absūrdus 24. 34
Abucius, Abutius 35. 44. 3
abŭtor 14
Ăbȳdus Ἄβῦδος
Ăbȳlă Ἄβῦλη
Ăcămās
Ăcarnānēs Ἀκαρνᾶνες
Ăcastus Ἄκαστος
ăcătălēctus (λήγω)
accēdo 12. 15
accendo — accēnsum 110 d
accēnsus
Accentuation des Lateiniſchen 12. 15
accīdo 59 A
accĭdo 12. 15. 59 A
accĭo 12. 15
accĭpĭtĕr 15 A 4; 24, 34
Accius, Attius 35. 44. 3
acclāmo 12. 15
accŏla (cŏlere)
áccŏlo (colo) 12. 15
accrēdo 12. 15
accŭbo 12. 15
accūdo 12. 15
Accuſativ Sing. 85. 80
Accuſativ Plur. 86. 81
accūsātrīx, īcis 116. 4
accūso (causa) 12. 15
ācer, ācris, e 59 A; 115. 3
ăcer 59 A
Ăcĕrrae Ἀκέρραι
ăcēsco
Ăcĕsīnēs Ἀκεσίνης (auch Ἀκεσῖνος, Diodor.)
Ăcĕsta Ἀκέστη
Ăcĕstēs Ἀκέστης
ăcētum, got. aikeits 33. 42
Ăchaemĕnēs Ἀχαιμένης
Ăcharnae Ἀχαρναί
Ăchātēs
Ăchĕlōus Ἀχελῷος
Ăchĕron (ūns) Ἀχέρων
Ăchillēs
Ăchīvi (Ἀχαιοί)
Ăcīdălĭa Ἀκιδαλία
ăcĭēs, ēī (ăcuo)
Ăcĭlius
Ăcmŏnĭdēs Ἀκμονίδης
Ăcrăgās Ἀκράγας
Ăcrĭsĭus Ἀκρίσιος
ācrĭter
ăcrŏāma 16. 5
Ăcrŏcĕraunia Ἀκροκεραύνια
ăcŭlĕus (ăcŭo)
ācūmen 15 A 3
ăcŭo, ŭi, ācūtum 106; 26, 35
ăcus ἄκωκή
ad—, Verba compoſita mit ad 44 D 5

ădăgium 24. 34
ădămăntĭnus 16. 19 c
ădămo 12. 15
ădăquo 12. 15
adbīto 12. 15
ăddĕcet (dĕcet) 13
addīco; Imp. ăddĭc. 20. 25. 4
additicius 43. 54. C 1
addūco 13; Imper.: ăddŭc 20. 25. 4
Ădĕlphi Ἀδελφοί
adĕsdum 22. 29. 7
ădūlātrīx, īcis 116. 4
adflīcto 3. S. Perf. Ind. Act. vgl. 109 g
adflĭctāt; S. 20. 25. 2
adhaerēsco 30. 40
adhĭbeo, ui 105 (hăbeo)
ădhūc 19. 24; 20. 25, 5
ădiăcet 13
adĭpiscor 30. 40; adĕptus 110. p.
ădiūtrīx, īcis 115
admīror 13
admŏneo, admŏnēs 13
ădŏlēsco 30. 40; adŭltus 108, 93 l
Ădōnis Ἄδωνις
Ădrămyttēum Ἀδραμύττειον
adspĭcio — adspĕctum 110. 95 c
Aduatŭci
adsuēsco 3
ădŭlēscēns (Subst.) 48 U 1
ădŭlēscentia
adūlor
adūro, ūssi, ūstum 14; 109 r
advĕna (vĕnire)
advŏco 14
advŏlo
aedēs, aedis 83. 77
aedĭfĭcium (făcio)
aedĭlis 15. 18
aedĭlĭcius 43. 54 C 1
Aegaeus 42. 54. A 2
Aegīna Αἴγινα
aegrēsco 30. 40
Aemĭlius
Aemĭliānus
aemŭlor 18. 21. 2
aemŭlus 18. 21. 2
Aenēās Αἰνείας 123
āēnĕus 44 H 2
Aenīānēs Αἰνῖᾶνες
Aeŏlĭa Αἰολίη
Aeŏlĭdēs Αἰολίδης
Aeŏlĭs Αἰολίς, ίδος
aequālis 15 B 4
aequĭpĕro 44 E. 1
āēr ἀήρ
Āĕrŏpē Ἀερόπη
aerumna 42. 54 A. 1
Aes-chўlos Αἴσχυλος
Aescŭlānus
aescŭlētum 17. 19; 42; 54 A 1
aescŭlĕus 42. 54
Aescŭlāpius
Aesĕrnĭa 42. 54 A. 1 Αἰσερνία
Aesĕrnīnus
Aesopeus (Αἴσωπος) 44. E. 3
aestĭmo 18. 22. 3
aestīvus 17. 19
Aesŭla (αἴσυλος)
aetās, ātis 83. 77
Aethălia Αἰθαλία
Aethĭŏpēs Αἰθίοπες
Aetōli, Αἰτωλοί
Āfer, Āfra, Āfrum
affābĭlĭtās
affătim 19. 23
afflīgo 13, afflīxi, afflīctum 109 g
affluo, affluxi, affluxum 3
affrĭco 13. 105
affrĕmo 106
Āfrānĭus
Āfrĭca
Āfrĭcānus 16. 6
Āfrĭcus 15 B 2
Ăgămēdes Ἀγαμήδης
Ăgămemnōn
Ăgănippē
Ăgăsĭcles Ἀγασίκλῆς
Ăgătha Ἀγάθη
Ăgăthŏcles Ἀγαθοκλῆς
Ăgăthŏclēus
Agathyrnă Ἀγάθυρνα
Ăgăthyrsī Ἀγάθυρσοι
Ăgauē Ἀγαυή
ăgĕdum 22. 29. 7
Ăgēnor Ἀγήνωρ
āger, ăgri — perăgro 18. 21 Anm.
Ăgēsĭlāus Ἀγησίλαος
ăgĭlis 15. 18. ăgĭtātrīx 116. 4
ăgĭto 17. 20. 2
Ăglăĭă Ἀγλαΐα
āgmen
āgnīnus 16. 19 a
āgnōmen 15 A. 3
āgnōsco
āgnus
ăgo 12. 15; ēgi 40. 104. 90; āctum 109. 94 g. 113 c
Ăgōnālĭă
ăgrĭcŏla 20. 26. 4; 117
ăgrĭcūltio 119. 9. 108 l
ăgrĭcūltor 119. 9
ăgrĭcūltura 20. 26. 4; 119. 9.
Ăgrĭgentum
Ăgylla Ἄγυλλα
Ăgўrĭum
Aiās Αἴας, αντος
Aiax Αἴας 38. 49
āin' = aisne
āio
āla, Dat. Plur. ālīs 59 A
Ălăbandă Ἀλάβανδα
ălăcer
ălăcrĭtas 117
albēsco 30. 40
albĭco 17. 20. 1
Albĭnŏvānus
albūmen 15 A. 3
Albŭnĕa
Alcămēnēs Ἀλκαμένης
alcēdo ἀλκυών
Alcēstis Ἄλκηστις
Alcĭbĭădēs Ἀλκιβιάδης
Alcĭdămās Ἀλκίδαμας
Alcĭdēmos Ἀλκίδημος
Alcĭmĕde Ἀλκιμέδη
Alcĭnŏus Ἀλκίνοος
ālĕă 59 A
Ălĕă 59 A
Ălēcto Ἀληκτώ

Ălĕmanni
ālēs 59 A
ălēs 59 A
Ălĕsĭa Ἄλεσία
Ălĕxandrīa Ἀλεξάνδρεια
algeo, ālsi 27. 36 b
Algĭdus
ălĭă 59 A
ālĭă 59 A
Ālia 59 A
ălĭbi 91. 86
ălĭcŭbi 91. 86
ălĭēnus 16. 6
ălĭquando
ălĭquis 21. 27; ălĭqua, ălĭquid, ălĭcŭius, ălĭcŭī ibd.
ălĭquŏtiēs
ālīs 59 A
ălĭs 59 A
ălĭter
ălĭus, a, um, ἄλλος
allĕgo 59 A, allēctum 113 c
allēgo 59 A
ăllĕvo 13; 59 A
allēvo 59 A
allĭcio — allĕctum 110 c
Allīfae
allĭgo 1
Ăllŏbrŏx, ŏges 23. 31; Ἀλλοβρόγες und Ἀλλόβριγες 119. 8
ăllŏquor 18
ălmus, alma, um
ălo, ălĭs 59 A; ălŭi 106; ăltum 108. 93 b
Ălŏpē Ἀλόπη
Alphĕsĭboea Ἀλφεσίβοια
ălter, cfr. ălius. ἄλλος
ălterās 88. 82
Altīnum Ἄλτινον
altĭvŏlus (vŏlo)
āllūcĭnor 44. H. 2
ălūmen 15. A 3
ălumnus (ălere)
alvĕārĭum 42. 54 A. 6
Ălўättēs Ἀλυάττης
ămābĭlis 16. 4
ămārĕ 59 A
ămārē 59 A
Ămāsis Ἄμασις
ămāsiuncŭlus
Ămăthūs 59 A
ămātŭs 59 A
ămātorcŭlus
ămātrīx 116. 4
Ămázŏnēs 24. 32 Ἀμαζόνες
ambădĕdo
ambĕdo
ambēstrix
Ambiāni Ἀμβιάνοι
amb-ĭgo
ambĭguus
Ambiliāti
Ambĭŏrīx, rīgis
ambĭtor
ambĭtus 59 A
ambītus 59 A
Ambivarēti
ambĭvium
Ambĭvĭus
Ambluarēti
ambō, — ābus 91. 86
ambrŏsia ἀμβροσία
ambŭlātiuncŭla
ambŭlo ἀμπολῶ
ambūro (ūssi), — ūstus 109 r
ămēns 28. 37. 2
āmentum 26. 36 a
Ămĕrĭa Ἀμερία
āmēs (eigentl. apmes?) ĭtis
ămēs du liebeſt
ămĭcio, ui 106, amĭctum 110 c
ámĭcīs 59 A, ămĭci, ibd.
ămĭcīs 59 A, ămīcī, ibd.
ămīcĭtĭa
ămīculus, um
ămīcus 15 B. 2.
Ămīsus Ἄμισος
Amĭtĕrnum Ἀμίτερνον
amnēstia ἀμνηστία
amnĭcŭlus
amnĭgĕna
ămo 12. 13. 3 S. Perf. Fnd. Act. ămās S. 20. 25. 2
ămoenus ἀμείνων 47
ămōmum ἄμωμον 16. 5.
ămor, ōris
ămōrābundus
Ampĕlūsia Ἀμπελουσία
Amphĭărāus Ἀμφιάραος
Amphĭctўŏnēs Ἀμφικτύονες
Amphĭlŏchi Ἀμφίλοχοι
Amphĭlŏchus Ἀμφίλοχος
Amphĭnŏmus Ἀμφίνομος
Amphīōn Ἀμφίων
amphŏra ἀμφορεύς
Amphrўsus Ἀμφρυσός
amplĕctor πλέκω
amplĭfĭcātio
amplĭfĭcātrīx 116. 4, amplĭfĭco
amplus ἀνάπλεως
Am(p)sāga Ἀμψάγα
ampŭto
Ampўcus Ἄμπυκος
Amўclae Ἄμυκλαι 23. 31
Ămўclae Ἄμυκλαι
Ămўcus Ἄμυκος
Ămўdōn Ἀμυδών
Ămўmōne Ἀμυμώνη
Ămўntās Ἀμύντας
Ămўthāŏn
Ănăcrĕon Ἀνακρέων
Ănăcharsis
Ănăctŏrĭum Ἀνακτόριον
Ănagnia Ἀναγνία
Ănāpus Ἄνάπος
ănās, ătĭs 59 A; 83. 77
Ănās 59 A Ἄνας
ănăthĕma 59 A
ănăthēma 59 A
ănătĭcŭla
ănătīnus 16. 19 a
Ănăxăgŏrās Ἀνάξαγόρας
Ănăxĭmander Ἀναξίμανδρος
ancalābris mēnsa 41. 52
Ancalītes
Anchĭălus Ἄγχιαλος
Anchīsēs 11. 14 Ἀγχίσης
ancillārĭŏlus
ancillŭla
Ancōn Ἄγκών
ancŏra ἄγκυρα 43. 54 C 2.

ăncus ὄγκος
Ancȳra Ἄγκυρα
Andēs
Andrĭscus Ἀνδρισκος
Andrŏclus Ἀνδροκλος
Andrŏgĕōs Ἀνδρόγεως
Andrŏmăchē Ἀνδρομάχη
Andrŏmĕda Ἀνδρομέδη
Andrŏnīcus Ἀνδρόνῑκος
ānellus 46 N. 1
Ănĕmūrĭum Ἀνεμούριον
anfrāctus 46 N. 2; 109 g
angelus (ἄγγελος)
ăngīna
ango, ānxi, ānctum 39. 52; 109 g
ăngŭicŏmus
ănguis ἔγχελυς
ănguĭlla
ăngulus ἀγκύλος
angūstiae
ăngūstus (ἄγχω)
ănhēlo, hālo
ăncilla
Anicius, Anitius 35. 44. 3
ănĭcŭla
Ănĭēnus
Ănīgros Ἄνιγρος
ănīlis 15. 18
ănĭma ἄνεμος
ănĭmăl, ālis
ănĭmōsus 17. 19
anĭmŭlus
ănĭmus ἄνεμος
Ănĭo; daher auch Ănĭēnsis
Ănĭus
ánnăto
Annĭbăl
annŏdo
annōna 16. 6
ánnŏto 13
anquīro
-āns, ăntis 82. 75
-ans, Participia auf — 28. 37. 2
ānser, ĕris
ānsĕrīnus 16. 19 a
antĕ (auch anti, cfr. ἄντᾰ, ἀντῐ, ἄντην)
antĕā 91. 85
antĕĕo
antĕhāc 19. 24; 20. 25. 5
Antemnae (Ἀντέμναι)
Antēnŏr Ἀντήνωρ
antepōno
ántĕquam 21. 27
anteschŏlanus Unterlehrer
antĕvĕnit
antĕvŏlo
Anthēdōn (Ἀνθηδών)
Anthēdōnius
Antĭcăto
antĭcĭpare 45 J 2
antīcus 15 B 2
Antĭcўra Ἀντίκυρα
Antĭgŏnē Ἀντιγόνη
Antĭgŏnus Ἀντίγονος
Antilŏchus Ἀντίλοχος
Antĭmăchus Ἀντίμαχος
Antĭnōus, Ἀντίνοος
Antĭŏchĭa (ēa) Ἀντιόχεια
Antĭŏchus Ἀντίοχος
Antĭŏpa Ἀντιόπη
Antĭpăter Ἀντίπατρος
Antĭphātēs Ἀντιφάτης
Antĭpŏlis Ἀντίπολις
antīstĕs, ĭtis
antīstāre 45 J 2
antīquĭtus 19. 23
ăntrum ἄντρον 32
ānŭlus 46 N 1
ānus 59 A
ănŭs 59 A
anxĭfer
Anўtŏs Ἄνυτος
Āōn Ἄων
Āŏnēs Ἄονες
Āŏnĭa Ἀονία
Āŏrnīs Ἄορνις
Ăpămēā Ἀπάμεια
Ăpelles Ἀπελλῆς
Āper
ăpĕr κάπρος 24. 34
ăpĕrio, ăpĕrui 106; 108 r
Ăphăreus Ἀφᾰρεύς
Ăphrŏdīsiās, ădis Ἀφροδισιάς
ăpĭca ἄπεικος
Āpīcĭus
Āpĭdănus Ἀπιδανός
Ăpĭna
ăpis 59 A
Āpis Ἄπις 59 A
ăpŏdīxis ἀπόδειξις
Ăpŏllo Ἀπόλλων
Ăpollŏdōrus Ἀπολλόδωρος
Ăpollōnĭa Ἀπολλωνία
Ăpŏnus (ἄπονος)
ăpoplēxia ἀποπληξία 118. 7
appārĕo, appāre 13
appărio
appăro 13
appendĭx
Āppennĭcōla (cŏlĕre)
Āppennĭgĕna
Appĕnnīnus 47. P 2
ăppĕto 13
Appĭus
applĭco, ŭi 105 (avi); 106
ăppōno
apprŏbo
Ap(p)ŭlēĭus
apprēnso
apprĕcor
apprōximo
ăpri 118
ăprĭcor 17. 21. 1; 117
ăprĭcŭlus 117
ăprīcus 15 B 2; 17. 21. 1; 117
Ăprĭlis 117 (ăpĕrio)
ăprīnus 117
Ăprōnius
ăprūgnus 117
ăpŭd 43. 55 D 1
Āpŭlia
Āpulus 47. P 5; cfr. Sachm. z. Lucr. I 360 p. 37, Ritter z. Hor. c. III 4. 10
ăqua
ăquāri
ăquātĭcus 15 B 1
ăquātĭlis 16. 4
Ăquēnses
ăquĭfūga
ăquĭlă
ăquĭlĭfer 20. 26. 4
Ăquĭtāni
ăquor 12. 15
ăquōsus 17. 19
Ărăbēs Ἄραβες
Ărăbĭă Ἀραβία

Ărăbĭcus
Ărachōti Ἀραχωτοί
Āradus Ἄραδος
ărānea 26. 36 b; 31. 41
arāneus ἀράχνης
Ărăr, ăris
ārās 60 A
ărās 60 A
ărātrum 115. 4
Ārātus Ἄρατος
Ăraxēs Ἄραξης
arbĭter 15 A 4
arbĭtror 117
arbŏr 47. 24
arbōs, ŏris 82. 75
arbŏrētum 17. 19
arbūscŭla
arbūstum
arca 43. 54. C 2
arcānum 16. 6
Arcăs, ădis Ἄρκας
Arcĕsĭlās Ἀρκεσίλας
arcēsso, īvi, ītum 107. 92
Archĕlăus Ἀρχέλαος
Archĕmŏrus Ἀρχέμορος
archĕtypus ἀρχέτυπος
Archĭgĕnēs Ἀρχιγένης
Archĭlŏchus Ἀρχίλοχος
Archĭmēdēs Ἀρχιμήδης.
Archȳtās Ἀρχύτας
arcĭpŏtēns
Arcĭtĕnēns
Ărctŏphўlax (φύλαττω) [arcto] 48 T 7
arcŭla
Ardĕa Ἀρδέα
ardeo, arsi 27 36 b; ārsum 28. 37. 1; 110 d
ardĕlĭo
ardēsco 30. 40
ardĭfer
Ărĕlās
Ārēmŏrĭca
ărēna 16. 6
ărēnōsus 17. 19
ărēnŭla
Ărēŏpăgītēs
Ārēs Ἄρης (V. Ἄρες)
ārēsco 30. 40
Ărēstŏrĭdēs Ἀρεστορίδης
Ărētē 60 A
Ārētē 60 A
Ărēthūsa Ἀρέθουσα
ărgentum (ἀργής, -ός)
Argēus
argilla ἄργιλλος
Argīlētum
Argĭnūssae Ἀργινοῦσσαι
Argĭphontēs Ἀργειφόντης
Argīvus
Argŏlĭcus Ἀργολικός
Argŏnautae Ἀργοναῦται
Argŏlis Ἀργολίς
ărgŭo, ărgŭi 106, ūtum.
Argўrŏtŏxus ἀργυρότοξος
Ărĭadna Ἀριάδνη
Ărgŭs, Ἄργος
Argўrĭpa
Ărĭa Ἀρεία ob. Ἀρία
Ărĭāna
Ărĭcĭa
ārĭdus 15 B 3
ăriēs 83. 75 (ἄρρην)
Ărĭmaspi Ἀριμασποί
Ărĭmĭnum
Ărĭŏbarzanēs Ἀριοβαρζάνης
Ărīōn Ἀρίων
-aris, Endung 15 B 4
-āris, Endung von Adj. 16. 7
Ăristaeus
Ărĭstarchus Ἀρίσταρχος
Ărĭstīdēs Ἀριστείδης
Ărĭstius
Ărĭstŏcrātes Ἀριστοκράτης 118. 7
Ărĭstŏdēmus Ἀριστόδημος
Ărĭstŏgīto Ἀριστογείτων
Ărĭstŏmăche Ἀριστομάχη
Ărĭstŏphănēs Ἀριστοφάνης
Ărĭstŏtēlēs Ἀριστοτέλης
Ărĭstŏxĕnus Ἀριστόξενος
Ārĭus Ἀρείος
Ārĭūsius Ἀριούσιος
armā 60 A
armă 60 A
armārĭŏlum
Arměnĭa Ἀρμενία
ărmentum u. arimentum, v. ăro
armĭfer, -ger
Armĭnĭus
Ărmŏrĭcus
Arnŏbĭus
ăro
Arpīnās 19. 24. 25. 3; 28, 37. 21
Arpīnum
arrhăbo
arrēpo 14
Arrētium, -mis 47 R 5, Ἀρρήτιον
arrīdeo (rīdeo)
arrīgo (rĕgo)
arrōdo
ărrōgo (rŏgo)
Arrūns Ἄρρων (-οῦνς) 47 R 5
ārs ἀρετή 28. 37. 2; 83. 76
Arsăcēs
Arsăcĭdēs Ἀρσακίδης
Arsĭnōē Ἀρσινόη
ărsis ἄρσις 31. 41
Artăbānus Ἀρτάβανος
Artăxătă 23. 32, Ἀρτάξατα
Artaxerxēs
Artĕmīsium Ἀρτεμίσιον
artēria ἀρτηρία
artĭcŭlus
artĭfex, ĭcis
artĭfĭcĭosus
arto, artus 48 T 7
ārtus 27. 36 b
ărtus ἄρθρον 31. 41
ārus, Adj.-Endung 16. 7
Arvĕrni
ărvus, von ăro
-ās, ātis, Subſtant. auf, 28. 37. 2; 83. 77
asbĕstus ἄσβεστος 31. 41
Ascănius
āscendo
āscīsco 31. 40
Asclēpĭădēs
-āsco, Incohativa auf, 31. 40 Anm.
Ascōnius
Ăscra Ἄσκρα
āscrībo 14

Ăsculum Ἄσκλον
Asdrŭbal
ăsellus, a (ăsĭnus)
Ăsĭa
Ăsĭnă
Ăsĭnius
ăsĭnīnus 16. 19 a
ăsĭnus
Aspāsĭa Ἀσπασία
āspernor
āspĭcio
āsporto
āss = ads
Assărăcus
āssĕcla
āssĕctator
āssellor
āssēnsio
assēnsus
assentātrīx, īcis 116. 4
assĕquēla
āssēssor
āssĕvēro
assībĭlo
assicco
āssideo, ēdi, sēssum 110 d
āssīdo, vgl. 73 S
āssĭdŭus
āssīgno
āssĭlio
āssĭmŭlo
ās, āssis
āssĭs 60 A
assis, axis 38. 49
assīs 60 A
Ăssos Ἄσσος
āssŏlet 14
āssulto 108. 93 l
Astĕria
Astrăbo
Assўrius
Assўria
āstrĕpo
ăstrum ἄστρον
ăstŭ ἄστυ
Ăstŭra Ἄστυρα
Ăstўăgēs Ἀστυάγης
Ăstўănax Ἀστυάναξ
Ăstўpălaea Ἀστυπάλαια
ăsўlum ἄσυλον
āt = āvit 41. 52
Ātābulus
Ătălantē
Ătargătis
Ătăx, ăcis
Ātĕlla Ἄτελλα
āter, a, um 115. 3
Atĕrnum Ἄτερνον
Ătĕstē Ἄτεστε
Āthămānēs
Āthămās
Āthēnae Ἀθῆναι
Āthēnĭēnsis
Āthēnŏdōrus
Āthĕsis Ἄθεσις
Āthōs Ἄθως
-āticus, Endung 15 B 1
-ātilis, Endung 16. 4; 15 B 4
Ătīlĭus
-ātĭm, Adverbia auf — 19. 23
Ātīna, -ĭus
Ātīnus
Ătĭus
Ātlā(n)s
atquī
ātrāmentum 115. 3
ātrātus 115. 3
Ātrăx
Ātrĕbātēs 24, 32
ātrĭcolor
atrĭolum
ātrium αἴθριον 31. 41; 114. 1
ātrōx, ātrōcis
attăgēn
attĕro
Attĭca
atticisso ἀττικίζω 38. 49
Attĭlius
Attĭs
attŏno, ui 106
attrăho
attrĕcto 111. IV
attrĕmo
Ătўs
au — 42 B 3
Aucius, Autius 35. 44. 3
auctĭfer
auctĭo, ōnis 18. 21 Anm.
auctiōnor 18. 21 Anm.
auctŏr, ōris, -ōro 18. 21 Anm. 43. 54. C 12
auctōrĭtās 43. 54. C 12
auctōro 18. 21 Anm.
[auctumnus] 48. T 7
aucŭpium
aucŭpor
audācter
audāx, ācis
audĭo, īvi, ītum 107. 92. 3. S. Perf. act. audĭt 20. 25; 19. 24
Aufĭdēna
Aufĭdus
Aufĭdius
Augēās Αὐγείᾱς 44. E 4
augŭr, ŭris 18. 21 Anm.
augŭrium
augŭror 18. 21 Anm.
Augūsta
Augūstālis
Augūstus
aulĭcus 15 B 2
aulĭx αὐλαξ
aŭlŭla
Aulŭlāria
aurĕŏlus
aurĭchalcum ὀρείχαλκος 32
aurĭcŏlor
aurĭfer
Aurĭgĕna
aurīs 60 A
aurĭs 60 A
Ausŏnēs Αὔσονες
Ausŏnius
auspex, ĭcis 17. 21. 1
auspĭcium
auspĭcor 17. 21. 1
autem 86. 80
Autochthŏnēs αὐτόχθονες
Autŏlŏlēs Αὐτολάλαι
Autŏlўcus (λύκος)
Autŏnoē Αὐτονόη
autumnus 48 T 7
auxĭlium
Avarĭcum
ăvārĭtĭa
ăvārus 16. 7
avello — avŭlsus 48 U 1; 108. 93 l
Aventīnus Ἀβεντῖνον
ăveo, haveo 44 H 3; 60 A; Imper.: avē 31. 40

ăvĕo, ăvē 44 H 3. 60 A; Imper. avĕ 31. 40
Ăvĕrnŭs *Ἄορνος*
ăvĭdus 15 B 3
Ăvĭēnus
ăvis 60 A
ăvis 60 A
āvŏco (vŏco)
ăvūncŭlus 48 U 1
-āvus, Endung 17. 19
ăvus, Voc. ăvĕ 60 A
axis, assis 38. 49
ăzȳmus (*ἄζῡμος*).

B.

Băbȳlon *Βᾰβῠλών*
bāca 43. 54. C. 3
baccăr 43. 54. C. 2
băcchānăl
Băcchĭădae
băcchīus 60 B
bacchĭus 60 B
Băcchus 11. 14, *Βάχχος*
Băcchўlĭdēs
Bacēnis silva
băcŭla 60 B
băcŭla 60 B
badisso *βαδίζω* 38. 49
bădius
Bágrăda
bāiŭlo 18. 21. 2
bălătro
balbūtio
Bălĕārēs 45 J 2 *Βαλιαρεῖς*
Bălĭārĭcus 45 J. 2
bāllista 45 L. 1
Bandūsia *Πανδοσία?*
barbăria
barbărĭcus
barbărus *βάρβαρος*
bărăthrum
barrītus 47 R. 6
Bătāvi 24. 32
[batillum] 48 U. 6
bătĭola
battuo 48 T 3
Bāvĭus
Bĕbrўcēs
Belgĭcus 15 B. 2
Bellĕrophōn
bellĭcōsus 17. 10
bellĭcus 15 B 2
Bēllōna
Bellŏvăci 24. 32
bēllus
bēlŭa 45 L 2
bĕnĕ 91. 85
bĕnĕfĭcĭum
bĕnĕfĭcus 44 E 4
Bĕnĕventum
bĕnĕvŏlēns
bĕnĕvŏlus
bĕnīgnĭtās
bĕnīgnus
bĕo
Bĕrĕcyntes *Βερέκυντες*
Bĕrĕnīce *Βερενίκη*
Bērўtos *Βηρυτός*
bēs, bēssis 26. 35; 60 B
Bēssī 60 B
Bēssi *Βεσσοί* 31. 41
Bēssus *Βησσός* 31. 41
Bēstĭa *Βηστίας*
bēstia
bēstĭŏla
Bĭās, *Βίᾱς*
bĭblus *βύβλος* 118, 6
bĭbo, adbibo
bĭbo 12. 15; bĭbi 104. 90; 41. 52
Bĭbrŏci 24. 32
Bĭbŭlus (bĭbo)
bĭdēns
bĭfārĭam 86. 80
bīga 25. 35
Bigerriōnēs 24. 32
Bĭon
bĭŭgis (iŭgum)
-bĭlis, Endung 16. 4
bīnus 16. 19 d
bipartītus 44 E 2
bĭpennis 45 I 2
biprōrus 116. 6
Bistōnēs
Bĭthўni
bīto, -abbīto
Bĭto 60 B
bīto 12. 15. 60 B
bĭtūmen 15 A 3
Bĭtŭrĭges 24. 32
Bĭtŭrīx, rīgis
bĭpertīto 14 E 2
bĭvius
blandĭtĭae
blĕnnus *βλεννός* 31. 41
bŏa
Bŏcchus *Βόχχος*
Bōii *Βοιοί*
Bōla *Βῶλα*
bōlus *βῶλος* 31. 41; 60 B
bŏlus *βόλος* 31. 41; 60 B
bŏmbus *βόμβος* 31. 41
Bonifatius 48 T 1
Bŏnōnia *Βονωνία*
bŏnus
Bŏōtes (*βοώτης*)
Bŏrĕās *Βορρεᾶς*
Bŏrўsthĕnēs *Βορυσθένης*
bōs, bŏvis 83. 76 (*βοῦς, βυός*), Dat. Pl. bōbus 26. 35
Bŏspŏrus *Βόσπορος*
Bŏviānum *Βοβιανον*
Bŏvillae
bŏvīle 16. 4
brāca 43. 54. C 3
brācchium (*βρᾰχίων*) 43. 54. C 4
brattea 48. T 4
Braurōa
Brennus *Βρέννος*
brĕvis *βρᾰχύς* 31. 41
Brĭgantia
Brĭtānnia *Βρεττανία* 48. T 2
Brĭtŏmartis *Βριτόμαρτις*
Brŏmius *Βρόμιος*
Bructĕri *Βρούκτεροι*
brūma, BREVMA, 26. 35
Brŭndĭsium *Βρεντέσιον* 45. I 4
Brūtus *Βροῦτος*
brūtus *βρῑδύς* 31. 41
bŭbulcus
būcĭna *βυκάνη* 32
būpleuron, *βούπλευρον* 118, 7
būprēstis *βούπρηστις* 118. 7
Burdĭgăla
būris 31. 44
būstum
Būthrōtum, *Βούτρωτον* 118, 7

C.

c Ausſprache = k 33. 42 ff.
c für t in den Handſchriften 36. 45. 5
c durch qu erſetzt 34. 42 u. 43
C = Gaius 43. 54. C. 13

Cabillōnum
căballus *κυβάλλης*
Cacius, Catius 35. 44. 3
căco *κακκάω*
Cācus, aber *Κάκος*
cădāver (cădo)
cădĭs 60 C
cădīs (*κάδοις*) 60 C
Cădmus *Κάδμος*
cădo 12. 15. 60 C; cĕcĭdi 41. 52; 103. 90; cāsum 27. 37; 28. 37. 1
cădūcus 15 B 1
cădus *κάδος* 32; 24. 34
Caecĭlĭus
Caecīna
caedo, cĕcīdi 103. 90
caelestis
caelum 42. 54 A 3
caenum 42. 54 A 3
caepe 42. 54 A 3
caerīmōnia 42. 54 A 1
Caerēs, ĭtis u. ētis
Caesar *Καῖσαρ* 'Kaiſer' 33. 42
caesărĭēs 42. 54 A 1
caespes 42. 54 A 1
caetrātus 42. 54 A 1
Caicius, Caitius 35. 44. 3
calābra curia 41. 52
Călăbri
Călăgūris *Καλάγουρρις*
Călăis *Κάλαϊς*
călămĭtās
călămus, culmus *κάλαμος* 24. 34
Calătes
Calaurēa (ĭa) *Καλαύρεια Καλαυρία*
calcar, āris
calcĕōlus
calcĭtro 120. 11
Călēdŏnia
călĕfăcio, càle făcit 20. 26. 3
Călĕndae (Kal.) *κἄλέω* 24. 34
călĕo, ui 106
călēsco 30. 40
Călēti 24. 32
călĭdus 15 B 3
călĭga
călīgo 15 A 2
călix *κύλιξ* 31. 41; 32
Callĭŏpe *Καλλιόπη*
Callĭrrhoe *Καλλιρόη*
callĭs 60 C
callīs 60 C
călo 60 C
cālo 60 C
călor
Călpus *Κάλπος*
Calvĭsĭus
cămēlīnus 16. 19 a
cămēna 44 E 5
Camĕrii *Καμέριοι*
Camulŏgĕnus
cănālis 15 B 4
cancer *κάρκινος*
candēla 45 L 2
candēlābrum 41. 52
candēsco 30. 40
candĭdus 15 B 3
cănēs 83. 77
cānēsco 30. 40
cănīnus 16. 19 a
cānīs 60 C
cănis 60 C
Cannēnsis
căno 24. 34; *κανάζω* 32; cĕcĭni 103. 90; 41. 52; cāntum 108. 93 n
cănōrus 16. 7; 24. 34
Cántăbri 24. 32; 118
cantēla 45 L 2
cantĕrius, wol beſſer als cantĕrius (vgl. Lucil.)
cantĭlēna 16. 6
cāntus 24. 34; 108. 93 n
căpēdo 15 A 1
Căpēnās 19. 24; 25. 3
Capēnātae, aber *Καπηνάται*
căper *κάπρος*
căpēsso, īvi, ītum 107. 92
căpillus
căpio 12. 15; cēpi 40; căptum 110 p
căpĭtālis
Căpĭtōlīnus *Καπιτώλιον* 16 19 b
căpra 117
căprōnae 117
căptīvus 17. 19
căput, ĭtis *κεφαλή* 25. 34
carcer, got. karkara 34. 42
Cárcĭnus *Καρκίνος*
cărdo *κραδάω*
cărĕo; 2. S. Präſ. Ind. Act. cārēs 60 C; cărē ibd.; Perf. ui 106
cārēs 60 C
Cārēs 60 C
cārīnāri 60 C
cārīnāre 60 C
Carmĕnta *Καρμέντα*
Carnūtes 24. 32
cărō 60 Ç
carpo (*καρπός* 25. 34); carpsi 40; cărptum 110 p
Carthāgĭnĭēnsis
Carthāgo 45 K 3
cārus 60 C; cārĕ ibd.; cārē ibd.; cārō ibd.
cāsă 60 C
căsa 60 C
cāssus 37. 47
Castĭcus
castīgo
castŏreum
castrēnsis *καστρήνσιος*
cāsus [cassus] 48 S 8
cătălēctĭcus (*λήγω*)
Cátăna *Κατάνη* 32
catăplēxis 118. 7
catapŭlta *καταπέλτης* 32
cătăx
cáthĕdra *καθέδρα*
cătillus 60 C
Cātilus? 60 C
catillus 61 C
Cătĭnă *Κατάνη* 61 C
catīna 61 C
Căto (cātus)
Caturīges
cătus
caulīs 61 C
caulĭs 61 C
caupo, ōnis, caupōnor 18. 21 Anm.
caupo = cōpa (*κάπηλος*)
caurus 42. 54 A 4
causa (accūso)
causidĭcus
causifĭcor
caussa 12. 15; 37. 47; 48 S 8
căvĕă
căveo 12. 15; cāvi 104. 90; Imper. cavĕ 31. 40
căvo, căvus

Cēa, ae
Cĕcrŏps *Κέκροψ* 118. 7
cĕdo 61 C
cēdo 61 C; 12. 15; cēssi 105. 91; 113 f. cēssum 110 d
cĕdrus *κέδρος* 44. E 3; 31. 41
cĕdrĭnus 16. 19 c
cēlare
cĕlĕber
celĕbrātĭo
cĕlĕbro 1; 117
cĕler *κέλερ*, *κέλης* 25. 34
Cĕlĕres (*Κέλερες*)
cĕlĕrĭtās, tātis
Cĕleus *Κελεός*
cĕlla *κέλλα* 24. 34
cello *κέλλω* 31. 41; cŭli 41. 52
Cĕlsus *Κέλσος* 33. 42; 113 d
Celti *Κελτοί*
cēna (*ϑοίνη*?) 28. 38 e; 33. 41; 44 E 5
Cenăbum
cēnsĕo, cēnsŭī, cēnsum 109. 93 s
cēn-sio
cēnsor 33. 42; *κήνσωρ* 113 d
cēnsōrĭus 16. 7
Cēnsorīnus, *Κησωρῖνος* 33. 42; 113 d
cēnsuālis
cēnsūra
cēnsus 33. 42; *κῆνσος* 113 d
Cĕntaurus
cĕnto
Centrōnes 24. 32
cĕntrum
cĕntum, *ἑκατόν* 32; 24. 34
cĕntumvĭri
centŭria 33. 42; *κεντύρια* 113 d
centŭrio 17. 20. 3; ōnes, *κεντυρεωνες* 113 d
Centŭrĭpae
cĕntūssis 25. 35
Cēphīssus *Κηφι(σ)σός*
Cĕrbĕrus
cĕrĕbrum, *κάρα κάρηον* 24. 34
cĕrdo
Cĕrēs, rĕris 82. 75 Anm.
cēreus (cēra)
Cermălus, *Κερμαλός*
certe 91. 85
cervĭcāl
cervĭcŭla
(cĕrvix) cervĭcis
cĕrvus 25. 34
cēssāre
cēsso (wie cēdo)
Cĕstia, *Κεστια* 33. 42
Cĕstius *Κέστιος*
cĕstrum *κέστρον*
cĕstūs *κεστός*
cētĕri 44 E 3
Cĕthēgus *Κεθῆγος* 48 T 5
cētra 114. 1
-cēus, cĕa, cĕum. ā vor der Endung ceus. 15 B 1
Chāŏnes *Χάονες*
Chăŏs (*Χάος*)
Chăron *Χάρων*
Chărōndas 33. 41, *Χαρώνδας*
Chătti *Χάττοι*
Chĕrsonēsus
Chĕrusci *Χερουσκοι*
Chiŏne *Χιόνη*
Chĭos
Χῖος aus *Χῐ̯ος*
chŏrda *χορδή*
chŏrus *χορός*
chrīa *χρεία*
chrīsma *χρῖσμα*
Chrīstus 3
ci vor i mit folgendem Vocal 35. 44
cĭbus
Cĭbўra *Κιβύρα*
cĭcāda
cĭcer
Gĭcĕro *Κῐκ̆ε̯ρων* 33. 42
Cĭcŏnes *Κίκονες*
cĭcōnĭa
cĭcŭr
ciĕo, —cītum 107. 92
Cĭlĭcĭa *Κῐλῐκία*
Cilo 43. 54 C 2
Cimbrĭcus
Cimmĕrii
cīmĕx
Cīnĕās *Κινέᾱς*
Cingetŏrīx, īgis
cingo, cīnxi 39. 52; cīnctum 109 g
cĭnis
-cĭnor, Verba auf — 18. 22. 5
Cinstĕrna
Cĭnўras *Κινύρᾱς*
cio 12. 15; 41. 52; 25. 34 (*κίω*, *κῑνέω*)
Cĭos
circā 91. 85
circĭnāre
circu in Compoſiten 46 M 8
circueo = circumeo 46 M 8
circuitus 46 M 8
circum in Compoſiten 46 M 8
circúmago
circumăro
circumcīdo
circumclāmo
circumclūdo (claudo)
circumcōlo (cōlĕre)
circumdo, -dĕdi, -dătum, -dăre
circumdōlo
circumdūco
circumlăvo
circumlĕvo
circumlĭgo
circumpōno
circumrādo
circumrōdo
circumscrībo, ſ. scrībo
circúmsŏno, ſ. sŏno
cĭrcus *κίρκος*
Cĭrta *Κίρτα*
cĭs
-cĭter, Adverbia auf —, 19. 23
cĭtĕrĭor
cĭtĭmus 16. 5
cĭtō 91. 85
cĭtrā 117; (cĭtĕr)
cĭtus
cīvĭcus 15 B 2
cīvĭlis 15. 18
cīvis 25. 32 (zu *κώμη*?)
cīvĭtās 15 A 4
clādēs
clāmĭto 17. 20. 2

clāmo 12. 15
clāmŏr 82. 75 Anm.
clāmōsus 17. 19
clandestīnus 16. 19 e
Clănis
clārēsco 30. 40
clārus 12. 15
clāssĭcus 15 B 2
clāssis, clāsis Col. Rostr. *κλῆσις*
clātri 48 T 6; *κλῆθρα* 118. 7
claudĭco 17. 20. 1
claudĭs 61 C
claudīs 61 C
clāvis (*κλαῖς, κλαϝίς, κλείς*)
clāvīs den Nägeln, von clāvus
Clĕō *Κλέων*
Clĕŏpătra *Κλεόπατρα*
Clīo *Κλειώ*
clĕpo, *κλέπτω*, clēpsi 40
clīēns, ĕntis
clīmăx (*κλῖμαξ*)
clīno, inclīno *κλίνω*
clĭpeus 45 J 4
Clōdĭus *Κλώδιος*
clŭeo
clūnis, aber *κλόνις*
clŭo *κλύω*
Clūsīnus 16. 19 b
Cn = Gnaeus 43. 54 C 13
Cnĭdus *Κνίδος*
Cnōssus *Κνωσσός*
co in Compoſiten 46 M 9
co in Compoſiten vor gn und einfachem n 46 M 9
Cŏa, ae
coāgŭlum
eŏālēsco, ui 3. 30. 40
Cŏccēius *Κοκκήϊος*
cŏccineum 16. 19 c
cŏccum *κόκκυ* 31. 41
cŏchlea *κοχλιας* 32
cŏclea 43. 54 C 2; *κόχλος* 118. 7
Cŏclĕs, *Κόκλης, Κόκλιος, Ὡράτιος* 119. 8
coctĭlis 15. 18
cōdicilli
Cŏdrus *Κόδρος* 118. 7. Hor. carm. 3. 19. 2
coenă 61 C
coenā 61 C
coenātŭrio 17. 20. 3
cōeptum, nicht cŏptum
coerceo 44 H 2
cōgito 25. 35
cōgnōmen
cōgnōsco
cōgo 25. 35; -ēgi, -āctum 109 g
cŏhĭbeo 105
cŏhōrs 28. 37. 2
coicio 45 J 1
cŏĭtus
col in Compoſiten 46 M 9
collăbor 13
collăcrimo
Collatīnus *Κολλατῖνος*
collēga
collēgium etc.
collĭdo, laedo
cŏllĭgo 13
collŏco, collŏquor
Collīna porta *Κολλίνη πύλη*
collĭno 13
collis (culmen) *κολωνός*
collīs 61 C
collĭs 61 C
cŏllŏco 13
cŏllŏquĭum
cŏllŏquor 13
cŏlŏr, ōris 82. 75 Anm.
cŏlōro 18. 21 Anm.
colŏssus
cŏlŭber
colŭbra 120. 1 1
collūcet 13
cŏlŭmen 15 A 3
collŭo
cŏlus 61 C
cōlus 61 C
collŭvio
com in Compoſiten 46 M 9
cŏma 61 C
combūro, -ūssi, combūstum 109. 93 r
cŏmĕdo 13 (edo *ἔδω, ἐσθίω*)
cŏmĕs, ĭtis 61 C
cŏmēs = comĕdis
cŏmĕs, ĭtis — cŏmĭtor 18. 21 Anm.
comēstus 110 d
cōmĭnŭs 19. 23
Cŏminius *Κομίνιος*
cōmis 61 C
cŏmĭtium *κομίτιον*
cŏmĭtor
commĕmŏro
cómmĕo 13
commētior, commēnsus
commĕmĭni
commēnsus
commentĭcius
commĕreo
cómmĭgro
commĭlĭtium
commĭniscor, commentus sum 108. 93 n
comminus 46 M 32
commĭnor 13
commĭnuo
commŏdĭtās
commŏlo 13
commŏneo, cŏmmonēs 13
commōnstro
commŏrĭor, cómmŏri 13
cómmŏror 13
commŏveo, cŏmmŏvēs 13
commūnis
commūto 13
commūnio, commúnit 13
commúto
cōmo (cŏĕmo) 26. 35; Fut. 2. S. cōmēs 61 C; cōmpsi 105. 91. 113 f; cōmptum 108. 93 m
cŏmo 61 C
cŏmpār, păris
compāreo
cómpăro 13
compēnso
compĕrio, compĕri 103. 90; compĕrtum 108. 93 r
compĕdio
compēs
compēsco 30. 40
compĕto 13
compĭlo
complāco 61 C (complāces)

complăceo 61 C (complăcēs)
complēmentum 26. 35
compleˇx, ĭcis
complĭco 14
complōdo 14 (plaudo)
complōro
complŭvĭum
compōno 14
compōs, ŏtis
compŏsĭtus
compōtrix 115. 3
comprēndo
comprĭmo
comprŏbo 14
cōmpsi, cōmptum 47 P 1
cómpŭto
Cōmum *Κῶμον*
con in Compoſiten 46 M 9 eón außer vor s und f
cóncăvus 12. 15; 17. 19
concēdo 12. 15, cēssi, cēssum, ſ. cēdo
cŏncha *κόγχη*
cónchicla 116. 6
cŏncĭĕo
cŏncĭdo 61 C (cădo) 12. 15
concīdo 61 C (caedo)
cŏncĭlĭo
cóncĭlĭum
cŏncĭno (căno)
concĭo
cŏnciōnor 18. 21 Anm.
cŏncĭpĭo (căpio)
concitātrix 116. 4
cŏncĭto
cŏnclámo 12. 15
cŏnclāve
cŏncŏlor
cóncŏquo 12. 15, ſ. cóquo
Concordia *Κονκόρδια*
concrēbrēsco 115. 3
concrēdo 12. 15
cŏncrĕmo
concrĕpo, ui 105
cŏncŭbĭtus
cŏncrŭcio
concŭpio, cŏncŭpis 12. 15
concŭpīsco 31. 40
concurro, concurri 103. 90
cŏncŭtio
cŏndĕcŏro
cŏndīco
condīcio 35. 44
condicio 43. 54 C 5
condĭcio 61 C
condĭo, īvi, ītum 107. 92
condītio 61 C
condĭtor 61 C
condītor 61 C
condītūra 61 C
condĭtūra 61 C
condĭtus 61 C
condītus 61 C
condo, dĭdi, ĭtum 107. 92
condŏlēsco 30. 40
cŏndōno 18. 22. 4
Condrūsi
condūco 13; ſ. dūco
cōnecto 46 M 9; N 1; 111. 95 t
cōnexio 46 N 1
cōnf
cōnfăbŭlor
cōnfĕro
cōnfēstim 27. 37
cōnfĭcio, cŏnfĭcĭs 13
cōnfīdo 13
cōnfīgo, fīxi, fīxum
cōnfĭnis
cōnfirmo
cōnfĭteor, cŏnfĭtēns 13; cōnfĕssus sum 110. 95 t
cōnflăgro
cōnflīgo, flīxi, flīctum ſ. flīgo
cōnflŭo 13
cōnfŏdio, fōdi, fōssum 110 d
cōnfrĕmo
cōnfŭgium (fŭgio)
cōnfūtare 61 C
cōnfŭtāre 61 C
cŏngĕlat 13
cŏngĕmo
cóngĕro 13; 108 r
conglăcit 13
cŏnglŏmero
cŏnglūtino
cŏngrĕgo (grex, grĕgis)
[conicio] 45 I 1
coniungo 109 g; 113 C; coniŭnxit 104
coniŭnx 46 N 5
cŏniūro
cōnītor 46 N 1
cōnīvĕo 12. 15; 46 M 9; N 1
conlībertus (leibertus)
connītor 13, ſ. nītor
cōnor, ātus sum 1
cónquĕror 14
conquinīsco 31. 40 Anm.
cōns —
Cōnsa, -us *Κῶνσα, -ος*, daher auch
Cōnsualia *Κωνσαλίων ἑορτή*
cōnscĭĕntĭa
cōnscīsco, conscīvi, conscītum 3
cōnscrībo 113 C, ſ. scrībo
cōnscius
cōnsēdo 61 C
cōnsĕdo 61 C
Cōnsentĭa *Κωνσεντία*
cōnsēpio
cōnsēpto
cōnsĕquor 14, cōnsĕcūtus 113 C
cōnsīdĕro 1
consīdo 14, sēdi, sēssum 3. 110 d
cōnsĭlĭum, Gen. Sing. 19. 25
cōnsōlor 14
cōnsŏno, ui 105
cōnsōrs, sŏrtis 28. 37. 2
cōnspīro 14
cōnstantia
cōnstīpo 14
constĭti 14
cōnsto 113 C
cōnstrĭngo, īnxi, īctum 3. 109 g
cōnsuētūdo 15 A 1
cōnsuēsse
cōnsŭl 18. 21. 2
cōnsŭlo 18. 21. 2; sŭlŭi 106; cōnsŭltum 108. 93 l
cōnsūmo, sūmpsi, sūmptum 14. 108 m
contāmino, contagmino 27. 36 b
contĕmno, contempsi, -tĕmptum 47 P 1; 108. 93 n
cŏntĕro 14
contĭceo 14; cŏntĭcet
contĭcēsco 30. 40

cŏntĭgit 14
contĭneo, cóntĭnet 14
contĭnuo 1
cŏntĭnuus
cōntio 48 T 1. 45. 44; 26. 35; 29. 39 h
contrā 91. 85
contrĕmisco 30. 40
contŭbernĭum
cóntŭdit 14
contŭmēlĭa
contus κόντος 31. 41
cōnūbium 46 N 1
cōnus κῶνος 31. 41
convălēsco 30. 40
convĕnio, cónvĕnit 14, ſ. vĕnio
convĭcĭum (vōx, vōcis) 43. 54 C 5; 36. 44. 5
convīva
convīvālis 15 B 4
convŏco
cōpia 25. 35 (co-opia)
cŏpĭs κοπίς 61 C
cōpis 61 C
Cŏpōnius Κοπώνιος
cōpŭla 26. 35
cŏquo 12. 15; 39. 52 (Perf. Act.) 12. 15; cŏctum 110 c
cor in Compoſiten 46 M 9
cŏr (καρδία) 83. 76
coracĭnus 61 C
coracĭnus 61 C
Corvīnus Κορβῖνος
Cŏrcȳra Κέρκυρα
Cŏrbŭlo
Cŏrdŭba Κορδύβη
Cŏrfĭnĭum Κορφίνιον
Cŏrĭŏlānus Κοριόλανος
Cŏrnĭfĭcius Κορνιφίκιος 113 d
Cŏrsĭca Κορσίς, Κύρνος
Cōs
Cŏsa Κόσσα
Cōscōnĭus, Κοσκωνία, ος
Cŏssus Κόσσος
cóstum κόστον 31. 41
cŏthŭrnus κόθορνος 32
Cŏtta Κόττας
cŏt(t)ĭdie 43. 54 C. 6
cŏtŭla κοτύλη 32
cŏxa κογχώνη
crābro 114. 1
crāpŭla κραιπάλη 32; 22. 29
crās
Crăssus Κράσσος
crēbris, -e 115. 3
crēdĭtor
crēdo 12. 15, dĭdi, dĭtum 107. 92
Crĕmĕra Κρεμέρα
crĕmo
Crĕmōna
crĕo
Crĕon Κρέων
crĕpĭda
crĕpĭto
crĕpo, ui 105, ĭtum 107. 92
Crēs, ētis
Crēscentina Κρησκεντινα 33. 42. 113 d
crēsco, crēvi, crētum
Crēssius Κρήσσιος 32. 41
crēta
crīmen (cernĭmen)
crīspus
crīsta (Haarbuſch, von crīnis), Kamm von Thieren. vgl. Corssen A. 2. 1, 516
cristallĭnus 16. 19 c
Crĭtĭas Κριτίας
Crĭto Κρίτων
Crĭtŏbūlus Κριτόβουλος
Crĭtŏlāus Κριτόλαος
crōcio, crōcis 62 C
crŏcīs 62 C
crŏcŏdĭlus κροκόδειλος
crotalisso κροταλίζω 38. 49
Crŏto Κρότων
Crŏtōnĭās 19. 24; 25. 3
Crŏtōniēnsis
crŭcĭāre
crŭcĭor 12. 15
crūdēlis 15 B 4
crūdus 25. 35
crūs, crūris 113 C
crūstum 113 C
Crustŭmĕria Κρουστομέρια
crŭx, crŭcis 12. 15
cŭbĭcŭlum
cŭbīlĕ 16. 4
cŭbo 12. 15, cŭbui 105, cŭbĭtum 107. 92
cŭbus κύβος 32
cŭcŭlus κόκκυξ
cūdo 12. 15
cuiās 19. 24
cūleus
cŭlīna 30. 39
culleus 45 L 2
cumba 48 U 2
cumque 46 M 25
cŭmŭlo
cūnctus 25. 35; 29. 39 g
cūpa; Dat. Plur. cupīs 62 C
cŭpĭdo 15 A 1
cŭpĭdo 62 C; 12. 15
cŭpĭdō 62 C
cŭpĭdus 15 B 3; 62 C
cŭprum 24. 34
cŭpio, cŭpīs 62 C; 12. 15; īvi, ītum 107. 92
cūpīs 62 C
cŭpīs 62 C
cŭprĕssus κυπάρεσσος 48 U 2; 118, 3
cūr
cūra, ὦρα? 32
Cūrēnsis
Cūrēs
Cūrētes Κουρῆτες
cūria 25. 35
Curiosolītae
Cūrius
curro, cŭcūrri 103. 90; cūrsum 109. 93 r
cūrŭlis 15 B 4
-cus, -ca, -cum, ā vor der Endung -cus, -a, -um 15 B 1
custōdela 45 L 2
custōdĭo 18. 21 Anm. īvi, ītum 107. 92
custōs, ōdis 18. 22 Anm.
Cŭtĭlĭae
cūtis κύτος 32
Cўăne Κυάνη
Cўbĕle (Κυβέλη oder Κυβήβη)
Cўclōps 33. 41 Κύκλωψ
cўcnēus κυκνεῖος 33. 41; 43. 54 C 7
cўcnus κύκνος 43. 34 C 7
Cўdōnia Κυδωνία

cymba κύμβος
Cynaegīrus Κυναίγειρος
Cynēgĕtĭca Κυνηγετικά
Cynĭce (cynisch) κυνικῶς
Cynĭcus κυνικός
Cynŏs sēmă κυνὸς σῆμα
Cynŏsargĕs Κυνόσαργες
Cynŏscĕphălae Κυνὸς κεφαλαί
Cynŏsūra
Cyprus Κύπρος 119. 7
Cythēra Κυθήρα

D.

Dalmătae Δαλμάται
Dălmătia
Dalmătĭcus
Dămascus Δαμασκός
dămma 46 M 32
damnă 62 D
damnă 62 D
Dănae Δανάη
Dănăus Δαναός
Dānŭbĭus Δανούβιος
Dărēs, ētis Δάρης
Darēus 44 E 4, Δαρεῖος
Dat. Sing. 89. 84, Plur. 91
Dātis 62 D
dătis 62 D
dē Präpoſ. immer lang
dē in Compoſitis; ſ. de-h
dĕă deăbus 91. 86
dēbĕo, ui 106; 19. 38 f
decĕdo 12. 15; cēssi, cēssum 3
Dĕcĕlēa Δεκέλεια
dēclāro 12. 15
dĕcem δέκα 32
Dĕcĕntius Δεκέντιος 33. 42; 35. 44; 113 d
dĕceo, ui 62 D; dĕcet 13, δοκεῖ 32; dĕcet, ŭit 106
dēcĭdo 62 D
dēcīdo 62 D
dēcīdus 62 D
dēcĭdus 62 D
dĕcĭmo 18. 22. 3
Dĕcĭmus Δέκιμος
Dĕcius Δέκιος 35. 44
dēcŏlōro
dĕcor, ōris 62 D
dēcōro ich ziere 62 D
dĕcōrus 16. 7; Dativ Sing. dĕcōro 62 D
dēcrĕpo, ĭtus 105
dēcrēsco 116. 6
dĕcŭria
dĕcus, ŏris 62 D, decŏro 18. 21 Anm.
decŭtio
dēdĕcŏro
dĕdĕre 62 D
dēdĕre 62 D
dēdĭco 12. 15
dēdŏceo, dĕdŏcēs 13
dēdūcis 62 D
dēdŭcis 62 D
dēdūco 13, dēdūcis 62 D
dēfătīgo
dēfendo, defēndi 40, defēnsum 110 d
dēfēnsa
dēfēnsio
défēnsito
dēfēnsor
défēnsōrius
dēfĭciēns 113 C
defīgo 13, fīxi, fīxum 11. 109. 8
defīnio, defīnit 13
dēflōreo, deflōret 13
defrūdo 13 (fraus)
dĕ vor h
dēhĭbeo 105
dēhinc 21. 28. 3
dēhīsco
dēhŏnēstamentum
déinde 21. 28. 2
deicio 45 I 1
Deiŏtărus
delēgo
dē-leo
de-lībero
delĭbo 13
de-lĭquēsco
delĭquium
dēliquo
dēlĭquus
delīro 13
dēlĭtēsco 30. 40. 106
Dēlŏs Δῆλος
dēlūbrum 115
Dēmādēs Δημεάδης
Dēmēter Δημήτηρ
dēmĕto 13
Dēmētrius, Δημήτριος 118. 7
dēmo, dēmpsi 105. 91; 113 f; dēmptum 108. 93 m
Dēmŏcles Δημοκλῆς 119. 7
Dēmŏcrĭtus Δημόκριτος 118. 7
dēmŏror 13
dēni 26. 36 b
dēnĭque 31. 85
dēns ὀδόντ-ς ὀδούς 28. 37. 2; 62 D
dentīs 62 D
dentĭs 62 D
dēnsus
Dēnsus Δῆνσος
dēnūdo 13
deōrsum 25. 35
dēpălo 62 D
dēpālo 62 D
depĕciscor 30. 40. 44 E 1
dēpendēre 62 D
dēpendĕre 62 D
de-pīlo
dēplōro
dēprĕcor 14
dĕpso, dĕpstum 109. 93 s
dēpūgnare
dērĭgo 44 E 4; derēctum ibd.; ſ. rĕgo
descīsco 31. 40
descrībo 44 E 4; scrīpsi, scrīptum
dēsĕco, ui 105
dēsīdĕrĭum
dēsīdĕro
dēsĭdĭa 62 D
desĭdĭa 62 D
desīgnātio 44 E 4
dēsīgno 44 E 4
dēsĭlio, dēsĭlit 14
dēsĭno 14, dēsii (desiimus, desĭmus 49 U 11) dēsĭtum 108. 93 r
dēsĭpio, dēsĭpit 14
de-sōlo
despēro 14
dēstĭno 1
desūdo 14
dētĕgo 14, texi, tēctum; ſ. tĕgo
detĕrior
detracto 44 E 2

detrecto 44 E 2
Deucălion
dĕŭm = deorum 89. 83
devīto
devŏco
dēvŏro 14
dēvŏveo, dĕvŏvet 14
dextrōrsum 29. 39 h; 25. 35
dī, Verba comp. mit dīs 29. 38 e
Dīāna 16. 6
dīc 19. 24
dīcāx 14
dīcio 35. 44; 43. 54 C 5
dīcis 62 D
dīco δείκνυμι 32. 62 D; dīxi 113 f, 110. 81 c; dictum 110. 81 c
dĭco 62 D; 12. 15
dictērium δεικτήριον
dĭctĭto 17. 20. 2
dīdūco 29. 38. 2
dĭēs; die 90. 84
diffĭcĭlis (făcio)
diffīdit 62 D
diffĭdit 62 D
diffīdo 13
dĭgĕro 29. 38 e
dĭgĭtus δάκτυλος
dīgnĭtas
[dignōsco] 46 N 6
dīgnus
dīgrĕdior, digrēssus sum 110 d
dii 45 I 2
dilāto 13
dīlănĭo
dilēctus 45 I 2
dīlĭgēns, entis
dĭlĭgo 13; lēxi 39. 52; lēctum 109 g
dilūcēscit 30. 40; lūxit 3
dīluo 29. 38 e
dimētior
dīmĭco, ui 105
di-mĕdium (mĕdius)
dīmĭdius
dimŏveo, dĭmŏvēs 13
dīnōsco 46 N 6
Diŏgĕnēs Διογένης
Diŏmēdēs Διομήδης
Diŏnȳsus Διόνυσος
Diŏnȳsĭos Διονύσιος
Diŏphănēs Διοφάνης
dīpondius 45 I 4
Dīphĭlos Δίφιλος
dĭrĭgo 14
dīrĭgo 44 E 4 f. rĕgo
dĭs, Verba comp. auf dīs 29. 38 e
discĭdium 48 S 3
discĭpŭlus
discĭs 62 D
discīs 62 D
disco, dĭdĭci 41. 52; 103. 90
discrībo 44 E 4; f. scrībo
discrŭcĭor 12. 15
discŭtio 111. 95 t.
disicio 45 I 1
dispālor
dispăteo, dispătet 13
dispūtātrix
dispŭto 14
dissaepio 42. 54 A 1
dissĕco 14
dissĕro 14; 109. 93 r
dissĭdeo 14; dissident
dissīgnātor 44 E 4
dissīgno 44 E 4
dissĭmĭlis
dissĭmŭlo 18. 21. 2
dissolūtrix 116. 4; 115. 3
distrĭbuo
distringo, strīnxi, strictum 109 g
disturbo; 3 S. Perf. Ind. Act. disturbât S. 20. 25
dītēsco 30. 40
dĭū 62 D
dīu 62 D
dīvĭdo, divīsi 27. 37; 105. 91
dīvīnĭtus 19. 23
dīvīnus, divīno 18. 22. 6
dīvĭtiae
-do, Substantiva auf do 15 A 1
do, dĕdi 13; 103. 90; 104. 90; datum 107. 92; 108. 93
dŏceo 13; ui, doctum 110 c; 105
dŏcilis 15. 18
Dōlābĕlla Δολοβέλλας 41. 52
dōlābrum 41. 52; 116. 4
dŏleo 13, ŭi 106
dōlium
Dŏlo 63 D
dŏlo 63 D; 13
dŏlo oder dolon 63 D
Dŏlŏpēs
dŏlor 106
dōlus 63 D
dŏlus 63 D
dŏlōsus 17. 19
dŏmĕstĭcus
dŏmĭcĭlĭum
dŏmī fŏcique 90. 84
dŏmīnāri
dŏmĭnor 18. 21. Anm.
dŏmĭnus 18. 21 Anm.
Domitia Δομιτία
Dŏmĭtĭānus
Dŏmĭtĭus 19. 24 (Dŏmĭti)
dŏmĭto 17. 20. 2
dŏmo 13; dŏmui 105; δαμάω
dŏmus, δόμος 32; dŏmī 90. 84
dōnum 63 D — condōno 18. 22. 4
dormīto 26. 35; 17. 20. 2
dōs 83. 76
drăcō
Drăcōn Δράκων
Drĕpănum δρέπανον
Druĭdae Δρ(ο)υΐδαι
Dryăs Δρυάς
Dryŏpēs Δρύοπες
Dualis im Latein. 92
dŭbĭto 1
dŭbĭus
dūcis 63 D
dŭcis u. f. w. 63 D
dūco 13; (dûc 19. 24); dūxi 113 b; dŭctum 110 c
Dŭlĭus
dŭlcis θέλγω, γλῦκύς
Dūlĭchĭum Δουλίχιον
dūmētum 17. 19
Dumnācus
Dumnŏrīx, rīgis
dūmōsus 29. 38 e
dumtáxat 22. 29. 7
dŭo, -ābus 91. 86
dŭplĕx 117

dŭplĭco 106
dūrēsco, dūrŭi, dūrēscere 30. 40
-dus. Vor der Endung -dus iſt i ſtets kurz 15 B 3
dŭx, dŭcis 63 D; 14
Dўmās *Δύμας*

E.

ē in verb. comp. 27. 36 U
ē Sing. im Imperativ der 2. Conj.
ĕā 63 E
ĕă 63 E
ĕātĕnus 19. 23
ĕbrĭtās
Eburōnes 24. 32
ĕbur (ŏris)
ec = ex in Compoſiten 49 X 2
Ecbătănă *Ἐκβάτανα*
ĕccĕ 39. 51
Ecĕtra *Ἐχέτρα* 119. 8; 120, 11
ecfātus 49 X 2
ecfĕro 49 X 2
Echĕcrătes *Ἐχεκρᾶτης* 119. 7
Ĕchĭon *Ἐχῖων*
ĕclīpsis 33.41; *ἔκλειψις* 118. 7
écquis 21. 27
ĕcŭlĕus 43. 54 C 6
ĕdĕpŏl
ēdo 63 E
ĕdo 13. 63. 6 r; ēdi 40; 104. 90; 28. 37. 1; ēsum 110 d
ĕdŏlo 13
ēdūco 63 E
Ĕdūlica (ĕdo)
ĕdūlis 15 B 4
ef = ex in Compoſiten 49 X 2
effervēsco 30. 40
effĭcāx
effĭcio 13
effĭgĭēs
effōco (faux)
efflōrēsco 30. 40
effŏdio, éffŏdis 13; fōdi, fōssum ſ. fŏdio 110 d
effrēno
effŭgio, éffŭgis 13
ĕgēnus 16. 6
ĕgĕo 13; 63 E (ĕgēre); ĕgui 106
Ēgĕrĭa *Ἡγερία*
ĕgĕro 63 E
ĕgŏ 31. 40; 83. 77; ĕgŏmet 22. 29. 5; nōbīsmet ebdſ. ĕgŏmet 91. 85; mihĭ 91. 86; mĭhĭmet, mēmet ibd.; nōsmet ibd.
ēgrĕgius 116. 6 (grex, grĕgis)
-ēla 15 B 4
ēlātē 63 E
ĕlătē 63 E
élătro
ēlĕctor 63 E
Elĕctōr 63 E
ēlĕctrum 33. 41, *ἤλεκτρον*
ĕlĕphantĭnus 16. 19 c
ĕlĕphās, anti *ἐλέφας*
ēlĭquēsco
ēlĭquium
ēlĭquo
-ēlis 15 B 4
Ĕlīsa = Dīdo
elīxus
ellĕbŏrum 44 H 2
Elogábălus 23. 32
ēlŏquentĭa
Elusātes 24. 32
Elўsium *Ἠλύσιον πεδίον*
ēmāno 13
Ēmăthĭa *Ἡμάθια*
ēmĕreo, ēmĕrĕs 13
ēmētior
ēmĕto 13
ēmĭco 13, ui 105
émĭgro
ēmĭneo, ŭi 106
ēmĭnŭs 19. 23
ĕmo 13; ēmi 104. 90; 40; ēmptus?; 47 P 1; 108. 93 m
ĕmolo 13
ēmŏrior, ĕmori 13
Empĕdŏclēs *Ἐμπεδοκλῆς* 118. 7
ēmptio? 47 P 1
ēmptor? 47 P 1
emungo, emūnctum 109. 94 g
emūnio, ēmūnit 13; (moenia)
ēnārro (gnārus)
énăto 13
ēnĕco, ŭi 106, enĕctum 110 c
ĕnim
ēnĭteo, énĭtes 13
ēnītor 13
-ēns, Participium auf — 28. 37. 2
-ēns, ĕntis 82. 75
ēnsis
ĕnŭcleo 117
ēnŭmĕro
ĕo ich gehe; īvī 49 U 11; Compoſiten ibd.; fut. ībĭs 64 J; ītum 107. 92; 108. 92
Eōs *ἠώς*
ēōs 63 E
ēōs 63 E
Ĕphĕsus *Ἔφεσος*
Ĕphĭaltēs *Ἐφιάλτης*
Ĕphўra *Ἐφύρα*
Ĕpĭcharmus *Ἐπίχαρμος*
Ĕpĭctētus *Ἐπίκτητος*
Ĕpĭcūrus *Ἐπίκουρος*
ĕpĭcus *ἐπῖκός*
Ĕpĭdamnus *Ἐπίδαμνος*
Ĕpĭdauros *Ἐπίδαυρος*
Ĕpĭgŏni *Ἐπίγονοι*
ĕpĭgrămma *ἐπίγραμμα* 118. 7
Ĕpĭmĕnĭdēs *Ἐπιμενίδης*
Ĕpĭphănēa *Ἐπιφάνεια*
Ēpīrus *ἤπειρος*
ĕpĭstŭla (*ἐπιστολή*)
ĕpĭthălămĭum
ĕpĭtŏmē *ἐπῖτομή*
ēpĭtrītus *ἐπίτριτος*
ĕpōdŏs *ἐπῳδός*
Eporedŏrīx, rīgis
ēpōtāre 49 X 2
ēpōtus 49 X 2
ĕpŭlae
ĕqua, -ābus 91. 86
ĕquĕs, ĭtis 18. 21 Anm.
ĕquĕster

ĕquĭdem
ĕquīle 16. 4
ĕquīnus 16. 19 a
ĕquĭto 18. 22 Anm.
ĕquus
ĕra 44 H 2
ērādīco 17. 21. 1
ercīsco 44 H 3
ergā 91. 85
ergó 20. 27. 1
érgo (ἔργῳ) 20. 27. 1
ērĭgo 14; rēxi, rēctum ſ. rĕgo
Ērĭgŏnē Ἠριγόνη
ērĭlis 44 H 2
Ĕrĭnys Ἐρι-ν(ν)ύς
Ĕrĭphȳla Ἐριφύλη
Ĕrĭs Ἔρις
-ĕrnīnus, Adj.-Endung
-ĕrnius, Adject.-Endung
-ĕrnus, Adject.-Endung
ēro 63 E
ĕro 63 E
ērŭbēsco 3; 30. 40
ērūca 15 B 1
erūcto vgl. 109 g
ērŭdio
erūgo vgl. 109 g
ĕrus 44 H 2
Ĕrȳcīnus
Ĕrȳmanthus Ἐρύμανθος
Ĕrȳsichthon Ἐρυσίχθων
Ĕrȳthēa Ἐρύθεια
Ĕrȳthrae Ἐρυθραί
Ĕrȳx Ἔρυξ
-ĕs, ĭdis, Subſt.-Endung 83. 77
ēs 63 E 'du iſſeſt'
ĕs 63 E 'du biſt'
-ēs = ēns bei den Adverbia numeralia
-ĕs, ĕtis, Subſt.-Endung 83. 77
-ĕs, ĭtis, Subſt.-Endung 83. 77
-ēs, Subſt.-Endung der 3. Decl. 83. 77
ēscendo, scendi, scēnsum 110 d
-ēsco, Verba incoh. auf, nach der 3. Conj. 30. 40
Esquĭliae, Exquĭliae 38. 49
Esquilinus 47 S 1 Αἰσκυλῖνος ὁ λόφος
ĕsse 63 E
ēsse 63 E
ĕst 63 E
ēst 'er ißt' 63 E; ēssem 113 e
ĕster, Adject.-Endung
ĕstĭcus, Adject.-Endung
ĕstis, Adject.-Endung
ĕstris, Adject.-Endung
ēsŭrio 17. 20. 3
ĕtĕnim (ĕnĭm-nām)
Ĕtĕŏclēs Ἐτεοκλῆς
ĕtĭăm (ĕt-ĭam)
ĕtĭamsī
Ĕtrūrĭa
etsī
-ētum, Subſtantiva auf ētum p. 17. 19
Euander 48 U 4
Eúcrătēs 23. 32 Εὐκράτης
Euĕrgĕtēs 23. 32 Εὐεργέτης
euhāns 48 U 4
Euhiās 48 U 4
Euhius 48 U 4
euhoe 48 U 4; 3
Eumŏlpus Εὔμολπος
Eumŏlpĭdae 23. 32
Eúpător 23. 32 (πάτηρ)
Euphrātēs 23. 32
Euphrŏsȳnē 23. 32 Εὐφροσύνη
Eurōtās Εὐρώτας
Eurȳdĭcē 23. 32 (Εὐρυδίκη)
Eurȳnŏme Εὐρυνόμη
Eurȳpȳlus Εὐρύπυλος
Eutrŏpĭus Εὐτρόπιος
Eurȳtus 23. 32 Εὔρυτος
ēvādo, ēvāsi 104. 91
évăgor
ēvīto 14, ſ. vīto
[evoe] 48 U 4
ēvŏlo 14
ēvŏmo 14
ex in Compoſitis 49 X 2
exāctus 113 C, ſ. ago
exalbēsco 30. 40
exāmen (von āgmen) 18. 21 Anm.; 27. 36 b
exāmĭno 13. 21 Anm.
exardēsco 30. 40
excandēsco 30. 40
excĕllo, cellŭi 106; 108 l
excĭdium 63 E
excĭdium 63 E
excīdo 63 E
excĭdo 63 E
exclāmo 12. 15
excōlo 63 E
éxcŏlo 63 E
excŭbo 105
excūdo 12. 15
excūso 12. 15 (caussa)
exĕdra, exhĕdra 44 H 2
exēmptus? 47 P 1
exĕquiae
exhínc 21. 28. 3
exĭgo (ăgo) 12. 15; ēgi, āctum ſ. ăgere
exĭguus
exĭmius
éxinde 21. 28. 2
exīstīmo 18. 22. 3 (aestimo) 114
exĭtĭālis 15 B 4
exĭtĭum
exŏrior
exōro 13
exōstra ἐξώστρα
expĕdio
expĕllo, expŭli 103. 90; pŭlsum 108 l
expergiscor 30. 40; experrēctus sum 109. 94 g
expĕrior, expĕrtus sum 108. 93 r
expĕrs 28. 37. 2
expĕto 13
expīlo
explāno 14. 18. 22. 4
explĭco 14 (ui) 106; 105
explōro 14
expŏlio, éxpŏlit 14
exprŏbrātrīx 116. 4
expūgno (pūgna)
[Exquiliae] 41 S 1
exs- in Compoſiten 48 S 2
exsūscito
extĕrnus (extĕr)
extīmēsco 30. 40
extĭmus 16. 5

extinguo, extinxi 40; tinctus 109 g
extrā 91. 85
extrēmus 16. 5
extrīnsĕcus 19. 23
extrōrsum 29. 39 h
exŭviae

F.

făber
Făbĭānus
Făbios Φάβιος
făbrĭca
făbrĭcātor
Făbrĭcĭus 117; 35. 44
făbrĭco (făber)
făbŭla (fāri) 63 F
făbŭla 63 F
făcēsso, īvi, ītum 107. 92
făciēs 84. 77
făcĭlis 15. 18
făcĭnus, ŏris
făcio 13. Verba compoſita mit f. wie zu betonen 20. 26. 3; Imper. făc (făcĕ) 31. 40; fēci 40; 104. 90; factum 110. 95 c
făcŭltās
făcundus (fāri)
faenĕbris 120. 11
faenĕrātor 42. 54 A 3
faenum 42. 54 A 1
faenus 42. 54 A 3
Faesŭlae Φαισόλα
fāgus φηγός
făgĭnus 16. 19 c
Falcĭdius
Făllĕrii Φαλέριοι
Făllĕrnus Φαλερῖνος
Falĭsci Φαλίσκοι
fallo, fĕfelli 103. 90; fālsum 108. 93 l
fāma φήμη
fămēs 83. 77
fămĭlia, Gen. ās 87. 82
fămĭlĭāris 16. 7
fămŭlus
fār, farrĭs 83. 76
farcio — fārtus 27. 36
fās 83. 76
fastīgium
fāteor 13; fāssus 111. 95 t
fātīgo
fātilŏquus
fātiscor 31. 40 Anm.
fātuor 63 F
fātuor 63 F
fātuus weiſſagend 64 I
fātuus albern 64 I
Faustŭlus Φαυστύλος
Fāvĕntia Φαυεντία 35. 44; 113 d
fāveo, fāvi 104. 90
Fāvōnius Φαυώνιος
Fāvōrīnus Φαβωρῖνος
fāvus
fĕbrēsco 30. 40
fēbris? 114. 1
Fĕbrŭarius Φεβρουάριος
fēbruata dies, φεβράτη 119. 8
fēcundus 44 E 5
fēl 83. 76
fēlēs, īs 83. 77
fēlĭciter 19. 23
fēlīx, īcis
fēmĭna 44 E 5
fēmĭnīnus 16. 19 C
fĕrē
Fĕrĕntīna Φερεντίνη
Fĕrētrius Φερέτριος
fĕrĕtrum, φέρετρον 119. 8; 120. 11
fĕrīnus 16. 19 a
fĕrio 13
fĕro φέρω 13; tŭli 103. 90; 104. 90
fĕrtĭlis 15. 18
festīno
festūca 15 B 1
fēteo 44 E 5
fētĭālis 35. 44; 48 T 1
fētĭdus 44 E 5
fētor 44 E 5
fētus 44 E 5
fībra 114. 1
fīctĭlis 15. 18, ſ. fingo
Fīcŭlea
fīcus
fīdēlis 15 B 4
Fīdēnae Φιδῆναι
fides σφίδη Saite 64 I
fīdēs, fĭdēi 84. 77; 87. 82; ĕi 14; 64 I
fīdĭcĕn, -cĭnis, -cĭno
fīdĭcŭla
Fīdĭus, ſ. Mĕdĭŭs
fīdo 13, πείθ-ω; -ομαι, 2. Sing. Fut. act. fīdēs 64 f; Imper. fīdĕ ibd.; fīsum 110 d
fīgo 13; fīxi 113 f; fīxum 109 g
Fĭgŭlus Φίγουλος
fīgūra
fīdus, fīdūcia
fīlia, -ābus 91. 86
fīmus wir werden 64 I
fīmus Miſt 64 I
fĭndo, fĭdi 103. 90; 104. 90; fīssum 110 d
fingo, fīnxi, fictum 39. 52. 103
fīnio 13; Perf. fīnĭt 19. 24; īvi, ītum 107. 92; 18. 2 Anm.
fīnis 27. 37
fīnĭtĭmus 16. 5; 49 U
fīssĭlis 15. 18 (ſ. findo)
fīxus (fīgo)
flābellum 41. 52
flābrum 41. 52; 115. 4
Flăccus Φλάκκος
flāmen 27. 36 b
Flāmĭnius
flāmmēsco 30. 40
flamma
flēbĭlis 16. 4
flĕcto, flēxi 40; flĕxum 111. 95 t
flīgo 13; flīxi 113 f; flīctum 110 g
flĕxĭlis 15. 18
Flōra Φλώρα
flōreo 13; 18. 21 Anm.; flōrui 106
flōs, flōris 82. 75; 83. 76
Flōrĕntīnus 16. 19 b
flōrēsco 30. 40
flōscŭlus
flūctĭfrăgus 119. 9
flūctŭāre
flūctuo
flūctŭōsus
flūctus
flŭĭdus 15 B 3
flūmen (flŭvĭmen) 15 A 3
flŭo 13; flūxi 40
flŭvĭālis
flŭvĭus

fŏculus
fŏcus (fŏveo)
fŏdio 13; fŏdit 54 F; fōdit ibd.; fōdi 104. 90; fōssum 27. 37; 110 d
fŏlium φύλλον 32
fōns 83. 76; 28. 37. 2; fŏntis 82. 75
Fŏntēius Φοντήϊος
fŏntānus 16. 6
fŏrāmen 15 A 3
Fŏrē(n)sia 46 N 7
fōrēnsis
Fŏrmiae Φόρμιαι
formīdo 13; 15 A 1
formīdŭlosus 48 U 1
formōsus 17. 19
fōrs fortis, 83. 76
fōrtis 27. 36 b
fŏrtis, Gen. v. fōrs
fōrtĭter 19. 23
fŏrtūna φορτοῦνα 16. 6; fortūno 18. 22. 4
fŏrum
fŏrās
fōssa (ſ. fŏdio) 27. 37
fōssĭlis 15. 18
fŏveo, fōvi 104. 90; fōtum 107. 92
frăgĭlis 15. 18
frăgor
frăgrāns
frāgro 114. 1 (frāgum)
frămea
frango, frēgi 40; 104. 90; frāctum 109. 94 g
frātrĭcīda 115. 3
frātricīdium 115. 3
frātrŭēlis 115. 3
fraudo 13
Frĕgĕllae Φρέγελλα
Frĕgĕllani Φρεγελλανοί
frĕmo, ui 106
frendo — frēssum, frēsum 110 d
frēno 13
frēnum 44 E 3; 18. 22. 4
frĕquēns
Frequentativa p. 111 V
frĕquento 1
frĕtum 64 F
frētus, a, um 64 F
frĭco, fricui 13. 105
frīctus von frīgere, rŏſten
frīgĭdus 15 B 3
frīgo, frīxi 113 f; frīctum, frīxum 109 g
frīgo rŏſte 64 F
frĭgo quitſche 64 F
frōns 27. 37; frŏntis 82. 75
frūgī
frūmentum
frūctŭōsus
frūctus
frūniscor 31. 40 Anm.
frūstrā 91. 85 (fraus)
frūx 83. 76
Fūcĭnus (Verg. Aen. 7. 759)
fūcus 13; φῦκος 32
fŭga φυγή
Fŭgālia
fŭgāre
fŭgio 13; fūgi 40; 104. 90; fŭgĭtum 107. 92
fulcio — fŭltum 110 c
fŭlgeo, fūlsi 27. 36 b
fŭlgur
fŭlmen
fŭlvus
} φλέγ—ω φλόξ
Fulgĭnĭa
fulgŭr, ŭris — fulgŭro 18. 21 Anm.
fulmen, -ĭnis, fulmĭno 18. 21 Anm.
fūlmentum 27. 36 b
fūmĭgo 17. 21 Anm.
fundĭtus 19. 23
fundo, fūdi 40; 104. 90; fūsum 28, 37. 1; 110 d
fūnĕbris 120. 11
fūnĕstus
fungor — fūnctus 109 g
fūnus, ĕris
fūr 83. 76, φώρ, ūris 64 F
fūrāx
Fŭriae
fŭrĭbundus
fŭrio 13
Fūrius (Fūsius)
fūrĭs 64 F
fūror ſtehle 64 F
fūror, ōris 64 F
fūrtim (fūr, φώρ)
fūrtum
fūrunculus
fūsĭlis 15. 18
futtilis 48 T 43

G.

Găbăli 24. 32
Găbii
Găbīnius
Găbīnus
Gaetūli Γαιτοῦλοι
Gălaesus
Gălătae 23. 32
Gălli Γάλλοι
Gălĭlaea
Gămēlĭon Γαμηλιών
Gangēs Γάγγης
Gănўmēdēs Γανυμήδης
Gargānus
Gargēthus Γαργηττός
Gargĭlius
Gărumna Γαρουνᾶς
gārrio γῆρυς
gārrulus γηρύω
Gĕla Γέλα
gĕlĭdus 15 B 3
Gĕllius Γέλλιος
Gĕlōni Γελωνοί
gemillĭpărus 13
gĕlu 13; congĕlo 18. 21 Anm.
gĕmĭnus
gĕmĭsco 30. 40
gĕnae
Gĕnăbum
Gĕnăva 24. 32
gĕnĕrāsco 31. 40
gĕnĕror 18. 21 Anm.
Genetiv. Sing. 87. 82; Pluralis 88 eqs. 83
gĕnĕtivus 44 E 4
gĕnĕtrix 44 E 4; 117; 120. 11
Gĕnua Γένουά
gēns, gentis 28. 37. 2; 82. 75; 83. 76
Gentius Γέντιος
gĕnu γόνυ 32
Gĕnucius Γενύκιος

genuīnus 16. 19 c
gĕnus, ĕris (γένος) 9. 10; generis 18. 21 Anm.
Génusus 23. 32; Lucan.
Geranéa 23. 32
Gergŏvĭa
Gĕrmania Γερμανίας
gĕro 13; gēssi 40; gĕstum 108. 93 r
Gērўon Γηρύών
Gĕta e Γέται
gīgnO, gĕnŭi, ĭtum 3
Gigās γίγᾶς
gingīva 17. 19
Glăbrio, glăbritas, glăbro 118; glabrēsco, glăbraria 118
glăciēs 13; conglăcit 18. 21 Anm.
glădius
glaeba 42. 54 A 1
glāns, glandis 27. 37; 83. 76
Gleichlautende Worte durch den Accent verschieden 20. 25. 2; Grammatikertheorie 20. 27. 1
glīs 83. 76; glīris 28. 38 d 2
glīsco 3
glŏbo — conglŏbo 13
glŏbus, glŏbi
glōs, glōris 28. 38 d. 2
glūbo, glūpsi, glūptum 109. 94 b
Glўcĕra γλύκερά
gnārus 44 G
[gnāvus] 46 N 6
gnōsco γίγνώσκω
Gnōsus 48 S. 8 Κνωσσός
-go, Substantiva auf go haben a, i, u vor der Endung lang 15 A 2
Gorgobĭna
Górgŏnēs 23. 32
Gorgóphone 23. 32
Gŏthi
Gŏthĭni
Gŏthōnēs
Gortўnă 23. 32 Γόρτῦν, ῦνος
Grăcchus Γράχχος 11. 14; 43. 54 C 4
grădĭvus 17. 19
grădus
Graecĭgĕna
Graecŭlus
grădior — grēssus sum 110 d
Grāiocĕli
Grāiŭgĕna
grandēsco 30. 40
grātīs = gratīīs 45 I 3
grăvēsco 30. 40
grăvis — degrăvat 18. 21 Anm.
grĕgātim 19. 23 (grex, grĕgis)
grĕmĭum
grĕx, grĕgis — congrĕgo — ēgrĕgius 18. 21 Anm.
grūs 83. 76
Grўnīa Γρύνεια
gŭbernātor κυβερνήτης 32
gŭmmi κόμμι 32
gūsto, gūstus } γεύω
Gutrŭātus
Gўărus Γύαρος, Γύαρα
Gythēum Γύθειον

H.

hăbĕn 22. 29. 6
hăbēna 16. 6
hăbeo 13, ui 105; habĕ 31. 40
hăbĭtācŭlum
hăbĭto 105
hăbĭtus
hāctĕnŭs 19. 23
Hădria 44 H 1
Hădriacus 44 H 1
Hădriaticus 44 H 1
haedĭlia 42. 54 A 3
Haedĭlia Berg? 64 H
haedĭlia 64 H
haedus 42. 54 A. 3
Haemŏnia Αἱμονία
haerĕo, haesi 104. 91
haerēsco 30. 40
Hālēsa Ἅλεισα
Hălĭacmon Ἁλιάκμων
Hălĭartus Ἁλίαρτος
Hălĭcarnāssus Ἁλικαρνησός
Hălĭcўae Ἁλικύαι
Hălўs Ἅλυς
Hannĭbal
Hămilcar
hărēna 44 H 1
hărĭŏlor 18. 21. 2
hărĭŏlus 18. 21. 2
Harmŏdius Ἁρμόδιος
Harmŏnia Ἁρμονία
hárpăgo 15 A 2
Harpŏcrătēs Ἁρποκράτης
hărūspex 44 H 1
hărūspĭca
hărūspĭcālis
hărūspĭcīnus
hărūspĭcĭum
Hasdrŭbăl
hastīle 16. 4
haud 43, 55 D 4
haurio, hausi 104. 91
haúscio 22. 29. 7
haut 43. 55 D 4
haveo, aveo 44 A 3
hĕbĕnus 44 H 1
hĕbĕs, ĕtis 83. 77
hĕbēsco 30. 40
hĕbētātrīx 116. 4
hĕbĕto 1
Hĕbraei Ἑβραῖοι
Hĕbrus Ἕβρος 118, 7
Hĕcăbe Ἑκάβη
Hĕcăle Ἑκάλη
Hĕcăte Ἑκάτη
Hĕctor Ἕκτωρ
Hĕcŭba Ἑκάβη 32
Hĕcўra ἑκυρά
hĕdĕra 44 H 1
heia 44 H 3
Hĕlĕnā Ἑλένη
Hĕlĕnus Ἕλενος
Hēlĭās Ἠλιάς
Hēlĭc(ā)on Ἠλικάων
Hēlĭŏpŏlis Ἠλιόπολις
Hēlĭŏdōrus Ἠλιόδωρος
Hellēspontos Ἑλλήσποντος
Hĕllen Ἕλλην
Hēlōrus Ἕλωρος
hēlŭari 45 L 2
hēluatio 45 L 2
hēluo 45 L 2
Hĕnna 44 H 1 Ἔννα
Hērāclēa Ἡράκλεια
Hērāclĭtus 23. 32
Hērāclītus
herbĭdus 15 B 3

hercisco 44 H 3
hĕrcle?
Hērcŭlēs
hĕrĕ 44 E 4
hērēs (χῆρος) 32
hĕrī 90. 84; 44 E 4
Hermăgŏrās Ἑρμαγόρας
Hermĭŏne Ἑρμιόνη
Hērŏstrătus Ἡρόστρατος
Hĕrsĭlia Ἑρσιλία
Hērŏdŏtus Ἡρόδοτος
Hĕruli
hēsco 31. 40 Anm.
Hēsĭŏdus Ἡσίοδος
Hēsĭŏnē Ἡσιόνη
Hĕspĕria Ἑσπερία
hēsternum 113 e
hĭāsco 31. 40 Anm.
Hĭbēria 44 H 1
Hĭbĕrnĭa Ἰέρνη, Ἰουερνία
hic, hĭbus, hīs 91. 86
hic, Gen. huius 88. 82
hice mit nur einem c zu ſchreiben 43. 54 C 3
hĭcĭne 21. 28. 3
Hĭĕrō(n) Ἱέρων
Hĭĕrōnўmus Ἱερώνυμος
Hĭĕrŏsŏlўma, ōrum Ἱεροσόλυμα
hĭlărĭtās
Hīlotae 44 H 3 Εἵλωται
hĭlărĭter
hīlla (hīva) 114
Hippárete 23. 32
Hippĭās Ἱππίας
Hippŏcrătēs Ἱπποκράτης
Hippŏcrēnē Ἱπποκρήνη
Hippŏdămē Ἱπποδάμη, Ἱπποδάμεια
Hippŏdĭcē 23. 32
Hippŏlўtus Ἱππόλυτος
Hippŏmĕnēs Ἱπποµένης
Hippŏnax Ἱππῶναξ
Hippŏtēs 23. 32
hircus 44 H 1
Hirpīni 44 H 1
hĭrūdo 15 A 1
hīsco 25. 35
Hĭster 44 H 1 Ἴστρος
hĭstŏrĭa
hĭstŏrĭŏla
Hĭstria 44 H 1 (Ἴστροι)
hŏdiē 90. 84
hŏdiĕrnus
hŏlĭtor 44 H 1
hŏlus 44 H 1
Hŏmērĭcus 15 B 2
hŏmo 14
Hŏmŏle Ὁμόλη
hŏnēstus
hŏnēstās
hŏnŏr 47 R 1 honōs ibd.
Hŏnōrius
hŏnōs, ōris, hŏnōro 18. 21 Anm.
Hŏra 64 H
hōra (ὥρα) 64 H
Hŏrātius Ὁράτιος
horrēsco 30. 40
horrĭbĭlis 16. 4
hōrsum 29. 39 h
hŏrtāri ὁρτᾶρι
Hŏrtēnsius Ὁρτήνσιος
hŏstīlis 15. 18
Hŏstĭlius, Ὁστίλιος
Hŏstius Ὅστιος
hŭmānus 14
hūmĭdus
hŭmĭlis 15. 18 Anm.
hŭmus, hŭmi (χαμαί) 90. 84
Hўăcinthus ὑάκινθος
Hўădēs Ὑάδες
Hўdaspēs Ὑδάσπης
Hўdrūs 64 H Ὑδροῦς
hўdrŭs 64 H
Hyēttus Ὑητός
Hўgīa ὑγίεια
Hўlaeus Ὑλαῖος
Hўlās Ὕλας
Hўmēn Ὑμήν
Hўmēttos Ὑμηττός
Hўpănis Ὕπανις
Hўpăsĭs Ὕφασις
Hўpătă Ὕπατα
Hўpĕrbŏrĕi Ὑπερβόρεοι
Hўpĕrĭdes 23. 32 Ὑπερίδης
Hўpĕrīon Ὑπερίων
Hўpermnēstră Ὑπερµνήστρα
Hўpsĭpўlē Ὑψιπύλη

I.

Länge des ī durch I longa bezeichnet 128. 1

i (j) 38 I
i im Dat. Plur. der u-Decl. 48. U 7
i, Bildungs-(Binde-)vocal in Zuſammenſetzungen iſt kurz 20. 26. 4
Ĭacchus Ἴακχος
iăceo 13; ui 105
iăcēre 64 I
iăcĕre 64 I
iăcŭlāri, iăcŭlum 18. 21. 2
iăcio 40; iēci 104. 90; iăctum 110 c
Iānĭcŭlum
Iānĭgĕna
iānĭtrix 117; 120, 11
Ĭăpĕtos Ἰαπετός
Ĭăpўdes Ἰάπυδες
Ĭăpyx Ἰάπυξ
Ĭāsōn Ἰάσων
Ĭāzўgēs Ἰάζυγες
Ĭbērēs Ἴβηρες, Ἰβηρία, Ἰβηρία
ibĭ 91. 86
ibīdem 22. 29. 27; 91. 86
ibĭs 64 I
Ĭbis 64 I Ἶβις
Ĭbўcus Ἴβυκος
Ĭcărĭă
Icărius Ἰκάριος
Ĭcărus Ἴκαρος
Ĭc ĕlus Ἴκελος
iccirco 43. 55 D 2
-icius 43. 54 C 1
-īco, Verba auf īco 17. 20 Derivata von Adj. auf īcus, oder Subſt. auf ix, īcis 17. 21. 1
-ĭco, ĭcor, Verba auf —, von Abject. auf ĭcus und Subſt. auf ex, ĭcis abgeleitet 17. 21. 1
īco, īci 40; ictum 110. 95 c
Ĭcŏnium Ἰκόνιον
ictĭs (ἰκτίς) Wieſel 64 I
ictĭs 64 I
ictum 110. 95 c
-ĭcus, Endung 15 B 2
-īcus, Endung 15 B 2
Īdălium Ἰδάλιον
idcírco 22. 29. 7; 43. 55 D 2

īdem = eidem 45 I 1, ſowie
īdem 64 I; 84. 77; ĕădem 63 E; eădem 63 E
ĭdem 64 I; 84. 77; 29. 38 e
īsdem = eisdem 45 I 1
ĭdéntĭdem 22. 29. 27
īdūs *εἶδοί* 32 (Mārtiae)
ieiūnus 16. 6
-iēs, Subſt. auf iēs 83. 75
īgnārus 16. 7
īgnāvus
īgnāvĭa
īgnis
īgnōmĭnĭosus
īgnōrāre
īgnōtus
īgnōsco
-īgo, Verba auf īgo 17. 21 Anm.
Igŭvium
iit 41. 52
Ilerda
-ĭlis, Endung īlis in den von Subſt. abgeleiteten Adjectiven 15. 18; ĭlis in den von Verben abgeleiteten Adject. 15 (§ 18), 16
illēx, ēgis geſetzlos 64 I
illĕx, ĭcis anlockend 64 I
illſc S. 19. 24
illice 21. 28. 3
illicine 21. 28. 3
illĭcio, Perf. 39. 52; illēxi, illĕctum 110. 95 c
illĭno 13, ſ. lĭno
illĭus 88. 82
illōrsum 29. 39 h
illūc
illūcet 13
illūdo 13, lūdo
Illўrĭcus
Illўrii
Ilotae 44 H 3
imāgo 15 A 2
imbĭbo 12. 15
imbūbĭno 18. 22. 4
imm- in Verbis comp. 46 M 4
immānsuētus
immĕmor
immēnsus
immĕrĭtō
immo 46 M 42
immūto 13
-ĭmo, Verba auf ĭmo 18. 22. 3
impăvĭdus (păveo)
impĕdĭo, īvī, ītum 107. 92
impĕrĭosus 17. 19
impĕrĭto, ich befehle 17. 20. 2; 14 I.
impērītus, Dat. Sing. imperīto 64 I
impĕrium
implico 106; (āvi) ui 105
implŭvĭum
imprīmīs, beſonders, 64 I
imprĭmo, 2 Sing. Präſ. Ind. Act. ĭmprĭmis 64 I
impūnĕ 91. 85
-imus, Verbalendung im Perf. Conj. u. Fut. II. 41. 52
-imus, Superlativendung, 48 U 8
in in Compoſiten 46 N 11
incendo — incēnsum 110 d
incēssus
Incohativ-Endungen 30. 40
incīdo (cădo) 64 I
incīdo (caedo) 64 I
incĭtāmentum
incito
Inclination des Accents nach Präpoſ. 22. 30
inclīno
inclĭtus, inclŭtus 45 I 4
Incohativa auf īsco von Verbis auf īo 31. 40
Incohativa auf ēsco, abgeleitet von Verbis auf eo 30. 40
incohativa verbalia mit Perf. auf ui 106
incŏho 43. 54 C 2
incŏlis 65 I
incŏlis 65 I
incŏlo 12. 15
incondĭtus 65 I
incondītus 65 I
incrēbrēsco 30. 40
incrĕpo, ui 105
indāgo 15 A 2
indĭdem 22. 29. 27
indĭgeo 106; indĭgēs 13
indīgnātio
indīgnus
indĭpĭscor 30, 40
indŭgrĕdi 117
indŭo *ἐνδύω* 32
indūtiae 25. 35; 44. 48 T 1
Indutiomārus
inērs 28. 37. 2
īnf
īnfāns
īnfantĭa
īnfēlix
īnfēnsus
īnfĕri
īnfernō 91. 85
īnfēstŭs 27. 37
īnfĭdus 14
īnfĭmus 16. 5
Infinitiv 90. 84 (Locativ erſtarrter Verbal-Nomina)
īnfirmĭtās
īnfitiae 48 T 1
īnfrā 21. 27
īnfrēno 43
īnfūco 13
Ingaevŏnes
ingemĭsco 30. 40.
ingĕnĭum
ingēns 28. 37. 2
ingrātīs = ingratiis 45 I 3
ingrăvēsco 3
inhaerēsco 30. 40.
ĭnhĭbeo 13
ĭnĭtium
iniūstĭtia
ĭniūstus
innăto 13
ĭnnŏvo 13
īno, Verba auf — 18. 22. 6
ĭnŏpĭa
ĭnŏpīnus 16. 19
inprīmīs
inquĭno 18. 22. 4
inquĭtānus 16. 19

īns
īnsānus 16. 6
īnscĭus
īnsĕco, ui 103. 14
īnsĭdiae
īnsīgnis
īnsĭpiēns
īnsōns
īnstāre
īnstĭtuo, ŭī, ūtum 3
īnstrūmentum
Īnsŭbres 23. 31
īnsŭsurro
īnsŭper
īnsŭlto
īnsŭlsus 108. 93 l
īnsuētus
ĭntĕger, rĕdintĕgro 18. 21 Anm.
intĕgrēsco 31. 40
intĕgrĭtās
intellegentia 44 E 4
intellĕgo 44 E 4; lēxi 104. 91; lēctum ſ. lĕgo
intemptātus 47 P 1
intercălāris 24. 34
intercĭdo 65 I
intercīdo 65 I
ĭnterdĭū
intĕrĕā 91. 85
interēmptio, -tus? 47 P 1
interĭmo, ēmi, ēmptum? ſ. emo
interprĕs, ĕtis, — interprĕtor 18. 21 Anm.
interrŏgo 14
interve homines 22. 30
intestīnus 16. 19 c
intĭbus 45 I 4
intĭmus 16. 5
intrōrsum 29. 39 h; 25. 35
invādo 14
invĕnio 65 I
invĕtĕrāsco 31. 40
invĭdeo, invĭdet 14
invĭdiōsus 17. 19
in-vītus = in-vic-itus
invīto etc. 65 I
invĭtā etc. 65 I
involūcrum 115
Īō 65 I
Iŏcăsta
iŏcus
Ĭŏlāus Ἰόλαος
Ĭōlcus Ἰωλκός
Ĭŏlē Ἰόλη
Ĭŏnes 23, 32; Ἴωνες
Ĭōnĭcus Ἰωνικός
Īonius Ἰώνιος, ep. Ἰόνιος, daher bei lat. Dichtern immer Ionius gemeſſen.
Iŏvĭālis
Iŏvius
Īphĭgĕnīa Ἰφιγένεια
Īphĭmēdīa Ἰφιμέδεια
ipse 38. 48
irraucīsco 31. 40
īrrēpo 14
irrētio, irrētit 14
irrĭgo 14
irrīto, 3. S. Perf. Ind. Act
irrītât S. 20. 25
ĭrrĭto 65 I
irrīto 65 I
irrĭtus 14
is, Pl. ei (ii) 45 I 8
ĭō 65 I
ĭs 65 I
īs 65 I
-īs, ītis Subſtantivendung 83. 77
-īs, īnis, Subſt.-Endung 83. 77
is, ĕă 63 D 2; id.
-is, Verbal-Endung im Perf. Conj. u. Fut. II 41. 52
-īs, im Acc. Pl. = ēs 45 I 7
Ĭsauri
-isco, Verba incohat. auf isco nach der 3. und 4. Conj. 30. 40
Ismărus Ἴσμαρος
Īsŏcrătēs Ἰσοκράτης
-īsse, Infinitiv-Endung 49 U 10; 107
īssem, Verbal-Endung 49 U 10
-īsti, z. B. ămavīsti, 49 U 10
istĭc der da
istīc da, dort
istĭcine 21. 28. 3
istōrsum 29. 39 h
-it, Länge von -it in der Conj.; (cfr. Corſſ. I. 608)
ĭtă 91. 85
Ītălĭa
Ĭtălus
ĭtăque 22. 30
ĭtĕm 86. 80
-iter, Adverbial-Endung 15 A 4; 19. 23
iter, ĭtĭnĕris
ĭtĕrum
Ĭthăca Ἰθάκη
ĭtĭdem 22. 29. 27
-ītim, Adverbia auf —; 19. 23
ĭtium, Endung
Ĭtius portūs
īto, Verba auf īto, frequent. von Verba der 4. Conj. 17. 20. 2
ĭto, Verba auf ĭto, frequentativa von Verbis der 1. u. 3. Conjugation 17. 20. 2
Ĭtōne Ἰτώνη
-itum, Supinal-Endung 107. 92
-ĭtus, Adverbia auf —; 19. 23
Ĭtўlus Ἴτυλος
Ĭtўs Ἴτυς
Iŭba Ἰόβας
iŭba
iŭbĕdum 22. 29. 7
iŭbeo, Imper. iubē 31. 40; iūssi 104. 91; iūssum 109. 94 b
iūdĭco 17. 21. 1
iūcundus 29. 39 b; 25. 35; 48 U 1
iūdex, ĭcis 17. 21 l; 24. 34
iūdĭcium
iūglāns 25. 35
iŭgŭlo 18. 21. 2
iŭgŭlum 18. 21. 2
iŭgum ζυγός
Iŭgurtha
iūmentum 27. 36 b
iungo, iūnxi, iūnctum 40. 52; 109 g.

iūnior 25. 35
Iūppĭter 47 P 2; 29. 39 h
iūrā 65 I
iūră 65 I
iūrgĭum
iūrgo 17. 21 Anm.
iure (Dat.) dicundo 44 E 4
iūro, abiūro
iūs (ious) iūris 83. 76; iurā 65 I
-ius, ium, Accente mehrſilbiger Wörter auf — 19. 24 u. 25
iūstĭtia
iūstus
Iŭvĕnālis
iuvĕnīlis 15. 18
iŭvo, iūvi 104. 90
iŭvo, iūtum 107. 92
-īvus, Endung 17. 19

L.

lăbāre 14. 65 L
lăbāsco 31. 40
lābellum 41. 52; 115. 4
Lăbĕo
Lābīci
Lăbiēnus
lăbor, ōris 55 L; lăbōro 18. 21 Anm.
lăbor 13. 65 L; lāpsus s. 109. 94. 6
lăbōrĭōsus
lăbrum 117
lābrum 41. 52
Lăbўrinthus
lāc, lactis 83. 76; 9. 10
Lăcaena Λάκαινα
Lăcĕdaemon Λακεδαίμων
Lăcĕdaemŏnius Λακεδαιμόνιος
lăcĕro δάκ-νω
Lăchĕsis Λάχεσις
Lacia, Latia 35. 44. 3
Lăcō Λάκων 23. 32
Lăcōnia
lăcrĭma 45 I 4; 16. 5; 18. 22. 3; 43. 54 C 2
lactūca 15 B 1
lăcūna 16. 6
laedo, laesi 104. 91
Lāĕrtēs Λαέρτης
Lāĕrtĭădēs Λαερτιάδης
Laestrўgŏnēs Λαιστρυγόνες 23. 32
laetīsco 31. 40 Anm.
laetĭtia
laevōrsum 29. 39 h
lāevus 66 L
lăgo(e)na 47 O 1
Lāĭs Λαΐς
Lāius Λάϊος
lāma 26. 36 b
lambo, lāmbi 40
Lămia Λαμία
lāmmina, lāmina, lamna 46 M 3
Lampsăcus Λάμψακος
Lămus Λάμος
lāna 26. 36 b (λῆνος, dor. λᾶνος)
lăncea λόγχη 32
languēsco 30. 40
lanterna 46 N 9
lanūgo 15 A 2; 26. 36 b
Lānŭvium Λανούβιον
Lāŏcōōn Λαοκόων
Lāŏdămīa Λαοδάμεια
Lāodĭcēa Λαοδίκεια
Lāŏmĕdōn Λαομέδων
lăpĭdāris 15 B 4
Lăpithae 23. 32 Λαπίθαι
lăquĕus
lār 83. 76; lăris 82. 75
Lārālia
Larcius, Lartius 35. 44. 3
lārdum (lāridum) 114
largĭflŭus 119. 9
Lārīnās 19. 24
lārva, arch. lārŭa
lascīvus — lascīvit 18. 21 Anm.
lassus, laxus 38. 49
lătĕbra 120. 11
lăteo, lătŭi 106
lăter
Lătĕrānus
[laterna] 46 N 9
lātēsco 65 L
lătēsco 65 L
Lătīālis
Lătīnītās
Lătīnus 16. 19 b
Lătĭum 106
Lātō (Λητώ, dor. Λατώ)
Latovīci
lātrina 115
lātro 65 L
Lătro 65 L 117
lătro, ōnis, lătrōcĭnĭum, lătrōcĭnor 18. 22. 5; 65 L
lătus 65 L
lātus 65 L; 13
laudābĭlis 16. 4
Laurĕŏlus
laurētum 42. 54 A 6
Lautŭlae
lautŭmiae λατομίαι 48 U 1
lautus 42. 54 A 4
lăvābrum 115. 4
lăvācrum 115. 4
lăvo, lāvi, lōtum 104. 90; 40; 107. 92
lāxus, lassus 38. 49
Lēander Λεάνδρος
Lĕărchus Λέαρχος
Lĕbădĭa Λεβάδεια, Λεβαδία
Lĕbĕdus Λέβεδος
Lĕchaeum Λέχειον
lēctĭto
lēctor
lēctus ſ. lĕgo
lĕctus, lĕctīca } λέχος
lēgātus
lĕgĭo
lēgĭtĭmus 16. 5
lĕgo 13; lēgi 104. 90; 40; lēctum 109. 94g
lēgo 65 L
Lĕlĕgēs Λέλεγες
Lĕmannus
lēmma 33. 41
Lēmnos Λῆμνος
Lemōnum
Lemovīces 24. 32
Lĕmŭres
lĕna 19. 24
Lēnaeus Ληναῖος
Lenās 19. 24; 25. 3
lēnīmen 15 A 3
lēnio, īvi, ītum 107. 92
lēns, lĕntis 28. 37. 2
lentīs 65 L
lentĭs 65 L
Lentŭlus
Lĕōcorion Λεωκόριον
Lĕōn Λέων

Lĕōnĭdas *Λεωνίδης*
lĕpĭdus
Lĕpĭdus
lĕpor (lepōs), ōris 65 L; 47 R 1
lĕpus, lĕpŏris 65 L
Lesbos *Λέσβος*
lētum 48 T 6
Leucădia *Λευκαδία*
Leucās, ădis *Λευκάς*
Leucŏpĕtra (*λευκόπέτρα*)
Leucŏsўri *Λευκόσυροι*
Leucŏthĕa *Λευκοθέα*
Leucŏthoe *Λευκοθόη*
Lévăci 24. 32
lĕvāmen 15 A 3
lĕvĭgo 66 L
lēvigo 66 L
lĕvis 13; 65 L
lēvis *λεῖος* 32; 44 E 3
lēvis 65 L
lĕvĭtās 66 L
Lēvītae 66 L
lēvo 66 L
lĕvo 66 L
lēx 14, 82. 75; lēgis 83. 76
lĕgis 65 L
lēgis 65 L
Lĭbānus *Λίβανος*
lĭbenter
lĭber 66 L
Līber 66 L
lĭber 66 L
lībĕret 66 L
lĭbēret 66 L
lībĕro 66 L
lĭbet 45 L 4
-lĭbĕt, Adverbia auf — 19. 23
lĭbīdo 45 I 4; 15 A 1
Lĭbĭtīna
lībo 13
lībrā 66 L; 114. 1
lībrare cf. delīberare
lībrārius 66 L
lībrārius 66 L; 117
Lĭburnĭa
Lĭbўă *Λιβύη*
-lĭcĕt, Adverbia auf — 19. 23
licet, uit 105
Lĭchās *Λίχας*
Licĭnius
lictor, Gell. cfr. lĭcium (Gürter, Schürzer)
Lĭcymnĭus *Λικύμνιος*
Lĭgārius
Liger
lignum
ligo 13
Lĭgŭres
ligūrio 17. 20. 3
lĭlium *λείριον* 33. 41
lingo, līnxi, līnctum 40. 52; 109. 94 g
Lingŏnēs 23. 32
līnio 66 L
līno 13, lēvi 65 L; lĭtum 107. 92; 108. 93 n
līno 66 L, līnis ibd.
linquo, līqui 104. 90
līnteus, flachſenleinen, weg. līnum (cfr. Corſſ. I², 534)
Līnus 66 L *Λίνος*
līnum 66 L
Lĭpăra *Λιπάρα*
lĭquēsco 30. 40
lĭquo 66 L; 13
lĭquor 66 L
liquor 66 L
līra 13
Līrĭŏpē *Λειριόπη*
Līris *Λεῖρις* 32
līs, lītis 66 L, lītēs ibd. 83. 76
-lis. Vor der Endung lis ſind a, e, u lang u. ſ. w. 15 B 14
Lĭtāna silva
litare 66 L
littera 48 T 3; oblĭttĕro 18. 21 Anm.
lītus 66 L; 48 T 2
lĭtus 66 L
līvēsco 30. 40
lix Lauge (cfr. Corſſ. I², 503)
līxa Waſſer (cfr. Corſſ. I, 503)
līxīvus ausgelaugt (cfr. Corſſ. I, 503)
-lo, -lor. Verba auf -lo, -lor haben voraufgehendes i, o, u kurz, wenn u. ſ. w. 18. 21. 2
lŏcare 66 L
Locativ. 89. 84
lŏco 13; daher ablŏco
Lŏcri *Λοκροί*
Lŏcris *Λοκρίς*
lŏcŭplēs, ētis — lŏcŭplēto 18. 21 Anm.; 119, 9
lŏcus 66 L
locūsta 47 O 2
longīsco 31. 40 Anm.
longĭtrōrsus 29. 39 h
Lŏngus *Λόγγος*
lŏquēla 45 L 2
lŏquor 13; lŏcūtus 26. 35; 43. 54 C 6
lōretum 42. 54 A 5
Lōtŏphăgī *Λωτοφάγοι*
lūceo 13
Lŭcĕrēs
Lūcĕrĭa
lŭcerna, got. lukarn 34. 42
Lūcētius (Iuppĭter)
Lūcrētius 115. 3 *Λουκρήτιος*
Lūcrīnus
lūctus von lūgeo 113 c
Lŭcŭmo
lucūsta 47 O 2
lūdicer 120. 11
lūdicrus 120. 11
lūdīmāgister 119. 9
lūdo 13, lūsi 104. 91
lūdĭs 66 L
lūdĭs 66 L
lūgeo, lūxi, lūctum 109 g; 113 f
Lugotŏrīx, īgis
lūgŭbris 120. 11
lūna 27. 36 b
lūnāris 15 B 4
lŭo, ablŭo, alluo
lŭpa (lŭpus)
Lŭpĕrca
Lŭpĕrcal
Lŭpĕrcālia *Λουπερκάλια*
Lŭpercus *Λουπέρκος*
lŭpus (*Λύκος*)
lūstrum 66 L; 113 e
lŭstrum 66 L; 113 e
luscīnia (căno)
Lūtātius
lŭteus 66 L
lūteus 66 L
lūto 66 L
lŭto 66 L

lūx, lūcis 83. 76 — lūceo, collūcet 18. 21 Anm.
lŭxus λοξός
luxŭrĭa
luxŭrĭōsus
Lўcaeus Λύκαιον
Lўcambēs Λύκάμβης
Lўcāon Λύκάων
Lўcāŏnēs Λύκάονες
Lўcēum Λύκειον
Lўcĭa Λύκία
Lўcŏmēdēs Λύκομήδης
Lўcŏphron Λύκόφρων
Lўcōris
Lўcūrgus Λύκοῦργος
Lўcus Λύκος
Lўdia Λυδία
Lyncēstae Λυγκησταί
Lўsăndĕr Λύσάνδρος
Lўsĭmăchus Λυσίμαχος
Lўsĭas Λυσίας
Lўsĭppos Λύσιππος
lўsis λύσις 66 L
Lўsis 66 L

M.

M. Ausſprache deſſelben 36. 46
Māarcus, Mārcellos Μααρχελλος
Măcĕdo 23. 32
Măcer (14)
macĕlla Μάκελλα
măcer, măcra, um 118
măcĕro 14
măcēsco
Măchāon Μαχάων
măchĭna μηχανή 32
măcĭēs 14
Macrŏbios Μακρόβιος
măcte (mago)
măcŭla 18. 21. 2
măcŭlo 18. 21. 2
mădēfăcio 20. 26. 3
mădĭdus 15 B 3
Maecēnās
maena 67 M
Maenădēs Μαινάδες
maenās 67 M
Maenās 67 M
Maenălius Μαινάλιος
Maeŏnēs Μαίονες
maereo 42. 54 A 3
maeror 42. 54 A 3
maestĭtia 42. 54 A 3
maestus 42. 54 A 3
măgis 67 M
măgis. 27. 36 b
măgĭster
măgnănĭmus
măgnĭfĭcentia
măgnĭfĭcus
măgnōpĕrĕ
măgnus
măgus, a 67 M (măgīs)
măiēstas
Maiŭgĕna
măior 27. 36 b
măla 67 M
māla 67 M
mălĕ 91. 85
Mălēa
mălĕdĭcus 44 E 4
mălĕfĭcus 44 E 4
mălĕvŏlentia 44 E 4
malevŏlus 44 E 4
Mălĕventum (μαλόεις)
mălīgnus
mālle 26. 35
Manlius Μάλλιος
mālo 67 M; māvīs 27. 36 b
mălo 67 M
mālus 67 M
mălus, a, um 67 M
mālum 67 M
Māmercus Μαμέρκιος 35. 44; 113 d
Māmers
Māmŭrius
Māmurra
mando, māndi 40; mānsum 110 d
mānĕ 90. 84
mānĕ 67 M
mānē 67 M
mănĕdum 22. 29. 7
măneo 13; mănē 31. 40; mānsi, mānsum 27. 36 b
mănēs 67 M
mānēs 67 M
Mānia 67 M
mănĭa 67 M
manibiae 45 I 4
mănĭfēstus
mănĭprĕtium (mānipr.) 45 I 4
Mānlius auch Mānilius (cfr. Corſſ. 2, 548)
māno 13; 67 M
mānsuētus
mantīle 16. 4
mănŭbiae 45 I 4
Mantĭnēa Μαντίνεια
mānus 67 M
mănus 67 M
Mărăthōn Μαραθών
Mārcēllīnus Μαρκελλῖνος
Mārcēllus Μάρκελλος
Mārcius, Mārtius 35. 44. 3
Marcŏmănni 46 N 1 Μαρκομάννοι
Mārcus Μᾶρκος
māre
mărīnus 16. 19
mărĭtĭmus 16. 5
Mărius
Marmărĭca Μαρμαρική
marmŏreus
Măro Μάρων
Mărōnēa Μαρώνεια
Mārrūcīnus
Mārrŭvĭum
Marpēssus Μαρπησσός
Mārs 28. 37. 2; 83. 76; Mārtis 113 c
Marsўās Μαρσύᾶς
Mārspiter
Mārtĭgĕna
Mārtĭālis
Mārtius Μάρτιος 45. 47
mās, măris 83. 76
măscŭlīnus 16. 19
Massăgĕtae 23. 32
Massĭlia
Mas(s)ĭnissa 48 S 5
Māsŭrius
māter 115. 3; μήτηρ
mātralia 115. 3
mātrēsco 115. 3
mātrissalis 115. 3
mātricīda 115. 3
mātrĭcīdium 115. 3
mātricŭla 115. 3
mātrĭmōnium 115. 3
mātrīmus 15. 5; 115. 3
mātrix 115. 3
Mătrŏna 23. 32
Mātrōna 67 M
mātrōna 16. 6; 76 M
mātrōnalis 115. 3

mātrōnatus 115. 3
mātruēlis 115. 3
Mausōlus *Μαύσωλος*
Māvors
mātĕrĭēs, ae
mātūrēsco 30. 40
māxilla
māximus
mē 86. 80
mēāre 67 M (mĕā)
mĕdĭcāmen 15 A 3
mĕdĭcor 17. 21. 1
mĕdĭcus 15 B 2; 17. 21. 1; 67 M
mēdĭcus 67 M
Mēdĭōlānum
Mediomātrĭcēs 24. 32
Mĕditrīna
mēdion (*μήδιον*) Plin.
Mĕdĭon *Μεδίων*
mĕdĭus
Mĕdius, Fĭdĭus
Medobrīga 23, 32
Mēdōn *Μέδων*
Mĕdŭli
Mēdūsa *Μέδουσα*
Mĕgaera *Μέγαιρα*
Mĕgălē *Μεγάλη*
Mĕgălē(n)sia 46 N 7
Mĕgălŏpŏlis, *Μεγαλόπολις*
Mĕgăra *Μέγαρα, τά*
Mĕgăreus *Μεγαρεύς*
mĕl 83. 76
Mĕlă 67 M
Mēla 67 M
Mĕlampūs *Μελάμπους*
Mĕlănĭppos *Μελάνιππος*
Mĕlantho, *Μελανθώ*
Mĕlĕăger, *Μελέαγρος* 23. 31
mēles 67 M
Mēlēs 67 M
Mĕlĕte 23. 32 (*μελέτη*)
Melĭbŏcus 24. 32
Mēlĭboea *Μελίβοια*
Mēlĭcertēs *Μελικέρτης*
Mēlĭcus 67 M
mĕlĭcus 67 M, *μελικός*
mĕlīnus 67 M (*μέλι*)
Mēlīnus 67 M
mēlīnus 67 M (*μήλινος*)
Mēlissa *Μέλισσα*
Mēlĭta 23. 32
Mēlius 67 M
mĕlĭus 67 M
Mēlo 67 M
Mĕlo 67 M
mĕlos 67 M, *μέλος*
Mēlos 67 M, *Μῆλος*
Mĕlpŏmĕnē *Μελπομένη*
membrāna 16. 6
mĕmĭni
Mŭmmius *Μέμμιος*
mĕmŏr, ŏris — mĕmŏro, mĕmŏria 18. 21 Anm.
-men. Vor der Endung men ſind a, o, u lang, i iſt kurz davor 15 A 3
Mēna 67 M (*μήνη*)
ména 19. 24
Mĕnae 67 M *Μέναι*
mēnaeus 67 M
Mĕnaeus 68 M
Mĕnănder *Μένανδρος*
Mĕnăpii
Menās 19. 24; 25. 3
mendīco 17. 21. 1
mendīcus 15 B 2; 17, 21. 1
Mĕnĕclēs 23. 32; *Μενεκλῆς*
Mĕnĕlaus *Μενέλαος*
Mĕnēnĭus *Μενήνιος*
Mĕnippus *Μένιππος*
Mĕnoeceus *Μενοικεύς*
Mĕnoetĭus *Μενοίτιος*
mēns 28. 37. 2
mēnsa 68 M
mēnsĭs 68 M
mēnsor 29. 39 g
mĕo 13
mĕrācus 15 B 1
mĕrcĕdōnius *Μερκηδώνιος*
mercēnnārius 46 N 3
Mĕrcŭrĭālis
Mĕrcŭrĭus *Μερκούριος* 19. 24 (Mercuri)
mĕreo 13, ui 105, mĕritum 107. 92
mĕrĕtrix 117; 120. 11
mergeo, mērsi 27. 36 b
mergĕs, Garbe 68 M
mergĕs 68 M
Mĕrgus *Μέργος*
mĕrīdĭēs 20. 26. 4
Mĕrĭŏnēs *Μηριόνης*
mĕrĭtō
Mĕrŏbrīga 23. 32
Mĕrŏē *Μερόη*
Mĕrŏpē *Μερόπη*
mĕrŭla
Mĕssālla *Μεσσάλας* 45 L 2
Mĕssālīna *Μεσσαλίνα*
Mĕssapii *Μεσσάπιοι*
mĕssīs 68 M
messīs 68 M
Mĕsŏpŏtămĭa *Μεσοποταμία*
-met 91. 85
-met, Compoſita mit met, wie zu accentuiren 22. 29
mētă 68 M
mēta 68 M
mĕtallum *μέταλλον*
Mĕtăpŏntum *Μεταπόντον*
Mĕtaurus *Μέταυρος*
Mĕtĕllus *Μέτελλος*
Mĕtĭlius *Μέτιλιος*
mētior — mēnsus 111. 95 t
Mĕthymna *Μήθυμνα*
mēto — mēssum 111. 95 t
Mēto 68 M
mēto 68 M 3; messŭi 106
mēto 68 M
mēto 68 M
mētor 1. 68 M
mētricus *μετρικός* 118. 7
Mētrŏdōrus *Μητρόδωρος*
mētrŏpŏlis *μητρόπολις* 118. 7
Mēttius 48 T 3
Mettus 48 T 3
mēum *μῆον* 68 M
mĕum 68 M
mĕus, mĕa 67 M
mĕus, mĕōmet 91. 85
Mĕzĕntius *Μεζέντιος*
mīca 68 M
Mĭcipsa
mĭco 13. 68 M; mĭcui 105
Mĭdās *Μίδας*
mĭgrāre
mīlēs, ĭtis 83. 77
mīlēs, ĭtis 18. 21 Anm.
mīlle, mīlia 114
milia 45 L 2

mīlĭārium 68 M
mīlĭārius 68 M
mīlĭēs 45 L 2
mīlĭtāris 15 B 4
mīlĭtĭa
mīlĭto 18. 21 Anm.
Mĭlo *Μίλων*
Miltĭădēs *Μιλτιάδης*
Milўās *Μίλυας*
Mĭmās *Μῖμᾶς*
mĭnae
mĭnāx, ācis
Mĭnerva
Mĭnervālis
mingo, mīnxi 40; mī(n)ctum 29. 39 g oder mĭctum 109 g
mĭnĭmus 16. 5
minister
Mĭnōus, a, um 23. 32 *Μινῴος*
mĭnor 13. 82. 75 Anm.
Mĭnōs *Μίνως*
Mĭnōtaurus *Μινώταυρος*
Mĭnŭcius 35. 44. 3
Minutius 35. 44. 3
mĭnuo, ui 106
mĭnus
-mĭnŭs, Adverbia auf mĭnus 19. 23
Mĭnўās *Μινύᾶς*
mīrĭfĭcus
mīror 13
mīrus
mĭsceo — mixtus 49 X 1
miser, mĭsero, is 68 M
mīsero u. ſ. w. 68 M
mĭsĕrābĭlis
mĭsĕrĭa
mĭsĕrĭcordĭa
mītēsco 30. 40
Mĭthrĭdātēs *Μιθριδάτης*
mītĭgo 17. 21 Anm.
mitto, mīsi 38 Anm. 40
mīssum 111. 95t
Mĭtўlēnē *Μιτυλήνη*
Mnēmōn *Μνήμων*
Mnēmŏnĭdēs *Μνημονίδης*
Mnēmŏsўne *Μνημοσύνη*
mōbilis
Mŏdĕstīnus cfr. Mŏdĕstus
Mŏdĕstus *Μόδεστος*
mŏdō 68 M
mŏdŏ 68 M
mŏdŭlor 18. 21. 2
mŏdŭlus 18. 21. 2
mŏla (is, dat. pl.) 68 M
mōles 27. 36 b
mŏlĕstus
molis 68 M
mŏlĭtor 68 M
mōlĭtor 68 M
mollēsco 30. 40
mollio, īvi, ītum 107. 92
mŏlo 13, mŏlĭs 68 M, ui 106
Mŏlo *Μόλων*
Mŏlŏssi *Μολοσσοί*
mōmentum 26. 35
Mŭmmius *Μόμμιος*
Mŏna
Mŏnaesēs *Μοναίσης*
mŏneo 13; monĕ 31. 40; ui 105; ĭtum 107. 92
Mŏnētă
mŏnīle 16. 4
(monimentum) 45 I 4
mŏnŏgrammus, *μονόγραμμος* 118, 7.
mōns, mōntis 28. 37. 2; 113 e
mōnstrum
mōnstrare
mōnstrōsus 17. 19
mŏntānus 16. 6
mŏntuōsus 17. 19
mŏnŭmentum 45 J 4
mŏra
mōrātus 68 M
mŏrātus 68 M
mordĕo, mŏmordi 103. 90; mōrsum 28. 37. 1; 110 d
mŏrētum 17. 19
mŏri 68 M
mōri 68 M
Mŏrĭni 23. 32. (Verg. Aen. VIII. 727)
mŏrior, mŏri 13
mōror 68 M
mŏror 68 M; 13
mōrs 28. 37. 2; mŏrtis 82. 75
mŏrtālis 15 B 4
mōrus, mōrīs 68 M
mŏrus 68 M
mōs, mōris 82. 75. 83. 76.
Mŏsa
Mŏsella
mŏveo 13; imper. movĕ 31. 40; mōvi 104. 90; mōtum 107. 92
Mucius, Mutius 35. 44. 3
mūcro 114. 1
mulceo, mūlsi, mūlsum 27. 36 b
Mulcĭber
mŭlgeo *ἀμέλγω* 32; mūlsum 109 g
mŭlĭĕbris 120. 11
mŭlier
multifarĭam 86. 80
multĭplex 119. 9
multĭplĭco 106
Munacius, Munatius 35. 443
mundānus 16. 6
mundĭciēs, munditiēs 36. 443
mungo, mūnxi 40, mūnctum 109 g
mūnĭo 13; īvī, ītum 167. 92
muraena 44 E 3
mŭrmŭr, ŭris — ŭro 18. 21
mŭrmŭro *μορμύρω* 32
murra 48 U 2
murtētum 48 U 2
murteus 49 Y
mūs *μῦς* 32; 83. 76
-mus (ma, mum) vor — iſt a, e, o lang, i im Superl. u. 3. Conj. kurz 16. 5
mūscerda
mūscŭlus
mūtēsco 31. 40
mūto 13
Mŭtўce *Μοτούκα*
myrtētum 48 U 2
myrteus 49 Y
Myrtĭlus *Μυρτίλος*
myrtus *μύρτος* 32. 49 Y
Mўtilēne ſ. Mitylene
Myrmĭdŏnēs 23. 32; *Μυρμιδόνης*
Mўro *Μύρων*
Mūnўchia *Μουνυχία*
Mўgdŏnēs *Μυγδόνες*
Mўcŏnus 23. 32 *Μύκονος*
Mўcēnae *Μυκῆναι*
Mўcălēssus *Μυκαλησσός*
Mўcăla *Μυκάλη* 23. 32
Mўlăsă *Μύλασα*

N.

n vor Gutturalen naſal zu ſprechen 11. 14
nābis 68 N
Năbis 68 N. *Νάβις*
Nāiădes 23. 32. *Νηϊάδες*
Namnētes 24. 32
nanciscor, năctus sum 43. 54. C 8
Nantuātes
Narbōnēnses, *Ναρβωνήσιοί*
Nār(us)
nārrātio 47 R 5
nārro 47 R 5. 114; 113 c
Năsĭdĭus
nas(s)iterna
nātālis
nătēs 68 N
nātis 68 N
nāto 13; daher ábnāto
nātīs 68 N
nātūra
Naubŏlus
Naucrătēs *Ναυκράτης*
Nausĭcaa *Ναυσικάα*
nauta 38. 48
nāvĭgĭum
nāvĭgo 17. 21 Anm.
nāvus 46 N 6
nĕ 68 N
nē 68 N; 44 E 3; 32
Nĕaera *Νέαιρα*
Nĕāpolis *Νεάπολις*
nĕbris *νεβρίς* 118. 7
nĕcēssārius (ne-cēdo)
nĕcēssĭtās
nĕcēsse
nĕco, nĕcui 105. 91. 106; cfr. *νεκύς*
necto, nēxi 40; nĕxus 110. 95 t
nĕfārĭus
nĕfās 83. 76
nēglĕgentia 44 E 4
neglĕgo 44 E 4. 117; neglēxi, lēctum ſ. lĕgo
nĕgo, ábnĕgo
nĕgōtiari 35. 44; 48 T 1
nĕgōtiātor 35. 44
nĕgōtium 35. 44; 48 T 1
Nĕmĕa *Νεμέα*
Nemētes 24. 32
Nĕmĕsĭānus
Nĕmĕsis *Νέμεσις*
nēmo 29. 38 f
nēnia 44 E 3
Nĕŏclēs *Νεοκλῆς*
Nĕŏptŏlĕmus *Νεοπτόλεμος*
Nĕpēte 23. 32
Nĕphĕlē *Νεφέλη*
nĕpōs, ōtis *Νέπως*
nequando 21. 27 u. Anm.
nēquăquam 21. 27
nēquícquam 21. 27. 47 Q 1
nēquid 21. 27
nēquīquam 47 Q 1
nĕquis 21. 27; nĕquem ebd.
nēquĭtĭēs
Neracius, Neratius 35. 44 z
Nērītos *Νήριτος*
Nērō *Νέρων*
Nĕrva *Νερβᾶς, Νέρουας*
Nĕrvii *Νερούϊοι*
nĕrvus
nĕscĭo 14; 22. 29. 7
nēscius
Nēstŏr *Νέστωρ*
-neus, a, um hat vorausgehendes a, e, o u lang 16. 6
neuter, neutrius 88. 82
neŭtĭquam 21. 27
nēx 83. 76
Nĕssus *Νέσσος*
nf, Vocal vor nf 38. 50; 39
Nīcŏlāus *Νικόλαος*
Nīcŏmēdia *Νικομήδεια*
Nīcŏpŏlis *Νικόπολις*
nīctare 109 g
nīdŭlus 8. 21. 2
nīdŭlor 18. 21. 2
nĭger 69 N
Nīger 69 N
Nigĭdĭus
nĭgrēdo 117
nĭgrefactus 117
nĭgreo 117
nĭgrēsco 117
nĭgrĭco 17. 20. 1
nĭgror 117
nĭhĭl, nĭhĭlōmĭnus 19. 23
nīl 29. 38 f.
nĭmĭus
Nĭnus *Νίνος*
ningo 47. 63; nīnxi 40
Nĭŏbē *Νιόβη*
Nĭphātes 23. 32; *Νιφάτης*
nĭsĭ 87. 81; 69 N
Nĭsĭbĭs *Νίσιβις*
Nīsus 69 N; *Νῖσος*
nīsus 48 S 9
nĭteo 13; nitui 106
nītēla 69 N
nĭtēla 69 N
nĭtēns 69 N
nītens 69 N
Nitiobrŏges
nĭtor 69 N
nītor 13; 69 N
nĭx, nĭvis
nīxus 48 S 9
no 1. 68 N
-no, Verba auf no 18. 22. 4
nōbĭlis 16. 4
nōbis 91. 86
nŏceo, ui 105
nŏctū
nŏctŭrnus
nōdus; daher: abnŏdo
Nola *Νῶλα* 69 N
nōlă 69 N
nōla 69 N
nōlo, nolui, nōlle 26. 35
Nom. Pluralis 84. 78 eqs
Nom. Sing. 82 eqs. 75–77
Nŏmās, ădis *νομάς, άδος*
nōmen 25. 35
nōmĭnātim 19. 23
nōn 25. 35
nōndum
Nōnius *Νώνιος*
nōnnĕ
nōnnūlli
Nōra *τὰ Νῶρα*
Norba *Νώρβα*
Nōrbānus *Νωρβανός*
Noricum *Νωρικόν*
nōs 85. 79
nōscĭto 1
nōsco, nōvi, inf. nōsse 49 U 10
nōster 85. 79
nōstrās 19. 24
nŏtă 14; 69 N

nŏtā 69 N
nōtēsco 30. 40
nŏthus 69 N
nŏto 13
nōtus 69 N
nōtus 69 N
nōtus 14
Numerianus *Νουμεριανός*
Nŏvember (nŏvem)
nŏvi 69 N
nōvi 69 N
Nŏvius
nŏvo 13
nŏvus *νέος* 32
-ns, Vocal vorns 38. 50. 39
nūbēs
nūbo, nūpsī 113 f; nūptum 109. 94. 6
Nūcĕrĭa *νουκέρια* 29. 39 h; *Νουκερῖνοι*
nūdius 29. 39 g
nūdo 13
nūllus
Nŭma *Νομᾶς*, Pŏmpĭlius *Πομπίλιος*
Nŭmantia
nūmen 25. 35; 26. 35. (nuimen)
Nŭmeria
nŭmĕrus
Nŭmĭcus
Nŭmĭda (*νομάς*)
Nŭmĭtor (*Νομήτωρ*)
nummus 46 M 2
númquis 21. 27
nūncŭpo 12. 15
nūntio 48 F 1
nūndĭnae
nūndĭum 29. 39 h
nūnquam 25. 35
nūntiāre 35. 44
nūntius 29. 39 h; 48 T 1; 35. 44
nŭo; daher: ábnuo; abnūto (abnŭĭto)
nūper 29. 39 h
-nus, a, um hat vorausgehendes a, e, o, u lang 16. 6
-nus, Endung, hat ē in Adj. von Thiernamen 16. 19 a, von Ortsnamen ibd. b; aber ĕ v. Stein- u. Pflanzennamen, ibd. c; Zeitbestimmungen ibd. d
nūsquam 25. 35
nūto 17. 20. 2
nūtrītor 17. 21. 1
nūtrīx, īcis 17. 21. 1
Nyctĕlius *Νυκτέλιος*

O.

Ŏăsis 23; 32 *Ὄασις*
Ŏaxes *Ὀάξης*
ŏb — 42 B 4
ŏbbrūtēsco 30. 40
ŏbdŏrmīsco 31. 40
ŏbiūrgo ſ. iūrgo
oblātus 120. 12
ŏblĭgo 13
ŏblĭno, -oblĭtus 108. 93 n
ŏblĭtēsco 30. 40
ŏblĭtus 69 O; 108. 93 n; 120. 12
ŏblĭtus 69 O
ŏblīviscor 31. 40 Anm.
ŏbmarcēsco 42. 54 B 4
ŏbmōlior 42. 54 B 4
ŏbmūtēsco 30. 40
ŏboedio 47 O 1
ŏbruo 120. 12
ŏbs 42 B 4
ŏbscēnus 44 E 3; 5
ŏbsĕs, ĭdis 83. 77; 69 O
ŏbsīdo, obsĭdis 69 O
ŏbsōnari 42. 54 B 1 *ὀψωνέω*
ŏbsonium *ὀψώνιον* 42. 54 B 1
ŏbsōno 69 O
ŏbsŏno 69 O
ŏbstĕtrix 117
ŏbstipēsco 45 I 6
ŏbstrĕpo 14
ŏbsūrdēsco 30. 40
ŏccalēsco 30. 40
ŏccĭdēns
ŏccīdo 69 O
occĭdo 69 O
ŏccŭbo 105
ŏccŭlo — occŭltum 108. 93 l
ŏccŭpo
Ōcĕănus *Ὠκεανός*
occŭlo, cŭlŭi 106
Ŏcrisia *Ὀκρησία* 119. 8
Ocrĭculum *Ὀκρίκολα*
Ŏcrĭculum *Ὀκρίκλος*
Octavius *Ὀκτάβιος*
Octavia *Ὀκταβία*
ŏctāvus 17. 19
ŏctiēs
ŏcto *ὀκτώ*
ŏctūssis 25. 35
ŏcŭlŭs *ὀφθαλμός*
ōdi 14 (perf.)
ŏdiōsus 14
ŏdium 14
ŏdōrus 16. 7 (*ὄζω*)
Ŏdrȳsae 23. 32 *Ὀδρύσαι*
Ŏdyssēa *Ὀδύσσεια*
Oechălia *Οἰχαλία*
Oedĭpūs, ŏdis, *Οἰδίπους*
Oenŏmăus *Οἰνόμαος*
Oenŏpĭa *Οἰνοπία*
Oenŏpĭōn *Οἰνοπίων*
Oenōtria *Οἰνωτρία* 118. 7
of — 42 B 4
offendo, offēndi 40, offēnsum 110 d
offĭcium
og — 42 B 4
Ōgȳgēs *Ὠγύγης*
Ōgȳgius *Ὠγύγιος*
Ogȳgia *Ὠγῦγία*
Ŏīleus *Ὀϊλεύς*
ŏlĕāginus 16. 19 c
Ōlĕăros *Ὠλέαρος*
Ŏlĕnus 23. 32; *Ὤλενος*
ŏleo 13, ŏlŭi 106
ŏlĕum *ἔλαιον* 32
ōlla, aula 39. 51; 114
Ollovĭco
Ŏlympĭa *Ὀλυμπία*
Ŏlympiās 69 O
Ŏlympiăs 69 O
Ŏlympĭus *Ὀλύμπιος*
Ŏlynthŭs *Ὄλυνθος*
ōmĕn, ĭnis 18. 21 Anm. 28. 38 e (ob — mentum?)
ōmĭnor 18. 21 Anm.
ŏmitto 42. 54 B 4
omnĭpŏtens 20. 26. 4
Onchēsmītēs *Ὀνχησμίτης*
ŏnus, ĕris
op — 43 B 4
ŏpācus 15 B 1

ŏpĕrā 69 O
ŏpĕrā 69 O
ŏperio 43. 54 B 4
ŏpĕrīs 69 O
ŏpĕrĭs 69 O
Ŏpimius *Ὀπίμιος*
ŏpīmus 16. 5
ŏpīnĭo, ŏpīnor 18. 22. 6
Ŏplacus *Ὄπλακος* 119. 8
(ops) ŏpĭs
ŏppĕrior 43. 54 B 4; oppĕrtus 108. 93 r
Oppiānus *Ὀππιανός*
ŏppĭdānus 16. 6
ŏppĭdum
Ŏppius *Ὄππιος*
oppŏrtūnus 16. 6
oppūgno ſ. pūgna
opsonari 42. 54 B 1
opsonium 42. 54 B 1
Ŏptātus (*Ὀπτάτος?*)
optĭmās 19. 24 u. 25. 3; 28. 37. 2
ŏptimus *Ὄπτιμος*
ŏpŭlentus
ŏpŭlisco 31. 40 Anm.
Ŏpūs *Ὀποῦς* Stadt in Locris
ŏpŭs, ŏpĕrĭs, ŏpĕrā 69 O
ōrā 69 O
ōrā 69 O
ōrātŏrius 16. 7
ŏrbus
orbĭs 69 O
orbīs 69 O
ŏrchēstra 33. 41 *ὀρχήστρα*
ōrdĭno 18. 21 Anm.
ōrdior, ōrsus sum 110 d
ōrdĭnārĭus
ōrdo, ĭnis 18. 21 Anm.; 113 c
Ŏrestēs *Ὀρέστης*
Ōrĭcŏs
ōrĭēns
Ōrīōn 69 O, *Ὠρίων*
ŏrīon 69 O
Ōrīthyĭa *Ὠρείθυια*
ōrius Adj.-Endung 16. 7
ōrnamentum 113 c
ōrnare
ōrŏ 13, imper. ōrā 69 O
Ŏrontēs *Ὀρόντης*
Orthographie, beſ. cap. VII
Ortona *Ὄρτων*
Ortўgiă *Ὀρτυγία*
-ōrus, Adj.-Endung 16. 7
ŏs, ŏssis *ὀστοῦν* 69 O; 83. 76
ōs, ōris 69 O; 83. 76
ōscen 26. 36 a
ōscŭlor 114
ōscŭlum
Ŏsīris *Ὄσιρις*
Osci *Ὄσκοι*
ŏssĭfrăgus 20. 26. 4; 119. 9
ōstendo, tēndi, tēnsum 3
Ostia *Ὦστία* (Polyb.)
ōstiārius
ōstĭum
ŏstreum *ὄστρεον* 32
Ŏstrŏgŏthi
ōtium 35. 44
Otho *Ὄθων*
ŏvāre 70 O
ŏvātŭs, ūs 70 O
ōvātus 70 O
Ŏvĭdĭus 19. 24 (Ovĭdi)
ŏvīle 16. 4
ŏvīs 70 O
ŏvĭs *ὄις* 32. 70 O
ōvum *ᾠόν* 23. 32
Ōxŭs *Ὦξος* 70 O
ŏxus 70 O
Ozŏlae 23. 32 *Ὀζόλαι*

P.

pacāt (Perf.) 19. 24
Păchēs, Păchȳnum *Πάχυνος*
Pacius Paquius 34. 42
păcīscor 14; 30. 40
Păcŏrus 23. 32 *Πάκορος*
Pactōlus *Παχτωλός*
Pācŭvius
Pădus *Πάδος*
Paeān *Παιάν* 127. 1
paelex 42. 54 A 1
Paeligni 42. 54 A 1
Paemāni 24. 32
paene 42. 54 A 1
paenīnsŭla
paenĭtet 42. 54 A 3
paenŭla 42. 54 A 1
Paeŏnēs *Παίονες*
Paeŏnia 70 P *Παιονΐα*
paeōnia 70 P *παιωνία*
pāgānus 16. 6
Păgăsae *Παγασαί* 23. 32
pālă 70 P
Pălămēdes *Παλαμήδης*
Pălātīnus
Pălaemōn *Παλαίμων*
pălam 70 P
Pălīci *Παλικοί*
Pălĭnūrus
Pallădium *Παλλάδιον*
Pallăs, ădis *Παλλάς*
Pallās 70 P *Πάλλας*
pălo aufdecken
palpĕbra 120, 11
pălūs 83. 71; 70 P
pālŭs 70 P
pălūster, tris, trĕ
Panărētus 23. 32
Pănăthēnāicus *Παναθηναικός*
Pandīōn *Πανδίων*
pando 28. 37. 1; pāndi 40; pānsum; pāssum 110 d
pango, pĕgi 40; 104. 90; pĕpĭgi 41. 52; 103. 90; pāctum 109 g
Pănnŏnia *Παννονία*
Pănĭōnius *Πανιώνιος*
Pănnŏnii *Παννόνιοι*
Pánŏpe 23. 32 *Πανόπη*
Panŏpēus 23. 32
Pantăgiēs *Πανταγίης*
Pantagnōtus 23. 32
Paphlăgōn, ŏnes *Παφλαγόνες*
Păphus *Πάφος*
Pāpĭnĭānus
Papīrius *Παπείριος* 32
Păppus *Πάππος*
pār 15. 18 Anm.; 83. 76; 82. 75; păris 70 P
părăphrăsis 118. 7
parco, pĕperci 103. 90; pārsi 27. 366; pārsum 110 c
părens Vater 70 P
pāreo 13, pārēns 70 P
părĭēs 83. 75
părĭēs, etis 70 P

părilis 15. 18 Anm.
părio 13; pĕpĕri 41. 52; 117; părtum 108 r
păris 70 P
Păris *Πάρις*
păriter
Părium *Πάριον*
Parnāsus 48 S 8 (*Παρνησός*)
Parrhăsĭa *Παρρασία*
Parrhăsius *Παρράσιος*
păro 13
pārs, părtĭs 70 P; 28. 37. 2
partĭs 70 P
partīs 70 P
Parthĕnius *Παρθένιος*
Parthĕnŏpē *Παρθενόπη*
Părthi *Πάρθος*
partĭceps, cĭpis 18. 21 Anm.
Participia perf. pass. von Präſensſtämmen auf eine liquida oder s 108. 93
Participia perf. pass. von Verben mit Präſensſtamm auf p, c, t. 110 eqs.
Participium perf. pass. 107. 92 eqs.
Participia perf. pass. von Präſensſtämmen, die auf eine media enbigen 109. 94
partŭrio 17. 20. 3
Părus 70 P *Πάρος*
pārus 70 P
Pāsagārdae
pāsco, pāvi, pāstum
pāscuum
Pāsĭphaē *Πασιφάη*
Pasīthĕa *Πασιθέα*
pāstor
pāstus
pāssim 86. 80 (ſ. pando)
Pătăvĭum
păteo 13, ui 106
pătĕr (patēr) 82. 75 Anm.
pătĕră, dat. pl. 70 P
Păterculus
păternus
pătēsco 30. 40
pătĭentĭa
pătĭna *πατάνη* 32
pătior 13 — pāssum 110. 95
Pătrae
pătrare 117
pătria 117
pătrĭcius *πατρίκιος* 35. 44; 1 u. 3
pătrĭmōnium
pătrīmus 16. 5
Pătrŏclus 23. 31
pătrōcĭnium — pătrōcĭnor 18. 22. 5
pătrōnus 16. 6
pătruēlis 15 B 4
paullātim 19. 23
Paullus 45 L 2
păveo, pāvi 104. 90
pāx 14; 83. 76; pācis — pāco 18. 21 Anm.
pĕcūlium
pĕcūnia
pĕcŭs, ŏris
pĕcto *πέκτω*, pexi 40, pĕxum 111. 95 t
Pedanus *Πιδανός*
pĕdĕs, ĭtĭs 70 P
pedetemptim 47 P 1
pĕdĕtentim 86. 80
pēdĭs 70 P
pĕdis
pĕdisĕquos 48 S 8
pēdo 70 P
pĕdo 70 P
pĕdum, pĕdīs 70 P
pēiĕro 28. 38 d 1; 47 R 7
Pĕlăgŏnēs
Pĕlasgi
Pēlīas 70 P
Pēlĭās 70 P
pellĭcio 47 R 3
pĕllo, pĕpuli 103. 90; 41. 52, pŭlsum 108. 93 l
Pĕlŏponnēsus
Pĕlŏps *Πέλοψ*
Pēlōrus *Πέλωρος*
Pēlūsium *Πηλούσιον*
pĕnātēs, ium
pendeo, pĕpendi 41. 52; 103. 90; pēnsum 28. 37. 1; 110 d
pendĕre 70 P
pendēre 70 P
Pēnĕlŏpa *Πηνελόπη*
pĕnĕtro 18. 21 Anm.; 120. 11
pēnĭtus 70 P
pĕnĭtus 70 P; 18. 21 Anm.; 19. 23; 120. 11
pēnsĭlis
pēnsito
pēnsus
Pĕntăpŏlis *Πενταπολις*
Pentĕlĭcus *Πεντελικόν*
Penthĕsĭlēa *Πεντεσίλεια*
Pĕpărēthus *Πεπάρηθος*
per in Compoſiten 47 7
Pĕraea *περαία*
percălēsco 30. 40
percello, percŭli 104. 90
Pĕrcĕptus *Περκέπτιος* 113 d
percŏlo 70 P
percōlo 70 P
percrēbrēsco 30. 40
perdŏleo, perdŏlēs 13
perdĕre 70 P
perdĕre 70 P
percrĕpo, ui 105
perēdo 70 P
perĕdo 70 P
pĕrdŏmo, ui 13
pĕrĕgrē (gri) 90. 84; 45 I 5
pĕrĕgrīnus, -īnor 18. 22. 6; 16. 19
Perfect auf i verlängert den kurzen Stammvocal, 40 ult.
Perfecta auf si 39. 52
Perf. Inf. auf īsse 41. 52
Perfecta auf ui 105. 91
Perfecta auf vi 105. 91
Perfect ind. act. 3. Sing. der 1. Conj. barytone Accentuation S. 20. 25. 2
Perfecta mit Reduplication gebildet 40 ult.; 103
perfĕctus *πέρτεκτος*
perfĭcio, pérfĭcis 13
pérfĭdus 14
pergo, perrēxi, rēctum 3; ſ. rĕgo
perhorrēsco 36. 40
perlĕgo 47 R 3 (ſ. lego)
Pĕriander *Περίανδρος*
Pĕrĭclēs *Περίκλῆς*
pĕrĭclum, pĕrĭcŭlum 116. 6
Pĕrillus *Πέριλλος*

Pĕrimēdē *Περιμήδη*
pĕrinde 21. 28. 2
pĕrītus
pe(r)iurus 47 R 7
perĕdo 70 P
perēdo 70 P
perlūceo 47 R 3
permăneo, pĕrmănēs 13; ſ. măneo
Permēssus *Περμησσός*
permāno 13
permĭtiēs, permiciēs 36. 44. 3
permŏvĕo, pĕrmŏvet 13
permūto 13
pernĭcies 43. 54 C 5
pernĭcĭosus
pĕro 71 P
Pĕrō 71 P
Perpenna
perpĕtim 86. 80
perpĕtior 13, perpĕssum 111. 95 t, pĕrpĕti
perpōto 14
Pĕrsĕphŏnē *Περσεφόνη*
Pĕrsĕpŏlis *Περσέπολις*
Persēs *Πέρσης*
persĕvĕro
persŏlla, persōna 39. 51
persŏna 71 P; 16. 6
persōna 71 P
Perſonal-Endungen des Verbums 99 eqs.
pĕrsŏno, ui 105
persuādeo, persuādēs 14
pertĕrrĭcrĕpus 119. 9
pertĭca
Pĕrŭsĭa *Περουσία*
pēs *ποῦς* 27. 37; pĕdis 82. 75; 83. 76
pĕdēs 70 P
pĕdĕs 70 P
Pĕscēnnius *Πεσκέννιος* 33. 42; 33. 7; 113 d
pēssum 26. 35; -dăre 20. 26. 3
Pĕtēlĭa (*Πετηλία*)
pĕtītrix 116. 4
pĕtĭtŭrio 17. 20. 3
pĕto (*πέτομαι*) 13; 3 S. perf. ind. act. petĭt S. 20. 25; 41. 52; pĕtii (īvī) 49 U 11; ĭtum 107. 92
Pĕtra *Πέτρα*
Pĕtronius *Πετρώνιος* 119. 8
pĕtŭlāns, ăntis
Peucētia *Πευκετία*
Peucĭnī 23. 32
Phălantus *Φάλανθος*
Phalērum *Φαληρόν*
Phānae *Φαναί*
Phăōn
phărĕtra *φαρέτρα* 118, 7
Pharnăcēs
Pharsālus *Φάρσαλος*
Phărus *Φάρος*
Phāsēlis *Φασηλίς*
Phāsĭs *Φᾶσις*
Phĕnĕos *Φένεος*
Phĕrae *Φεραί*
Phĕrĕcȳdēs *Φερεκύδης*
Phĭlae *Φιλαί*
Phĭlammōn *Φιλάμμων*
Phĭlēmo *Φιλήμων*
Phĭlētās *Φίλητας*
Phĭlippēnsĭs
Phĭlippus *Φίλιππος*
Phĭlĭstus *Φίλιστος*
Phĭlŏclēs 23. 32 *Φιλοκλῆς*
Phĭlŏctētes *Φιλοκτήτης*
Phĭlŏpoemēn *Φίλοποίμην*
Phĭlўra *Φιλύρα*
Phlĕgra *Φλέγρα*
Phlĕgўās *Φλεγύας*
Phlīūs *Φλιούς*
Phoenīcē *Φοινίκη*
Phoenīx, īcis *Φοίνικες*
Phŏlŏē *Φολόη*
Phŏlus *Φόλος*
Phrўgēs *Φρύγες*
Phthīa Verg. Aen. I 284 *Φθία*
Phўlăcus *Φύλακος*
pĭare, pĭā 71 P
pīctor ſ. pingo
Picēnti *Πίκεντες* 33. 42; 35. 44; 113 d
Pictŏnes 23. 32
pīctūra
Pĭĕria *Πιερία*
pĭger
pĭget, uit
pīgneraticius 49. 54 C 1
pĭgnus, ŏris — pīgnĕro 18. 21 Anm.
pĭgrēdo 117
pĭgreo 117
pĭgrēsco 117
pĭgrĭtia 117
pĭgro 117
pĭgros 117
pĭla 71 P
pīla 71 P
pĭlare 71 P
pīlāre 71 P
pīleus
pīlleolus 45 L 2
pīlleus 45 L 2
pīlum 71 P
pīlus 71 P
pĭlus 71 P
pingo, pīnxi 40, pīctum 29. 39 g; 109 g
pinguēsco 30. 40
pīnsĭtum 107. 9 *α*
pīnso, pīstum, pīnsum 109. 93 s
Pinus *Πῖνος*
pĭper *πέπερι*
pĭrus
Pīrĭthŏus *Πειρίθοος*
Pĭsĭdae 23. 32, *Πισίδαι*
Pĭsĭdĭa *Πισιδία*
Pīsĭstrātus *Πεισίστρατος*
Pīso *Πείσων* 33. 41
Pĭtăna 23. 32 *Πίτανη*
pĭus, pĭa 71 P
pīx 83. 76
plācāre 71 P 14
Plăcĕntia *Πλακεντία* 35. 44; 113 d
plăceo, ui 105
plăcēs 71 P
plācēs 71 P
plăcĭdus 14; 15 B 3
plăga 71 P
plāga 71 P
plăgŭla (plăga)
plānca 26. 36 b
Plăncus *Πλάγκος*
plango, plānxi 40, plānctum 109 g
plānus, baher expláno 18. 22. 4; 41 P; 26. 36 b; 14
plānus 71 P

Plătaeae *Πλατειαί*
plătēa 71 P
plătĕă 71 P
Plăto *Πλάτων*
plaudo 14, plausi 105. 91
plēbēcŭla
plēbei 45 I 1
plēbēs 83. 77
plēbs, plēbĭs
plĕcto *πλέκω* 32. 71 P; plēxi 40
plēcto 71 P
plēctrum *πλῆκτρον* 33. 41
Plēmўrĭum *Πλημύριον*
plērāquĕ 22. 30; plērumquĕ 22. 30
Pleurōn *Πλευρών*
plĭco *πλέκω* 14. 32
plōro
plūs, plūris 83. 76
plŭvĭa
pŏēma 16. 5 *ποίημα*
pŏeta 38. 48
poētria 118. 7
poētris 118. 7
Pŏlĕmo *Πολέμων*
pōlio 14. 71 P
Pōlio 71 P *Πωλίων* (ſ. Pollio)
Pōlĭorcētēs *Πολιορκήτης*
Pōllio 45 L 1; 71 P
Pollūx, ūcis 83. 76
Pŏlўbĭŏs *Πολύβιος*
Pŏlўclēs 23. 32; *Πολύκλῆς*
Pŏlўcrătēs 23. 31 *Πολυκράτης*
Pŏlўdōrus *Πολύδωρος*
Pŏlўgnōtus *Πολύγνωτος*
Pŏlўgŏnus *Πολύγονος*
Pŏlўhymnia *Πολύμνια*
Pŏlўmĕdon 23. 31 *Πολυμέδων*
Pŏlўmēstor *Πολυμήστωρ*
Pŏlўnīcēs *Πολυνείκης*
Pŏlўnŏmē 23. 31
Polўphēmos *Πολύφημος*
Pŏlўstrătos 23. 31 *Πολύστρατος*
Pŏlўxena *Πολύξένη*
pōmĕrīdianus 29. 38 e
pōmerīdiem 29. 38 e
pōmērium 44 E 5
Pŏmētia (Vergil)
Pŏmpōnius *Πομπώνιος*
Pomptinus 47 P 1 (*Ποντίναι λίμναι*)
pondus, ĕris; — ponděro 18. 21 Anm.
pōnĕ hinter 20. 27. 1; 28. 38 e
pōno 14. 29. 38 e. ſetze; imper. pone 20. 27. 1; pŏsui, -ĭtum 106
pōns 28. 37. 2
Pontĭăs? 19. 24
Pŏntificēs *Ποντίφικες* 113 d
Pŏntius *Πόντιος*
Pŏpĭlĭŭs *Ποπίλιος*
pŏpīna (*πέπω*)
Poppaea *Ποππαία*
pŏpŭlāris 15 B 4
pōpŭlus 71 P
pŏpŭlus 71 P
Pŏrcia *Πορκία* 113 d
Pŏrcius *Πόρκιος* 35. 44; IV 3 d
pŏrcus *πόρκος*
Porphўrio *Πορφυρίων*
porrīgo 71 P
por(rĭ)go 71 P
Porsēna 46 N 4 *Πορσήνας*
Porsĕna 46 N 4 *Πορσίνας*
portŭōsus 17. 19
pōsco, pŏpōsci 100. 90
pŏsĭtor 14
pŏsĭtūra 14
pŏsĭtus 14
possĭdeo 71 P
possīdo 71 P
pŏssum, pŏtĕs 71 P
postĕā 91. 85
posthăc 20. 25. 5; 19. 24
postĭcus 15 B 2
postĭmus 16. 5
po(st)mĕrīdiānus 48 S 6
postrēmus 16. 5
postrīdiĕ 90. 84
postscaenium 42. 54 A 1
Pŏstumus *Πόστουμος*
Pŏtīdaea *Ποτείδεια* (sic!)
pŏtĭn 22. 29. 6
pŏtĭo 71 P
pōtio 71 P
pŏtior
Pŏtītius
pōto 14; 71 P
pŏtui ich habe getrunkt
pōtui dem Trinken
praebeo 29. 38 f; ui 105
praecăveo 12. 15
praeda 29. 38 f
praedāri, ātus 71 P
praedătus 71 P
praedīco 72 P
praedĭco 72 P
praedĭum 29. 38 f
praegnā(n)s 46 N 7
praegrĕdior, praegrēssus 110 d
praesaepis 42. 54 A 1
praesēns
praesīdium
praetĕreā 91. 85
Phrăhātes
prandeo — prānsum 27. 37; 110 d
Prāxĭtĕlēs *Πραξιτέλης*
prĕces, um
prĕcor 14
prehendo, prehēndi, 40; -hēnsum 110 d
prēlum 44 E 3
prĕmo — prĕssum 108. 93 m
prēndo 29. 38 f
prĕtĭum
Prĭămus *Πρίαμος*
Prĭāpēĭă
Prĭāpus *Πρίαπος*
prīdiĕ 90. 84
Prĭēnē *Πριήνη*
prīmānus 16. 6
prīmăs 19. 24; 25. 3; 28. 37. 2
prīmus 16. 5
prīncĕps, cĭpis
prīncipātus
prīncipĭum
prīscus (*Πρεῖσκος*)
prīstĭnus
prĭusquam
pro - 39. 51
pro 44. H 2
prōbeo 29. 38 f
prŏbo 14
prŏbrăchys 118. 7
prŏbrum, éxprŏbro 18. 21 Anm.
prŏbus, daher: ímprŏbus
prŏcella 39. 51

prŏcĕrēs
prōcērus
Prŏchўta *Προχύτη*
Procilia, Proquilia 34. 42
procingo, cīnxi, cīnctum ſ. cingere
Prŏclēs *Προκλῆς* 118. 7
Prŏcnē *Πρόκνη* 118. 7
prōcreo 116. 6; 120. 12
Prŏcris *Πρόκρις*
Prŏcrūstēs *Προκρούστης*
prŏcŭl 39. 51
Prŏc(u)lēius *Προκλῆιος*
Prŏdĭcus *Πρόδικος*
prŏfanus 39. 51
prŏfāri 39. 51
prŏfĕcto 39. 51
prŏfectus 72 P
prōfĕro
prōfĭcio
prŏfĭciscor, profĕctus sum 100. 95a; 72 P; 39. 51
prŏfĭteor 39. 51 — prŏfēssus sum 110. 95 t
prōflīgo, flīxi, flīctum ſ. flīgo
prŏfŭgio 39. 51
prŏfŭgus 39. 51
prŏfundus 39. 51
prōhĭbeo 105
próinde 21. 28. 2
prōles 25. 35
prōlīxus
Prŏmētheus *Προμηθεύς* 47 P 1; 113 b
prōmo 26. 35; prōmpsi, prōmptum 108. 93 m
prōmūntŭrium 48 U 1
prŏnĕpōs 39. 51 ſ. nĕpōs
prŏnĕptis 39. 51
prōnūntio
prŏpāges 39. 51
prŏpāgo 72 P
prŏpĕ
prŏpello 39. 51 ſ. pello
prŏpĕdiem 22. 29. 7
prŏpĕro 1
Prŏpertius
prŏpĕrus
prōpōla 39. 51
Prŏpontis *Προποντίς*
prŏprius 118
prŏptĕrĕā
própterque illum 22. 30
prōpūgnācŭlum
prōpūgnātio
prōpūgnātor
propūgnāre
Prŏserpĭna *Περσεφόνη*
prōrsus 25. 35; 29. 39 h
proscaenium *προσκήνιον* 42. 54 A 1
prōscrīptŭrio 17. 20. 3
Prōtăgŏrās *Πρωταγόρας*
Prōtĕsĭlāus *Πρωτεσίλαος*
Prōtŏgĕnēs *Πρωτογένης*
prōvincia
prōxĭmus
prūdēns 25. 35; 29. 39 h
prūrio 17. 20. 3
psăllo, psălli 40
Pseudócăto
Ptĕlĕon *Πτελεός*
Ptŏlŏmaeus 47 O 5
Ptŏlŏmais 47 O 5
pūbēsco
pūblĭcānus 16. 6
pūblĭcare 17. 21. 1
Pūblĭcius
Pūblĭcŏla
pūblĭcus 17. 21. 1; 114. 1
Pŭblĭlĭus
Pŭblipor
Pūblĭŭs *Πούπλιος*
pŭdīcus 15 B 2
pŭdor
pŭella
pŭer
puĕrīlis 15. 18
pŭĕrĭtĭa
pŭĕrpĕra 13
pūgĭo
pūgna
pūgnare
pūgnus
pūllus
pulvĭs, ĕris 82. 75 Anm. 41. 52
pūnctum ſ. pungo
pungo, pŭpŭgī 41. 52; 103. 90; pūnctum 109. 94 g
pūpa, -us
pūrgo 18. 21 Anm.
pŭrpŭra *πορφύρα* 32
pūrus 72 P
pūs 83. 76; 72 P
Pŭteoli *Ποτίολοι*
pŭtĕus
pŭto 14
pŭtrēsco 30. 40; 117
Pўgmălĭōn *Πυγμαλίων*
Pўlădēs *Πυλάδης*
Pўlae *Πύλαι*
Pўlaemĕnēs *Πυλαιμένης*
Pўlus *Πύλος*
Pўrĭphlĕgĕthōn *Πυριφλεγέθων*
Pўrrhus *Πύρρος*
Pўthăgŏrās *Πυθαγόρας*
Pythagorēus 44 E 3 *Πυθαγόρειος*

Q.

quădrāgintā 85. 78
quădrīga 25. 35
quădrīmus 16. 5
quădrŭpes 119. 9; quădrŭplex 119. 9
quaerĭto 17. 20. 2
quaero, sīvi, ītum 107. 92
quālis 72 Q
quālŭs, Dat. plur. -is 72 Q
quam *ἤ* 86. 80
quămóbrĕm 22. 29. 7
quamquam (quanq.) 45 M 1
quamvīs
quándo da ja 20. 27. 1; 21 x; quándo wann? 20. 27. 1
quăsĭ 87. 81
quātĕnŭs 19. 23
quătio, quăssum 111. 95 t
quăttuor 48 T 3
quătŭordĕcim
quĕ *καὶ* 91. 85
quĕ, Betonung vor que 22. 50; 23
quĕo, — quĭtum 107. 92
quĕrcētum 17. 19
quĕrēla 45 L 2
quĕror 14
qui, Gen. cuius 88. 82
quiă 91. 85

quĭănăm 22. 29. 7
quicquam 43. 54 C 9
quicquid 43. 54 C 10
quīcumquĕ 46 M 5
quĭdem
quĭdque 43. 55 D 3
quidquid 43. 54 C 10
quĭēs ētis
quiēsco ēvi, ētum 30. 40
quīn
quīncentum 113 e; (cfr. Fest. 254)
Quīnctius 43. 54 C 12
Quīnctus 33. 42
quīncunx
quīnquāgintā 85. 78
quīnquātrus 116. 4
quīnque
quīnquiēs
Quīntus
quīndĕcimānus 6. 6
quīni 27. 36 b
Quīntia 43. 54 C 12
Quīntiliānus 43. 54 C 12
Quĭrīnālis
Quĭrīnus
Quĭrīs, ītis 28. 37. 2
quĭs 72 Q
quis 72 Q
quīvis, quaevīs, quidvīs (quodvīs), cūiusvis
quĭsquĕ 91. 85
quisquis 21. 27
quŏăd
quōcírcā 22. 29. 7
quŏdsī
quoiās 82. 75
quŏmŏdŏ 90. 85
quŏque 72 Q
quōque 72 Q
quóquis 21. 27
quōrsum, -sus 29. 39 h; 25. 35
quŏtannīs
quŏtiēns 46 N 8 — cumque ibd.
quu — 47 Q 2. 42
quu ni̯t = kw 12. 19

R.

răbiēs
Răbīrius
răcēmus 16. 5
rādix, īcis 17. 21; 1 raeda 42. 54 A 1; 44 H 2
Raeti 44 H 2
Raetia 44 H 2
Ramnēnsēs, Ῥαμνήνσης
rāmus 16. 5
rāna 26. 36 b
răpĭdus 15 B 3
răpīna 72 R
răpio, 4, răpui 106, răptum 110
răpio, răpis 72 R
rāpum, dat. pl. rāpīs 72 R
rătio, ōnis — 18. 22; 5 rătiōcĭnor.
rătus 14
Raurăci 23. 32
Ravenna Ῥάβεννα
Răvennās 19. 24 u. 25. 3
Rēă 72 R
Rēă = Silvia
recalcĭtro 120. 11
rĕcēnseo, ui, cēnsum u. cēnsītum 107. 92
rĕcĭdo 72 R; 43. 54 C 11; 120 10
rĕcĭdo 72 R
rĕcĭpĕro 45 J 4
reclāmo 12. 15
rĕcōlo 72 R
rĕcŏlo 72 R
rĕcrĕo
rĕcrĕpo, ui 105; s. crĕpo
rĕcrūdēsco 30. 40
rēctum 109. 94 g
rēctē
rēctor
rĕcŭbo 12. 15
rĕcūpĕro s. rĕcĭpero
rĕcūso (caussa)
Redŏnes
Rĕdĭcŭlus
rĕdĭmo 13; ēmi, ēmptum? 73
redintĕgro 117
rĕdŏlĕt 13
rĕdūco 13. 120; 10 72 R
rĕdŭx, -ŭcis 72 R
rĕfĕrio, rĕfĕrit 13
rĕfĕro 13
rĕfert 72 R
rēfert 72 R; 22. 29. 7; 25. 35
rĕformīdo 13
rĕfrīgēsco 30. 40
refūto
rēgālis 15 B 4
rēgĭa
rēgĭfŭgĭum
rēgīna
rēgĭmen 15 A 3
Regium 44 H 2 Ῥήγιον
rēgnare 113 c
rēgnum 113 c
rĕgo 14; rĕgis 72 R rexi 39. 52; 104. 91; rēctum 109. 94 g
Rēgulus, Ῥήγουλος
rēgŭla
rēicio 120. 10
rellātus 120. 10
rĕlĕgo 72. R; 13
rĕlĕgo 72 R
rĕlĭgo 13
rĕlĭgio 13; 120. 10
rĕlĭgiōsus 17. 19
relinquo, līqui 40
rĕlĭquiae 120. 10
rĕmăneo, -nēs u. ſ. w. 72 R, ſ. maneo
rĕmānāre u. ſ. w. 72 R
rĕmĕdĭum
Rēmi 72 R
Rĕmi 72 R
rĕmĭniscor 30. 40
Rĕmŭlus
Rĕmūria
rēmus 72 R, 28. 38 e
Rĕmus 72 R
rēn, φρήν, 32; rēnēs 73 R; 83. 76
rĕnĕo, nēs 73 R
rĕnīdēsco 30. 40
rēno 73 R
rĕno 73 R
rĕor, rătus s. 107. 92
rēpēns 73 R
rĕpēns 73 R
rĕpĕrio, rĕppĕri, rĕpĕrtum 109. 93; 103. 20
rĕppello, rĕppŭli 103. 90; s. pello
rĕplĭco 14
rēpo 14; rēpsi 113 f., rĕptum 110 p
repprĭmo 120. 10
rĕpŭdio

rĕpŭto
rēs 83. 76
rĕsĕs, ĭdis 73 R
rĕsīdeo, sīdēs 73 R
rĕsīdo rĕsīdēs 73 R
rĕsīgnācŭlum
rĕsīgno, ſ. sīgno
rĕsĭlio, ſ. sălio
rĕsĭpīsco 31. 40
rĕspĭcĕdum 22. 29. 7;
rĕstis
restis, ῥεστίων
rēspōnsum, ſ. spondeo
rēspūblĭca
rēte 14
rĕtrō
rĕtrōrsum 29. 39. b; 25. 35
rĕus, rĕă 72 R
rĕvĕlo 14
rĕvĕreor, rĕvĕrēns 14.
rĕvĭvĭsco 30. 40
rēx 14. 83. 76; 82. 75; rēgis u. ſ. w. 72 R
rēxi, ſ. rĕgo
Rhădămanthus, (Ῥαδάμανθυς)
Rhamnūs, Ῥαμνοῦς
Rhēă 72 R
Rhēnus 73 R
Rhinthōn
Rhĭon, Ῥίον
Rhŏdanus, Ῥοδᾶνός
Rhŏdŏpē, Ῥοδόπη
Rhŏdus, Ῥόδος
rīcīnus 73 R
rĭcĭnus 73 R
rĭgeo, ŭi 106
rĭgĭdus
rĭgo 14
rīma
rītĕ
rōbŭr, ŏris — rōbŏro 18. 21 Anm.
rōdo, rōsi 104. 91
rŏgito 17. 20. 2
rŏgo 14
rŏgus
Rōmānus 16. 6
Rōmŭlus, Ῥωμύλος
rōs 83. 76
rŏsācĕus 15 B 1
rōscĭdus 15 B 3
Rōscius, Ῥώσκιος
rōstrum
rŏtundus
Rōxānē, Ῥωξάνη
rŭbĕo, rŭbui 106
rŭber, bra, brum
rŭbēsco 30. 40
Rŭbī (Hor.)
Rŭbĭco
rŭbrĭca 117
rūctātrīx 116. 4
rūdĕre 73 R
rŭdĕre 73 R
Rŭdĭae
Rŭdīnus
rŭdis roh 73 R
rŭdis, Stäbchen 73 R
rūdis, du brüllſt 73 R
Rūfus, Ῥοῦφος
rūga, īs 73 R
rŭgis 73 R
Rullus, Ῥοῦλλος
Rūmīna
Rūmīnālis
rumpo, rūpi 40; 104. 90 rŭptum 110 p
runcīna, ῥῠγχάνη 32
rŭo 14 rŭī, rŭtum 107. 92
rūpēs
Rŭpĭlius
rūrsus, -um 25. 35
rūs, rūris 83. 76; rūrī 90. 34
rūstĭcor 17. 21. 1
rūstĭcus 17. 21. 1
rūta 73 R
rŭta 73 R
Rŭtīlĭus
rŭtĭlus
Rŭtŭli

S.

S. Ausſprache deſſelben im Anlaut 37. 47; im Inlautibd., Auslaut 38. 48
Săba, Σάβη
Săbĕlli, Σάβελλοι
Săbīni, Σαβῖνοι
săcer
săcerdōs, ōtis
Săcēs, Σάκαι
săcra, săcrum 118
săcrĭfĭco
săcrĭlĕgus
Săcrĭportus
saeculum 42. 54 A 1
saepĕ
saepes 42 54 A 1
saeta 42. 54 A 1
saevis 42. 54 A 1
săgīna, săgīnor 18. 22. 6
sāgio, īs 73 S
săgitta
săgum 73 S
Săguntum, Ζάκυνθος 37. 47.
sāgus 73 S
sāl, sălis 82. 75; 73 S
Sălămīs, īmĭs 83. 77; Σαλαμῖς, ῖνος
Sălăpia
sălĕbrae 120. 11
Salentium, Σαλεντία
Sālentīni, Σαλεντῖνοι
Sălĕrnum, Σάλερνον
sālīgnus
sălio, sālīs 73 S; sălŭi 106; săltum 108. 93 l
sălīva 17. 19
sălix, ἑλίκη 32
Sāllustius 45 L 1; 19. 24
Salmăcis 23. 32; Σαλμακίς
Sălōnae, Σαλώνη
sălsum 108. 93 l
saltem 86. 80
sălūbris 120. 11; 115. 3
sălum, dat. pl. sălīs 73 S
sălūs, ūtis 14
Sămarīa, Σαμάρεια
sălūto 14
Samarobrīva
Sămē, Σάμη
Samnīs, ītĭs 28. 37; 2. 83. 77
Sămŏsăta, Σαμόσατα
Sămŏthrāce, Σαμοθρᾴκη
Sămus, Σάμος
sancio — sanctum 110. 95 c
sandalium, σανδάλιον
sanguĭnŏlentus (ulentus) 47 O 2
sanguis 41. 52; 82. 75
Santŏnes, Σάντονοι
sānus
Săpaei, Σάπαῖοι
săpiēns, ĕntis
săpio 14

sarcĭna
sarcio, sārsi 48 T 8; sārtus 27. 36; 110 c
Sardănăpāllus 45 L 1
Sardīs (acc. pl.) 44 E 4 *Σάρδεις*
sārīsa 48 S 8, *σάρισα*
Sarmătĭcus
Sarmătă, *Σαρμάται*
Sarmĕntus, *Σάρμεντος*
Sārōnicus sĭnus, *Σαρωνικός*
Sarpēdon
Sarsĭna
Sarsīnās, atis 82. 75
Sătīcŭlus
sătĭn 22. 29. 6.
sătĭra 45. 74
sătīs 73 S
sătis 73 S
sătrăpa
satrapea, *σατραπεία* 44 E 4
sătŭr, ŭra, ŭrum, sătŭro 18. 21 Anm.
sătŭra 45 J 4
Sătŭrae pălus
Sătŭreianus
Sāturnius, *Σατόρνιος*
Sātŭrnus (sĕro)
Sātўrus, *Σάτυρος*
Saurómătes, *Σαυρομάται* 23. 32
scăbo, scābi 40
scăbrātus 117
scăbrēdo 117
scăbreo 117
scăbres 117
scăbrĭdus 117
scăbrĭtia
scăbrōsus
Scaevŏla (vŏla)
scaena *σκηνή* 9. 10; 32. 42; 94 A 1
scāla 27. 37
scălpo — scălpsi 40; scălptum 110 p
Scămănder, *Σκάμανδρος*
scando — scāndi 40; scānsum 110 d
Scaptēnsŭla, *Σκαπτὴ ὕλη*
scătūrīgo 15 A 2
scătūrio 17. 20. 3
scĕlestus
scĕllio, *σκέλλιος*
scĕlus, ĕris
Scēpsis, *Σκῆψις*
scēptrum, *σκῆπτρον* 32
sch getrennt zu ſprechen 11. 14
schŏla, *σχολή* 11. 14
scīda, 43. 54 C 2
scīlĭcet 19. 23
scindo, scĭdi 103, 90; scīssum 28. 37. 1; 110 d
scĭo 14
Scīpio, *Σκηπίων*
Scīron, *Σκ(ε)ίρων*
scīsco, scīvi, scītum 3. 31. 40
scŏpa 73 S
scōpa 73 S
Scōpās, *Σκόπας* 73 S
scōpŭla 73 S
scópŭlus, *σκοπελός* 32. 73 S
Scŏtīnus (*σκοτεινός*)
scrība 38. 48
scrībo 14; scrīpsi, scrīptum 109. 9. 46; 113.
scrīptito
scrīptŏr
scŭlpo, scŭlpsi 40; scŭlptum 110 p
scurrĭlis 15. 18
scŭtŭla, *σκύτἄλη* 32
Scўlăcēum
Scўthēs, *Σκύθης* 125
sē 86. 80
sēbum 42. 54 B 2
sĕco 14; sĕcui 105; sĕctum 110. 95 c
sēcrētus 116. 6
sĕcta, ſ. sĕco
sĕctĭlis 15. 18
sĕcŭndus, *σεκόνδος*
sĕcus, Adverbien auf secus 19. 23
sĕd 43. 55 D 1
Sēdănum 23. 32
sēdare, sēdēs 73 S
sēdĕcim 27. 36 b (*δέκα*)
sĕdeo, sēdi 104. 90. 14; sēssum 110 d; 28. 37. 1
sēdēs 73 S
sēdes 14; 73 S
Sēdĭgĭtus (dĭgĭtus)
Sedūni
sĕgĕs, ĕtis
Sĕgĕsta, *Ἀκέστη*
Sĕgĕtia (sĕgĕs)
sēgnis
sēgnĭtiēs
Segontiāci
sēgrĕgo 116. 6
Segusiāvi
sēĭŭgis 27. 36 b
seiūngo, seiūnctum 113 c ſ. iungo
Seleucēa 44 E 4
Seleúcia u. Seleucĭa 23. 32; 44 E 4; *Σελεύκεια*
Sēlīnūs, *Σελινοῦς*
sēlla (sed-la)
sĕmĕl
Sĕmĕlē, *Σεμέλη*
sēmen 25, 35; ĭnis 18. 21 Anm.
sēmēstris 27. 36 b
sēmĭănĭmis
sēmi, in allen Compoſitionen
sēmĭno 18. 21 Anm.
Sĕmīramis, *Σεμίραμις*
Semnōnēs 23. 32
Semprōnius, *Σεμπρώνιος*
semūstus 48 U 5; ſ. ūro
sēnārius 27. 36 b
Sĕnĕca, *Σενέκας*
Sĕnĕcio, *Σανεκίων*
sĕnĕctūs, ūtis 73 S
sĕnĕctŭs 73 S
sĕnēsco 30. 40
sĕnĕx, ĭs 73 S
sēni 27. 36 b; 73 S
sĕnĭum
sĕnīlis 15. 18
Sĕnŏnes 23. 32; *Σενόνες* u. *Σήνωνες*
sēnsim
sēnsus
sentio (īs), sēnsi 73 S; sēnsum 111. 95 t
sentĭs 73 S
sentīsco 31. 40
Sĕntius, *Σέντιος*
sēpărātim 19. 23
sĕpăro 13

sĕpĕlio, sĕpŭltus 108. 93 1
sēpēs, sēpis 74 S
sēpēs 74 S
sēpĭo (īs 74 S); sĕptum 110 p
Sēplăsia
sēpōno
sēps 33. 41
septum von sepio, *Σέπτα*
sĕptem *ἑπτά*
sĕptiēs
Septĭmius, *Σεπτίμιος*
Septĭmontium
sĕptĭmus 49 U, *ἕβδομος*
sĕpŭlcrum? 43. 54 C 2
Sĕquăna *Σεκοάνας*
Sĕquani *Σεκουανοί*
sĕquor 14; secūtus 43. 54 C 6
sĕra 74 S
sēra 74 S
Sĕrāpion *Σεραπίων*
sērēnus 16. 6
Sērēs *Σῆρες* 74 S
sĕrēs 74 S
sĕrēsco 30. 40; 74 S
sērēsco 74 S; 30. 40
Sĕrgia *Σεργία*
Sĕrgianus *Σεργιανός*
Sĕrgius *Σέργιος*
sĕrĭs 74 S
sērīs 74 S
sĕrīs 74 S
Sērĭphus *Σέρῖφος*
sermo,ōnis — sermocĭnor 18. 22. 5 (zu sĕro)
sĕro 14, sēvi — sătum, 107. 92; 108. 93 r
sĕro, sĕrtum 109. 93 r
sērpēns
sĕrpo, sērpsi 40, sĕrptum 110 p
Sĕrranus *Σερρανός*
Sērtōrius *Σερτώριος*
sērus 74 S
sērum 74 S
Sĕrvilius *Σερουΐλιος*
Servius *Σέρουϊος Σέρβιος*
sĕscēnti 47 S 1
Sēstius 38 49 *Σήστιος*
sēstertius
Sesōstris *Σέσωστρις*
sēta *χαίτη* 32
sētius 48 T 1; 27. 36 b; 35. 44
sĕvērus
sēvĭr 27. 36 b
sĕx *ἕξ*
[sĕxcēnti] 47 S 1
sĕxiēs
Sextilius *Σεξτίλιος*
Sextius *Σέξτιος*
Sextus *Σέξτος*
sī (sei) *εἰ* 9. 10
Sībylla *Σίβυλλα* (*Σιὸς* = *Διός* u. *βουλή*?)
sīc
sīca 14
Sĭcānī
sĭcĕlisso *σικελίζω*
Siccius, Sittius 35. 44. 3
Sĭcĭlia *Σικελία*
Sĭcĭlicus *Σικελικός*
Sĭcĭnnius *Σικίννιος*
sĭcŭlus *Σικελός* 32
sĭcŭt(i) 21. 27
Sĭcyon
Sĭdĭcīnŭs *Σιδικῖνος* 33. 42
sīdo 14, sīdi (sēdi) — sēssum 110 d
Sīdōn *Σιδών*, ὁ, aber ἡ *Σιδών*
Sīdŏnius *Σιδόνιος*
Sīgălion
Sīgēum *Σίγειον*
Sĭgimĕrus (*Σεγιμέρος* Strabo)
sīgnĭfer
sīgnĭfĭco 20. 26. 4
sīgno 1
sīgnum 117
Sĭlărus 74 S *Σῖλαρίς*
Sīlēnus *Σειληνός*
sīleo, ŭi 106
sīler 74 S
Sīler 74 S
sĭlĭqua
silvēsco 30. 40
silvĕster
silvĭfrăgus 119, 9
sĭmilis 15. 18 Anm.; 18. 21. 2
Sĭmo 74 S
sīmo 74 S
Sĭmōis, ĕntĭs 83. 77; *Σιμόεις, εντος*
Sĭmōnĭdēs *Σιμωνίδης*
sĭmŭl, cfr. sĕmel, *ὁμου*
sĭmŭlācrum 116. 4
sĭmŭlo 18. 21. 2
sĭmŭltās, ātis
sĭnāpĭ
singillatim 45 I 4; 86. 80
singŭlāris 16. 7
singulāris 15 B 4
Sinis *Σίνις*
sĭnister, tra, trum
sĭnistrōrsum 29. 39 h
sĭno 14; 74 S; sīvi, sĭtum 108. 93 n
Sĭnŏpa *Σινώπη*
Sĭnŭessa *Σινύεσσα*
sīnum 74 S
sĭnus 74 S
Sīpўlus *Σίπυλος*
sīqua 21. 27
sīquándo 21. 27 Anm.
sīquid 21. 27
sīquĭdem 21. 27
sīquis 21. 27
Sisĕnna *Σισέννας*
sĭsto, stĭti 104. 90; stătum 107. 92
Sīsўphus *Σίσυφος*
sĭtio 74 S
sītīs 74 S
sītĭs 74 S
Sītŏnēs
smaragdus *σμάραγδος* 38. 49
Smyrna *Σμύρνη* 38. 49
sōbrius 115
sŏcer *ἑκυρός* 24. 34; 32
sŏcĭētās
sŏcĭus
Sōcrătēs *Σωκράτης*
sŏcrus 117
sŏdēs
sŏdālĭcius 43. 54 C 1
Sŏdŏmă *Σόδομα*
sōl — sōlēs 74 S; 83. 76 (*ἥλιος*)
sōlācium 43. 54 C 5
sōlārium 74 S
sōlārius 74 S
sŏleo 14, (sōlŭi) 106, sŏlĭtum 107. 92
sōlēs 74 S
sōlēs 74 S
Sŏli *Σόλοι*
sōlĭdus

sōlĭtāneus 74 S
sŏlĭtāneus 74 S
sōllĕmnis 46 M 6
sōllĕrtia 45 L 1
sollicito 45 L 1
Sōlō 74 S
sōlo 74 S
sōlor 14
sŏlum 74 S
sōlus 74 S; solius 88. 82
Sōlūs 74 S
Sōlymi *Σόλυμοι*
somnŭlentus 48 U 1
sŏno, sŏnui 105
sōns, sontis 28. 37. 2
sŏnus — cōnsŏno, dissŏno 18. 22. 4
Sŏphŏclēs *Σοφοκλῆς* 118, 7
Sōphrōn *Σώφρων*
Sōphrōniscus *Σωφρονίσκος*
Sōphrŏsўnē *Σωφροσύνη*
sŏphŏs 74 S
sŏphōs 74 S
sōpire 14
sōpor 14
sorbeo — sōrptum 109. 94 b
Sōrix *Σῶριξ*
sōrs 28. 37. 2; 83. 76
Sōrnātius *Σωρνάτιος*
sōspes (*σῶς*)
Sŏsius
Sōtădēs *Σωτάδης*
sp getrennt zu ſprechen 11. 14
spargeo, spārsi 27. 36 b, spārsum 109 g
spătior, -ium 48 T 1
spĕciēs
spĕcĭmen 15 A 3
spĕcio, spēxi 39. 52; spĕctum
spĕcŭlor 18. 21. 2
spĕcŭla 74 S
spĕcŭla 74 S; 18. 21. 2
spĕcŭlum
spĕcus, ūs
spēro 14
spēs 11. 14; 83. 71
Spīclus *Σπῖκλος*
spīro 14
spissēsco 30. 40
splēn *σπλήν* 32
spŏlĭum
spondeo, spŏpondi 103. 90; spōnsum 27. 37; 110 d
spōnsio
Spŏrădēs *Σποράδες*
Spŭrius *Σπόριος* oder *Σπόρος*
spŏrtŭla *σπόρτουλα*
squālor 25. 32 (zu *κελαινός*)
squālus 74 S
squălus 74 S
st getrennt zu ſprechen 11. 14
Stăbiae
stăbĭlis
stăbĭlio
stăbŭlum
stădĭum
Stagīrus *Στάγειρος*
stătim 86. 80
Stătānus
Stător
stătŭa
Stătŭlīnus
stătuo, stătŭi 106
stella 11. 14
Stĕrtĭnius *Στερτίνιος*
stĕrto, stertŭi 106
Stēsĭchŏrus *Στησίχορος*
Sthĕnĕboea *Σθενέβοια*
Sthĕnĕlus *Σθένελος*
-sti, der der Endung sti voraufgehende Vocal iſt lang 100
stīlĭcĭdium 45 L 2
stīlus *στύλος* 32
Stĭmŭla
stĭmŭlo
stīpāre, stīpēs 74 S
stīpēs 74 S
stīpēs 74 S
stīpēs 74 S
stīpo 14
-stis, der der Perſonal-Endung stis voraufgehende Vocal iſt lang 100
sto, stĕti 103. 90; 104. 90; stātum 14; 107, 92
Stōĭci *Στωϊκοί*
Stŏlo *Στόλων*
Străbo *Στράβων*
strāmen 15 A 3
Strătius *Στράτιος*
Strătŏnīcēa *Στρατονίκεια*
strĕpo, strĕpui 14, strĕpĭtum 107. 92
stringo, strīnxi, strīctum 109 g
strīx 83. 76
Strŏphius *Στρόφιος*
strūctor
strūctūra
strŭo, strūxi, strūctum 40
Strўmōn *Στρυμών*
stŭdĕo, ŭi 106
stŭdium
stŭpeo, ŭi 106
stŭpēsco 30. 40
stŭpor
stūppa 47 P 2
Stymphălos 24. 32 *Στύμφαλος*
suādeo 14
sub 43 B 5, in Compoſiten
suādēla 45 L 2
suāvĭtas 15 A 4
sŭb *ὑπό* 32
sŭbdŏlus
súbinde 21. 28. 2
sŭbĭtō
sŭbĭtus
sŭblĭca
sublūcet 13
sŭbŏlēs 48 U 1
subsĭcīvus 45 I 2
Subſtantiva von der a-Conjug. abgeleitet 41. 52 ult.
subtēmen 27. 36 b
sub tĭlia 75 S
subtĭlia 75 S
Sŭbūra
succĭdo 75 S
succīdo 75 S
succlāmo
sūccus 39. 51; 43. 54 C 3
sūcus ſ. succus
sŭdēs 75 S
sūdēs v. sudāre 75 S
(sŭdĭs) sŭdi 75 S
sūdi 75 S
sūdo 14
Sūdŏnēs
sūdus (-se-ūdŭs) 25. 35

Suebi Σουῆβοι 42. 54 B 2
suēsco, suēvi, suētum 3
Suēssiōnes (Suessōnes Luc.)
Suētōnius Σουητώνιος
suffrāgium — suffrāgor 6. 18. 21 Anm.
suffŭgit u. ſ. w. 75 S
suffūgit u. ſ. w. 75 S
suffŭgium 75 S
sugo, sūxi 113 f, sūctum 109 g
sŭlcus ὁλκός 9. 10; 32
sullātūrio 17. 20. 3
sulp(h)ur 47 P 4
Sulpĭcius
sum. Conj. sīs 25. 35
sūmen 27. 36 b
sūmo, sūmpsi 104, 91; 113 f; 47 P 1; sūmptum 108. 93 m
sūmptŭōsus 17. 19
sūmptus, ūs
Sūnion Σούνιον
sŭo, sŭī 75 S
sŭper ὑπέρ
sŭpĕrare
sŭperbĭa
Sŭpĕrbus Σούπερβος
sŭpĕrcĭlium
sŭpĕrfluo
sŭpĕrī
sŭpĕrīncīdo 75 S
sŭpĕrincĭdo 75 S
sŭperlābor
sŭpernĕ 91. 85
sŭpĕro; 3. S. Perf. Ind. Act. superât 20. 25
sŭpĕrpōno
sŭpĕrvīvo 14
Supinum auf u 90. 84
Supinum auf um 107. 92 eqs.
suppĕdĭto
sŭpplēmentum
sŭpplĭcĭum
supplĭco 106
suppŭdet
sŭprā
sŭprēmus 16. 19
Surēna Σουρήνας
surgo, surrēxi, -rēctum 3, ſ. rĕgo
Sŭria 48 U 2
Surrentum Συρρεντόν
sūrsum 25. 35
sūrus σαῦρος 32
sus Vocal davor lang 17. 19
sūs ὗς 32; 83. 76
sŭs 75 S
sŭīs 75 S
sūscĭpio 43. 54 B 5
sūscĭto 43. 54 B 5
sūspendo 43. 54 B 5
sūspĭcĭo 75 S
sūspĭcĭo 75 S
sūspĭcio 43. 54 C 5
suspīcĭosus 17. 19
sūspĭtio 43. 54 C 5
sūstento
sūstĭneo 43. 54 B 5
sūstŭli 43. 54 B 5
sŭsūrrus 24. 34
sŭus, suīs 75 S
sŭpra
sŭpremus 117
sūtrīna 115
Sybăris Σύβαρις
Sybărīticus Συβαριτικός
Sybărītae Συβαρῖται
Sybŏta 24. 32
Sychaeus
Sȳēne Συήνη
Sygambri
Sȳmaethus Σύμαιθος
synŏdus 75 S
sȳnŏdus 75 S
Sȳphax
Sȳrācōsius
Sȳrācūsae Συράκουσαι
Sȳri Σύροι
Sȳria 48 U 2; Συρία
Sȳrii 75 S
Sȳrii 75 S.
Sȳrŏphoenix
Sȳrus 75 S
sȳrus 75 S
Sȳrus Σῦρος (Inſel)

T.

tābēsco 30. 40
tăbŭla
tăceo, ui 14. 105; 31. 40.
Tăcĭtus 105
taeter 42. 54 A 1
Tăgēs
tālāris 16. 7
tălēntum τάλαντον 32
tālĭs 75 S
tālus, dat. pl. talĭs 75 T
tămen
Tamēsis 24. 32
tamquam (tanq.) 45 M 1
Tănăger (Verg. Geor. 3. 151)
Tănăgra Τάναγρα
Tănăis Τάναϊς
Tănăquil
tango, tĕtigi 103. 90; tāctum 109. 94 g; 14
tanquam 45 M 1
Tantălus
tantīdem 22. 29; 27
tantôn 22. 29. 6
Tapröbăne 24. 32
tardēsco 30. 40
Tărentum Τάρας
Tarquĭnĭēnsĭs
Tarquĭnĭus
Tarquĭnii
Tarsumennus 46 N 3
Tartaros Τάρταρος
Tartēssii Ταρτήσσιοι
Tarusātes
-tas, Vor der Endung tas iſt ĭ kurz 15 A 4
Tătiēnses Τάτιήνσης
Tătius Τάτιος
taurīnus 16. 19 a
Tāўgĕtus Ταΰγετον
tē 86. 80
Tĕātes 24. 32
Tecmēssa Τέκμησσα
Tectósăges 24. 32
tēctum, ſ. tego
Tĕgĕa Τεγέη
tĕgĕs, ĭtis 75 T
tēgēs 75 T
tĕgĭmen 15 A 3
tĕgo 14; tēxi 39. 52, tēctum 109 g
T(e)irĕsĭās Τειρεσίᾶς
tēlă 75 T
tēlā 75 T
Tēlĕgŏnus Τηλέγονος
Tēlĕmăchus Τηλέμαχος
Tēlĕphus Τήλεφος
Tēlmēssus Τελμησσός
tĕlūs 83. 77

tĕmĕrĕ 91. 85
Tēmnos *Τῆμνος*
tēmo 26. 36 b
tempĕri 90. 84
templum *τέμπλον*
tĕmporālis *τεμποράλιος*
tempto 47 P 1
tempus, ŏris — tempero 18. 21 Anm.
tĕnāx, ācis
Tĕnctĕri 24. 32; *Τεντερῖται*
tendo, tĕtendi 41 52; 103. 90; tēnsum 110. 94 d
tĕnĕbrae 120. 11
tĕnĕbrĭcōsus 17. 19
Tĕnĕdus
tĕneo 14; tenĕ 31. 40; -ui 105; tĕntum 108. 93 n
tĕner, era, erum
tĕnĕrāsco 30. 40
tento 47 P 1
-tenus, Adverbia auf tĕnus 19. 23
tĕnuis
tĕnus
Tēōs *Τέως*
tĕpēsco 30. 40
-ter, Vor der Endung -ter iſt i kurz 15 A 4
Tergesta *Τεργέστη*
terĕbra 120. 11
Tĕrĕntia *Τερεντία*
Terentius, Tĕrenti S. 19. 24 *Τερέντιος*
Tĕrentum
tĕrēs 75 T
tĕrĕs, ĕtis 75 T
tergo 27, 36 b; tērsum 109 g
Termēssus *Τερμησσός*
tĕrmĭnalius *τερμινάλιος*
terminus *τέρμινος*
Termo *Τέρμων*
tĕro 14; tĕrēs 75 T; trīvi, trītum 107. 92
Tĕrpsĭchŏre *Τερψιχόρη*
terrā 84. 77
terrĕstrĭs
terrĭbĭlis 16. 4
Tertullianus *Τερτυλλιανός*
tēsta 28. 38 d. 2
testūdo 15 A 1
Tēthys *Τηθύς*
Teutomātus
Teutŏnēs *Τεύτονες*
Teutŏni 24. 32
Teutŏnĭcus
tĕxo, tēxui 106
textĭlis
Thălēs *Θάλης*
Thălĭarchus *Θαλίαρχος*
Thămȳris *Θάμυρις*
Thăsus *Θάσος*
thĕātrum *θέᾶτρον*
Thĕrmŏpȳlae
Thessălia *Θεσσαλία*
Thĕssălŏnīce
Thĕtĭs *Θέτις*
tiārās
tōnstrīna
torrēns
Thūcȳdidēs *Θουκυδίδης*
Thȳestēs *Θυέστης*
thȳnnus *θύννος* 32
Thȳōnē
ti u. ci ſchwankend 35. 44. 23
Tĭbĕrĭs
Tĭbĕrius *Τιβέριος*
tībīcen 20. 26. 4; 25. 35
Tĭbullus
Tigellīnus *Τιγελλῖνος*
Tĭgellius
tīgnum
Tĭgrānēs
Tigranocerta *Τιγρανοκέρτα*
Tĭmanthēs *Τιμάνθης*
Tĭmăgĕnēs *Τιμαγένης*
tĭmeo, ŭi 106
tĭmĭdus
Tīmŏlĕōn *Τιμολέων*
Tīmŏthĕos *Τιμόθεος*
-tĭmus 16. 5; 49 U
tingo (*τέγγω*) 32. 47 O 3; tīnxi 640; tīnctum 109 g
Tĭphȳs *Τῖφυς*
Tīrĭdātēs *Τῑριδάτης*
Tisiphone *Τισῐφόνη*
Tītānes 24. 32
Tĭtĭēs
Tĭtĭēnses
Tĭtus Menenius *Τίτος Μενήνιος*
Tĭtŭrĭus
Tĭtўus
tius = *τιος* 35. 44, 1 u. ſ. w.
Tmārus *Τμάρος*
tŏga (tĕgo)
tŏgātus
tōlĕro
Tólmĭdās 24. 32; *Τολμίδᾶς*
Tŏlōsa
Tolōsātes
Tŏmi *Τόμοι*
Tŏmȳris *Τόμῦρις*
tondeo, tŏtondi, tōnsum 27. 37; 100 d
tŏnēsco 106
tŏnĭtrus, -na 106
tŏno, tŏnui 14; 106
tōnsĭlis 15. 18
tōnsillae
tōnsor 27. 37
tōnstrīcŭla
Tŏpĭcă *Τὄπῐκᾰ*
Tōrōnē *Τορώνη*
Torquatus *Τορκουᾶτος*
torqueo, tōrtus 27. 36
tŏrreo, tōstum 28. 38 d. 2. 108; 93
torrēsco 30. 40
tŏrus
tŏtiēns 46 N 8
tŏtus 75 T
tōtus 75 T
tra in Compoſiten 46 N 10
trabs 83. 76
trachedīpna 33. 41
trăho, traxi 40; 111 V
tralaticius 43. 54 C 1
Trallis (acc. pl.) 44 E 4
trans in Compoſiten 46 N 10
trānscendo, ſ. scando
trānsĕo
trānsfero — trānslatum 113 c
trānsfŭga
trā(ns)ĭcio 46 N 10
trānsitus
trānsmĭgro
tra(ns)mitto 46 N 10
tra(ns)nare 46 N 10
Trăsŭmēnnus 46 N 3
trānsversus
Thrāx *Θρῄξ* 32

Trĕbātius
Trĕbellios Τρεβέλλιος
Trebia Τρεβία
Trĕbōnius Τρεβώνιος
Trĕbōniānus Τρεβωνιανός
Trĕbŭla
trĕmĭsco 30. 40
trĕmo, ŭi 106
trĕpĭdō
Trēvĕri
Trĭbonianus Τρεβωνιανός
trĭbūlis 15 B 4
trĭbŭlus 75 T
trĭbŭlus 75 T
trĭbunicius 35. 44. 3; 43 54 C 1
trĭbūnus 16. 6
trĭbŭo, ŭi 106
trĭbūtim 19. 23
trĭcēsimus 43. 54 C 14
trĭdŭum
trĭgēsimus 43. 54 C 14
trĭgintā 85. 78
Trĭnăcrĭa Τρινακρία
trĭpărtītus 44 E 4
trĭpĕrtītus 44 E 2
trĭplex 119. 9
Trĭpŏlĭs Τριπολις
trĭrēmis 28. 38 e
trĭstis
trĭstĭtia
trŏclea τροχαλία 118. 7
Trōglŏdўtae Τρωγλοδῦται
trŏp(h)aeum 47. P 4 τρόπαιον
Trŏphōnius Τροφώνιος
trūdo, trūsi 104. 91; trūsum 110 d
trŭlla τρυῦλλα
trŭtĭna τρυτάνη 32
tū 83. 77; tūī, tībī, tē
tŭba
Tūbĕro Τουβέρων
tŭbĭcĕn, ĭnis
tŭĕor, tŭĭtus sum 107. 92
tŭgŭrium 19. 24
tŭmeo, ŭi 106
tŭmŭlus
tundo, tŭtŭdi 103. 90; 14; tūnsum; tūsum 110 d
tŭnĭca
turgĭdus 15 B 3
tūrĭcrēmus 119. 9
Tŭrŏnes 24. 32
tūs 48 T 6
tū(n)sum 46 N 7
tūtēla 45 L 2
tůtemet 22. 29. 5; tĭbīmet, vōbīsmet 22. 29. 5
tŭus τεός 32
Tўăna Τύανα
Tўcha Τύχη
Tўphōeus Τυφωεύς
tўrannis
Tyrus Τύρος

U.

u im Dat. Sing. der u-Deklination 48 U 7
ŭbī 91. 86
ŭbĭcumquĕ 46 M 5
ŭbĭlĭbĕt 22. 29 7
ŭbīnăm 22. 29. 7
ŭbĭque 22. 30; 91. 85
ŭbĭvīs
ūdus 25. 35
ulciscor — ŭltus sum 110 27. 36 b
ŭlcus, ĕris ἕλκος 32, daher ulcĕro 18. 21 Anm.
-ūlis 15 B 4
Ŭlĭxēs 45 I 6 Ὀδυσσεύς
ūllus
ūlna ὠλένη 32
ultĭmus 16. 5
ūltrā 113 c
ūltrō
ŭmĕrus 44 H 2
ūmĭdus 44 H 2
ūmŏr 44 H 2
-ūmus, Superlat. 16 5
-umus, Superlativendung 48 U 8
ūnā 75 U
ūnctus, s. ungo
ūncus ἀγκών, ὄγκος 32
ūnctitō
ŭndĕ? Interrog. 21. 27
undĕ? Relat. 21. 27
ŭndĕcim 114
undĕlibet 19. 23; 22. 29. 7
ūndēni 26. 36 b
ŭndĭquĕ 91. 85; 22. 30
-undus, Endung = endus 49. 21. 12
ungo 47 O 3, ūnxi 40 ūnctum 109 g
ung(u)o 47 O 3
ūnquam (umq.) 45 M 1
ūnus, ă um 75 T -ūnius 88. 82
ūnus (oenus)
Urănĭa Οὐρανία
urbānus 16. 6
urceus, got. aurkeis 33. 42
urgĕo, ūrsi 27. 36 b
-ūrio, Verba desiderativa auf ŭrio 17. 20. 3
-ūrio, Verba auf —; 17. 20. 3
-ūrnīnus, Adject.-Endung
-ūrnius, Adject.-Endung
ūrnus, Adject.-Endung
ūro 14; ūssi 105. 91; 113 f.; ūstum 109. 93 r
ūrsus (ūrcsus) ἄρκτος 32
Usĭpĕtes
ūsūrpo
ŭter, -ŭtri 75 T
ūter, ūtri 75 T
ūtĕrĭs 75 T
ŭterque 118
ŭtĕrus 75 T
ūti 75 T
ŭt(i) 75 T
Ŭtĭca
Ŭtĭcēnsis
ūtĭlis 16. 4
ūtĭlĭtās
ūtim, Adverbia auf — 19. 23
ŭtĭnăm 22. 29. 7
ūtīquĕ 75 T
ūtĭque 75 T; 22. 30
ūtor 14; 75 T
ŭtpŏtĕ 22. 29. 7
ūtrāsque 88. 82
ūtrĭcŭlus 76 T
ūtrĭcŭlus 76 T
ūtrimque 46 M 5
ŭtrīnsecus 19. 23
ŭtrŏbĭ 91. 86
ūtrōbĭdem 22. 29. 7
ūtrŏlĭbet 22. 29. 7
ŭtrŏbīque 91. 86
ūvēsco 30. 40

V.

Văcălus, ſ. Văhălis
văcāre
Văcontii
vădīs 76 V
vādīs 76 V
vādo 14. 76 v
vădum, dat. pl. īs 76 V
văfer, fra, frum
văgio 4. 76 v
văgor 4; 76 v
vāgor 76 v
văgus 76 v
Váhălis 24. 32
Vălēns *Οὐάλης, εντος*
Văl ēntia. *Οὐαλεντία* 35. 44. 113 d
Văleria *Οὐαλερία*
Văl ĕrius *Οὐαλέριος* 19. 24 (Gen. u. Voc.) 85. 79
văleo, imper. valĕ 31. 40; vălui 105
vălēsco 30. 40
vălētūdo 105; 44 E 4
vallīs 76 v
vallĭs 76 v
Vandăli 24. 32
Vangiŏnes 24. 32
vānus
văpor = cvapor cfr. *καπύω*
văpĭdus
văppa
vărĭĕgo 17. 21 Anm.
vărĭētās, ātis
vărius
vārus 76 v
vărus 76 v
vās, vāsis 76 v
vās, vădis 76 v
Vascŏnes 24. 32
vātēs, vātis — vaticĭnium, vāticĭnor 18 22. 5
vătillum 48 U 6
vē z. B. in vēcordia
vĕ conj. encl. (vĕl-sī-vĕ)
vectīgăl
vēctīs 76 v
vectis 76 v
Vĕgētius
vēgrandis 116. 6
vĕhĕmēns
veho, vēxi 40; vĕctum 111 IV
Vēientānus 16. 6
vēlābrum 41. 52
vēlāre, — vēlā 76 v
Vēi 45 I 1
Vĕlia *Ἐλέα*, *Ὑέλη*
Vĕlĭnēnsis *Βελινήνσιος*
Vĕlīnus
vēlīs, 76 v
vĕlīs 76 v
Vellăvi
vellĭco 17. 20. 1
vĕllo, vēlli 40; vŭlsum 108. 93 b
vēlo 14
vēlōx, ōcis
Vĕltinia *Οὐελτίνια*
vēlum, pl. vēlă 76 V
vĕlŭti 21. 27
vēmēns 29. 38 f
Vĕnāfrum
vēndo, vēndĭdī, vēndĭtum 107. 92
vĕnēnum 16. 6
vēneo, īī, ĭtum, īre
vēnēre 76 V
Vĕnĕrĕ 76 V
Vĕnĕti
vēni u. ſ. w. 76 V
vĕnĭa
vĕnio 14; 76 V; vēnī 104. 90; vĕntum 108. 93 n
Vĕntia *Οὐέντια*
Vĕntidius *Οὐεντίδιος*
ventīlābrum 41. 52; 116. 4
ventĭlo 18. 21. 2
ventōsus 17. 19
ventŭlus 18. 21. 2
vĕnumdăre 20. 26. 3
Vĕnŭsia
vēr (*ἔαρ, ἦρ, ἦρ*) 83. 76; vēris 76 V
Veracius, Veratius 35. 44. 3
Verăgri 24. 32
Vĕrbanus *Οὐερβανός*
verbēna 16. 6
Verbĭgĕnus pagus
Vercingetŏrīx, rīgis
Vĕrēnia *Βερηνία*
vĕrĕor 14; ĭtus sum 107. 92
Vĕrgilia *Οὐεργιλία*
Vĕrgĭlius 44 E 4; 9. 24; (Vergĭli) 85. 79; *Οὐεργίλιος*
Verginius 44 E 4 *Βεργίνιος*
Vermŏna *Οὐερμόνα*
vērnus, a, um
vĕrna Hausſklave
vērō 76 V
Verrēs
verro, vērri 40; versum 109, 93 r
Vĕrrucosus *Βερούκωσος*
Verb- und Wortaccent 20. 25. 1
versātĭlis 16. 4
versĭcŭlus
versŭs 44 E 6; 76 V
versūs 76 V
vertex 44 E 6
Vertĭco
vĕrto 44 E 6; vērti 40; 103. 90; vĕrsŭs 76 V; 111. 95 t
Vertumnus 47 O 5
vĕru
vērus, dat. pl. vērīs 76 V
vĕspa
Vĕspăsianus *Οὐεσπάσιανός*
vĕspĕrāsco 31. 40
vĕspĕre 90. 84
Vesprōnius *Οὐεσπρώνιος*
vestĭbŭlum
vēstĭmentum
Vēstīnus *Οὐηστῖνος*
vēstis
vēster 85. 79
Vĕsŭlŭs
Vĕsŭvius *Οὐεσσούιος, Βέσβιος*
vĕto, ŭi 106; vĕtĭtum 107. 92
Vĕttĭus *Οὐέττιος*
Vĕtŭria *Οὐετουρία*
Vĕturius *Οὐετούριος* 18. 21 Anm.
vĕtus, ĕris *ἔτος* — invĕtĕro
vĕtŭstus
vēxillum
via
vīcātim 76 V
vĭcātim 76 V
vīcia 76 V

vĭcĭa 76 V
vīcīnus 16. 19
vĭcĭs 76 V
vīcīs 76 V
vīcus *ϝοῖκος* 32
vĭctus beſiegt 109 g
vĭctus Lebensunterhalt (vīvo)
vĭdēlĭcet 19. 23
vĭdĕn 22. 29. 6
vĭdĕo (*εἶδον*, *ἴδω*) 14; vĭdĕ 31. 40; vīdi 104. 90; vīsum 107. 92; 110 d
vĭdŭus
vĭgeo, ŭi 106
vĭgēsco 30. 40
vĭgĭl 18. 21. 2
vĭgĭlo 18. 21. 2
vīginti *ϝείκοσι* 32; 24. 34
vīllicus 45 L 2
vīlla 45 L 2; 114
vincio — vinctum 110 c
vinco, vīci 40. 104. 90; vĭctum 110 c
Vindĕlĭcii
vīndēmia
vindex, ĭcis 17. 21. 1
vindĭco 17. 21. 1
vīnŏlentus (ulent) 47 O 2
vīnōsus 16. 19
vīnum *ϝοῖνος* 32
vĭŏlā 76 V
vĭŏlă 76 V
vĭŏlentus
vĭŏlō
Vīpsānius
vĭr 83. 76
vīrēctum 43. 54 C 12
vīrēs 77 V
vīreo, ŭi 106
vīrēs 77 V
vĭrēsco 30. 40
virgĭnālis 15 B 4
vīri u. ſ. w. 76 V
vĭri 76 V
Vīrīāthus
vīrĭdis
Viridomārus
Viridŏvīx, vīcis
vīrīlis 15. 18
vīrītim 19. 23
vīro u. ſ. w. 76 V
vīrōsus, a, um 77 V
vīrōs(us) a, um 77 V
vīrus, vīri 76 V
vīs 83. 76
vīso, vīsi 40; 104. 91
Vīsurgis
vīta 77 V
vĭtā 77 V
Vitellīnus *Βιτελλῖνος*
Vitellio *Οὐιτελλίων*
vĭtĭum
vīto = vicito *εἴκω* 14; 24. 34; 32
vĭtŭla 77 V
vĭtŭla 77 V
vĭtulīnus 16. 19 a
vĭtŭlus *ἰταλός* 32
vĭtŭpĕrare
vīvē 77 V
vīvĕ 77 V
vīvĕsco 30. 40
vīvīs 77 V
vivĭs 77 V
vivo 77 V
vīvo 14; vīxi 113 f; 104. 91; vīctum 109
vōbīs 91. 86
Vokalſänge auf Inſchriften durch den apex bezeichnet 113 c
Vocātes
Vocativ 85. 79
vŏco 14; 77 V
Vŏcōnius *Βοκώνιος*
Vŏcontius *Οὐοκόντιος* 35. 44
vŏlā 77 V
vŏlă 77 V
Volcanus 47 O 4
Vŏlcatius *Βολκάτιος* 35. 44. 3
volgivăgus 20. 26. 4
vŏlĭto 17. 20. 2
volnŭs, ĕris — volnĕro 18. 21 Anm.
vŏlo 14; vŏlui 106
vŏlpēs 83. 77
Vŏlsci 47 O 4; *Οὐόλσκοι* od. *Οὐολοῦσκοι*
Vŏlsiniēnsis 47 O 4
Vŏlsĭnium *Οὐολσίνιον*
Vŏltŭrnus *Οὐολτοῦρνος* 47 O 4
vŏlūbĭlis 16. 4
vŏlŭcer, vŏlŭcris 120. 11
Vŏlumnia *Οὐόλουμνία*
Vŏlumnius *Οὐολούμνιος*
vŏlŭptās, ātis
vŏlutābrum 41. 52
vŏlūto 17. 20. 2
vŏmĕre 77 V
vōmĕrĕ 77 V
vōmo *ἐμέω* 14; 32
Vŏpiscus
vŏrāgo 15 A 2
vŏro 14
Vortumnus 47 O 5
vōs 85. 79.
Vŏsĕgus 24. 32
vŏveo 14; vōvi 104. 90; vōtum 107. 92
vōx, vōcis 14; 77 V; 82. 75
[Vulcanus] 47 O 4
vulgus 48 U 1
vulnŭs 48 U 1
vŭlpes 48 U 1
vulpīnus, vulpīnor 18. 22. 6
[Vulsci] 47 O 4
vultur 48 U 1
vultus 48 U 1

X.

x, Ausſprache 38. 49
Xĕno *Ξένων*
Xĕnŏcrātēs *Ξενοκράτης*
Xĕnŏphānēs *Ξενοφάνης*
Xĕnŏphōn *Ξενοφῶν*
Xĕrxēs *Ξέρξης*

Y.

y 49. 60

Z.

z = s auf Inſchriften 38. 49
Zăcynthus *Ζάκυνθος*
Zăma *Ζάμα*
Zēno *Ζήνων*
Zmyrna 38. 49 Z
Zonārās 24. 32
Zōpўrus *Ζωπύρος*
zōstēr *ζωστήρ*

Griechischer Index.

Dieser Index enthält ausser den griechischen Wörtern noch eine Anzahl lateinischer, deren Quantität durch die griechische Transscription bezeugt und bestätigt wird.

A.

α privativum ist kurz; nur Versbedürfniss zwang bisweilen zur Verlängerung.

ἄβᾰξ, ᾰκος
ἀβᾰσᾰνιστος
ἀβᾰσᾰνιστος
ἀβᾰσῐλευτος
ἀβάσκᾰνος
ἄβᾰτος
Ἀβδηρῖτης
Ἀβέλλα
ἀβλᾰβής
ἄβοᾱτῐ̆ (ἀβοητῐ̆)
ἄβρός
ἀβρότῑμος
ἄβροχῐ̆των
Ἄβῡδος
ἀγᾰθός
ἀγᾰκλειτος
ἄγαλμα
ἄγᾰμαι
Ἀγᾰμέμνων
ἄγᾰμος
ἄγᾱν; 127 bei Späteren ἄγᾰν
ἀγᾰνακτέω
ἀγᾰνός
ἄγᾰομαι
ἀγᾰπάζω
ἀγᾰ́πη
ἀγᾰπάω
ἀγγελῐᾶφόρος
ἄγειρω
ἀγέλη (ἄγω)
ἀγή
ἀγηλᾰτέω
Ἀγήνωρ
ἀγῐ̆́ζω
ἀγῑνέω = ἄγω
ἄγῐος
ἄγκᾰθεν
ἀγκᾰ́λη, ἀγκᾰλίς
ἀγκᾰλῐ́ζομαι
Ἄγκος Ancus
ἀγκῠλομήτης
ἀγκῠ́λος
ἄγκῡρᾰ
ἀγλαΐα
ἀγλαῐ̆́ζω
ἀγλαός
ἄγλῠφος
ἄγνῡμι, aor. ἔᾱξα, inf. ᾶξαι, Imp. ἄξον, prf. II ἔᾱγα. S. die Grammatiken.
ἀγνωμοσῠ́νη
ἀγορᾱνόμος
Ἀγόρᾱτος, Agorātus
ἀγορᾰ́ζω
ἀγορᾱνομέω
ἄγρα
ἄγρᾰδε
ἀγράμμᾰτος
ἀγρᾰφίου γραφή
ἄγρᾰφος
ἀγρειοσῠ́νη
ἀγρῐόθῡμος
ἀγριόρνῑθες
ἄγριος
ἀγρόθῑ
ἀγυιά
ἀγυμνᾰσῐ́α
ἀγῠ́ναικος
ἄγῠρις
ἄγχῐ
ἀγχῐ̆́ᾰλος
ἀγχῐβᾰθής
ἀγχῐ́θεος
ἀγχῐ́θῠρος
ἀγχῐ́μᾰχος
ἀγχῐ́νους
ἄγω, ᾰ̓ξω, ἤγᾰγον
ἀγών
ἀγωνῐ́α
ἀγωνῐ́ζομαι
ἀγωνοδῐ́κης
ἀδᾰήμων = ἀδᾰής
ἀδᾰ́ητος
ἄδᾰκρῠς, ῠ̆
ἀδᾰ́κρῡτος
ἀδᾰμάντῐνος
ἀδᾰ́μᾱς
ἄδᾱν (ἄδην) cfr. Herm. Zeitschr. f. d. Alterthumswiss. 1836 p. 537.
ἀδᾰ́πᾰνος
ἀδεισῐδαίμων
ἀδελφῐ̆δῆ, οῦς
ἀδελφῐ̆́διον
ἀδελφός
ἀδήρῑτος
ἀδηφᾰγος

ἀδῐᾰ́βατος
ἀδῐᾰκρῑτος
ἀδῐᾰ́λῠτος
ἄδῐ́αντος
ἀδιᾰ́νῠτος
ἄδῐ́δακτος
ἄδῐευκρῐ́νετος
ἄδῐκέω
ἀδῐ́κημα
ἀδῐκῐ́α 126.
ἀδῐκŏμᾰχῐ́α
ἄδῐκοπρᾱγέω
ἄδῐκος 126
ἄδῐνός
ἀδοκῐ́μαστος
ἄδόκῐμος
ἀδολέσχης (Arist. Nub. 1482)
ἀδολεσχῐ́α
ἄδρός
ἄδροσῠ́νη
ἄδῠνᾰμῐ́α
ἄδῠ́νᾰτος
ᾄδω
ἀεὶ, cfr. Porson. praef. Hec. p. IV eqs.
ἀειπλᾰ́νης
ἀειφῠγῐ́α
ἀέκων, ἄκων
ἄελλα
ἄέξω
ἀερῐ́ζω hat langes a, wie alle mit ἀέρ [von ἀήρ], ion. ἠερ, anfangenden Wörter
ἀέρῐνος
ἀέρῐος
ἀεροβᾰτέω
ἀερομᾰχέω
ἀετός ep. u. ion. αἰετός
ἀζηλοτῠπητος
ἀζῠγῐ́α
ἀήρ, ἠήρ
ἀθᾰ́λασσος
ἀθᾰ́νᾰτος (ᾱ nach dem Versbedürfniss)

ἀθέᾱτος
ἀθερᾰπευτος
ἀθέσφᾰτος
ἄθηλῠς, εια, ῠ
ἀθήρᾱτος
ἀθλονῐ́κης
ἀθόρῠβος
ἀθρέω
ἀθροίζω
ἀθρόος
ἀθρῠ́λλητος
ἀθῡμέω
ἀθῡμῐ́α
ἀθῡμίᾱτος
ἀθῠρόγλωττος
ἄθῠρος
ἀθῠ́ρω
ἄθῠτος
αἰγῐᾰλός
αἰγῐβᾰ́της
Αἴγῑνα
αἰγῐνόμος
Αἰγῐ́πᾱν
αἰγλοφᾰ́νης
αἰγοκέφᾰλος
αἰγῠ́πιος
ἄϊδηλος
ἄϊδρις
ἀΐδρῡτος
αἰκῐ́ζω
αἱμᾰτηρός
αἱμοβᾰφής
αἱμορρᾰγής
αἱμῠλῐ́α
Αἰνειάδαι
αἰνιγμᾰτίζομαι
αἴρω, ἦρα, ᾆρον etc.
αἰσθᾰ́νομαι
αἴσῐμος
αἴσῠλος
Αἰσχῠ́λος, Aes-chylus
αἰσχῠ́νη
αἰσχῠ́νω
αἰτῐᾰ́ομαι, ᾱσομαι
αἰτῐ́ᾱσις
αἰφνῐ́διος

αἰχμᾰ́λωτος
αἰχμητᾰ́
ἀκᾱής
ἀκᾰθαρσῐ́α
ἀκᾰ́θαρτος
ἄκᾰκος
ἀκᾰλαῤῥείτης
ἀκᾰλυπτος
ἀκᾰ́μᾱς
ἀκάματος wie ἀθάνατος
ἄκανθᾰ
Ἄκᾰρνᾰ́ν
ἀκᾰτάλῠτος
ἄκᾰτος
ἀκέομαι
ἀκέρᾰτος
ἀκέφᾰλος
ἀκέων
ἀκή (aci-es, uo)
ἀκίς
ἀκήν
ἀκήρᾱτος
ἀκήρῡκτος
ἀκίνδῡνος
ἀκῑνησῐ́α
ἀκῐ́χητος
Ἄκκα Λαρεντία
ἀκκῐπήσιος, accipēnser
ἀκλαυστῐ́, (ει)
ἀκλῐνής
ἀκλῐσῐ́α
ἄκλῠτος
ἀκμή
ἀκολᾰσῐ́α
ἀκῐ́νητος
ἀκονῑτῐ́ — ός
ἀκοντίζω
ἀκόντῐσις
ἀκόρῠφος
ἄκος
Ἀκούηνον Aquīnum
ἀκούω
ἄκρᾱ
ἀκρᾰ́(α)ντος
Ἀκρᾰ́γᾱς
ἀκρᾰ́δαντος

ἀκρᾱσῐ́α, schlechte Mischung
ἄκρᾰσῐ́α Unenthaltsamkeit
ἄκρᾰτεια
ἄκρᾰτής
ἄκρᾱτός (ion. ἄκρητος)
ἀκρῑ́βεια, ής
ἀκρῑβής
ἀκρῑβολογῐ́α
ἀκρῑβόω
ἀκρῐσῐ́α
Ἀκρῐ́σιος, Acrisius
ἀκρῐτί
ἀκρόᾱμα, -σις, -τέον
ἀκροᾱτής
ἀκρόδρῠον
ἀκροθῑ́νῐον
ἄκρος
(ἀκτῑ́ν)ἀκτῖνος
ἀκῠβέρνητος
ἀκῡ́μαντος
ἄκῡρος
ἄκων, ουσα, ἆκον
ἀλᾰ́ομαι
ἄλαστος
ἀλείφω
ἀλέξω
Ἀλεῠᾰ́δαι, Aleuadae
ἀλέω
ἀληθής
Ἀλησία Alēsia
ἄλῐθος
Ἁλῐκαρνᾱσός (ion. Ἁλικαρνησσός)
ἅλῐος
ἀλῐταίνω
ἄλκῐμος
ἀλκῠών
ἀλλᾰγή
ἅλλομαι; aor. ἡλάμην; imp. ἆλαι
ἁλμῠρός; cfr. u. A. Ar. Nub. 567. — Hermann de emend. rat. gramm. Gr. p. 443
ἄλῡπος (λύπη)
ἄλῠρος
ἀλῡσῐτελής
ἀλῡω (bei Hom. ῠ ausser Od. 9. 398. ῡ bei Attikern)
ἄλφῐτον
ἀλώπηξ
ἅλωσις
ἅμᾰ
ἀμᾰθής
ἀμᾰλός
ἁμαρτάνω
ἀμάρτῠρος
ἄμᾰχος
Ἄμβρωνες
ἀμείλῐχος
ἀμείνων (amoenus?)
ἀμηχᾰνέω
ἀμήχᾰνος
ἀμῐγής
ἅμιλλα
ἀμῑσής
ἀμνημοσῠ́νη
ἀμνησῐκᾰκέω
Ἀμπρᾰκῐ́α
ἄμῠδῐς
ἀμῠ́ητος
ἄμῡθος
Ἀμύκλαι, 23. 31
ἀμῡ́νω
ἄμῠρος
ἀμφῐ́
ἀμφῐ́βῐος
ἀμφῐ́βολος
ἀμφῐβρᾰχυς, εῖα, ῠ
ἀμφῐδᾰ́κρῡτος
Ἀμφῐδᾰμᾱς
ἀμφῐθέᾱτρον
ἀμφῐκᾰλύπτω
ἀμφῐκτῐ́ονες (-ῠ́ονες)
ἀμφῐ́πῠλος
ἀμφῐτῐ́θημῐ
ἂν = ἐὰν, ἢν
ἄν (beim Optativ)
ἀνᾰ́
ἀνᾰ́βᾰσις
ἀνᾰβῐβᾰ́ζω
ἀνᾰγρεύω
ἀναγρᾰφεύς
ἀναδῐδάσκω
ἀνᾰδῐκᾰ́ζομαι
ἀνάδῐκος
ἀνᾰζῠγή
ἀνᾰζωπῠρέω
ἄνᾱθλος
ἀνᾰθορῠβέω
ἀνᾰθῡμῐᾰ́ω
ἀνᾰκᾰθαίρω
ἀνᾰκᾰλέω
ἀνακηρῡ́ττω
ἀνακομῐδή
ἀνακομῐ́ζω
ἀνακρᾱ́ζω, s. κρᾱ́ζω
ἀνᾰ́κρῐσις
ἀνακῡ́πτω
ἀνᾱλίσκω
ἀνᾰλύω, (ῠ an sich kurz, lang vor σ u. κ, daher ἀναλῡσω, ἀνέλῡσα, ἀναλῡσομαι, ἀνελῡσάμην, ἀναλέλῡκα, ἀνελελῡκειν; oder ἀναλέλῠμαι, ἀνελελῠ́μην, ἀνελῠ́θην; hom. ἀλλῡεσκε, Passow. s. v.)
ἀνᾱ́λωμα
ἄναξ
ἀνᾰ́ξῐος
ἀνᾰ́πᾰλιν
ἀναπόκρῐτος
ἀναπρᾱ́σσω (πρᾱ́σσω)
ἀναπῠρόω (πῦρ, πῠρός)
ἀνάργῠρος
ἀνᾱριστάω
ἀνάσῑμος
ἀναστρᾰτεύομαι
ἀνατᾰράσσω
ἀνατρῑ́βω
ἀνδρᾰγᾰθία
ἀνδρᾰπῐδῐ́ζω
ἀνδριᾱ́ς, άντος
ἀνδροδᾰ́μᾱς

ἄνεμος (ănĭmus)
ἀνεξῐκᾰκος
ἀνεπῐστᾰσῐᾰ
ἄνευ
ἀνεύθῡνος
ἀνήνῠτος
ἀνήρ 127. Voc. ἄνερ
ἀνθρώπῐνος
ἀνθῠβρῐ́ζω
ἀνθῠπᾰτος pro consule
ἀνῐᾰ́ομαι
ἀνῐᾱρός
ἀνιᾱτός
ἄνῐσος (ῐ̆ im Attischen)
ἀνῐσχῡρος
ἀντᾰγορεύω
ἀντᾰδῐκέω
ἀντᾰκονῐ́ζω
ἀντᾰκούω
Ἀντέμνα
ἀντῐβᾰσῐλεύς
ἀντῐδῐδάσκω
ἀντῐδῐ́δωμι
ἀντῐδῐκᾰ́ζω, -έω
ἀντῐδῐκος
ἀντῐθεράπευω
ἀντῐθῠρος
ἀντῐκηρῠ́σσω
ἀντῐκρῠ́ (bei Hom. ῡ̄ in der Versthebung, bisweilen kurz in der Versenkung, Passow. s. v.)
ἀντικῠρέω
Ἀντῐλῐ́βανος
ἀντιλῐτᾰνεύω
ἀντῐμαρτῠρέω
ἀντῐμῖμος
Ἀντίοχος, Antiochus
ἀντῐπᾰλος
ἀντῐπερᾶν u. -περᾱς
ἀντῐπρᾶσσω
ἀντιτᾰμῐ́ας
ἀντῐτῠπος
ἀντῐφῐλέω
ἀντῐφῠλακή
ἀντιχᾰλεπαίνω
ἀντοχῠρόω
ἀντωνῠμῐ́ᾱ pronomen
ἀνῠγραίνω
ἄνῠδρος
ἄνῡλος
ἀνυπεύθῡνος
ἀνυπόστᾰτος
ἀνῠ́σιμος
ἄνυσις
ἀνῠ́τω
ἀνῠ́ω
ἄνω
ἀνώδῠνος
ἄνωθεν
ἀνώμᾰλος
ἀνώνῠμος
ἀνώχῠρος
ἀξιόνῐκος
ἄξῠλος
ἄξῡνος
ἀόρᾱτος
ἀπᾰ́θεια, -ής
ἀπαικᾰ́σῐᾰ
ἀπᾰ́λεξω
ἀπαλλᾰγή
ἀπᾰμείβομαι
ἀπᾰρᾰφῠ́λακτος
ἀπαργῠρῐ́ζω
ἀπαρῠ́ω
ἅπᾶς, ἅπᾶσᾰ, πᾶν (attisch; πᾶν Hom.)
ἁπᾰτᾰ́ω
ἀπείρᾱτος
ἀπῐ́θᾰνος
ἄπῐκρος
ἀπῐτέον
ἀποβῐβᾰ́ζω
ἀποδῐαιτᾰ́ω
ἀποδῐ́δωμῐ
ἀπόδρᾱσις
ἀποκᾰλέω
ἀποκᾰλύπτω
ἀποκινδῡνεύω
ἀποκῑνέω
ἀπύκλῐσις
ἀποκολοκύνθωσις
ἀποκορῠφόω
ἀποκρᾰτέω
ἀπόκρῐσις, -τέον, -τός
ἀπόλῠσις, λῠτικός
ἀπολῠτρόω
ἀποπᾰτέω
ἀποσᾰλεύω
ἀποσῐωπᾰ́ω
ἀποστᾰτέω
ἀποστῠγέω
ἀποστῠ́φω
ἀποσῠλάω
ἀποσφρᾱγῐ́ζομαι
ἀπότῐμος
ἀποτυμπᾰνῐ́ζω
ἀποτῠ́πωμα
ἀποτῠ́πωσις
ἀποτῠφλόω
ἀποτρῠ́ω
ἀποφᾰτῐκός
ἀποφθεγμᾰτικός
ἀποφθῐνῠ́θω
ἀποφῐλοτῑμῐ́ᾱ
ἀποφῠγή
ἀπόφῠσις
ἀπρᾱσῐ́ᾱ
ἄπρᾱτος
ἀπρόθῡμος
ἀπροφῠ́λακτος
ἄπῠρος
ἀράομα (bei Attik.; bei Hom. ἀράομαι)
ἀρᾰρῐσκω
ἀργός
ἀργῠροῦς
ἀργῠρῐ́ζω
ἀργῠ́ριον
ἄργῠρος
ἀργῠροφῠ́λαξ
Ἀρειοπᾰγῑ́της
Ἄρειος πάγος
ἀρέσκω
Ἄρης 127 (Voc. Ἄρες)
ἀριθμέω
ἀρῐθμός
ἄρῑνος

ἄριστος
ἄρῐτος
ἄρουρα
ἀρόω
ἄρρῠθμος
ἄρτῐ
ἀρτύω (Hom. ῡ im Praes. u. Imp.; lang auch bei den Trag. S. Passow s. v.)
ἀρῡ́ω
ἀρχῐκῠβερνήτης
ἀσάφής
ἀσῐδηρος
ἀσῐνής
Ἀσπᾰσία Aspasia
ἀσπᾰστῐ́ς
ἀστᾰσῐ́αστος
ἀστῐκός
ἀστρᾰπή
ἀστρᾰτεία
ἄστῠ
Ἀστῠάγης
ἀσῐῦνῖκος
ἄσῡλος
ἀσύμφῡλος
ἀσφᾰλής
ἀσχημοσῠ́νη
ἀτᾰραξῐ́α
ἀτῑμᾰ́ω, ἀτῑμᾰ́
ἄτῑμος
ἀτρῐβής
ἄτῡφος
ἀτῠχέω
ἀτῠ́χημα 126
ἀτῠχής 126
ἀτῠχῐ́α 126
αὐθᾰ́δης
αὐτοκρᾰ́τωρ
αὐτομᾰτῐ́ζω
αὐτόμᾰτος
ἀφᾰνής
ἀφᾰνῐ́ζω
ἀφῐκᾰ́νω
ἀφῐλαργῠρῐ́α, ος
ἀφῐλόκᾰλος
ἄφῐλος
ἀφῐλοτῑμῐ́α
ἀφροσῠ́νη
ἀφῠβρῐ́ζω
ἀφῠλακτέω
ἀφῠ́τευτος
ἀχᾰ́λῑνος
ἄχᾰρις
ἀχλῠ́ω
ἀχρημᾰτῐ́α
ἄχρῐ
ἄψῡχος.

B.

βᾰδην
βᾰδῐ́ζω
βᾰθῠζωνος
βᾰθῠκολπος
βᾰθῠ́νω
βᾰθῠ́ς, -εῖα, -ῠ́
βᾰλᾰνεῖον
βᾰναυσῐ́α
βᾰ́ρᾰθρον
βάρβᾰρος
βᾰρῠ́θῡμος
βᾰρῠλῡπος
βᾰρῠνέω
βᾰρύς, εῖα, ῠ 127
βᾰσᾰνῐ́ζω
βᾰσῐλεία
βᾰσῐλεύς
βᾰσῐλεύω
βασῐλῐκός 127
βασκᾰνιον
Βᾰσσος, Bassus
βᾰτρᾰχος
βδελῠρός
Βέβρῠκες Theocr., ῡ Apoll. Rhod.
Βερενίκη, Bērĕnīce
βέρνακλος, vĕrnācŭlus
Βερουκῶσσος, Verrucōsus
Βέττιος, Vettius
βηξιλλάριος, vēxillarius
βήξιλλον, vēxillum
Βηρῡτός
Βησσοί, Bēssi
Βητρῐᾶκον, Betriacum
βῐ́α
βῐᾰ́ζω
βῐβᾰ́ζω
βῐβρώσκω
βῐ́ος
βλᾰ́βη, -βηρός
βλᾱκεία
βλέφᾰρον
βομβῠλιος
Βόσπορος, Bosporus
Βουκεφᾰ́λᾶς
βρᾰβεύς
βρᾰδῠ́νω, -δύς
βρᾰχῠ́βῐος
βρᾰχύς, εῖα, ῠ́ 127
Βρενδέσιον, Brŭndisium
βρῑθύς
βρῑθω
βρῠχᾰ́ομαι
βῠβλῐ́νος
βῠ́βλος
βῠθός
βῠ́ω, ῡσω.

Γ.

γᾰ́λα
Γᾰλάται
γᾰλῆ
γᾰλήνη
γᾰλόως, glōs
γᾰμέω
γᾰ́μος
γελᾰ́ω, ᾰ́σω (ᾰ́σομαι)
γέρᾰνος
γέρας, pl. γέρᾱ att. (γέρᾰ episch)
γέφῡρα
γεφῡρόω
γεωγρᾰφέω
γῑγάντειος
γῑγαντομᾰχῐ́α
γῑγᾱς, ᾶντος 127

γίνομαι
γῑνώσκω
γλᾰφῠρός
γλῦκερός
γλῦκῠ́της
γλῦκῠ́θῡμος
γλῦκῠ́ς 127, εῖα, ῠ́
γλῠ́φω
γνώρῐμος
γνωσῐμᾰχέω
γόνῠ, gĕnu
γρᾰφεῖον
γρᾰφεύς
γρᾰφή
γρᾰ́φω
γρῠ́τη
γρῡπός
γυμνᾰσῐ́α
γυμνᾰ́σιον 127
γῦνή 127, αικός; — γῦναι
γῠ́πη.

Δ.

δᾰ́κρῡμα
δάκρῠον
δᾰκρῠ́ω (ῠ nur bei spät. Dichtern)
δάκτῠλος
δᾰμᾰ́ζω
δᾰμᾰ́ω
Δᾶνάη
δᾰνείζω
δᾰπᾰνᾰ́ω
δᾰ́πεδον
δᾰσύς, εῖα, ῠ́
δείκνῡμι 128
δεισῐδαιμονῐ́α
δέκᾰ, -ᾰτος, děcem
δεκᾰτᾰ́λαντος
Δεκέλεια, Dĕcĕlēa
Δεκιανός, Dĕciānus
Δέκιος, Dĕcius
δελφίς, ῖνος
Δευκᾰλίων
δευτερᾰγωνιστής
Δημᾰ́δης
Δηῖπῠ́λη
δημοκρᾰτῐ́α
Δημόκρῐτος
Δημόνῑκος
δῐᾰ́
Δῐ́ᾱ, Iovem
διᾰβᾰθρίζω
δῐᾰβῐβᾰ́ζω
δῐᾰβῐ́ω
δῐᾰγελᾰ́ω, ᾰ́σω
διᾰγωνῐ́ζομαι
δῐᾰ́δημα, diadēma 16. 5
δῐᾰδῐδρᾰ́σκω, s. διδράσκω
δῐᾰδῐκᾰ́ζω
δῐᾰδῐκᾰσῐ́α
δῐᾰδοκῐμᾰ́ζω
διαθορῠ́βέω
δῐαιτᾰ́ω
δῐᾰκηρῡκεύομαι
διακηρῠ́σσω
διακινδῡνεύω
διᾱκονέω
διᾱκονῐ́α
διᾰ́κονος (διήκονος)
δῐᾱκόσῐοι 127.
διᾰ́κρῐσις, -κρῑ́νω, s. κρῑ́νω
διακωλῠ́ω
διᾰλᾰ́λέω
διᾰ́λῡσις
διάλῠτος, -τῐκός
διαμαρτῠ́ρέω
διαμαρτῠ́ρομαι
διᾰμείβω, διᾰμοιβή
διᾰναγκᾰ́ζω
διασῐωπᾰ́ω
δῐᾰτῐ́θημῐ
διατῐτραίνω
διατῐτρώσκω
δῐᾰτρῐβή
διᾰτῠπόω
δῐᾰτρῐβω (ἐτρῐ́βην)
δῐδασκᾰλῐ́α, -κᾰλος
δῐδᾰχή
δῐ́δῠμος
δῐδρᾰ́σκω 128
δῐ́δωμῐ
δῐεγγῠᾰ́ω
δῐεξῐτέος
δῐελαύνω, λᾰ́σω
δῐευλᾰβέομαι
δῐθῠ́ραμβος
δῐ́θῠρος
δῐκᾰ́ζω 127
δῐ́καιος
δῐκαιοσῠ́νη 126.
δῐ́κη 126.
δίκτῠον
δῑνεύω
Δῐογένης
Δῐόδωρος, Dĭŏdōrus
Διοκλητιανός, Dĭŏclētiānus
Δῐομήδης, Dĭŏmēdes
Δῐονῠ́σια
Δῐός, Δῐΐ, Δῐᾶ
δῐπηχῦς
δῐπλοῦς
δῐπτῦχος
δῐπῦλος
δῖπω
δῖωγμός
δῐώκω
Δῐῶν
Δῐώνη
δῐῶρυξ, ῦγος
δοκῐμᾰ́ζω
δόκῐμος
Δολαβέλλας, Δολοβέλλα, Dŏlabella
Δομιτιανός, Dŏmĭtĭanus
Δομιτίλλα, Dŏmĭtĭlla
Δομίτιος, Dŏmĭtĭus
δορῐᾰ́λωτος
δόρῠ, ατος
δορῠφορέω, - ρος
δουλόψῡχος
δρᾰκων, οντος,
δρᾱματικός (δρᾶμα)
δρᾱπετεύω
δρᾱπέτης
δρᾱσείω

ὀρᾰχμή (3 mal bei Ar. die erste Silbe lang, wo Bergk ὀάρχμη conjicirt, bei Plaut. u. Terenz findet sich dagegen drāchuma, Passow. s. v.)
ὀρᾰ́ω, ᾱ ausser Praes. u. Imperf., kurz nur bei sehr Spät. ἔδρᾱσα, δέδρᾱκα.
ὀρέπᾰνον
ὀρῑμύς, εῖα, ύ
Ὄρυᾰ́ς, ᾰ́δος
Ὀρῠᾰ́ς, άντος
ὀρυοβᾰ́λᾰνος
ὀρῠ́οχος
ὀρῦς, ῠ́ός
δύναμαι 127
δύνᾰμις, δῠνᾰ́μεως
δῠνᾰστεύω
δῠνάστης 127
δῦνᾰτός
δῠ́ο 128.
δύσθῡμος
δυσόμῑλος
δυστῠχέω
δῠστῠχής
δῠσωνῠμος
δῠ́της
δῠ́ω (Praes. u. Imp. bei Hom. ῠ̆, bei späteren Epikern zuweilen lang, bei Attikern stets. ῡ̄ haben alle übrigen Tempora, auch der Conj. u. Opt. aor. 2, δύην, dagegen ῠ̆ stets der aor. l, pass. Passow. s. v.)
δώδεκα)

E.

ἐᾱτέος
Ἐβουρωνοί, Ēbŭrōnes
ἐγγηρᾰ́σκω
ἐγγῠᾰ́ω
ἐγγῠ́ς, ἐγγῠτέρω, ἐγγῠτάτω, ἐγγῠτατα
Ἐγέστα
ἐγκᾰλύπτω
ἐγκᾰλέω
Ἐγκέλαδος
ἔγκλῑμα, -κλῐ́σις, -κλῐτικός
ἐγκρᾰτής
ἐγκῠλίω
ἐγχειρίδιος
ἐδεί̆δῑμεν, ἐδεί̆δῖσαν
ἔδῡν 1. S. aor. 2 v. δῡ́ω; aber ἔδῠ́ν 3 plur. aor. 2 ep. u. dor. statt ἔδυσαν.
ἔθᾰνον
εἰᾶ wohl auf
εἰᾶ er liess
εἶδον, ἴδω (vĭdeo)
εἰμῐ̆
εἰμῐ́
εἷς, μῐ́ᾶ, ἕν
εἰσᾰ́γω
εἰσβῐβᾰ́ζω
ἐκκῠβεύω
ἐκκῠκλέω
ἐκκῠλίω
ἐκσπᾰ́ω
ἔκπλῦτος
ἐκπολῐ̆ορκέω
ἐκπρᾰ́σθαι
ἐκτρᾰχῠ́νω
ἐκσφρᾱγῐ́ζω
ἐκτᾰνῠ́ω
ἐκτοιχωρῠ́χέω
ἑκῠρός
ἔλᾰβον
ἔλᾰθον
ἐλᾰφηβολῐ́α
ἔλᾰφος
ἔλᾰφρος
ἐλᾰ́χιστος
ἐλεφάντῐνος
ἐλέφᾱς, αντος
ἔλῐπον
ἐλκῠ́ω
Ἑλλᾰνοδῐ́και
Ἑλουΐα, Helvia
ἐμᾰ́θον
ἔμπᾰλιν
ἐμπῐπίσκω
ἐμπρίω
ἐμφᾰνΐ́ζω
ἔμφᾰσις
ἐμφῠ́λιος
ἐμφῠτεύω, -φῦτος
ἔμψῡχος
ἐνᾰγείρω
ἐναίσῑμος
ἔνᾰτος
Ἐνδῠμῐ́ων
ἐνεχῠρᾰ́ζω
ἐνθῡμέομαι
ἐνθῡμημᾰτῐκός
ἐνιαυτός
ἐνῐδρῠ́ω
Ἔννα, Enna
ἐντᾰνῠ́ω
ἐντᾰ́φιος
ἔντῑμος
ἐντρῠφᾰ́ω
ἐνῠβρίζω
ἔνῠδρος
ἐνῠφαίνω
Ἐνῠώ
ἐξᾰγρῐαίνω
ἐξᾰγριόω
ἐξᾰ́γω
ἐξᾰγώγῐμος
ἐξᾰετής, ετΐα, ἐξᾰκλινος etc.
ἐξᾰκέομαι
ἐξακρίβόω
ἐξανδρᾰποδΐ́ζω
ἐξᾰπᾰτάω
ἐξῐσόω
ἐξομῑλέω
ἐξοστρᾰκΐ́ζω
Ἐπᾰμεινώνδᾱς
ἐπᾰμοιβός
ἐπᾰμῠ́νω

ἐπᾰπειλέω
ἐπᾰρᾰ́ομαι, ᾱσομαι
ἐπᾰφρόδῑτος
ἐπειδᾱ́ν
ἔπειτᾰ
ἐπήρᾰτος
ἐπῐ́
ἐπῐβαίνω
ἐπῐβᾰ́της
ἐπῐβουλεύω
ἐπῐγᾰμῐ́α
Ἐπῐ́γονοι
Ἐπῐ́δαμνος
Ἐπῐ́δαυρος
ἐπῐδῐώκω
Ἐπῐζεφῡ́ριοι
ἐπῐθᾰλάσσιος
ἐπῐθῡμῐ́ᾱ
ἐπῐθύω (θῡσω); cfr. Spitzner de vers. her. pag. 85 eqs.
ἐπῐκηρῡκεία
ἐπῐκηρῡκεύομαι
ἐπῐκηρῡ́σσω
ἐπῐκίνδῡνος
Ἐπῐκῡ́δης
Ἐπῐ́κουρος, Ĕpĭcurus
ἐπῐκρᾰ́τεια, -τέω, -τής
Ἐπίκτῑτος
ἐπῐκῡδής
ἐπῐκῠλινδέω
ἐπικῠρέω
ἐπῐκῡρόω
ἐπῐμαρτῠρέω
ἐπῐμαρτῡ́ρομαι
ἐπῐ́μᾰχος, -ῐ́α
ἐπῐμηχᾰνᾰ́ομαι
Ἐπῐμενῐ́δης
Ἐπῐμηθεύς
ἐπῐνῐ́κιος
ἐπῐ́παγχῠ
ἐπῐ́πονος
ἐπῐσημᾰσῐ́α
ἐπῐσῑτῐ́ζομαι
ἐπῐ́στᾰμαι
ἐπῐστᾰτέω
ἐπιστρᾰτεύω
ἐπῐσφᾰλής
ἐπῐτᾰχῡ́νω
ἐπιτῑμᾰ́ω
ἐπῐτῑμῐ́α
ἐπῐ́τῑμος
ἐπῐ́τρῐτος
ἐπῐ́χᾰρις
Ἐπῐ́χαρμος
ἑπτᾰ́, dh. ἑπτᾰ́δραχμος
ἐπωνῠμῐ́α, ἐπώνῠμος
ἔρᾰμαι
ἐρᾰνῐ́ζω
ἔρᾰνος
ἐρᾰτός = ἐραστός
Ἐρᾰτοσθένης
Ἐρᾰτώ, Erato
ἐργᾰσῐ́ᾱ
ἐργᾰ́της
Ἐρδώνιος, Hĕrdōnius
Ἔρεβος
Ἐρετρία, Ĕrĕtria
Ἐρεχθεύς, Ĕrechtheus
Ἐρεχθόνιος
ἐρητῠ́ω (ῠ natura kurz, ῡ Hom. Soph. u. s. w. lang vor σ und wenn eine von Natur oder Position lange Silbe unmittelbar darauf, P.)
ἐρῐ = ἀρῐ
Ἐρῑνύς
ἔρῐφος
Ἑρμήνιος
ἐρπῠ́ζω
ἐρῠ́ω (υ im Activ durchweg kurz, und im Med. in den Formen mit σ. Im Praes. u. Imperf. Med. tritt die Länge ein zwischen drei Kürzen oder zwei Längen, ἐρύετο, Il. VI 403, εἰρῡ́οιται Ap. Rh. 4, 279, 804. Im Perf. u. Plusq. wechselt die Prosodie, daher εἰρῡ́αται Il. I. 239; Od. VI 265 neben εἰρῡ́αται Il. XIIII 75; εἰρῡ́ατο Il. IIII 248 neben εἰρῡ́ατο ib. XIIII 30. In ἔρῡται εἴρυσο Ap. Rh. u. ἔρυσο Il. ist υ lang, Passow. s. v.)
Ἑρσιλία, Hĕrsilia
ἐρῠθρῐᾰ́ω, ᾱ́σω
ἐρῠθρός
ἐρῡ́κω
ἔρῠμα
ἐρῠσῐ́χθων
Ἔρως
ἐσθῐ́ω
ἑστῐ́α (ῑ bei Homer)
ἑστῐᾰ́ω
ἐσχᾰτῐά
ἔσχᾰτος
ἔτῐ, nur in arsi das ῐ zu ῑ verlängert Il. VI 139
ἐτῠμολογῐ́α
ἔτῠχον
Εὐᾰγόρᾱς
εὐδοκῐμέω
εὐδόκῐμος
εὐθῠ́
εὔθῡμος
εὔκρῐτος
εὐλᾰβέομαι
Εὐμένης
εὐπᾰτρῐ́δης
Εὐρῐπῐ́δης
εὔρῐπος
εὐρῠ in Zusetzungen wie Εὐρῠβιᾰ́δης: Εὐρῠκλῆς Εὐρῠλοχος u. s. w.
εὔρῠθμος, ῐ́α
Εὐρῠμήδη
Εὐρύωψ
Εὐρωπός
Εὐρώτᾱς
Εὐρῠδῐ́κη
Εὐσέβιος

εὔσκῐος
εὐστᾰλής
εὐτρᾰπελος
εὐτῠχεῖν
εὐτῠχής
εὐτῠχῐ́α 126
Εὐφορίων
Εὐφρᾱ́της, Εὐφρῆ́της
εὐφροσῡ́νη
εὐφῠῶς
εὐώνῠμος
Ἔφεσος
Ἐφιάλτης
Ἔφῠρα
ἐχῠρός
ἑωθῐνός

Z.

ζ, Aussprache bei den Lateinern 38. 49.
Ζάμα
Ζεύς, Δῐός Δῐῐ́ Δῐ́ᾰ 12 f.
Ζεφῠ́ριον
ζέφῠρος
ζηλότῠπος
ζῠγόν
ζῡ́γος
ζῠγόω
ζωγρᾰφέω

H.

ἡδῠ́ς, εῖᾰ, ῠ
ἡλῐκῐ́α
Ἡλῡ́σιον πεδῐ́ον
ἡμερῐνός
Ἤπειρος, Ēpīrus
ἡμῐ (ἥμισῠ), z. B.
ἡμῐ́δρᾰχμον
ἡμῐκῠ́κλιος
ἡμῐόλιος
ἡμῐ́ονος
ἡμῐστᾰ́διον
ἡμῐτᾰ́λαντον
ἡμῐωβόλιον u. s. w.
ἠμῡ́ω, ῡ́σω
ἤρᾱ 3. S. imp. v. ἐρᾱ́ω
ἦρα 1. S. aor. I von αἴρω
Ἠρῐ́γων, Ērigŏnus
Ἠρῐγόνη, Ērigŏna
Ἠρῐ́δᾰνος, Ēridănus
Ἤριννα, Ērinna
Ἠρῐφῡ́λη, Ēriphȳle
Ἠσκυλῖνος, Ēsquilīnus
ἡσῠχᾰ́ζω
ἡσῠχαῖος, ἡσῠ́χῐος
ἡσῠχῐ́α
ἥσῠχος

Θ.

θᾰ́λᾰμος
θᾰ́λασσα
θᾰλασσοκρᾰτέω
θᾰ́νατος
θαρσᾰλέος
Θᾰ́σος, Thăsus
θᾰ́σσων, θᾶσσον
θαυμᾰ́σιος
θέᾱμα
θέᾱτρον
θεᾰ́ομαι, ᾰ́σομαι, τεθέᾱμαι, θεᾱτός
Θέμῐς, Thĕmis
Θεμῐστοκλῆς, Thĕmĭstŏclēs
θέμῐτος
Θέογνις, Thĕŏgnis
Θεόδᾱμος
Θεοδέκτης, Thĕŏdĕctēs
Θεοδόσιος, Theodŏsius
Θεόδωρος, Thĕŏdōrus
Θεόκρῐτος, Thĕŏcrĭtos
Θεόπομπος, Thĕŏpŏmpus
Θεοφᾰ́νη, Thĕŏphăne
Θεόφρᾰστος, Thĕŏphrăstus
θερᾰπεία
θερᾰπεύω
θερᾰ́πων
Θερμοπῡ́λαι, Thĕrmopylae
Θερμώδων, Thermōdon
θῆλυς, θήλεια, θῆλῠ
θηλῠ́της
θήρα, die Jagd
θῆρα, das Thier
θηρῐ́ον
θηρῐώδης
—θῐ z. B. in οἴκοθῐ
ἀμφοτέρωθῐ
ἄλλοθῐ
ἀγρόθῐ
ἠῶθῐ
θῐ́ᾰσος
θνήσκω, ἔθᾰνον
Θόᾱς, αντος, Thŏās
θορῠβέω, θόρῠβος
θρᾰσῡ́νω
θρᾰσῡ́της
θρῐαμβεύω
θρῐ́αμβος
θρῐ́ξ, τρῐχός
θρῡλέω
θῠγᾰτήρ (die Epiker gebrauchen υ in allen mehr als 3 silbigen Casusformen lang aus Versbedürfniss, auch wenn es die letzte Silbe wieder durch Elision verliert, wie Od. 15. 364: θυγατέρ' ἰφθίμῃ, τὴν ὁπλοτάτην τέκε μήτηρ. Passow. s. v.)
θῠγατρῐδῆ
θῠμέλη
θῡμῐᾰ́ω
θῡμός 127
θῡ́ρᾱ 126, θύρη ionisch, d. h. θῡ́ρᾰζε
θῠροφῡ́λαξ
θῠσῐ́ᾱ
θῠσῐᾰζω
θύω (υ in Praes. u. Imperf. ursprüngl. kurz; die Länge, die sich zuerst in θῦε: Od. 15. 222 findet, wurde bei

den Tragikern vorherrschend; auch bei Aristophanes. Die Kürze findet sich jedoch daneben) f. θύσω, aor. ἔθῡσα, pf. τέθῠκα, pf. pass. τέθῠμαι, ἐτύθην. P.)
θωρᾰκιον, —κισμός
θώρᾱξ, ᾱκος 127.

I.

ἰάομαι, ἄσομαι, ἰᾱσᾰ́μην, ἰᾰ́θην, heile (selten ῐ)
Ἴᾰστῐ̆
ἴατρός
ἴδέ 'und'. Hom. stellt dies Wort meist so, dass die letzte Silbe, wo sie nicht elidirt ist, in die Vershebung kommt, u. durch Position u. Cäsur lang gebraucht wird.
ἰδέα
ἰδεῖν
ἰδῐ́ος
ἰδῐότης
ἰδῐώτης, Privatmann
ἱδρῠ́ω hat in allen Formen ῡ, auch in ἵδρῡμαι. Siehe Passow.
ἱδρώς
ἵημι (ι bei Hom. u. den Epikern der Regel nach kurz, bei Attikern lang. Spitzner Prosod. p. 63 hält die Länge für ursprünglich, u. erklärt die Kürze durch die Stellung des Jota vor einem Vocal. P.)
ἱέρᾱξ, ᾱκος (ion. ἴέρηξ)
ἱερεύω
ἱερεύς
Ἰέρνη, Hibernia
ἱερός (ῐ stets bei attischen Dichtern)
Ἱεροσόλυμα
Ἰθάκη Ithăca
ἴκᾰνός
Ἰκᾰρῐ́α, Icaria
ἵκετεύω 127
ἵκνέομαι
ἱλᾰρός
ἱλᾰροτρᾰγῳδία
ἱλάσκομαι
Ἱλεργητανοί
Ἰλλῠρῐ́α, Illўrĭa
Ἴλος, Īlus
ἵμᾶς, αντος
ἱμᾰ́τῐον
ἱμείρω
ἵμερος
Ἰνδιστῐ̆
Ἰόλᾱος
Ἰόλη, Ĭŏle
ἴον, das Veilchen
Ἰόνιος, Ĭŏnius
ἰός
Ἱππόλῠτος
ἱρός
ἶς, Kraft
ἶσος (bei Hom. u. Hes. stets lang; zuerst findet sich die Kürze bei Theogn. 678; bei den Alexandrinern u. späteren Dichtern schwankt die Prosodie nach dem Versbedürfniss; bes. in Compositis. Bei Pind. u. Att. ist ι immer kurz. Nur in den Compositis behalten die Tragiker zuw. nach Homers Vorgang die Länge bei, ähnlich wie bei ἀθάνατος u. ἰσοθεος, ἰσόνειροι u. ἰσόμοιρος. P.)
ἰσόω (ῑ bei Hom.; ῐ Att.)
ἴστῐον 127
ἰσχῡρῐ́ζομαι
ἰσχῡρός
ἰσχῡρόω
ἰσχύω
ἴτεον
ἰτητέον
ἰχθύς
Ἰωάννης
Ἰωνῐκός
Ἰωνιστῐ̆

K.

κᾰδισκος
κᾰθαίρω
κᾰθᾰρός
καθιερόω
καθῠβρῐ́ζω
κάθῠγρος
κάθῠδρος
Καίκυβος, Caecubus
Καιπίων, Caepio
κᾰκῐ́α
κᾰκουργέω
κᾰκός, κᾰκίων, κᾰ́κιστος
κᾰλέω
Καλῆνος, Calēnus
καλλῐ́νῑκος
καλός mit ᾰ bei Hom. u. den Epikern, zuw. vielleicht kurz ᾰ bei Hesiod; bei Att. aber stets ᾰ sonst ᾰ u. ᾱ nach Versbedürfniss. — καλλίων hat bei Hom. ῐ, bei den Att. ῑ cfr. Spitzner Pros. p. 46.
Κάλπος
κᾰλύπτω
Καμέριοι
κᾰ́μηλος
κᾰ́μῑνος
κᾶν
κᾰνών
Κάπυς
κᾰρᾱδοκέω

Κᾱσσάνδρᾱ
κασσίτερος, Zinn
Καστᾰλίᾰ
κᾰτᾰ́
κᾰτᾰβᾰ́σις
κᾰτᾰβῐ́ᾰ́ζομαι
καταβῐβᾰ́ζω
καταβῐβρώσκω
κᾰτᾰγελᾰ́ω
κατᾰγορᾰ́ζω
κατᾰγορεύω
κατᾰγωγή
κατᾰγωνῐ́ζομαι
κατᾰδῐαιτᾰ́ω
κατᾰδῐκάζω
κατᾰκολουθέω
καταλᾰλέω
κατᾰ́λῡσις
καταμανθάνω, *μᾰθήσομαι* u. s. w.
καταντιπέρᾱς
κατᾰνύω
καταπᾰτέω
κατᾱρᾰ́ομαι, — *ᾱ́σομαι* (ep. *ᾰρ*)
κατᾰσῐωπᾰ́ω
κατᾰφᾰνής
καταφῡγή
καταχᾰρῐ́ζομαι
κατεργᾰσῐ́ᾰ
κᾰ́τω
Κᾰῦστρος
κᾰ́ω = *καίω*
Κέθηγος, Cethegus
Κέλερ, Cĕler
Κέλσος, Celsus
κεράννυμι 128
Κερᾰμεικός, Töpfermarkt
κερδαίνω 128
κερδᾰλεος
κεφᾰλή
κήρῡγμα
κηρῦκεύομαι
κήρυξ, *ῡκος* (*υ* ist immer lang, auch Il. XVII 324 *κήρυκι Ἠπυτίδῃ*, wo entweder Jota mit Eta in eine Silbe verschmilzt oder nach Spitzner (s. exc. VII zu Il. III 439) *κήρυκ᾽ Ἠπ.* zu schreiben ist. Im Nom. Sing. betrachteten einige alte Grammatiker es als beständig kurz, u. schrieben daher auch *κῆρυξ*. cfr. dagegen Herm. z. Soph. O. R. 753. Lobeck paral. pag. 411. P.)
κηρῦ́σσω 127
Κῖθαιρών
κῐθᾰ́ρα 126
κῐθᾰριστής
κῐθᾰρίζω
κῐθᾰρῳδέω
κῐθᾰρῳδΐᾰ
κῐθᾰρῳδός
Κικέρων, Cĭcĕro
κῖκλήσκω
Κίλῐκῐᾰ, Cĭlĭcĭa
Κῖμων, Cĭmon
κινδῡνεύω
κίνδῡνος 127
κῖνᾰδος
κῖνέω
κῐχάνω (bei Hom. u. den Epikern *κῐχᾰ́νω*, bei den Tragikern *κῐχᾰ́νω*)
κῐχλῐ́ζω, kichern
κῐ́χρημι
κλέψῦδρα
κτῐ́ζω prf. *κέκτῐκα*
Κλήμης, Clēmēns
κλῐ́μα
κλῖμᾰ́ξ, *ᾰκος*
κλῖ́νη, Lager
κλῐσῐ́ᾰ
κλῠ́δων
Κλῠ́μενος
Κλῠταιμνήστρα
Κλῠτομήδης
κλῦτός
κλῡ́ω (*ῡ* nur in den circumflectirten Imperativen *κλῦθι* u. *κλῦτε*)
κνᾰφεύς od. *γναφεύς*
κνημῖς 127
Κνῖδος, Cnĭdus
Κνωσός, Cnosus
Κόδρος, Cŏdrus
κοίρᾰνος
Κοκκηιανός, Cŏccēianus
κολᾰκεύω
κόλαξ, *ᾰκος*
κομῐδή
κομῐ́ζω
κομίτιον, cŏmitium
Κόμμοδος, Commŏdus
Κόνων, Cŏnon
κοόρτης, cŏhŏrtēs
Κορβούλων, Corbulo
κόρθᾱξ, *ᾱκος*
Κόρινθος, Cŏrinthus
Κόριννα, Cŏrinna
Κορνοῦτος, Cornūtus
Κορνουφίκιος Cŏrnifĭcius
κόρῡς, *ῦθος*
κορῦφαῖος
κορῦφή
Κορφίνιον, Corfinium
Κορώνεια, Coronea
Κοσσίνιος
Κόττας, Cŏtta
κοτῠ́λη
κρᾰδαίνω, schwinge
κρᾰ́ζω
κρᾰταιός
κρᾰτερός
κρᾰτέω
κρᾱτήρ
κρᾰτιστεύω
κρᾰτιστος
κρᾰτῠ́νω, befestige
κρέας 127
κρεμάννυμι
κρίνω, *κρῑνῶ* 128
κρῑ́ός

Κρῖσα
κρῐτής
κρῐτῐκός
κρῐτός, gerichtet
Κρομύων
κρῦερος, kalt
κρύπτω, *ἔκρυβην*
κρῦος 127
κρῦφαῖος
κτῠπέω
κτύπος
κῦᾰθος
κῦανεύω
Κῠᾶνεαι πέτραι
κύᾰνος
κῦβερνᾰ́ω
κῦβεύω
κῦβιστήρ
κύβος (spät *κῦβος*)
κῡδαίνω
κῡδρός
Κῠδώνῐα, Cydonia
Κῠθέρεια
κῦκλόω
κύκλος
Κύκλωψ
κῦλινδέω
κῦλίνδω
κύλιξ, *ῐκος*
κῡμαίνω (*κῦμα*)
κύμῑνον, Kümmel
κῦνᾰγωγός
κῦνά̆δες ἡμέραι
κῦνέω, *κύσω*, *ἔκῡσα*
κῦνῆ
κῦνηγετέω
κυνηγετῐκᾰ́
κῦνῐκός
κῦνιστῖ
Κῦνὸς κεφᾰλαί
κῦπᾰ́ρισσος
κῦπέλλον
Κῦπρος, Cypern
κῦπτω, prf. *κέκῦφα*
κῦρεῖν (*κύρειν*)
κῦρέω
Κῡρήνη, Cyrene
κῦφος
κῡρόω, bestätigen
κῦφός, gekrümmt (*κύπτω*)
κωκύω
κύων, *κῠνός*
κώλῡμα, *-σις*, *-τέος*
κωλύω (Im Praes. u. Impf. der Regel nach lang; seltener auch kurz; in den übrigen tempp. nur lang)
κωμῐκός
Κῶνσα, Cōnsa
Κῶνσος, Cōnsus
Κώνστᾱν, Cōnstāns
Κώρῠκος

Λ.

Λαβέρνη, Lăvĕrna
λᾰβή
λᾰβῠ́ρινθος
λαγᾰ́ρός
λαγχάνω, aor. *ἔλᾰχον*
λᾰγώς
λᾰ́θρᾱ (*λάθρη*)
Λᾰκεδαιμόνιος — Λᾰ́κων
λᾰλέω
λαμβάνω, aor. *ἔλᾰβον*
λαμπᾰ́διον
λαμπᾰ́ς, *ᾰ́δος*
Λᾰπῖθαι, Lapithae
λᾰ́σιος
λᾰτρεύω
Λαύρεντον, Laurĕntum
λᾰφῡρον
λείψᾰνον
Λέλεγες, Lĕlĕgēs
Λεντῖνος, Lĕntīnus
Λέντουλος, Lĕntulus
Λέπιδος, Lĕpĭdus
Λευκανία, Lucania
Λευτέρνιος
Λήδᾱ
λήκῠθος
λῑᾶν 127 (*λῑην*)
λῐβᾰνος
Λῐβύη
λῐγῠρός, wie *λιγύς*
λῐθῐκος, steinern
λῐ́θος 127
Λικιννία, Licinia
λῐλαίομαι
λῖμήν
λῑμηρός
λῑμός 127
Λῖνος, Līnus
λῐπᾰρός, fettig
λῑπᾰρής, ausharrend
λῑποταξῐ́ου δῖκη
λίσσομαι f. *λῐ́σομαι* aor. *ἐλῐσάμην* u. *ἐλῐτόμην*.
λῑτᾰνεύω
Λιτέρνιος, Litĕrnius
Λίτερνον, Litĕrnum
λῖτή
λῖ́ψ, *λῖβός*
λογᾰοιδικός
λογογρᾰφία
Λογγανός
Λογγῖνος, Lŏngīnus
λογῖκός
λόγῑμος
Λοκροί, Lŏcri
Λολλιανός, Lollianus
Λουκερνήνσης, Lūcĕrēs
Λουκρήτιος, Lucrētius
Λουπερκάλια
Λουπερκός, Lupercus
λοχᾱγός
Λῦδιστί
Λύκειον
Λύκειος
λῠκῆ
λῠκος 126
λῡπέω
λύπη
λῡπηρός
λῡπρός
λύρα 126
λῠρικός

Λῡσῐ́μαχος
λῡσῐμος
λῠ́σις
λῡσῐτελέω -λής
λῠτός
λῠ́τρον
λῠ́ω (*υ* im Fut. u. aor. act. u. med. ist lang, in den übrigen tempp. kurz u. zwar regelmässig im perf. u. plusqpf. act. u. pass.; im aor. pass. u. med. Im Praes. u. Imperf. scheint bei den Tragikern nur die Länge in Gebrauch gewesen zu sein, während bei den älteren Epikern die Kürze vorherrscht, u. die Länge nur in der Arsis vorkommt, u. in der Thesis bei Composs. zwischen 2 langen Silben; sonst findet sich die Verlängerung in der Thesis nur bei Späteren.) S. Passow. s. v. u. Spitzner. Pros.
λωποδῡτέω

M.

μᾰ́ Δῐ́ᾰ
μᾰγειρος
μᾰγῐκός
μᾰ́γος
μᾰ́θημα, -ᾰτικός
μᾰθητής
Μαίνᾰλον
μᾰ́κᾰρ — μᾰκᾰρῐ́ᾰ, -ρίζω
μᾰκᾰ́ριος
Μακεδονία, Macĕdŏnia
μακρᾰ́ν (ion. *μακρήν*)
μᾰκρός
μακρόβῐος
μᾰλᾰ́ (doch ist bei Hom. *λα* zuweilen lang in der Versheburg, besonders wenn ein flüssiger Consonant folgt)
μαλακίζω, malaciso 38. 49
μᾰλᾰκός
μαλθᾰκός
Μάμερκος, Maměrcus
Μαμερτεῖνοι
μᾰνῐ́α
μᾰνῐκός
Μᾰρᾰθών
μᾰραίνω
μάρμᾰρος
μάρνᾰμαι
μάρτῡς, ῠρος
μαστῐγόω
μάστῐξ, ῐγος
μᾶταιος
μᾶτην
μᾶχη
μᾶχομαι
μέγᾰ
Μέγᾰρα, Mĕgăra
μεγᾰλοψῡχῐ́α
μεθίημι (im Allgemeinen gilt wie bei *ἵημι*, die Regel, *ι* in der Stammsilbe sei bei Hom. und den Epikern kurz, bei den Attikern lang. Doch findet es sich in der Mitte von 2 Kürzen des Verses wegen lang gebraucht. P.)
μεθῡ́ω bin (wein)trunken
μειρᾰ́κιον
Μελᾰνίων
μέλᾱς 127, *αινα, ᾰν* gen. *μέλᾰνος*
Μελέᾱγρος, Meleăger
μέλῐ, ῐτος
μελί̯νη, Hirse
Μελίτη, Mĕlĭta
Μέμνων
Μενεκρᾰ́της
Μερκηδῖνος
μεσοποτᾰμῐ́ᾰ
μεσ(σ)ηγῠ́
Μεσσήνη
μετᾰδῐδώκω
μετᾰμῠ́νω
μετᾰξῠ́
Μέτελλος, Mĕtĕllus
μετωνῠμῐ́ᾰ
Μέττιος, Mĕttius
μέχρῐ
μηδᾰμῶς, οῦ
μηδεμῐ́ᾰ
μήνῡσις
μηνῡτέον
μηνῡτήρ
μηνύω (ῡ im fut. u. aor., bei Attikern auch im Praes. u. Imperf., in welchen tempp. es bei den Epikern u. Pindar kurz ist, jedoch lang gebraucht wird, wenn eine lange Sylbe folgt)
Μήστωρ
μητρᾰλοίᾱς
μηχᾰνᾰ́ομαι
μηχᾰνή — νικός
μῐᾰ́ 127
μῐαίνω 128
μῑκρός (erst bei späteren u. schlechteren Dichtern ist ῑ auch kurz)
μῑμέομαι
μῐνῠ́θω
μῐνῠρῐ́ζω
μῑσέω
μῑσογῠ́νης
μιστῡλάομαι
μῖτρα
μνημονῐκός
μνημοσῠ́νη
μνησῐκᾰκέω
μοιχίζω maechisso 38. 49
μόνῖμος
μονόθῠρος

Μόρας, Mŏsa
μόρσιμος
Μουνῠ́χια
μῠδᾰ́ω bin feucht
μῠ́δρος glühende Masse
μύελος (ῡ bei Hom.; ŭ bei Attikern)
μῠ́ω, in die Mysterien einweihen
μῡθέομαι
μῦθος
μῡκάομαι
μῠ́κης Pilz
μῠ́λη mola, *μύλος*, *μῠλικὸς λῐ́θος*
μῠσᾰρός
μῠλών
μῠομᾰχῐ́α
μῡρῐᾰκις
μῡρῐανδρος
μῡρῐᾱ́ς
μῠρῐ́ζω
μῠρῠ́κη
μῦριοι (ῡ immer lang!)
Μυρμῐδόνες
μῦς, *μῠός*
μῠσᾰ́ττω
μῠ́σος
μῠχαίτατος
μύω (ῡ im Praes. u. Perf. lang; ŭ im Futur. und aorist. Spitzner pros. p. 65)
μῠ́ωψ, blinzelnd

N.

νᾱός Tempel
ναυᾰ́γιον Schiffbruch
ναυμᾰχῐ́α
ναυτοδῐ́και
νεᾱνῐ́ας
νεᾱνῐκός
νεκῠ́ᾰ
νεκῠομαντεία
νεοδᾰμώδης (*δᾶμος*)
νεοζῠγής
νεωστῐ́
νῑκᾰ́ω
νῐφάς Schnee
νῐφόεις
νῖφω schneie (ῐ durch alle tempp. lang, dagegen in allen abgeleiteten Formen kurz)
νομᾰδικός
νόμῐμος
νομιστῐ́
νομοφῠ́λαξ, *ακος*
νόσφῐ
νυκτερῐνός

Ξ.

ξενηλᾰσῐ́α
ξῠλῐνος
ξῠ́λον
ξῠρέω
ξῐρόν
ξῠφος
ξῠ́ω

O.

ὄᾰρος vertrauter Umgang
ὄβρῐμος stark
ὄβρυζον obrussa 38. 49.
Ὄθων, Otho
ὀϊζῡρός (Aristoph. gebraucht ŭ stets kurz, welche Messung vielleicht der dreisylbigen attischen Form eigen war. Bei Hom. stets ῡ, trotzdem bildet er des Verses wegen Comp. u. Superl. *ὀϊζῡρώτερος* u. *ὀϊζῡρώτατος*)
οἴκᾰδε
οἴκοθῐ
Οἰχᾰλῐ́ᾰ
Ὀκρικολα
ὀκτᾰ́ετηρίς
ὀλῐγανθρωπῐ́ᾰ
ὀλῐγαρχέομαι
ὀλῐ́γος, *ὀλῐ́γιστος*
ὀλῐ́γωρεῖν
ὀλολῡγή
ὀλολῠ́ζω
ὁμᾰλός
Ὀμβρικοί
Ὁμηρῐκός
ὁμῐλέω
ὀνειροκρῐτικός
ὀνῐ́νημι
ὀνομαστῐ́
ὄνυξ, *ὔχος*
ὀξῠ́ς, *εῖᾰ*, *ŭ* 127
ὀπτίων
ὀπώρῐνος (bei Attikern)
ὀργῐᾰ́ζω
ὄρνῖς, *ῖθος* (ῐ stets bei Aristophanes) 127
Ὀρτῠ́για
ὄρτῠξ, *ὄγος*
ὄρῠξ, *ὕγος*
ὀρῠ́σσω, *ὀρώρῠχα*
Ὀστώριος
ὅτῐ 127
οὐδείς, — *μῐᾶ*
οὐλόχῠται
Οὐρᾰνῐ́ᾰ
οὐρᾰνιος
οὐρᾰνός
ὀφρῠ́ς, *ὕος*
ὀχῠρός

Π.

παγκρᾰτιον
πᾰ́γχῠ
παιᾶν, 127
παιᾱνίζω
παιδᾰγωγέω
παιδᾰγωγός
παιδᾰ́ριον
παιδῐ́ον 127
παιδοτρῐβέω

παιδοτρῐ̆βης
Πάκορος, Pacorus
πᾰ́λαι
πᾰλαιός
πᾰλαισμοσύνη
πᾰλαίστρα
πᾰλαίω
πᾰ́λιν
πάμφῐλος
Πᾱ́ν 127
πανηγῠρῐ́ζω
πανηγῠρῐκός
πανήγῠρις
πανν̆ῠχῐ́ζω
πανν̆ί̆χιος
πᾰνοικῐᾷ
πανοπλία
πανόπτης
πᾰνστρᾰτιᾷ
πᾰντᾰχῇ
παντᾰχόθεν
παντᾰχοί
Πᾰνῠ̆᾽σις (‘die Schreibweise Παννύασις μ. Πανύασσις scheint auf die Prosodie – ◡ – ◡ hinzuweisen, vgl. auch Lobeck path. l. gr. p. 732; wenigstens ist die Stelle bei Avian phaen. 175 für die Messung – ◡ ◡ ◡ noch nicht entscheidend’. P.)
πᾰ́πῡρος
πᾰρᾰθᾰλάσσιος
παρακλαυσῐθυρον
πάρᾰλος
πᾰρᾰ́πᾶν (?) Ar. Plut. 17
παρᾰ̀ πολῠ́
παρεγγῠᾰ́ω
πᾰρειά
πᾰρεκ —
πᾰρεμ —
πάρῐσος
παρολῐγωρέω
Παρρᾰσῐ́α
Παρρᾰσιος
παρωνῠμία
πᾶς, πᾶσα, πᾶν (Im Neutr. wird α in den comp. v. πᾶς kurz ἅπαν, σύμπαν, πάμπαν, in welchen Formen die Attiker aber bisweilen die Länge erhielten)
Πᾰσῐμᾰχος
πάσσᾰλος
πᾰ́σσων, πᾶσσον
πᾰτέω
πᾰτὴρ 127; 82, 75.
πᾰτρᾰλοίας
Πατρῐκός
Πᾰτρ̆ό̆κλος, Patroclos
πᾰτρωνῠμικός
Παυσᾰνίας
Πᾰφος, Paphus
Πᾰχῦνος (selten ῠ̆)
πᾰχύς
πᾰχῦτης
πείθομαι 128
Πεισιστρατῐ́δαι
Πεισῐ́στρατος
Πείσων, Piso
Πεκτόριος
πέλεκῦς
πελεκῠφόρος
Πελοπῐ́δᾱς, Pĕlŏpĭdās
πενθημῐμερής
πεντᾰέτηρίς
πεντᾰετής
πέντᾱθλος
πέντᾱθλον
πεντᾰκις 127
πεπῐ́θεῖν
πεπλᾰνημένως
πέπνῡμαι
πέρᾱ
πέρᾱν
πέρᾱσις
περᾰ́ω f. περᾰ́σω; ἐπέρᾱσα, übersetzen.
περᾰ́ω f. περᾰ́σω, περῶ; ἐπέρᾰσα, verkaufen
περδῐκοθήρᾱς
πέρδῐξ, ῐκος
περῐ̆
περιβρῠ́χῐος
Περῐκλῠ́μενος
περικλῠτός
περῐπᾰτέω
περῐπτῠχή
περῐ̆στᾰσις
περῐ̆στρᾰτος
περῐ̆στῡλος
περῐφᾰνής
περιχᾰρής
Περκέννιος, Percennius
Περπέρνας, Perperna
Περτίναξ, pertinax
πέρῠσι
περῠσῐνός
Πεσσῐνοῦς
πετᾰλισμός
πέτᾰλον
πετάννυμι 128
πέτᾰσος
Πετίλιος
Πετρήιος, Pĕtrēius
πῆχῦς 127
πῑ́έζω
Πίερος
πῐθᾰνός
Πικένται, Picĕnti
Πτκηνόν
Πῖκος
πῐκραίνω
πῐκρῐ́α
πῐκρόγᾰμος
πῐκρός
πῐκρότης
πῖλος
πῐνᾰκιον
πῐνᾰκογρᾰφος
πῐ́νᾰξ, ᾰκος
Πίνδᾰρος
Πῖνος
πίνω, (πῖνε), ἔπῐον

πῐ́περῐ
πῐπίσκω
πῐπρᾱσκω, πέπρᾱκᾰ, πέπρᾱμαι, πεπρᾱσομαι, ἐπρᾱ́θην
πῑ́πτω?
Πῐσῐδῐ́α
πῐ́σος, pisum
πῖσος, εος, Wiese
πῐ́σῠνος
Πῐτᾰ́νη
πῐτνέω
Πιττᾰκός
πῐτῠ́οεις
πῐτῠοκάμπτης
πῐ́τυς, υος
πῐφαύσκω
πῑ́ων, πῖον
πλᾰ́γιος
Πλακεντία, Placentia
πλᾰκοῦς, οῦντος
πλᾰνᾰ́ω
πλᾰνη
πλᾰνήτης
πλᾰνος
πλᾰτᾰγέω
Πλᾰ́ταια
πλᾰτῠ́της
πλεκτᾰ́νη
πλόκᾰμος
πλῠνός
Πλωτῖνος
πνῐγεύς
πνῑγηρός
πνῑ́γω (Fut. u. Aor. pass. ῐ Lob. Phryn. p. 107)
πνεῦμᾰ, ᾰτος
πνευμᾰτῐκός
ποδᾰγρα
ποδᾰπός
πόθῐ
ποικῐλία
ποικῐ́λος
ποιμήν 82. 75
πολεμῐκός
πολῑτεία
πολῑτεύομαι
πολῑ́της
πολῑτῐκός
πολλαπλᾰ́σιος
πολλᾰχῇ, -χοῦ, -χόθῐ
πολῑ́ 127
Πολῠδᾰμᾱς
Πολῠδεύκης
πολῠθῠτος
πολῠκτημοσῠνη
πολῠλᾰλέω
πολῠμᾰθία
πολῠπους
πολῠπτῠχος
πολῠώνῠμος
Πομπήιος
Πομπίλιος
Πομπώνιος
Πόντιος
Ποπίλιος, Popilius
Ποπλικόλας
πορῐ́ζω 127
Πορκία
πόρῐμος
Πόρκιος
Πόρκος
πορφῠ́ρα
πορφῠ́ρεος
πορφῠρίς
Πορφῠρῐ́ων
Πόμπτιες
Πόστουμος
ποτᾰμός
ποτῐ́
πρᾱγμᾰτεύομαι
πρᾱγμᾰτῐκός
Πραινέστε
Πραινεστῖνος
πρᾱκτικός
Πραμέστε
πρᾱότης
πρᾱ́σσω 127
πρᾱτήρ
πρᾱῠ́νω
πρᾱῠ́ς, εῖα, ῠ́
πρεσβῠτήριον
πρεσβῠ́της
Πρῐᾰμῐ́δης
Πρῐ́ᾰμος
Πρῐ́ᾱπος
πρῐ́ασθαι
Πρίβερνον
πρῐ́ν
πρῖνος
Πριουερνάτας (acc.)
πρῑ́ω (πρῖε Ar. Ran. 927)
πρῑ́ων
πρόβᾰτον
προβῐβάζω
προδᾰνείζω
πρόδῐκος
προθῡμῐ́α
πρόθῡμος
πρόθῠρον
προκινδῡνεύω
Προκύων
πρόπᾰλαι
προπηλᾰκῐ́ζω
προσδόκῐμος
προσῐτός
προστᾰσῐ́α
προστᾰτέω
προστᾰτης
πρότᾰσις
προφᾰνής
προφᾰσῐ́ζομαι
πρόφᾰσις
πρόχνῠ
πρῠλέες
πρῠτᾰνεία
Πρῠτᾰνεῖον 127
πρῠτᾰνεύω
πρῠτᾰνίς
πρωῐ́
πρωτᾰγωνιστέω
πτολῐ́πορθος
πτερῠ́γιον
πτέρῠξ, ῠγος
Πῠᾰνεψιών
πῠ́ᾰνος
πῠγών
Πῡθᾰγόρας

Πῡθιος
Πῡθώ
πῡκάζω
Πῡκῑμήδη
Πῡλᾰγόρᾱς
Πῡλαία
πῡ́λη 126
Πῡ́λος
πῡλωρός
πῦρ, πῡ́ρός
πῡρά
πῡρᾰμίς
πῡρεῖον
πῡρῐγενής
Πῡρῐλάμπης
πῡρίτης
Πῡρῐφλεγέθων
πῡρός, des Feuers 121
πῡρός, Waizen 121
πῡροφόρος, waizenbringend 121
πῡροφόρος, feuertragend 121
πυρρῐ́χιος
πῡρόω
πῦρωσις
Πώλα, Polla
Πωλίων, Po(l)lio

P.

Ῥᾰδᾰ́μᾰνθῠς
ῥᾰ̄θῡμέω
ῥᾰ́θῡμος
ῥᾰδῐνός
ῥᾰφᾰνῖ́ς, ῖδος
ῥέω f. ῥῠ́ήσομαι
ῥῖζα
ῥῖπή
ῥῖπτω 128
ῥίς, ῥῑνός
Ῥοδανός, Rhodanus
Ῥόδος, Rhŏdus
ῥόπᾰλον
ῥῠᾰ́ς, ᾰ́δος
ῥῠθμῐ́ζω
ῥῠκᾰ́νη
ῥῠ́μη
ῥῠ́ομαι
ῥῠπαίνω
ῥῠπᾰρός
ῥῠπάω
Ῥῠ́πες
ῥῠ́πος
ῥῦσις 122
ῥύσις 122
ῥῡτήρ
ῥῡτίς, ruga
ῥωμᾰ́λεος
Ῥῶμος

Σ.

Σᾰβά
Σᾰβάζιος
σᾰ́γος sāgum
σᾰθρός
Σᾰ́ϊοι
σαίρω. σᾰρῶ
Σᾰ́ϊς
Σᾰ́και
Σᾰλᾰμῖς, ῖνος
σᾰλεύω
Σαλμῠδησσός
Σαμάρεια
Σᾰ́μη
Σᾰμῖ́α
Σᾰμοθρᾷ́κη
Σᾰ́μος
σανδᾰ́λιον
Σαρμᾰ́της
σατρᾰπεύω
σατρᾰ́πης
σᾰτῠρῐκος
Σᾰ́τῠρος
σᾰφήνεια
σᾰφηνί̆ζω
σᾰφής
Σελῆνοῦς, οῦντος
σέρβος
σῐβύλλα
σῑγᾰ́ω
σῑγή
σῖγῦνη
σῐδήρε(ι)ος
σῐδηρῖ́της
σῖδηρος
Σῖδών, ἡ
Σῖδών, ὁ
Σῑδώνιος
Σῐκῠών
Σῖμόεις
σῖμός
Σῖμωνῐ́δης
σῖνομαι
Σισέννας, Sisĕnna
σῖτοφῠ́λᾰκες
σῐωπάω
σῐ̆ωπή
Σκᾰ́μᾰνδρος
σκᾰπᾰνη
σκάπτω — ἔσκᾰφα
σκᾰ́φη
σκᾰφιον
σκέδᾰσις
σκευᾰσῖ́α
σκῖ́ᾱ 126
σκιερός
Σκόπᾱς, ᾱ̆
Σκορδίσκον
Σκῡ́θαι, Scythae
Σκῡ́θης, Voc. Σκῡ́θᾰ
σκῠθρωπός
σκῠλᾰκεύω
σκῡ́λαξ, ᾰκος
σκῡλεύω
σκῠτᾰλη
σκῠτᾰ́λιον
σκῡτεύς
σκῡτῐ́νος
σκῡτοτόμος
σκᾰ́φος
σμῖκρός
σοβᾰρός
σπᾰνῐ́ζω
Σπαρτιᾶτης
σπορᾰδην
Στᾰγειρος
στᾰγών

στᾰδιοδρομέω
στᾰ́διον
στᾰθμός
στᾰσῐάζω
Στᾱσῐκρᾰ́της
στᾰ́σῐμος
στᾰτήρ
στᾰφῠλή
στέᾱρ, ᾱτος
στεφᾰνίτης
στέφᾰνος
στεφᾰνόω
στῐφρός
Στοιχάδες (insŭlae)
στρογγῠλίζω
στρᾰτεία
στρᾰτευμᾰ́, ᾰτος 126
στρᾰτεύω 126
στρᾰτηγέω
στρᾰτηγός 126
στρᾰτηλᾰτέω
στρᾰτιά́ 126
στρᾰτιώτης
στρᾰτοπεδεύω
στρᾰτόπεδον
Στρᾰ́των
στρογγῠ́λος
Στροφᾰ́δες (īnsulae)
στρῡφνός
στῠγέω
στῠγερός
Στῠ́ξ, ῠγός, ἡ die Styx
Στῠ́ρα
στῠ́φω
Σῠ́βᾰρις
σῠ́, tū
σῐβώτης
σῦγε
σῠγκᾰλέω
σύγκρᾱσις
σῠ́ζῠγος
σῡλᾰ́ω
σῠ́μπᾶς, σύμπᾶσα, σύμπᾶν
συνοίκῐσις
συντᾰχύνω
συντῠχΐα
σῠνώνῠμος
σῦριγξ
σῡρίζω
Σῦριστῐ́
Σῦρος
σῦς, σῠός, acc. σῦν
σῠφορβός
σῦχνός
σφᾰγή
σφόδρᾰ
σφρᾱγΐζω
σφρᾱγίς 127
σφῦρα
σχημᾰτΐζω
Σωκρᾰτης
Σωκρᾰτῐκός
σωμᾰ́τιον
σωφροσύνη

T.

ταβερνάριος
ταβερνεῖον
τᾰχύς, εῖα, ύ
Τέλλος
Τερτουλιανός
τεσσᾰρᾰ́κοντα 127
τεσσᾰρᾰκοστός 127
τέσσᾰρες 127
τετρᾰ́κις 127
τέττῑξ, ῑγος
τεχνίτης
τῐ́ 127
τῐ́τᾰρα
τῑμᾰ́ω
τῑμή
τῑμωρέω
τῑμωρΐα
τῐνάσσω
τῐ́νω (Arist. u. Trag.) τίσω, ἔτῑσα, τέτῑκα
Τῐ́ρυνς, νθος
τίς, τῐ́
Τῑσᾰ́μενος
τῖταίνω
Τῑτᾶ́ν, ᾶνος 127
Τίτος, Titus
τῖτραίνω
τῖτράω
τῖτρώσκω
Τῖτῠ́ος
τῖτύσκομαι
τίω (τῖ́σω, ἔτῑσα, τετῑκα) (Praes. u. Imperf. ῐ̆ bei Aesch. u. Eurip.; ῑ̄ bei Hom. u. Epp.)
τόθῐ
τοιχωρῠχέω
Τόμᾰρος
τρᾰγέλᾰφος
τρᾰγῐκός
τρᾰ́γος
τρᾰγῳδέω
τρᾰγῳδΐα
τρᾰγῳδός
τρᾰπνόω
τρᾰ́πεζα
τρᾰπεζίτης
τρᾰχῠ́νω
τραυμᾰτΐζω
τρᾱχύς, εῖα, ύ
τρᾱχῠ́της
τρεῖς 127, τρΐα
τρῐ̆ — in Zusammensetzungen
τρῐ̆αινᾰ̆
τρῐᾰ́κοντᾰ̆ 127
τρῐᾱκόσιοι 127
Τρῐ̆βαλλοί
τρῐ̆βή
τρῑβω 128 (ῐ̆ in Perf. act. und aor. II. pass., und daher auch in den meisten abgeleiteten Wörtern, weil diese fast alle vom Ar. 2 pass. ausgehen. P.)
τρῐ̆βων
τρῐ̆γωνος
τρῐηρᾰρχέω
Τρῐ̆κη
τρῐ̆κλῖνος

τρῐλογῐ́α
τρῐ́μετρος
Τρῐνᾰκρῐ́α
τρῐ́οδος
τρῐπλᾰ́σιος
τρῐ́πους, οδος
τρῐ́ς
τρῐταῖος
τρῐτᾰγωνῐστής
Τρῐτογένεια
τρῐτός
Τρίτων
Τρῐτωνῐ́α
τρῐχῇ
τρῠγᾰ́ω
τρῠ́γη
τρῠ́γητος
τρωγλοδῠ́της
τρῠγῳδός
τρῡπᾰ́ω
τρῠφᾰ́ω
τρῠφερός
τρῠφή
Τρῠ́φων
τρῠ́χω
τρῠ́ω
τῠ́
τῠ́γε
τυμπᾰνῐ́ζω
τύμπᾰνον
Τυνδᾰ́ρεος
τῠ́πος
τῠ́πωσις
τῠραννεύω
τῠραννικός
τῠραννίς
τῠ́ραννος 127
τῡρός
Τῡ́ρος, Tyrus
τῠφλός
τῠφλόω
τῡφόω
Τῠφωεύς
Τῡφών
τῠ́χη 126
τῠχηρός

Υ.

ὑάδες
ὕαινα
ὑακίνθια
ὑάκινθος
Ὕβλα
ὑβρῐ́ζω
ὕβρις 127
ὑβριστής
ὑγῐᾶ́ζω
ὑγῐαίνω
ὑγῐ́εια
ὑγιεινός
ὑγιής
ὑγρός
ὑγρότης
ὑδᾰρής
ὕδρα
ὑδρᾰγωγός
ὑδρεύω
ὑδρῐ́α
ὕδρωψ
ὕδωρ, ᾰτος 127
ὑετός
ὑλακτέω
Ὕλᾱς, α
ὕλη
ὑλήεις
ὑλῐκός
ὑμεναῖος
Ὑμήν
ὑμνέω 127
ὑπατεύω
ὑπατικός
ὕπατος
ὑπεύθῠνος
ὑπέρ
Ὑπερείδης
Ὑπερίων
ὕπνος
ὑπό
ὑπόκρῐσις
ὑποκρῐτής
ὑποκρῐτῐκός
ὑποτῠπόω
ὑποτῠ́φω
ὗς, ὑός
ὑφαίνω
ὕφᾰλος
ὑφορβός
ὕψῐ
ὑψῐβρεμέτης
ὕω
ὑψῐ́πολις

Φ.

Φᾰέθων
Φαβωρῖνος
Φαῖᾱξ, ᾱκος
Φαινᾰρέτη
φαινέστρα
φᾰ́λαγξ
φᾰ́λᾰρᾰ
Φαλέριοι
Φάλερνος
Φαληρός
φᾰνερός
φᾰνός
φαντᾰσῐ́α
φαντᾰσῐᾶ́ζω
φᾰρέτρα, phărĕtra
φαρμᾰκεία
φαρμᾰκεύω
φάρμᾰκον
Φαρνᾰ́κης
φᾰ́ρυγξ
φᾰτέος
Φαυώνιος, Favonius
φενᾰκῐ́ζω
Φενεστέλλας
φερέγγῠος
Φερεντῖνη
Φερέτριος
Φερσεφόνη
φήγῖνος
φημῐ́
Φῆστος, Festus
φθᾰ́νω
φθῐνῠθ́ω

Φθῑώτης
φῐλᾰλήθης
φῐλανθρωπῐ́α
φῐλάνθρωπος
φῐλᾰργῠρῐ́α
φῐλαρχία
φῐλέω
φῐλῐ́α
φῐλῐκός
Φῐ́λῐππος
Φιλίσκος
φῐλολογῐ́α
φῐλομᾰθής
φῐλοσοφῐ́ω
φῐλοσοφῐ́α
φῐλότης,
φῐλοτῑμέομαι
φῐλότῑμος
φῐλοτῠραννος
Φῐλοχᾰ́ρης
φῐλοχρήμᾰτος
φῐλόψῡχος
φῐλῠ́ρᾱ
Φλῑοῦς, οῦντος
φλῠᾱρέω
φλῠᾱρῐ́α
φλῠᾱρός
Φλῶρος
φοινῑκός
φοινῑκίς, ῐ́δος
Φοῖνῐξ, ῐκος
Φοντήιος
φορᾰδην
Φόρβᾱς, αντος
φορδικάλιος
Φόρκῡν, ῡνος
Φορμίων
φορτῐκός
Φουφήτιος
φρᾱ́τρα
φρέᾰρ, ᾱτος
φρῐ́κη
φρῐ́σσω 128
φρόνῐμος
Φροντήσιος
φροντῐ́ζω
Φρόντων, Frŏnto
φρῡ́γᾰνον
φρῡ́γετον
Φρῡ́γιος
φρῡ́γω
φρῡκτός
Φρῠξ, Φρῠγός
φῡ́γᾰδε
φῠγᾰδεύω
φῠγάς, ᾰ́δος
φῠγή
Φῠλακαί
φῠλᾰκή
φῠλᾰκτήριον
φῠ́λᾰξ, ᾰκος 127
φῠλάσσω 127
φῡλή
φῡράω
φῡ́ρω
φῡσᾰ́ω
φῠσικός
φῠ́σις, εως
φῠτᾰλῐ́α
φῠτεία
φῠτόν
φῠτεύω
φῠω, ἔφῠον, φῠ́σω (vor Consonanten sonst lang)
Φωρμῐ́αι

X.

χᾰλάζα
χᾰλαρός
χᾰλᾰ́ω
χᾰλεπαίνω
χᾰλεπός
χᾰλῑνός
χαλκοχῐ́των
χᾰλῠ́βη
χᾰ́λῠψ, ῠβος
χᾰμᾶζε
χάμαί
χᾰρά
χᾰρᾰ́δρα
χᾰρακτήρ
χᾰράσσω
χᾰρίεις
χᾰριέντως
χᾰρίζομα
Χᾰρικλῆς
Χᾰρῐ́λᾱος
χᾰρις
Χᾰρῐ́σιος
χᾰρῐ́ποιός
Χᾰ́ρυβδις
χειμερῐνός
χελῑδών
Χεροῦσκοι
χθᾰμᾰλός
χῑάζω
Χρῑστός, Chrīstus

Inhaltsverzeichniß.

		Seite
Cap. I.	Wichtigkeit einer quantitierenden Aussprache des Griechischen und Lateinischen	1
Cap. II.	Nachtheile, welche die Vernachlässigung der Quantität erzeugt	5
Cap. III.	Warum ist im Besonderen die Beobachtung der Quantität für die Schule nützlich und nothwendig?	11
Cap. IV.	Quantität und Accent	12
Cap. V.	Quantität im Verhältniß zur Wortbildung und Etymologie	24
Cap. VI.	Bemerkungen über die Aussprache einiger lateinischer Consonanten, namentlich C, und bestimmter Vocale in einzelnen Fällen	33
Cap. VII.	Orthographie und Orthoepie	41
Cap. VIII.	Quantität, metrische Uebungen und Dichterlectüre	49
Cap. IX.	Verzeichniß der im Lateinischen gleich geschriebenen Worte von verschiedener Quantität	58
Cap. X.	Die Quantität und die Erlernung der Formen der alten Sprachen	77
Cap. XI.	Die natürliche Quantität positionslanger Silben und des Vocals vor Muta cum Liquida	112
Cap. XII.	Bemerkungen zur griechischen Aussprache	121
Nachträge		135
Register		139

Druckfehler.

Seite 64, Zeile 3 von oben, lies: fidēs du wirst vertrauen.
„ 85, von § 79 gehört der Schluß an den Schluß von § 78.
„ 91, Zeile 6 von unten, lies: mensabios
— abies
— abis
— ais
— is, ebenso bei equis.

Bei sonstigen Druckfehlern bitten wir um Nachsicht, da sie bei dem Wechsel von nur ⏑ und – sehr leicht übersehen werden.

Druck von W. Pormetter in Berlin, C., Neue Grünstraße 30.